Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 27. Fernsprecher Rr. 2953. Bulgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Angeigen-Breik für die Beiler in einheitlichen Sablorm: Die

Zweigstellen: Withetmirehr 6 (hampt-Agentun) Ar. 967. Bismard-King 29 Ar. 4020.

Begings-Preis für beibe Audgaben: 50 Bja monatisch durch ben Beriag Langanfle V. obre Bringerledm. 2 Mt. 50 Bja. dieriefgabeite Saharen in Arbeitsmarft" und "Arbeitsmarft" und "Arbeitsmarft" und "Arbeitsmarft" und "Arbeitsmarft" und "Arbeitsmarft" und alle beieffen in alle abeigen befallen.

Pegings-Preis für die Arbeitsmarft und geben der Begin der Bestellen Bestellen Bildelingtroße 6 mid Bildeling 20, sowie der kar Ausgaderften und mierzellen und vieret Geiter, berichtung 21, sowie der Kartellen und vieret Geiter, berichtung 21, sowie der Kartellen und vieret Geiter, berichtung 22, sowie der Arbeitschaften und vieret Geiter, berichtung 22, sowie der Kartellen und vieret Geiter, berichtung 22, sowie der Gestellen und vieret Geiter, berichtung 22, sowie der Gestellen und vieret Geiter, berichtung 22, sowie der Gestellen und vieret Gestellen 22, der Gestellen 22, der Gestellen 22, der Gestellen 23, der Gestellen 23,

fidr bie Aufnahme ipater eingereichter Angeigen in die nachftericheinenbe Linsgabe mirb beim Gewähr abernommen.

Mr. 447.

Biesbaden, Mittwoch, 25. Ceptember 1907.

55. Jahrgang.

Morgen = Ausgabe.

Bestellungen für Oktober

Wiesbadener Tanblatt





Abend-Ausgabe.

Angeigen-Aunahme: Gur bie Abend-Ausgabe bis 12 Ubr mittags; fibr bie Morgen-Ausgabe bis 3 Ubr nadmittags.

jum Preise von 50 Pig., ausschließlich Bestellgebühr, werden jederzeit angenommen im Verlag Langgaffe 27, in der Haupt-Agentur Wilhelmstraße g, in der Zweigstelle Bismardring 29, in den Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt, in den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte und bei allen Posiantern.

Das "Wiesbadener Cagblaft" in die ältelle, umfangreichte, reichhalfigste und beliebtelte Beitung Wiesbadens und Rassaus überhaupt, wie die von keinem anderen hießgen Blatte erreichte Verbreifung in allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Amgebung beweiß.

Das "Wiesbadener Cagblatt" hat nenn besondere unentgeltliche Beilagen und zwar: Die tägliche Beilage, "Der Roman", die zweimalwöchentlich erscheinende Beilage "Amtliche Anzeigen", die jeden Samstag Abend erscheinende volkstümliche Beilage "Der Candbote", die "Berlofungslifte", die zwei 14tägigen Beilagen: "Anterhalfende Blätter", "Illustrierte Kinderzeitung" und die monotliche Beilage "Alt-Nassau". ferner sind unentgeltliche Sonderbeilagen die "Cagblatt-Kahrpläne" (zweimal im Jahre) und der schnucke "Cagblatt-Kalender".

Das "Wieshadener Caghlaff" beingt die ausführlichen Kurse der Franksurfer Börse in der Morgen-Ausgabe des folgenden, die wichtigsten Kurse der Berliner Börse noch in der Abend-Ausgabe desselben Cages.

211s Anzeigenblatt ift das "Wiesbadener Cagblatt" von anerkannt erfolgreichster Wirfung und deshalb auch von jeher das bevorzugtefte Dersöffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner Umgebung.

Beziehern wird das "Wiesbadener Cagblatt" bis Ende September kuffenfrei jugefiellt. Der Berlag. Die starke Papstkirche.

Welchen Sinn hat es, die Enzyflika gegen den Modernismus zu zerkasern und sie in all ihrer Unvereinbarkeit mit Vernunft und Wissenschaft aufzuzeigen? Gar keinen Sinn hat es. Die Enzyflika wendet sich ja nicht an die Wenschen, die außerhald des katholischen Bannkreises stehen (diesen würde sie allerdings umsonst predigen) sondern an die Gläubigen, die in ihrem Glauben befestigt werden sollen, und vor allem an den Klerus, der ermahnt werden soll, seine Pflicht in der Abwehr einer "schädlichen" Modernität doppelt eiserzu üben. Wenn man im Batikan nicht wüßte, daß die Enzyklika den erwarteten Erfolg haben wird, dann hätte man sie nicht veröffentlicht. Der Papst und seine iesutilichen Berater wissen aber längst ganz genau, daß sie sich wegen der Bestrebungen einer Resormierung des Katholizismus keine Sorgen zu machen brauchen. Dem Katholizismus gegeniber gilt nur zweierlei: Entweder bleibt man drin oder geht hinaus. Wer das leutere tut, der tut es gründlich, und den zieht keine Enzyklisa mehr in den Pierch zurild. Wer aber drin bleibt, an dem ist nicht gar biel zu "resormieren". Denn die Papsifirche ist, wie sie eben ist, ein großartiges System bon geistiger ihr, twie sie eben ist, ein großartiges System bon geistiger ist, wie sie eben ist, ein großartiges System bon geistiger ist, wie sie eben ist, ein großartiges System bon geistiger ist, wie sie eben ist, ein großartiges System bon geistiger ist, wie sie eben ist, ein großartiges System bon geistiger ist, wie sie eben ist, ein großartiges System bon geistiger ist, wie sie eben ist, ein großartiges System bon geistiger ist, wie sie eben ist, ein großartiges System bon geistiger ist, wie sie eben ist, ein großartiges System bon geistiger ist, wie sie eben ist, ein großartiges System bon geistiger ist, wie sie eben sie und Ewigsteit in sich tragender religiöser Indrunst.

feit in sich tragender religiöser Inbrunft. Was ist denn aus allen bisherigen Reformbersuchen geworden? Bohl batte die Papitfirche furchtbare Schädigungen zu erleiden, zuerst durch den Protestantismus und seine herrlichen Siege, dann durch den politischen Radikalismus des 19. Jahrhunderts, der Willionen katholisch getaufter Menschen dem Glauben entfremdete, was namentlich in den Ländern mit ge-ringer ober gar feiner protestantischer Bevölferung geichehen ift, in Italien, Frankreich und Belgien, fogar in Spanien. Wer sich aber zur katholischen Kirche halt, der ist gegen den "Modernismus" beute eigentlich ebenso geseit wie bor Jahrhunderten. Man muß die einsichtigen Statholifen felber hören, um zu erfahren, wie geringfügig alle noch fo laut sich gebärdenden Reform-bestrebungen in Wahrheit sind. Allenfalls wirfen sie auf einen geringen Bruchteil der Gebildeten, aber fclieglich fommt dann gerade von diefer Geite ber wieder eine Besestigung des Katholizismus, infofern als die gebildete Oberschicht, nachdem sie einen spärlichen Bufat von moderner Weltanschauung ihrem Glauben hinzugefügt hat, meiftens mit Beforgnis entdedt, daß solche Stoft für ben gemeinen Mann nicht befommlich Demgemäß mogen denn die Reformlatholifen, abgesehen, von einigen einfluglos bleibenden Schwärmern, zuleht finden, daß es doch mohl das beste sei, die Dinge steben und geben zu lassen, wie sie immer waren. Wie gesagt aber, die klugen und wirk-lich wohlmeinenden Katholiken selber konnen uns am besten über ben Sachberhalt aufflären.

Man liest deshalb mit erhöhtem Interesse, was ein so bedachtsamer Kenner wie Karl Jentsch über die Sache mitzuteilen hat, und man hört doppelt ausmerfsam zu, weil Jentsch selber vormals Geistlicher war. In der Wochenichrift "Morgen" läßt sich Karl Jentsch

foeben über den Reformfatholigismus aus. Er tut es ungefähr in ber Richtung, in der wir oben dies feltsame Sin und Ger von modernen Regungen und notwendigem Migerfolg zu schildern versucht haben. den Berfasser ist es eine sichere Tatsache, daß sich dem heutigen Reformer die Mißbilligung und der Arguvohn des mit seiner Kirche ganz zufriedenen Bolkes als un-überwindlicher Wall entgegenstellen. Das schlimmste aber ift: Die Reformer felbst find über das, mas fie eigentlich wollen, nicht flar. Gie wollen orthodor bleiben, aber mit dem Orthodoxismus laffen fich Reform-bestrebungen nicht vereinigen. Die Schwäche der modernen Reformer ift nach Rarl Jentich, bag fie die höhere Bildungsichicht mit der Bolfsmaffe verwechseln. Das Gefchlecht, auf bas bie Reformer allenfalls einwirfen fonnten, begreift nur eine Elite in fich, die fich einbildet, die ganze moderne Welt zu fein, "weil fie allein schreibt und das Geschriebene lieft". Die Maffen aber, fo urteilt Jentich, feien beute nicht viel anders gefinnt als zur Beit Chrifti. Wirden die Dogmen der Rirche wörtlich, ihr Rult, ihre Saframente und Safra-mentalien als wirkungsfräftige Beilsmittel verftanden, fo feien fie unannehmbar für die moderne Bernunft, Dagegen hatten jene als Gleichniffe, diese als Symbole, als Erziehungs- und Erbanungsmittel einen boben Wert. Gerade die dem mobernen Geichmad nicht aufagenden und der heutigen Erfenntnis wideriprechenden Dinge im Ratholizismus, die Spezialbeiligen für die verschiedenen Gebrechen und Rote, die befleideten Buppen in der Kirdje, die Bundergeichichten, die Ablässe, die Reliquien, gerade sie seien es, an denen das Serz des Bauern hänge; der gebildete Katholif aber laffe fie fich gefallen, weil er fürchte, Reformbestrebungen möchten den Bau der Rirche gertrummern. So Karl Jentich, Man muß wohl fagen: Es ift fo, wie er es fieht, und wer es anders betrachtet, wer den Reformern ben Gieg gufpricht, wer über bie jungfte Enguflifa und geistesverwandte Befundungen der Papftfirche spottet, der bleibt an der Oberfläche der Dinge haften. Solche Erkenntnis hindert nicht nur nicht den Kampf um Geiftesfreibeit, sondern fie muß erft recht den Willen zu diesem Rampfe frahlen und ftarfen, Bor allem niitt die Erfenntnis daburch, daß eine schädliche Unterschätzung des Gegners aus-ließt. Leute, die es sich im Leben leicht machen, freuen fich darüber, daß fich die Bapftfirche durch die Enguflifa gegen den Modernismus Blogen über Blogen gegeben hat, an deren Aufdeckung sich die Kritif billig vergnügen kann. Aber ein wichtiges und wuchtiges Faftum bleibt es darum doch, bleibt es vielmehr darum erft recht, daß eine berartige Säufung von Rüdftandigfeiten gewagt werden fann, ohne dag die fatholifdie Rirche barum eine Schädigung zu befürchten batte. 3m Gegenteil, eine Kräftigung bat fie zu erwarten. Wer fich darüber täuscht, schadet nur fich.

Sosiale Kongresse und praktische Sozialpolitik.

Bahrend der letten Zeit find außerordentlich viel sozialpolitische Kongresse abgehalten worden. In bunier Aufeinandersolge wechselten nationale und internationale, allgemeine und engbernfliche Konserenzen

Fenilleton.

(Rachbrud verboten.)

Die Parifer Spielzeugausstellung.

Paris, 22. September.

Rabe der Blace be la Concorde fteht in den Garten als leties Wahrzeichen der 1871 von der Rommune niedergebrannten Tuilerien eine in griechiichem Tempelftil gebaute Steinhalle, die Galle du Jen de Baume; in diefem Anbau des verichwundenen ftolgen Ronigspalaffes, mo einft bie vornehmen Ravaliere und ble iconen Damen fich den Greuden des Ballipiele bingegeben, haben in blefem Babre 450 fleine Erfinder und Gabrifanten von Barifer Spielgeng ihre Renheiten ansftellen dirfen. Der Poligeiprafeft Lepine, nach bem man bieje Spielzeugmeffe "Concours Lepine" neunt, batte mirflich eine gladliche 3dee, ale er die Camelois und ibren Big unter feinen Cout nahm und ben jährlichen Bettbewerb der mechanischen Phippenen und anderen luftigen Tande organifierte. Den Camelote gebt es beute beffer wie por fieben Jahren, ale ber "Concours Lepine jum erftenmal in einer Polizeifajerne ftattfand; viele von ihnen tragen nicht mehr die Bluje und Casquette ber ormen Strafenverfäufer, fondern ericeinen gur Erbifnung ber Ausstellung im Gebrod und Bylinder, um fic die vom Minifier verliebenen violetten Bandchen ber Mcademie auf die Bruft fteden gu loffen. Als die Camelots noch auf ber Strafe lagen, gerieten fie oft wegen ihrer gu berben, aber and urfprünglichen Echerge mit ber Polizei in Konflift - und die Barifer, die vorüber-

gingen, frümmten fich por Lachen. Als dann die Boligei fich mit den Camelvis "verbriiderte", mar die Folge, daß die anarchiftifche Gefellicaft der Strafenhandler gu murbe. In ber biesiährigen Spielzeugaus. fiellung find ibre Scherze nicht mehr berb, aber auch meniger urfprünglich, und die Parifer frummen fich nicht mehr por Lachen. Bu bewundern tit aber, wie viel Benie im fleinen für dieje Ronfurreng der Jonets verichwender wird; die feche poransgegangenen Ausstellungen waren gar nicht gu vergleichen mit ben taufend herrlichteiten, die in ber fiebenten aufgebaut find. Es ift mabr, 18 000 Frant Preife find für die originellften und die billigften Spielzenge gestiftet worden - eine bubiche Ermutigung ihr die Erfinder, beren einer uns frahlenben Blids ben Aufichwung feiner Induftrie expligierte. "Das Rivean gebt fich", fagte der Mann im Gehrod und Bulinder aus ber Borfiadt Gaint-Martin,

Die Kunst gesellt sich an den Camelois, Eine Reihe ber besten Karifaturisten in auf die Idee verjallen, ihre Scherze praktisch in der Spielzengindustrie zu verwerten. Schon im Salon des Humoristes sah man zum erstenmal, wie Caran d'Ache seine Karifaturen in Solz schnich. Aus mit der Laubsäge burrig gesormten und aufeinander geseinnten Breitichen, die dann mit Offarbe primitiv bemalt wurden, gestaltete der hochtalentierte Maler furiose, wirklich komische Tieriguren, Dackhunde und Pudel, deren Körperlinien amssant verzerrt waren, und denen der Künftler sogar einen "psychologischen" Ausdruck zu geben imstande gewesen, der gewissermaßen für ihre ganze Spezies den Typus wie den Nagel auf den Kopftras. Diese Tierisguren, sowie die persisserien Gestalten der Staatsoberhäupter, großer Dicker und anderer

Avruphäen werden jest en gros in den Sandel gebracht. Unfere fleinen Anaben und Madden werben vielleicht weniger Weichmad an biefen vergerrten Sunden und Ronigspuppen finden und gutmutig ins Bolg gefdnitte Bauwans vorgiehen. Aber gludlicherweife bebarf unfere forigeidrittene Beit auch bes Spielzeugs für Große; der geiftreiche Caran d'Ache wird viele Rinder über den Dreißig mit feinen bemalten Bolgpuppen jo erheitern, baß fie bafur einige Grant aulegen werden, Der Sabritant der Caran d'Ache-Figuren übertreibt etwas, wenn er in feinem Profpettus fagt: "Es bandelt fich um eine Revolution im Spielzeug, um die Geburt einer recht frangofiichen Runit, die balb die finnlojen japanifchen Rippes und bas plumpe deutiche Spielgeug erfegen wird." Beides auf einmal? Rein, es handelt fich unr um einen netten Mobeipaß, eima wie die Lebincheniderge einiger Mindener Maler vor ein, gmei Jahren. Die Coldatenfarifaturen, die Caran baime regimentermeije aufmarichieren lagt, merben niemals bei ber Jugend bie freilich jeder Runft entbehrenden Sola- und Bleifoldaten ans Rurn- und Conneberg erfeben.

Ganz nen find die Jagdizenen Caran d'Aches — fo humorvoll und voll Esprit, daß deutsche Kunstialons mit ihrer Austiellung große Geichäfte machen würden. Doch sie sind ichon sein Spielzeng mehr. Man sieht da den Bräsdenten Hallieres auf der Kantincherlagd, breit in seinen Bart lachend, weil die wilden Kantinchen sich unter seinen Bauch geslüchtet, über den weg er nicht zielen tann; der Jagdantseher hinter ihm mit der roten Rase und der Reservebüchse ichlätt im Stehen: auch der General in den ekariaten Hosen an seiner Tite scheint nur an die Verdauung eines guten Dezeuers zu densen.

hintereinander ab. Es wurden ungegahlte Borichlage gemacht, es murben lange Auseinandersetungen geführt und diefe Bufammenfunfte haben gum Teil febr große Summen verichlungen, aber bas praftifche Grgebuis babet ift fast überall ein recht minimales gewesen. Bielfach liegt die Unfruchtbarteit an der Art ber Bufammenfetjung ber Delegierten. Es merben eben nicht immer die fachverftanbigften geschicht, sondern die, bie am leichtesten von ihrer Berufsarbeit abtommen tonnen. Unter biefen Umftanden werden die Kongresse immer mehr von den berufsmäßigen Rednern und Angeftellten beberricht. Betrachten wir bie Delegierung jum Internationalen Sogialiftentongreß. Es waren beinabe 1000 Delegierte anwesend, von denen die große Mehrheit nur eine Sprache beherrichte, mabrend bie Debatten in brei Sprachen geführt wurden. Es braucht nicht Bunder gu nehmen, wenn dabei die Abstimmungen immer nur von den Saupiführern ber einzelnen Landesgruppen abhingen und wenn dabei die große Mehrheit ber Delegierten nur eine Staffage bilbeten. Und folieglich ließ fich überhaupt nur jo eine Berhandlung ermöglichen, benn gegen 1000 Delegierte bürften ichwer ofine ernstliche Störungen au leiten fein, wenn fie alle ibre individuellen Deinungen geltend machen wollen.

Wie auf ben großen Konferengen immer Bieberholungen vorkommen, ohne daß sich nach irgend einer Richtung ein wefentlicher Fortidritt bemertbar macht, zeigten von neuem die diesfährigen Berhandlungen auf bem internationalen Kongreß der Bergarbeiter in Salaburg, ber foeben tagte. Außerlich zeigt fich biefer Rougreß fehr impofant. Rund 3 Millionen Bergarbeiter waren auf ihm verireten, bavon ungefähr 1 Million aus England und 3 Million ans Dentichland. Aber die Forderungen und Borichlage find biefelben wie auf ben vorbergebenden Rongreffen und ebenfo bewegen sich die Debatten in dem gleichen Beleife. Die Bergarbeiter fordern auch biesmal bie internationale Ginführung ber Achtftundenichicht, die Festlegung ausreichender Renten für invalide Arbeiter und deren Sinterbliebene und die Ginführung bes Berbots ber Beidäftigung von jugendlichen Berfonen im unterirdifden Betrieb. Auch mas fouft noch ausgeführt worden ift, find nur Wiederholungen. Unter diesen Umftänden märe es wohl des Beratens wert, ob berartige Kongreffe auch fernerhin noch jährlich abgehalten werben follen, ober ob es nicht vielmehr ratlich ericheint, fie nur in größeren Bwifdenraumen, nach befonders wichtigen Bortommniffen oder nach programmatischen Anderungen einzuberufen. Das rein Beichäftsmäßige fann viel beffer auf ichriftlichem Bege ober burch Bufammenfünfte ber lettenben Berfonen in ben einzelnen Organisationen erledigt werben. Daß die Bufammentunft eingelner Berbreter in fleineren Konferengen wertvoller ift als bas Abhalten von Maffenkongreffen, zeigt foeben wieber die Ronferens von gewertichaftlichen Bertreiern ber verichtebenen Sanber in Chriftiania. Es maren vertreten England, die Diederlande, Danemart, Belgien, Finnland, Schweden, Norwegen, Ofterreich, Ungarn, Deutschland und Italien. Die Berbandlungen widelten ich febr glatt ab, troubem die verichiedenften Fragen aus bem Arbeiter- und Gemerticaftoleben gur Distuffion tanben. Die Berhandlungen maren auch infofern von Borteil, als mehr praftifche Fragen erörtert murben. Entgegen ben Antragen aus Franfreich murbe ausdrudlich fonftatiert, baß Gragen wie der politifche Maffenftreif ufm. nicht distutiert werden tonnten. Die einzelnen Gewertichaftsvertreter find verpflichtet morben, in ihren Beimatlandern babin gu mirten, bag fich biefe ben internationalen Bertragen betreffe bes Arbeiterichutes aufchließen, und gang befonbers follen die Delegierten nach der Richtung fin tätig sein, daß die Länder, welche dem Bertrag über das Berbot des weißen Phosphors in der Jündholzindustrie noch sern siehen, diesen Bertrag gleichfalls anerkennen. Für die praktische Sozialpolitik zeigte sich damit, daß nicht selten klein ere Konserenzen einen höheren Wert haben wie große Kongresse, die sehr oft nur eine Kräfte- und Beitverschwendung darstellen.

Politische Übersicht.

Der Betroleum-Ronig.

o. Chicago, 18. September.

Die Antipathie des amerifanischen Bolfes gegen ben blutausfaugerifden Oltruft, die Standard Dil Company, hat in diesen Tagen neue Nahrung erhalten. Richt allein durch die behördlich festgestellte Tatsache, daß der Petroleumtruft seit 1882 einen Gesamtreinge-winn von 900 Millionen Dollar — neunhundert Millionen! — erzielt hat, sondern mehr noch durch amtliche Feststellungen über den Gewinn, den ein einziger Mann aus diesem Trust zieht. Man hat John D. Kodesellers, des Petroleum-Königs, Bermögen und Jahreseinkommen von jeher ins riesenhaste geschätzt. Aber daß es so hoch fei, wie jest amtlich ermittelt ift, das hat selbst der an gigantische Profite der großen Businehmen gewöhnte Amerikaner nicht für möglich ge-Bistinezmen gewohnte Ameritaner nicht für möglich gehalten. Es ist einwandsfrei scsgestellt, daß die Standard Oil Company ihren Aftionären in den Jahren von 1899 dis 1906 rund 61 671 880 Kjund Sterling, das sind 1 233 437 600 Mark, an Dividende ausgezahlt hat. Bon diesen beinahe 134 Milliarden Mark hat Herr Rodeseller als Inhaber von 247 692 Anteilscheinen der Company (will jagen als Inhaber von mehr als einem Biertel aller Aftien!) 320 693 780 Mark (16 434 689 Pfund Sterling) erhalten. Das ergibt eine Jahreseinnahme von über 40 Millionen Mart! Monatlich sieht Herr Rodefeller aus dem Oltrust danach 3 340 560 Mark, täglich 111 340 Mark, stündlich zirka 4640 Mark. Jede Minute bermehrt bei dieser Sachlage Rodefellers Bermögen fich um etwas über 77 Mf.! Das sind dabei nur die Zinsen des im Vetroleumtrust investierten Vermögens Rodefellers! Wie hoch muß danach dieses selbst eingeschäht werden! Und obendrein hat Rodefeller noch weitere ungeheuere Einnahmen aus seiner Beteiligung an Bahnen, Bergwerken und vielen anderen Unternehmungen. Es ist begreiflich, daß die Feststellungen im Berein mit der nachgerade Gemeinplat gewordenen überzengung von der volkswirtschaftlichen Schädlichkeit der Trusts die Reihen der Trustgegner außerordentlich berstärken und für die Anti-trustagitation eine sehr wertvolle Baffe abgeben. Man muß gestehen: Der Bundesanwalt Bonaparte, dessen Borgeben gegen die Trusts diese Feststellungen ermög-licht hat, weiß das Ding am rechten Ende anzufassen. Richts fann den man in the street gegen das Trustunwesen mehr in Harnisch bringen als die Kenntnis der Riefenprofite, die ein einziger Mann, ohnehin ichon ein Kröfus, auf Kosten der Allgemeinheit hier ein-

Deutsches Reich.

* Eine Rede von Bethmann-Hollwegs. Bei der gemeldeten Enthüllung eines Nationaldentmals in Memel hat auch der neue Staatssefretär des Reichsamts des Junern eine Rede gehalten, in der er darauf hinwies, daß die ersten Anfänge der gegenwärtigen Größe Preußens von Memel ausgegangen sind. Meilensteine in der Entwickelung des brandenburgisch-preußischen

Staates feien, jo fagte ber Minifter u. a., glangende 28affentaten. Für ein Siegesbentmal folgenschwerfter Entichluffe fei biefer friedliche Plat, ben teines Feindes Buß betreten, ber recite Ort; er fet es für bas bantbare Andenfen an ein edles Königspaar, das bier in ichid. falsichwerer Beit geweilt. fiber alles hoffen und Erwarten habe die göttliche Borjehung Erfüllung gegeben, Bon Memel erging, mit vielen Aberlieferungen ent-ichloffen brechend, am 9. Oftober 1807 bas bedeutsame Ebift, bas den Bauer, bas Gewerbe, ben Guterverfebr frei machte, bier murden die Stadte Dronung und die Berbefferung der Landesfultur und der Landesverwaltung vorbereitet, hier wurde am 31. August 1807 der Entwurf gur Bildung einer Refervearmee erlaffen. Es entftand das Ehrenamt, ce fiel der Bopf. Burde hier die ichlummernde Bollstraft gewedt und in perfonliche Berantwortung gu lebendiger Gelbsthilfe eingeipaunt, fo dort dem Grundfat Geltung verichafft: "Alle Bewohner des Staates find geborene Berteidiger desfelben." So wandelte fich von hier aus der alternde Staat jur Ration. Ebler und glubenber Begeifterung murben die Tore geoffnet. Go gefundete Breugen und erftarfte gu neuem Ringen und gu neuen Opfern. Bir haben auch das Deutmal umgeben mit den Bilbniffen ber Manner, welche in jener ichweren Beit bes Bagens und Wagens bem Ronig mit Rat und Zat gur Geite ftanden. Bum Schluffe feiner Rebe bat ber Minifter den Raifer, befehlen gu wollen, daß die Bulle bes Dent-

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

* Dentscherzeichsicher Anslieferungsvertrag, Der zwischen dem Deutschen Reiche und Griechen. Iand geschlossene Auslieferungsvertrag ist am 14. Sept in Kraft getreten. Bekanntlich bestand ein Auslieferungsvertrag bisher nicht, ein Umstand, den sich bessonders Defraudanien oft zunnte machten. Nun wird die Anslieferung wegen der hauptsächlichten Berbrechen und Vergeben unter der Boranssehung bewisligt, daß nach den Gesehen des ersuchten Landes die Handlungen ebenfalls als Berbrechen oder Bergehen anzusehen sind. Die Kosten der Auslieferung, insbesondere auch der auf dem Seewege entstehenden, trägt der ersuchende Staat, nur innerhalb seines eigenen Grenzgebietes übernimmt sie der ersuchte Staat. Begen politischer Vergeben ist die Auslieferung ausgeschlossen.

* Eine Uberale Regierung. Die Oldenburger Staatsregierung beschloß, dem Landtag eine Borlage auf Einführung des allgemeinen, direkten Wahlrechts tm Großberzogium zu unterbreiten.

* Ein frangofifches Rriegerbentmal auf bentichem Boben. Im "Gil Blas" lieft man: 3m Beichbilbe von Deb, in einem einfamen Bintel in ber Rabe bes Grieb. hofs von Roifeville, wo gablreiche frangofische Soldaten ruben, die in den ersten Augusttagen von 1870 vor dem Beinde gefallen find, wird in furgem ein Denkmal errichtet werden. Ein Komitee bat fich gu biefem 3med gebilbet, und General Bicquart bat allen Offizieren geftattet, fich an ber Gubffription gu beteiligen. Der Grai Beppelin, der Begirfsprafident in Lothringen, bat feine Buftimmung gegeben, mit bem einzigen Borbehalt, baft das Denkmal nicht "berausfordernd" gestaltet werde. Die Ausführung ift dem aus Det ftammenden Bildbauer hanau anvertrant. Am Tage ber Einweihung werden die frangofifchen Offigiere die Erlaubnis erhalten, der Feier in Uniform beigumobnen. Es wird bas erftemat feit 36 Jahren fein, daß die frangofifche Uniform frei auf lothringifdem Boden ericeint.

heer und Flotte.

Abmirale à la suite. Über Admirale à la suite wird der "Rordd, Allg. Big." jolgende Zusammenstellung mitgeteilt: Nachdem zuerst im Jahre 1895 der in.

Das ift die bürgerliche Republit auf dem aristofratischen felbft bie Sunde fragen fich Bergnügen der Jagb gemittlich und benten nicht baran, ben Raninden webantun. Anders die Büriche Seiner Majeftat. Raifer Bilbelm mit feinen Offigieren und Forfimeifiern gebt sur Jago wie auf die Barade; ber Glügeladjutant fieht burche Opernglas, mabrend fein toniglicher herr gielt. Die Sunde laufden gespannt auf den Schuf und felbit bie Rilbiaue bebarren unbeweglich in bewunderewerter Disgiplin auf bem Welde, fich voll ber Ehre bewußt, die fie mit einer Allerhochften Rugel erwartet. Das ift nicht febr bos und der erfte, ber barüber berglich lachen mfirde, mare gewiß Raifer Bilhelm felbft. Eduard VII. beaibt fich im Bochlander-Anterodden auf den Stand, um drei aufgeblafene Gafanen niedergufnallen; phlegmatifc fteben hinter ihm swei Kalimanner, die ihm die Buche laden, rheumatisch zwei Dadel, denen der Gang zu den erlegten Bögeln schwer fallen wird. Die Landichaften, in benen die foniglichen Jager aus Soly an feben find, bat ber Rarifaturift febr ingenibs arrangiert. Go ftellt er ben Baren in ein faufafifches Tal voll filbermeiß-ichimmernden Borarfrifiallen, bie gut bie Mufion bes Schnees erweden. Dem "Baterchen" fommi eine gange Barenjamilie enigegen, ihm die Tagen wie Iopale Untertanen binftredend; der Raifer aller Ruffen meiß nicht, ob er ichiegen foll ober nicht, die Leibkofafen brummen ein "Ritchewo!" in bie Barte und nur bie fibirifchen Sunde gieben fich tnurrend gurud in Gicher-beit. Roch fieht man Don Carlos und Don Alphonio, ben einen bid, den andern fpindelburr, beim Beidmanns, pergnilgen - eine gange Spotigalerie, bie jedem Junger bes heifigen Suberins Freude machen muß. - Ob diefer Einfall ber Runft in die Cameloterie, an bem fich außer Caran d'Ache auch Moloch, Dillon, Millet und der beutiche Bilohauer Sotger, ber in Baris lebt, beieiligen, Einfluß auf die Spielzeuginduftrie im allgemeinen ausfiben wird, bleibt absumarten. Es ift icon möglich, daß die von der Befellichaft ber Runftlerfaritaturiften geehrten fleinen Gabrifanten und Camelote fich im nachften Jahre bamit revanchieren werden, bag fie in ihren mechanifden Puppeben Caran b'Ache und bie anderen Maler perfiflieren . .

Im eigentlichen Spielzeug triumphiert, wie man das

erwarien durfie, der Diabolo, Diabolo hier, Diabolo bort! fiberall der Doppelfegel, den man von dem Seilden gwifden gwei Staben in Die Luft voltigieren Die Erfinder baben fich bemubt, dem Doppeltegel ollerlei neue Formen gu geben. Insbejondere wollten fic das Modefpielzeng, das die Parifer Jugend in Be-geisterung gesetzt und ichon zu "Refords" geführt hat feinige Anaben baben ben Doppelfegel fiber 2000mal biniereinander aufgefangen) ungefährlich gestalten. Es fam nämlich häufig vor, bag ber Solglegel ftatt auf bas Seilden gurud auf die Raje eines Borfibergebenben fprang und bort blutigen Schaden anrichtete. Go fieht man jeht Burffegel aus Belluloid, Avrt und Gummi, einige fo gearbeitet, daß man fie in halblugeln und wie Gier umformen fann, mas die Birtuofen des Spiels por nene Comlerigfeiten ftellt. Es wird nicht mehr lange bauern, bann fpielen auch bie beutschen und englischen Rinder nur noch mit dem Diabolo, ber in Paris felbft Erwachsene entzückt und von Arzten als gefundheitsfördernd empfohlen wird. Als wir gegen 1 Uhr nachmittaas durch ben Tuileriengarten nach der Salle du Ben de Paume gingen, wimmelte es unter ben Baumen von "midinettes", jungen Mabden der Schneiberateliers in ber Rue be la Batz, Die ben Reft ber Dejeunerpaufe bagu benutten, fich mit frobem Diabolo-Schleudern etwas Bewegung gu ichaffen; und wir fagen Ihnen, daß die "midinettes" dabei entgudend gragios umberfprangen. Un anderen Spielen im Breien fehlt es nicht. Ren tit ein fog. Bufcroquet, bei bem ber geschidte Guftritt die Augel auf ber Biefe gur Karambolace bringt. Der "Rail-Ball" ift ein Gummiball, ben man auf swei gebogenen Drabten wie auf amei Schienen laufen und in die Luft fliegen läft, um ibn auf bem Rreis, den die Drabte an ihrem oberen Ende bilben, geichidt wieder aufgufangen. Ginfach und nicht bumm ift ein Spielgeng, bas fich bie Jugend auch felbft wird fabrigieren tonnen. Auf einem fleinen Breit find die tongentrifden Rreife einer Schiegicheibe aufgegeichnet; fpipe Rogel ragen rings and ben Rreifen bervor. Birft man mit einem Tuchball nach ber Scheibe, bann wird er an irgend einem der Ragel hangen bleiben und man wird feben, wer von ben Miffpielenden ber geubtefte Baltwerfer ift, b. b. bem fcmargen Bentrum

am nachfien tommt. Gurs Bimmer ift ein Schiegipiel mit Gewehr bestimmt, das auf den erften Blid febr fompligieri ausfieht, fich bann aber als angerft einfach entpuppt. 3m länglichen Raften liegen vier Bolgtrapege verichiedener Große, die man mit einem Sandgriff gleich. zeitig aufftellen fann; auf den ichmalen Querbalfen figen bunte Rugeln, barunter hangen Glodden. Det bem von einer im Sauf ftedenden Geder betriebenen Gewehr ichieft man längliche, runde bolgftudden nach ben bunten Augeln; mer die Glodden trifft, verliert, mer die ichwierigfte Qugel trifft, gewinnt. Als Geduld. ipiel empfiehlt fich ber Diablotin, ein holgerner Tenfet, den man mit Heinen Stockfiogen an einer Leiter, an der er mit Sanden und Gugen swiften Heinen Rageln bangt, berunterfteigen laffen muß, ohne daß er fallt, Gin anderes Geduldipiel ift ein Rlideripiel; auf einer idraggeftellten Scheibe find Drabte angebracht, swifden denen die Steinfugeln berunterrollen, um in mit Riffern verfebene Loder gu fallen; bei einiger Ubung gelingt es, die Alider auf die bochften Biffern gu bringen. Much das ABC mit bem Gaben ift ein Gebuldipiel, aber für unfere Jungften bestimmt. Auf einem Brettchen find Ragel eingeschlagen; man muß einen bunten Gaben um fie herum fo gieben, daß nachelnander bie verichiebenen Buchftaben entfteben. Unterhaltend und nüslich.

Bis dabin haben wir uns nur mit dem barmlofen Spielzeug beichäftigt; man weiß aber, bag ber Ehrgeig ber Parifer Camelote meitergeht. Gelbft bie beweglichen mechanifden Figuren find ben fleinen gabrifanten nicht mehr "bod" genug. In den erften Ausstellungen fag man fait nichts anderes als gebende Metallpftppchen, die brollig einhermadelten. Beute find fie gu bablen. Der Bore Bidar, ber in der Lotterie der "Pochette Nationale" das große Los gewinnt und es triumphierend por bem Raffenichalter ichwingt, ift vielleicht die einzige Bigur neuen Bolfshumore, die popular werden fonnte, Ob man mit bem "Avachen" inmpathifieren wirb, ben man an einer Geber vorichnellen lagt, bamit fein Deffer fid) genau mitten in den Ruden eines nächtlich und unvorfichtig burch bie Parifer Strafen manbelnden Bourgeois bohrt, das ift doch febr die Frage. Auch das Automobil, bas in fanfender Sabri umfturgt und in

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

amifchen verftorbene Admiral Frbr. v. b. Goly in Anerfennung der großen, der Marine geleifteten Dienfte bei feinem Musicheiben aus bem attiven Flottendienfte à la suite des Sceoffigierforps gestellt worden war, ift biefe Ausgeichnung im letten Jahrzehnt einer gangen Angahl Admiralen zuteil geworden. 1897 wurde Admiral v. Hollmann, 1899 Admiral v. Anorr, 1902 Admiral v. Diederichs, 1903 Admiral Thomsen à la suite gestellt. Im Jahre 1906 erfuhr Abmiral Grhr. v. Genden-Bibran biefe Ausgeichnung; im Commer b. 3. murbe Abmiral v. Bendemann à la suite gestellt, und jest ift Abmiral v. Arnim à la suite gestellt worben. Eine gang befondere Chrung murbe dem am Schluß v. 3. ausgeichiebenen Groß-Abmiral v. Roefter baburch bereitet, bag er auf Befehl bes Ratfere in ber Marineranglifte meitergeführt wird. - Bon ben neun genannten Abmiralen find vier, nämlich v. Anorr, v. Sollmann, v. Rvefter und p. Bendemann, mabrend ihrer aftiven Dienftgeit vom Raifer geabelt morden.

Die Raifermanover bes Jahres 1908 follen nach ben bisherigen Dispositionen im Dft en der Monarchie ftattfinden und in der Sauptfache bes 1. (oftpreußifche), 17. (westpreußische) und bas Gardeforps betreffen. Auch eine Teilnahme ber & lotte an den Manovern ericeint nicht ausgeschloffen.

Ausland. Erankreich.

Der neue Safeneingang in Gt. Ragaire wurde am Montag unter großen Festlichfeiten eingeweiht. Thomfon vom Marine-, Barthon vom Arbeite- und Briand vom Unterrichtsamt waren jugegen. Die honneurs machte Abmiral Jeaureguiberry, der Maire und die handels-Kammer. Ein Riefenwerf ift es, bas den Zugang gu ben immenfen Innenbaffins von St. Ragaire eröffnet, für höchfte Tonnage, bei Tag und Racht. Um die Mitte des porigen Jahrhunderts geschaffen, mar es bis jeht von einem Schleufenkanalinftem vermidelter Art abbangtg, ber nur 5,3 Meter tief mar, und die Schleufen fonnten nur bei Sochflut in Aftion treten, um einen dürftigen Butritt gu geben, ber ben Sandel hinderte. Jest bat man einen burch die "Barre der Bimmerleute" führenden alten Ranaltunnel vericuttet, ber burch Sandbante oft perflacht wurde, und jugleich mit bem neuen Bugang auch zwei neue hafenbeden gefchaffen burch Abbruch eines Stadtviertels. Der Gefamtkoftenpunkt mar 16 000 000 Frant. Der alte Ranal ging bulich in bas Mituarium der Loire; jest läuft die Fabrrinne von Rord nach Gub in bas offene Meer unter Benutung eines Borbafens, an dem die Rais find, und der mit einer neuen Schleufe von 10 Meter Tiefe mit bem alten Safen verbunden wird. Diefelbe ift in ber Goble 82 Meter breit und 211 Meter lang. Bur Beit der toten Ebbe ift ber Bafferftand für Chiffe mit 7 Meter Tiefgang genfigend. Die Linie St. Ragaire-England tann und wird größere Gabrzeuge einstellen, da fie nicht mehr Beit perlieren und in 24 Stunden die Reife abfolvieren. 3m Safen maren bisber jahrlich rund 3000 Schiffe bon 1 627 831 Tonnen; das wird mehr werden. Anno 1867 hatte St. Rasaire 467 Schiffe mit 121 000 Tonnage.

Vereinigte Staaten.

Der Brantf. Stg." aufolge bat fich nach Erfunbigungen in Rem Dorf und Bofton der Telegraphendienft letifin einigermaßen gebeffert, wenigstens swifden ben größeren Städten. Die von den Gefellichaften eingeftellten Silfefrafte icheinen fich einzugrbeiten. Streifenden find noch immer feft, doch icheint ber Bunich nach Einigung bei ihnen gu machfen.

amei Teile gerbricht, genugt ber Gehnfucht nach Raiaftrophen bei ben Erfindern nicht mehr; diesmal bringen fie das lentbare Luftichiff, das explodiert und den Meronauten aus großer Sobe nieberfturgen läßt. Birft Diefes Spielzeng auf ben Weift ber Jugend noch nicht ergieberifch genug, dann wird ihr die Unterfeemine Cpag bereiten, vielleicht auch die mit wirflichen Revolver-Lugeln gu labende Pragifionstanone. Gin Meifterftud handtechnischer Mechanit ift das Pangerschiff, das 20 Minuten lang auf bem Baffer fahrt, mobet es bem Stener gehorcht und feine Ranonen losbonnern läßt, Much der Autotagameter, bet dem fogar ber Bablapparat marichiert, ift hubich gearbeitet. Doch die Sensation der Ansfiellung ift, bag Cantos Dumont von einem Camelot-Erfinder glangend geichlagen murbe! Der brafillanifche Segeumeister ift noch nicht fertig mit feinem Sydroplan, ben er nach feiner Bette mit dem Webtorfabrifanten Charron berguftellen unternommen und mit dem er fiber 100 Rilometer in der Stunde buf bem Baffer fahren will. Ein Spielzeugfabrifant führt auf ber Ausstellung icon einen fleinen Ondroplan por, ber nach bem von Santog Dumont erbachten Suftem gebaut tft und funftionfert. Der Miniatur-Sporoplan gleitet wie ein Schlitten auf zwei ichmalen und langen Metallhülfen über bas Baffer; eine Geber lett zwei Lufifdrauben in Bewegung, die fich tatfächlich fo raich breben, bag bas neuartige Fabrgeug au fahren beginnt, Santos wird fiarr fein, wenn er fieht, wie ein einfacher Camelot ibn im Modellban überholt bat! Much ein fleines Antomobil fieht man, das auf feinen Rabern gu laufen aufängt, wenn fich swei darauf angebrachte und von einer Spielfeder betriebene Buftichrauben dreben. Man bat es bier mit einem wirklich neuartigen Spielzeug gu tun, bas nicht teuer ift und ben Rnaben über manche wichtige Raturgefete frub gu benten geben wird. Ginfacher und wieder für die Rleinen ift ein Metallei, bas beim Daraufbrilden auffpringt und ein niedliches gelbes, quieffendes Ruden feben lagt. Ren find auch die Bontarten aus Stoff, manche febr fünftlerifch ausgeführt, aber für ben offenen Berfand wenig praftijd. Die Parijer Buppe ist auf der Ausstellung wieder etwas stiesmütterlich behandelt worden. Freilich ist sie ein Geschöpf des großen Luxus,

Aus Stadt und Jand.

Bieebabener Dachrichten.

Biesbaden, 25. September.

Hmang.

Ans welchem Grund man fündigt oder gefündigt wird, ift am Ende einerlei; der Umgug ift in jedem Ball das leidige Rejultat und es wird nicht beeinflußt pon der Erheblichfeit ober Unerheblichfeit der Urfache. Es ift in der Zat ein leidiges Refultat, denn es ift in jedem Fall eine unangenehme Sache. Gelbst wenn man's nachber in der neuen Wohnung beffer trifft. Aber ber Praftifer weiß, daß man's eben nicht immer besser trifft; es wäre auch zuviel verlangt, eine in jeder Beziehung einwandsfreie Wohnung erwarten zu wollen, zumal gur Wohnung gewiffermagen doch auch die Rachbarichaft im Saufe und außerhalb des Saufes gehört, die im gunftigften Galle ein Stud eines Landhausquartiers, im ungunftigften Galle aber ber Teil einer geichloffenen, mehr ober weniger engen Strage ift, von der fie völlig losgutrennen auch dem abfoluten Stubenhoder — dem vielleicht am wenigsten — nicht gelingt.

Jede Bohnung - wenn die vier Bande, swiften denen wir die Salfte ober noch mehr unferes Lebens verbringen, überhanpt die Bezeichnung Bohnung verbienen - bat ihre Lichte und Schattenfeiten. Und auch die Wohnung, mit der wir am wenigften gufrieben waren, lernen wir noch ichagen, wenn wir vor bem Umgug fteben, ber, wie alle großen Ereigniffe, feine Schatten vorauswirft. Er fündigt fich febr unfreundlich an; er ftort bie Gemutlichkeit, die Ordnung tagelang porber und nachber, mit einem Wort: er ift die unangenehmfte Bugabe, die irgend eine Dafeinsverbefferung hat; wenn auch, wie bereits ausgeführt, gu begweifeln ift, daß jeder Wohnungswechsel eine Daseinsverbefferung

Die alte Bohnung: vielleicht ift fie dir gu groß, vielleicht gu flein, vielleicht gu fill ober gu geraufdvoll; am Ende past bir auch die Macbarichaft nicht ober bu balft die Mietfteigerung für einen unberechtigten Anichlag auf beinen Geldbentel und fündigft dem Sansherrn die Freundicaft. Mit dem Tage der Ründigung fcon fest das unerquidliche Gefühl ber Beimatlofigfeit ein, benn ber Umgug ift eine Banberichaft, wenn auch nnr eine fleine; dem Micter fehlt das letie und wichtigfte Glied, das Glied, bas uns am innigften mit dem Boden der Beimat verbindet: bas eigene Deim. Der Micter bat immer nur ein proviforifches Beim, von ber Dauer bes Provijoriums bangt bie Stärfe bes Beimgefühls ab, das ihn an die Wohnung fettet. Das Berlaffen der alten Wohnung fann unter Umftanden eine Art heimweh hervorrufen. Man gemobnt fich an bas Anarren ber Stubentfire, an bas Tripp-trapp auf der Treppe, an den Blid aus dem Genfter und ginge er gleich auf obe Badfteinfaffaben man gewöhnt fich baran und vermißt eiwas, wenn fich der Zustand andert. Ich bin bis fett aus feiner Wohnung ohne ein wenig Bergweh geschieden.

Aber auch noch in feine Wohnung bin ich mit größter Frende eingezogen. Ein neuer Zuftand beginnt; man muß fich an neue Bande, an neue Menichen, an andere Ausblide und an anderes Turefnarren gewöhnen. Daß man's beffer ober ichlechter getroffen, merft man erft, wenn man fich eingewöhnt bat; man muß erft einen

Magftab baben, wenn man meffen will. Der Umgug ift beichwerlich, er ift eine Qual, die die Mobeltransporteure allerdings möglichft berabgumindern fuchen. Benigftens geht es bei einem ordentlichen Umang mit ordentlichen Möbelwagen und gelernter und erprobter Mannichaft ohne Schaben ab. Und die Sache geht glatt und ohne allgugroße Berwidelungen por fich. Aber: Umgug tft Umgug und wer's nicht nötig bat, ber werbe - Micterjubilar. Das fommt außerbem einer hubichen Gparlaffeneinlage gleich. h.

- Die Stadtverordneien find auf Freitag, ben 27. September, nachmittags 4 Uhr, in ben Burgerfaal bes Mathaufes sur Gibung eingelaben. Tagesorbnung: 1. Borläufige Anfündigung von Steuervorlagen bes Magiftrate (Ginfuhrung einer Connffon : geffion Sfreuer, einer Gebuhrenordnung für bie Rebrichtabinbr, jowie einer Bertzuwachs. ftener) und Antrag auf Bermeifung diefer Borlagen an einen Ausschuß gur Prüfung und Berichterftattung. 2. Programm für den Ansbau ber Stragen durch bas Belande des Banlinenichlogdens. 3. Unenigeltliche Rudgabe einer an die Stadigemeinde abgetretenen, aber nicht mehr erforderlichen Stragenflache. Ber. G.-A. 4. Regelung ber Bauweife für ben Baublod des Landeshaufes. Ber. B.A. 5. Ein Baugefuch, beir. Errichtung eines Wohnhaufes Ede ber Rellerund verlängerten Ablerstraße, sowie Anderung des be-treffenden Flucktlinienplans. Ber. B.-A. 6. Umban des Berwaltungsgebäudes des städtischen Arankenbauses, veranschlagt auf 81 700 M. Ber. B.-A. 7. Aushebung der Backmeisterstelle und Schaffung zweler Vizewachtmeifterftellen bei ber Berufofenerwehr. Ber. D.-A. Geftfiellung und Entlaftung der Stadtrechnung für das Rechnungsjahr 1905. Ber. M. D. A. 9. Desgleichen ber Jahresrechnungen der Licht- und Wasserwerfe für bas Rechnungsjahr 1905. Ber. R.-P.-A. 10. Wahl zweier Mitglieder der Schulfommission des "Lokal-Gewerbevereins". Ber. 28.-A. 11. Wahl eines ftellvertretenben Mitgliebes ber Gebäudefteuer-Beranlogungstommiffion. Ber. B.-A. 12. Anhörung der Stadtverordneten-Berfammlung über die feite Auftellung des Oberfenermehrmanns A. Bill. 13. Magiftratevorlage, betr. ein Abtommen mit herrn Affeffor Borg mann, über feine Tatigfeit in der flädtischen Aurverwaltung. 14. Anfanf eines Grundftfide im Diftrift "Unter-Comargenberg". B.-M. 15. Desgleichen im Diftriff "Ravellengarien". Ber, S.-A. 16. Desgleichen im Diftritt "Bweiborn". Ber. B.-A. 17. Desgleichen von Gelande gur Riederbergftraße. Ber. B.-A. 18. Desgleichen am Gutenbergplat, Ber, 19. Austaufch und Antauf von Gelande an der Rlopftodftrage, Ber, &.- M. 20. Antauf von Grundflächen im Diftrift "Unter-Schwarzenberg". 21, Desgleichen einer fleinen Grundftudeflache, Ede Mosbacher- und Micrandraftraße. 22. Berfauf von ftadtifchen Geldweg-flächen an der Riedricherftraße. 23. Antrag auf Gewährung einer nichtpenfionsfähigen Bulage von je 150 M. an diejenigen Aurhausbediensteten, Die früher eine Bergutung für den Barberobedienft bezogen baben.

Anrverwaltung. Auf der Tagesordnung der nach ften Stadtverordnetenfitung fteht eine Dagiftratevorlage megen eines Abtommens mit Berrn Affeffor Borg. mann über feine Tätigfeit in der ftadtifchen Aurverwaltung. Bie wir horen, wird burch biefes Abfommen bie fernere Mitwirfung bes herrn Borgmann in der Leitung der Aurverwaltung neben Herrn Aurdireftor v. Ebmener auf eine längere Beitdauer vereinbart.

Juriftenfeft. Auf den nachften Sonniag find bie Richter, Staatsanmalte, Rechtsanmalte, Affefforen und Referendare des Oberlandesgerichtsbezirfs Frankfurt nad) Biesbaden gu einem Juriftenfest eingelaben, mit folgendem Programm: 11. bis 12 Ubr: Begrugung im Bivilfafino, 12 bis 11/2 Uhr: Frühschoppen im Reroberg-Reftaurant, 2 bis 41/2 Uhr: Gefteffen im Bivilfafino, 5 bis 7 Uhr Spaziergang und Besichtigung des Aurhaufes, 7 bis 91/2 Uhr: Zujammensein im Aurhause, soweit nicht das Theater besucht wird.

Der "Deutsche Berein für Bolfchugiene" bar feine 7. Generalversammlung vom 20. bis 22. Geptember b. 3. in Berlin abgehalten. Die in der Berfammlung

bas nicht in der Cameloterie, fondern in den reichen Spielmarengeschäften auf ben Boulevarbs Plats bat.

Der "Concours Lépine" ift 1907 ein Erfolg; die Wilbe ber Camelois wird fich weiter emporichwingen, dant dem Poligeiprafidenten. Ein gablreiches Bublifum brängt fich in der Ausstellung, viele frohe Rinder. Die Salle bu Jeu de Paume bat feit langen Dezennien fein fo vergnugtes Lachen mehr gebort wie in biefen Mari Sabm.

(Rafibrud berbeten.)

Denkmalpflege und Seimatschut.

Bon Rarl SpiegeBottenhorn.

(Edlug.)

Jede neue Bewegung, die an irgend einem Puntt, mit den bisherigen Buftanden ungufrieden, eine Anderung erftrebt, bat von vornberein mit einer Wegnerichaft gu tun, die nicht allein auf fachlicher Meinungsverichtebenheir beruht, benn es gibt Beute genug, die teile aus geiftiger Tragbeit und Indoleng, teile aus Pringip jede Anderung bestehender Berhältniffe verabideuen und beim Althergebrachten bleiben wollen. Läft es fich aber flärlich beweifen, vielleicht gar gableumäßig bariun, bag die angestrebte Anberung einen Fortidritt bebeniet, bann braucht man bie Gegnericaft jener Anbanger bes Beftebenben nicht allgu ichmer zu nehmen. Gie verichmin-ben in ber Menge berer, die jeden ehrlichen Fortichrit mit Grenden begrugen und gerne mithelfen, ifin gu ver-

Die Seimatidutbewegung bagegen ift in einer febr merfwürdigen Lage und die Comierigfeiten, mit denen fie gu tampfen bat, ericeinen bejonders groß. Schon ber Nachweis, bag ihre Gorberungen notwendig und berechtigt find, wird ibr um beswillen beionders ichmer, weil er nicht ohne Beranichaulichung im Bilde gu führen ift. 28:r nicht icon mit eigenen Augen auf Die Berunftaltungen aufmertfam geworben ift, bie bas Bild unferer Beimat entstellen, wird mit blogen Worten fich niemale von ihrem Borhandenfein fiberzeugen laffen. Aber bas ift noch nicht alles. Am ichwerften ift der Rampi gegen bie zahlreichen Bornrieile, die fich wie eine undurchdringliche

Mauer allen Berfuchen entgegenftellen. hier liegen bie Berhältniffe mitunter fagt ganglich hoffnungelos; und wenn man nicht den Glauben an die fommende Generation feftbielte, die, unter anderen Bebingungen erzogen, die Beimat auch mit anderen Angen ansehen wird, fönnte man wohl ben Mut finfen laffen. Die jährlichen Tagungen bes

Deimationt haben darum mit Recht fich nicht auf die Erörterung konfreter und aktueller Fragen des Beimatichunes beichräuft, vielmehr ibre Aufgabe por allen Dingen barin gefeben, burch ftanbigen Sinweis auf die berrichende Barbarel und durch unermiddliche Wiederholung ihrer Grundforderungen in geduldiger Arbeit ihre Gedanten in die Ropfe fogujagen hineinguhammern. Sierbei merden fich dann auch die erlittenen Riederlagen in Giege verwandeln, benn fede Berunftaltung ober Beritorung eines Landichafte- ober Städtebildes, die trot bes Einipruchs bes Bundes nicht bat verbindert merben fonnen, ift ja ein vollguttiger Beweis mehr bafür, bag feine Arbeit hochnötig war.

Bon ben Borurteifen febren einige überall wieber, ein Beiden bafftr, bag fie berfelben philiftrojen Grund. anichanung entstammen, die beute leider auch noch in gebildeten Areifen die berrichende ift. Am leichteften geht der Cinmand über die Lippen, daß das alles Ge-ich madsiache ici. Mit der gelehrten Phrase "de gustibus non disputandum" und ein paar tieffinnigen philosophifden Bemerfungen über "bas Goone an fich" erbebt man fich boch über den arroganien Rritifer, der meint, was ihn baglich bunft, muffe allen anderen auch fo ericeinen. hier fieht man alio bas Broblem fiberhaupt noch nicht. Und weil es fich um einen Geh. febler bandelt, prallen alle Aberredungsfünfte ebenfo mirfungslos ab, als wenn man einem Blinden von ber Garbe rebet. Rur ein Mittel gibt es, das belfen fann, und auch das wirft nur febr langiam und allmählich; ce th das die Anleitung jum Sebenlernen. In wirffamfter Beije wird dieje Arbeit durch die jest ja fo febr moderne Lichibitbervorführung unterftust. Bas damit erreichbar ift, befonders wenn men in wirfungsvoller Beife Beifpiel und Gegenbeifpiel einander gegenitber-ftellt, übertrifft oft alle Erwartungen. Benn man es erlebt bat, wie bei den Borjubrungen in Mannheim diefe

gehaltenen Bortrage feffelten bas Intereffe ber Bufforer in außergewöhnlichem Maße. Es iprachen Gran Aom-merzienrat S. Senl-Berlin: "fiber die Sygiene und die Frauen"; Ober-Mediginalrai Sofrat Dr. Gruber-Minmen: "Aber Rolonisation in ber Beimat" und Web. Mediginalrat Dr. Roth-Potsdam: "fiber die ergieberiichen Aufgaben auf dem Gebiete der fogial-politifchen Gefetgebung". Rach der Bortragsfinning fand eine Befichtigung der reichhaltigen Ausstellungen des Raiferin Eriebrich-Saufes auf bem Gebiete ber Rrantenpflege, ber argelichen Lehrmittel und der argelichetechnischen Induftrie ftatt, der am folgenden Tage ber Bejuch ber Bereinsheilftätte für Lungenfrante in Belgig fich anfolog. Mit diefem Befuche fanden die Beranftaltungen ber Jahresversammlung ihren Abichluß. Der "Deutsche Berein für Bolfsbogiene", der 1900 gegründet wurde, feierte mit diefer Sibung feine 7. Jahresversammlung, beren erfte gleichfalls in Berlin abgehalten murbe, Der Berein, in Berlin gegründet, bat fich in der Zwischengeit über bas gange Reich ausgebreitet; die Bahl feiner Mitglieder beträgt beute mehr als 4000, in 30 Städten find Orisgruppen gebilbet.

Poftverfehr. Bom 1. Oftober ab werden die Bofticalter ftatt um 7 Uhr erft um 8 Uhr vormittags ge-

- Gur Bilgfammler. Die Ronfumenten von Bilgen nehmen von Jahr gu Jahr in unferer Wegend gu; es würden aber noch mehr Leute biefen foftlichen Gerichten bulbigen, wenn fie nicht bange maren, einen giftigen mit gu ermifchen. Gir biefe Leute, aber auch jeue, die icon etwas Renntniffe von Schmammen haben, ift es von Intereffe gu erfahren, daß das Raiferliche Gefundbeitsamt ein Bilgmerfblatt berausgegeben bat, bas für 10 Pf. zu haben ift, wenn nicht vom Buchhändler, dann direkt vom Berlag von Julius Springer in Berlin N. Das Bilgmertblatt enthalt gur Ginführung eine allgemeine Beidreibung der Bilge, ihr Leben und ihre Formen, ferner Anweifung gum richtigen Cammeln berfelben. Run folgen befondere Beidretbungen, und gwar von 13 Blätterpilgen, 7 Röhrenpilgen, eines Ctachelpffges, 3 Rorallenpilgen, 2 Bauchpilgen, 2 Lordelpilgen und zwei Truffelpilgen. Die Beidreibungen find furg und treffend. Es folgen noch eine Abhandlung fiber Bilge als nahrungsmittel, giftige Pilge und jum Schluft Bilgvergiftung und ibre Bebandlung. Dem Broidurden ift eine folorierte Bilatafel beigegeben, die fo genaue Bilber von 20 der wichtigften Schwämme gibt, daß man braugen den gefundenen Bilg nur mit der Bilgtafel gu vergleichen braucht, und man ift orientiert. Es follte jeber Bilgfammler braugen beim Cammeln fein Mertblatt gur Sand haben, bann wird er davor gefeit fein, einen Ungewünschten mit nach Saufe au nehmen, um fo mehr, als der Breis ein außerordentlich geringer ift. Man gebe das Blatt auch Rinbern in die Sande, damit fie braugen beobachten fernen und nicht unnötigerweise in Wefahr geraten.

- Lebensmiide, Der 29 Jahre alte Taglohner Arinr Pohl, Sellmundirage 28 wohnhaft, trant geftern nachmittag in felbstmorderifder Abficht Lufol, aus welchen Grinden, ift unbefannt. Da er aber nur eine geringe Dofis au fich genommen hatte, jo besteht teine Lebensgefabr. Die Canitatsmache brachte ihn nach dem ftadtifchen Rrantenhaus.

- Unjall. Geftern mittag 12 Uhr murde burch Scheumerben eines Pferbes por einem Antomobil in ber Bilhelmftrage ein Schweinfurter herr namens Motten berger überfahren. Derfelbe erhielt ftarfe Berlehungen und murbe in argiliche Behandlung gegeben.

- Beiloarmee. Am Donnerstag, den 26. Ceptember, abends 814 Uhr, findet Scharnforftfrage 19 die Ab-

Gegenüberftellung jedesmal einschlug und ein lautes Gelächter über ben Erfolg quittierte, Lonnte einen neuer Mut befeelen und die hoffnung als berechtigt ericheinen laffen, daß biefes Borurieil einer energifchen, gielbemußten, geduldigen, gaben Belampfung nicht ftandhalten

Gehr beliebt ift auch der Einwurf, die Freunde des Beimatidutes liegen fich von romantifder ober idealiftischer überspanntheit leiten, mit ber man im täglichen Leben nichts anfangen fonne, Man findet ibre Forderungen reaftionar und verfebrefeindlich, ein Demmnis für ben Aufichwung bes wirticaftlichen Lebens, beffen wir uns erfreuen. Diefer Einwand scheint überans einleuchtend, und wer ihn erhebt, glaubt eine Baffe in der Dand gu haben, mit der er die gange Beimatschutbewegung totichlagen tonne. Bum Glud ift bie Cache nicht gang fo gefährlich, benn ber Schlag, ber ben Beimatidut treffen foll, geht baneben, weil bas, mas man por fich bat, nichts weiter ift als ein von Digverftandniffen und Untenninis erzeugtes, unwahres Berr-

Bang besonders gern führt man finangielle Grande gegen die Forderungen des Beimatichutes ins Gelb; namentlich, wenn es fich um Bauwerte banbelt. Man tut ohne weiteres fo, als fet die geforderte gute, fünftlerisch einwandfreie Ausführung gleichbedeutend mit luguriöfer Berichwendung und ber Berwendung foftbarften Materials, und als muffe ein billiger Ban notwendigerweife auch baglich fein. Schon eine furge itberlegung aber mußte zeigen, bag es fich bei biefem Einwand um eine im Grunde recht naive, fast findliche Unterftellung handelt, benn wenn es fich wirflich fo verhielte, follte bann noch feiner ber gahlreichen Freunde des Beimatichunes, an benen doch auch gang geichette und fluge Leute geboren, auf benfelben Gedanten gefommen fein? Gind mirflich allein die Gegner die Klugen? Denn daß der gange Beimatichut eine Riefendummbeit mare, für jeden Berfianbigen icon auf ben erften Blid erlebigt, wenn fener Einwand fich ale ftichhaltig ermieje, liegt auf ber Sand. Bermunderlich ift nur, daß noch fo gablreiche verftandige Beute mit diefem Ginmand operieren, ohne gu merfen, welche Torbeit fie damtt ihren Wegnern unterfiellen. Es bedarf darum auch gar feines Wortes weiter darüber, bağ eine fo törichte Forderung feine Anhanger finden fcied & ber famm Iung ber als Beilsarmee-Missionarin nach Indien gehenden Rapitänin Reel ftatt; dieselbe ift von Major Dreisbad) geleitet.

Theater, Runft, Bortrage.

Das erke Orgelsonzert in der Marktfirche wird beute (Mittwoch) um 6 Uhr der freiem Eintritt kattfinden. Derr Reinhard Finlah Freundlich (Bah) und derr Belmuth Finlah Freundlich (Bioline) baden ihre Mitwirkung zugefagt. Gingeleitet wird das Konzert mit "Braludium und Fuge" in Gour don Bach, das durch seine wundervolle Frische jeden Freund llasiischer Ausit entzüden muß. Die Gesange und Kioline-Goli werden in Komponitionen von Bach, dugo Bolf, Otto Dorn und Tenaglia bestehen. Bossis "Cham du soir" bringt die ätherischen Stimmen unserer Orgel zur schösten Geltung. Da diese Konzerte immer zurichen der Rachmittags- und Abendmussis im Kurhause statischen, wird die Kirche auch von den Kurfrenden mit stattfinden, wird die Kirche auch von den Kurfremden mit großem Interesse besucht.

* Lichte, Lufte und Sonnenbäber. Mor dieses Thema findet heute Mittwochabend 8½ Uhr der bereits angefündigte Bortrag im Saale der "Bartburg" statt. Alle Interessenten sind höflichst eingeladen.

Bortrags-Unterricht. Seit einiger Zeit ist der in Sandurg beitens als Lehrer affreditierte Vortragsmeister Gert Abolph Torm in nach hier übergesiedelt und wird nun auch hier für Herren und Damen Unterrichiskurse am Ziehren eiteilt, als auch Ileineren und größeren Gesellichaftsteisen erteilt, als auch Ileineren und größeren Gesellichaftsteisen Gelegenheit gibt, sich durch rezitatorische Verleinngen in die nach Goetheiche neue Literatur einsühren au lassen. Da Gert Tormin außerdem Vortrags-Unterricht sür Sänger und Sängerinnen gibt, dei dem er auch die Kladierbegleitung übernimmt, is dürfte dieser Anneis auf die bielseitige Unterrichtstätigseit des Herrn Adolph Tormin die hiesigen kunibestissen Kreise interessieren.

Ruffanische Rachrichten.

v. Sonnenberg, 23. September. Dem aktiven Wilitärdien in diesem Derbit aus unseren Gemeinde 22 Mann genügen, und zwar sind dieselben ausgehoben zu folgenden Wassengatungen: 5 Garde-Insanterie, 9 Brodingial-Insanterie, 3 Artillerie, 2 Mann, 1 Bionier, 1 Iager und 1 Eisenbahntruppe. — Die Kartoffelernte ist in bollem Gange und liefert, begünstigt durch das schöne Derbitwetter, einen guten Ertrag. — Bei der Submission über die Lieferung des Jahresdedarfs an Kohlen für die hiefigen Schullen und das Bürgermeisteramt wurde dem Kohlenhändler Jasob Beier Dörr in Sonnenberg der Zussäslag erteilt. ichlag erteilt.

Nehlembandler Jatob Veter Börr in Sonnenberg der Zusichlag erteilt.

kh. Bredenbeim, 22. September. Ju dem Einbruch ist noch zu berichten, daß die Gaumer außer dem Gchmussiaden und einem Geldbetrage von weit über 200 M. auch noch die Tasigennthr des Dausberrn, die sich in einer Beste im Schrant besand, mitnahmen. Sie haben sich offendar von Bredensbeim nach Wiesbaden begeben, denn sojort angestellte Recherchen ergaben, daß ein junger Menich die gestoblene Uhr am Samstagmorgen dei einem Trödler in der Meggergasse, jedoch odne Ersolg, versehen wollte. Das angegebene Signalement vohr genau auf den Burichen, der isch in verdächtiger Weise am Frestagnachmittag im Dorfe umbertrieb. Er ist mittelgröß, dat breites Gesicht, trägt einen steifen Fildburd, Umlegefragen und roten Selbstvinder. — Hente früh famd eine Aedissigen ünd roten Selbstvinder, durch den Kreisdrandweister Tropp von Vielörnich statt, die einen recht der freigen Weuersprieben Werlauf nahm. — Während im Ländigen. 2 des Kreisdrandweister Tropp von Vielbrich fiatt, die einen recht der freigen Aedersoge nach Kelterobis derricht, sann den kann den eine rege Rachfrage nach Kelterobis derricht, sann den Kändigen. 2 die 3 met sich en se gegabit. Katürlich muh sie aber noch nach Wiesbaden gebracht werden; denn ein Hann den kennen Sireich zu spesichen. Ber erstigten den Kann der der eines Abern den Geschlicht werden kann ein Den Kransfurt, um ihmen einen Sireich zu spielen. Er erschiene eines Abends in einer biesgen Wirtschaft, hendierte einige Glas Bier und dinterlief den Austrag, durch die Orisschelle befannt zu machen, den er na anderen Worgen iedes Cuantum Zweisiehen, den Zentner zu 250 M., fause. Eistig wurde überall gehflicht und bald sahen die Leite, daß sie genassischen, den genach werden, den Berten Orten, wie auch in Dieden Sier den der nachen waren. Dasselbe Wandder ist der Fordere was her genacht von der Kentschen der kann der in der kentschen waren. Dasselbe Mandder ist der Kentschen waren der kann der ist der der den ausgesichet daben.

— Wallan, 28

= Ballau, 23. September. Am 5. Februar dieses Jahres waren es 25 Jahre, daß Gerr Pfarrer Jung Geistlicher und Seelforger unseres Dorfes ist. Niemand dachte damals an die Bedeutung des Tages. Kürglich erst wurden die

Gemeindelörperschaften auf die Ziährige Amtstätigleit ihres Crisgeistlichen aufmerksam gemacht. Wan beichloß nun, eine diesbezügliche Feier am 22. September, als am Gedurtstage des Herrn Ffarrers Jung, den er ia auch zum 25. Wedinige in unserem Orte keiert, zu veranstalten. So verkammelte lich denn am 22. September, abends 8 Uhr, eine ungebeure Wenschenunge der dem Kfarkfause, um an der Keier teilgunehmen. Der Gesangberein Germania, dem Herrer Jung als Ehrenmitglied angehört, veranstaltete einen Gadelzug. Mit dem Liede "Laht Jedova hoch erheben" wurde die Heile dem Anbilar in einer längeren Anhreade und überreichte Schenwischen. Der Kirchen germeister Schleum und überreichte Edrengeschenle. Die Kirchen gemein der Abeit an meind der Abendüben und überreichte Edrengeschenle. Die Kirchen gemein de Abeit an meine den gemein des Westungsvereins, seierte den Judistan in einer längeren Anhreade und überreichte Gebendübe mit dem sinderenes Schreibzeug. Der Ville an meinde ged der Kranschaften Born, Prafibent des Westungsvereins, seierte den Judistan in lutzen fernigen Worten. In einer längeren Anhreade ged der Kranschlichen Dere Krarrer Jung ein Nild über seine Zbiährige Amtstätigefet am hieigen Orie. Er hob ledend die Frennen lichteit und Ehrerbertigfeit der Wallauer herbor, mit denen er während seiner 25 Jahre in gutem Einwernehmen lebte. Er fraad Danf für die überreichten Geschenke und für die der Geschenken.

mit seinem Ehrenmitgliebe noch einige vergnügte Stunden, J. Ranenthal, 22. September. Die Obergosse war gestern mittag der Schauplah einer in roulanten Sene, die biele Reugierige angelodt batte. Zwei Bertreterinnen des siconen Geschlechtes, die disher triedlich beisammen zu wohnen schienen, waren sich wegen der Kinder in die Saare geraten und zerzausten sich tücktig. Der Sandbesen, ein triedliches Kehrintrument, spielte dadei eine herborragende Kolle, lices Kehrintrument, spielte dadei eine herborragende Kolle, Wenn diese Wasse der Vachbarin datie, ericholl der Silverus einem Körperteil der Rachbarin hatte, ericholl der Silverus Kener". Der Strett war so bestig, dag die Orisbeborde sich genötigt sah, einzuschreiten. Der Gerr Bürgermeister erschien auf dem Kampiolobe und machte dem Strette ein Ende. Ein Strafmandat wegen groben Unspas oder derschlichen wird die Folge dieser gegenseitigen weiblichen Liedssteinung sein.

friung fein.

m. Geisenheim, 23. September. In der letten Stadt.

berordness wie folgt erledigt: Der Hausbe die Tagessordnung wie folgt erledigt: Der Hausbeschildlie genedmigt.

Dem Geländsaustauich zwischen der Gemeinde und kulturplant für 1907/08 wird nach dem Kommissionsbeschlusse genedmigt.

Dem Geländsaustauich zwischen der Gemeinde und den Gesichwistern Wenzel und Antonie Rothe an der Steinheimerstraße wird mit 16 gegen 1 Itimme zugestimmt unter der Redingung, daß der Gemeinde das Recht zultocht, dem Erdraumg, daß der Gemeinde das Recht zultocht, dem Erdraumg, daß der Gemeinde einen Aucht zultocht, dem Ludessem gewährt die Gemeinde einen Ausgewen zu lassen, Augerdem gewährt die Gemeinde einen Ausgewen von 100 W.

Dann nimmt die Berfammlung von dem Schlusprotofoll über die vorläufige Abnahme des Wassergewinnungsstoßens des hiesgen Wasserwerfs (ab 1. August er.) Kenntnis. Ein Schreiben der Handhie der Hugust er. Kenntnis. Ein Schreiben der Handhie der Hugust er. Venntnes weichtelland 1908, wird der Finanzsommission unter Augus des Stadtverordneten Schort auf weiteren Berrlung überwiesen. Als Witglied des Wagistrats wurde für die Alespeichen Vollagie.

ö. Södift a. M., 23. September. Der frühere Boligei. sergeant und jehiger Schlachthofpartier dude wurde wegen Geistesgestortheit in das Krankenbans gebracht.

a. Rieb, 22. September. Geit einem Jahre bat das frühere Fischerdorfchen Ried, das fich dann gu einem Ort mit faft ausichlieftlich Landbau treibender Bevollerung entwidelte und jest eine Bufluchtoftatte fur die in der Rachbarichaft Franffurt, Socift, Griesbeim beichaftigten induftriellen Beamten und Arbeiter ift, feine Billen: folonie. Es ift bies das Gelande öftlich ber Gifenbahn am Wege nach Robelheim, welches feither gang uns beachtet blieb. Die Lage ift mundervoll; von bier bat man den iconften Ausblid auf bas Taunusgebirge, ben Gelbberg und die am füdlichen Sange des Taunus liegenden Orte Eronberg, Königstein. Gerner bat das Gelande ben Borgug, daß auf ber einen Geite der Bald nahegelegen ift und auf ber anderen Geite der Babnhof in furger Beit erreicht werben fann, Rachbem im vorigen Jahre der Gemeindesefretar Overlad ben Anfang gemacht mit einer berrlichen Billa, find noch zwei erfranben und in diefem Berbfte werden gwei weitere in San genommen werden.

h. Nieberneisen b. Dies, 23. September. Der Landwirt & or jt von hier, ein im besten Alter sichender Mann, bat sich er hangt. Der Tote war wirtichaftlich arg surudge.

würde. Wohl aber wollen wir darauf hinweisen, daß es ein Leichtes ift, den Spieg umgutehren und den Rachweis gu liefern, bag fich die einwandfreie, fünftlerifch befriedigende Ausführung weit billiger ftellt, benn fie ift ja gerade darum befriedigend und einwandfrei, weil fle ichlicht, einfach, echt und mabr ift. Nichts anderes wird im Namen des Beimatichnhes geforbert, als bag man wieder ichlicht, ohne überladung, ohne Altertumelei, einfach und mahr baue. Und das wird fteis auch am billigften fein. Der "Runftwart" bestätigte bas vor einiger Beit, indem er gabienmäßige Rachweise erbrachte. Charafteriftijd war ein anderes Beifpiel, das Oberbaurat Schmidt aus Dresden in Mannheim erwähnte. Es banbelte fich um einen gabrifban, bei dem das im Ginne beimijder Bauweije gehaltene Projeft fich um 13000 Mart niedriger fiellte! Comie alfo der Einwand ber finangiellen Beichräntung erhoben wird, antworte man rubig: Gerade bas wollen wir ja; mir mollen billig bauen, denn mir mollen ichlicht, einfach und mabr bauen!

Man fieht icon hieraus, wie wenig ftichhaltig die Einwendungen gegen die Forderungen des Beimatichunes gu fein pflegen. Man wird alfo fteis gut tun, fich burch die apodiftifche Wewigheit, mit ber fie vorgetragen werden, nicht verbliffen und einschüchtern au laffen. Das ift befonders angebracht gegenüber einer Bemerfung, die als letter Trumpf ausgespielt wird gegenüber der Kritif an Magnahmen der ftadtifchen Baupolizei, alfo bei der Festlegung ber Fluchtlinien, Strafenerweiterungen, Strafenburchbrüchen und abne lichen Magnahmen verfebrstechnischer Ratur. Sier gib! es nämlich ein Machtwort, ein Banberwort, das unwelgerlich wirft, gegen bas fein Biberipruch gebulber mird, denn alles muß ichweigen, fobald es beißt: "im Intereffe des Berfehre".

Bie fteht es mit diefem Einwand? Gind die Greunde des heimatschuttes wirflich fo realtionar, an fordern, im Ronflittsfalle mußten die Berfehreintereffen gurudtre ten? Es liegt gang abnlich wie bei bem porigen Gin wand; niemand ift fo toricht, dies ju fordern; icon un deswillen nicht, weil bei der elementaren Gewalt, mit ber der Berfehr fich entwidelt, jeder Biderftand ger brechen mußte. Bas man aber mit Recht verlangen muß

ift ein billiger Ausgleich, ein Rompromiß amifchen den Forderungen des Berlehrs und den en eines verftandnisvollen beimationnes. Ein folder Rompromif aber, und bamit eine befried i. gende Bofung ber vertebrotechnifchen Aufgaben ift it e t & möglich.

Dies gu fibergengenbem Ausdrud gu bringen, ift dem Landesbaurat Reborit aus Merfeburg auf dez Mannheimer Tagung in vortrefflichner Beije gelungen; die den Bortrag erläuternde Lichtbifdervorführung mar ein voller, unbeftrittener Erfolg. Der Bortrag, ber im Sonderdrud ericeinen wird, gehort in die Sand eines jeden Mitgliedes ftabtifder Bertretungen. Er geigt uns miderleglich, daß fich bei gutem Billen ein befriedigenber Rompromiß ftets finden läßt.

Wie verfuhr man bisher? Ohne jede Rudficht auf verständnisvollen Beimatichut! Erwies fich ein alteg Saus, ein alter Turm, eine Stadtmauer, ein Griebhof als Berfebrsbindernis, fo war man furs entichloffen: niederreifen, befeitigen! mar die lofung. Der Grage, ob nicht eine andere Lojung möglich fet, widmete man noch feine Gefunde Rachdenten. Es mar ja viel einfacher und leichter, angeblich auch billiger, wenn man reinen Tijd machte. Wegen biefe gerabeau barbarifde Deanier, die ftabtifder Rorpericaften, die ibre Aufgabe begreifen, nicht milrbig ift, richtet iich ber Biberipruch. Man barf boch wohl fordern, daß man auch andere Doglichfeiten erwägt, ebe man in verftandnistojem Bandalismus gerftort, mas unerfehlich ift. Es gibt, wie die Erfahrung beweift, eine gange Menge anderer Möglichteiten. Reborft mablte feine Beiivicle, die er durch trefflich ausgesuchte Lichtbilder illufirierte, mit Borliebe aus Rurnberg, beffen weltberübmte Schonheit in fo guten Sanden rubt. Sier bat man bie verichiedenften Wege eingeschlagen, um diefe Schonbeit gu erhalten. Man bat den Berfehr durch Rebenftragen ab- und umgeleitet. Man bat gerabegn vorbilbliche Beiftungen geschaffen, Anftatt 3, B. ben Beifen Turm abaureigen, mas mobl faft jede andere beutiche Stadtvertretung getan batte, bat man die gu beiden Geiten an ben Turm angebauten Saufer - auch nicht etwa abgeriffen, fondern durch bobrt, und fo einen geradegu ibealen Rompromiß gefunden. Die gauge gofchloffene Econfieit bes Stragenbildes ift unverfehrt erhalten geblieben, und

fommen. Dieser Tage sollte ihm eine Rub bom Gerichts-vollzieher sortgeführt werden; möglich, daß ihm der in Aus-sicht stehende blamable Aft den Strid in die Sand drüdte.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

z. Limburg. 22. September. Ein ichon wegen Brandsstifftung mit Ruchibaus vorbeitraftes Individuum tedte einen im Felde figenden Strohhaufen von 28 Tuder in Brand. Er wurde bereits verhaftet und hat die Tat eingestanden.

im Felde sitzenden Strohhausen den 28 Fuder in Brand.
Er wurde dereits verhaftet und hat die Tat eingestanden.

Limburg, 23. September. Der Erredenwärter Schl
von Eschhosen sand heute morgen zwischen 6 und 7 Uhr in
der Käbe der Eisendahnbride im Eschhoser Weg, neben dem
Erleise liegend, die Leiche eines jungen Rannes. Schädeldede und der rechte Arm waren abgesahren. Wie sich dalb
herausstellte, war es der junge Schornkeuntsgerzeielle
Rudolf König, hier in Ardeit, welcher dei der Keg versehlte und auf in framtige Weise ums Leben gekommen ist.

— Rachdem bereits die Errichtung einer Kreissparfasse für
den Kreis Kimdung gesichert ist, wird seitens des Herrn
Bürgermeisters Hardischen für die Gerschung einer
je äb is ist en Sparfassen für die Gerschung einer
je äb is ist en Sparfassen werten der die Errichtung einer
je äb is ist en Sparfassen werden den gerechtsertigte
Bedenken entgegen. Auher der Landesband-Sparfasse, der
Sparfasse des Borschungbereins und Geselken wie Lechtingsvereins besteht nämlich eine große Anschl sogenannter
Weihnachtsharfassen, so daß diesenzen, welche sparen
wollen, reichlich Gelegenbeit daben, ihr Geld anzulegen.
Buch würde gar mancher Sparer Bedenken tragen, Geld auf
ber städischen Sparfasse anzulegen, aus Furdit, man könne hand höher zur Steuer heranziehen. — Am 1. Kodember
wird der Senior der Keiter heranziehen. — Am 1. Kodember
wird der Senior der kiesigen städischen Lehrer Gere K.

Kerel, sein do in in ig es In die um seiern. Welde auf
berfehreit und ist icht, im 71. Lebensjahre, noch techt rüftig.

* Dies, 23. September. Die Generalbersammlung des

Ochscheren gestenden.

Besiehkheit und ist jeht, im 71. Lebensjähre, noch recht rüstig.

× Diez, 23. September. Die Generalversammlung des Rafionalliveralen Bereins, welche gestern im Sof von Hollow dahier stattsand, war nur von ungesähr 20 Versamen besuch. Der Keichstagsabgeordnete Buchied-Runfel war erschienen, dagegen der neugewählte Landiagsafgeordnete Dr Hebbweiller nicht, da gleichzeitig eine Versammlung in Ems tagte, an welcher derselbe teilnahm. Für den scheidenden Vorsissenden Rendant Frohwein wurde Amisgerichtstat Dr. Bohn als solcher und für den gleichzeitig eine Kersammlung in Ems tagte, an welcher derselbe teilnahm. Für den scheiderat Dr. Bohn als solcher und für den gleichzeitigschen Schriftschere Valentin Berner wurde Domanenrentmeister Christensen gewählt. Als Schahmeister sungiert auch ferner Kaufinann Karl Ales und als Beisher Bergarat Manzel, Gerächtsbollzieher Schmidt, Inspestor Plum, B. F. Bauer, Eduard Schaffner und Scharnteinsegermeister deinrich Graf. Den scheidenden derren wurde allseinig Danssitt ihre diederse Zätigteit dargebracht. Der Kassenbericht ergab ein gar trübes Bild, da durch die leste Reichstagswahl die Kasse ihr in Andreas genommen worden ist. — Am 1. und 15. Oftober d. Z. sinden wieder swei O die märtte in Diez statt, welche stess von Käusern und Berkäusern gut bestucht werden.

o. Cherlahnftein, 23. September. 3wei hiefige Gin-wohner wurden unter bem Berdachte umfangreicher Saute-biebftable verhaftet

o. Braubach, 23. September. Am nächsten Mittwoch, nachmitiags um 3 libr und abends um 8 libr, jollen im Saale des Galidaufes "Zur Araube" zwei vom Berbande Edin der Christiich-Sozialen beranstaliete Berfammlungen statifinden. In beiden Berfammlungen twird der Gewerfickaftsfefretär Schmidt aus Coln sprechen.

FC. Ems, 23. September. Das Reichsbankdizeltorium leinte die Greichtung einer Reichabanknebenftelle hier wegen mangeluben Bedürfnisse ab.

hier wegen mangeliben Bedutinijes ab.

hie Weilburg, 23. September. Die GroßherzoginButter von Luremburg übersandte dem Boritienben des Dentmals-Ausschusses. Serru Pfarrer Scheerer, ein
eingerahmtes Bisd von sich, der Gattin des Großherzogs und
ben sechs Prinzessinnen. Eine ganze Anzahl anderer Bilder
find für bietige Familien bestimmt, die sich um die Dentimals-Errichtung besonders berdient gewacht haben. — In
Beindag tund den der Dreichmaschinenbeitzer Klapper
aus Laubuse sich ach mit dem Arm in das Getriebe der
Treschmaschine. Dem Berunglädten wurde der Arm in
Gieben amputiert. Giegen amputiert.

b. Marienberg (Befterwald), 22. September. Der Befiber bes hiefigen Eleftrigitatswerts, berr hotelbefiger Gerger, fieht wegenBerfaufs des Bertes mit einem herrn aus Coln in Unterhandlung. Mus diefem Grunde murbe in der letten Gemeindevertreter Berfammlung der Puntt betr. Stragenbeleuchtung, insbejondere des Bahnhofsweges, von der Tagesordnung geftrichen und bis auf weiteres verlagt. - Die Direftion der Raffanischen Landesbant zu Biesbaden hat in Rofi - bach eine Gammelftelle ber Naffauifchen Gparfaffe errichtet und die Bermaltung derfelben herrn Bilbelm Theis dafelbit übertragen.

Mus ber Umgebung.

ö. Mains, 24. September. In der Nacht von Sonntag auf Montag kehrte der berheirateie 4Djährige Schiffsbeither Friedrich Eräf aus Sachsenbausen auf sein hier im alten Binterhafen vor Anker liegendes Schiff "Brieda, Sachien-bausen" gurück. Auf dem Laufbreit machte G. einem Fehl-rritt, fürzte ind Waher und ertrant. Der Machiniche der den Vorfall bemerkte, unternahm Nettungsverfuche, die aber resultatios berbsieden. Wit mehreren Kollegen juchte der Machinist gestern nochmals die Unfallstelle ab, als er die Leiche nicht fand, meldete er das Unglück auf der Vollzei.

Sport.

* Aabiport. Bei gerabegu ibealem Kennweiter wurde am Sonniag, den L. d. W., das 100 Kilometer-Kennen um den von Herrn Kommerzienral Bariling gestisteten Banderpreis, beranstaltet vom Kad jad rillud Bier ladt, zum erstenmal bestritten. Die Kennstrede, die über Kaurod, Kiederrhaussen durch das Lorsdachtal nach Sottersheim und von da über Kastel nach Bierstadt sührte, war zweimal zu durchfahren. Sie dot in them ersten Teile insplage der stacken Steigungen und Gefälle, jowie der gesährlichen Kneven den Jadrerun große Schwierigfeiten. Dies mag wohl der Emnd gewesen ten, weshalb ich nur elf kadrer dem Starter stellten, odwohl außer dem wertvollen Banderpreis noch sinf weitere wertvolle Edreupreise zu errungen waren, außerdem waren silberne Edreupreise zu errungen waren, webertwert wertvolle Edreupreise zu errungen waren, außerdem waren schelen Banden der Keihenfolge jede Winnte ein Fahrer abgelassen wurde. In der ersten Kunde tat Eroß Bieden auch wehren berlotter Keihenfolge jede Winnte ein Fahrer abgelassen wurde. In der ersten kunde tat Eroß Bieden einen bosen Sturzz, der ihn zwang, das Kennen auszugeben. Das Feld blied ziemlich geschloßen, die Abstehen einen bosen Sturzz, der ihn zwang, das Kennen auszuseben. Das Feld blied ziemlich geschloßen, die Abstehe der Kochret waren berfaltmsmäßig gering. Es wurde überans scharf gesämbit und wenn man die geschrenen Seinen in dem schahren Gelände mit denne anderer, aus ebenem Eerrain gesähenen Rennen bergeicht, so wied nach der eine Kennen Bernen bergeicht, der nicht war der kennen bergeicht, der der Beiten dennen aus schahren und kennen aus einen konnten. Eo sielen den kennen Kennen werder und Siesbadener. Siener wurde Ketz zu zu zu zu der Werzellung war der kennen zu der gegen werd, sah der über genen konnten leintern. Den sielen kennen "Einselnen und anschale den geschlebt werde der kennen zu gegen war, sand

Siemmerzienrat Bartling ebenso vie auch bei dem Rennen zugegen war, fand abends im Saal "Zum Abler" statt.

sr. Das internationale Lawn-Tennis-Turnier in Berlin
nahm am Montag einen sioten Vortgama, se das bereits eine
Konfurrenz zu Ende gesührt wurde. Es ist dies das offene
Gerten-Dephelspiel, in welchem in der Borzschuschende
Carilus-Knorr gegen Bindels-Kepler und Kreuter-Froisheim gegen Logie-Rau gesiegt satten. In der Schlustunde
dehtelt dann Freuter und Froitdeim nach hartem Kampf
über Carilus-Knorr, die brillant spielten und sogar einen
Sat gewinnen kounten, mit 6-3, 4-6, 6-2, 8-3, 6-3 die
Oberband. Unter den Anweienden befand sich auch der Ehef
des Generalisades, Graf d. Wolfte. Die Resultate in den
Meisterschaft der Korddeutschen. L. Runde: Carolus gegen
Weisterschaft der Korddeutschen. L. Runde: Carolus gegen
Bolf 6-2, 7-5, Otto gegen d. Baumbach 6-2, 6-2, Bindels
gegen Rehmann 6-2, 3-0 zurüchgezogen. — Derren-Einzels
fiele um die Resisterschaft den Preugen. L. Kunde: Bedmann
gegen Rah 6-1, 6-2. Vereer gegen Knorr 5-4, 6-2.
3. Junde: Logie gegen Bidmann 6-4, 6-3, Froigheim gegen
v. Baumbach 5-8, 6-1, 8-6, Otto gegen Vertuger gegen
V. Baumbach 5-8, 6-1. Damen-Einzelspiel um die Resisterichaft
von Verlin: L. Knude: Kräulett Road gegen Fräulein Siete
ben Verlin: L. Knude: Frau hoth gegen Fräulein
Riese 4-6, 6-4, 6-3.

sr. Deutsche Rennungen für den Verlige Weite.

Servel des Gerten Beringenstillt Kradig mie Gere Weite.

Servell des Görnichtes Gegenstertillt Gradig mie Gere

sr. Deutsche Nennungen für den Pariser Grand Briz. Sowohl das Königliche Sauptgeftüt Gradis wie Serr Beinderg haben für den Grand de Paris 1909 Unterschriften abgeben, und zwar nannte Gradis Gutfreund und Serr Beinderg Anfturm. Unter den 507 Unterschriften des

Rennen sind sast alle Länder Europas vertreten. Wenn sich auch dis zum Tage der Entscheidung noch vieles ereignen kann, so zeigen diese Rennungen doch, das man allmahlich den Rachbuchs der deutschen Zucht für reif hätt, sich an den Hassischen Brüsungen des Austandes zu deteiligen.

Gerichtssaal.

Der Mord im Birfus.

Montagvormittag begann der auf mehrere Tage berechnete Broges gegen ben ehemaligen Birtusbireftor Rieberhofer, ber beidulbigt ift, am 25. Mai 1904 im Birkusgebande auf der Therestenwiese in München feinen Freund, ben Raufmann Bendichel, ermurbet, beranbt und die Leiche vericharrt gu haben. Bu der Berhandlung find gegen 200 Beugen geladen. Die Borgange, die gur Berhaftung Riederhofers geführt haben, waren, wie feinerzeit mitgeteilt, die folgenden: Seit bem 25. Mai 1904 wurde der Kaufmann Bernhard Benbichel, ber in München ein Beichaft für Patentverwertung betrieb, vermißt. Am 25. Mai 1904 fam er in fein Geschäft in der Rariftrage in München und teilte der dort anmesenden Frau seines Kompagnons mit, er habe ein ichones Geichent erhalten und gehe jest, es' in Empfang gu nehmen. Geit diefer Beit war Bendichel verichollen. Jeder Anhaltspuntt über feinen Berbleib fehlte. Da erfuhr gegen Ende porigen Jahres die Münchener Polizei, daß die Reftaurateursfrau Ginfelle fich geaußert habe, der Birfusdireftor David Rieder . hofer muffe um das Berichwinden des Sendichel miffen. Die Gaftwirtin Ginfelle gab bei ber Polizei an, bag Riederhofer furg por dem Berichminden Sendichels gu ihr gekommen fei und fie veranlaßt babe, mit ihm ein Café gu befuchen, mo fie Beugin von Berbandlungen fiber den Rauf eines Looping the Loop, für das fich Bendichel intereffierte, fein follte. Denn Riederhofer hatte im Birfus Bavaria einen folden Apparat fteben. Im Cafe ftellte Rieberhofer bie Ginfelle bem Bendichel ebenfalls als Raufsreflettantin auf den Apparat vor in der Abficht, den Bendichel endgültig gum Geichaftsabichluß gu bewegen. Bur Befichtigung ober Empfanguahme des Looping the Loop hat fich aller Bahrs ideinlichfeit nach am 25. Mai Benbichel nach bem ermabnten Gefprach mit ber Frau feines Rompagnons nach dem Birfus Bavaria begeben, wo er ermordet wurde. Außer diefen Momenten fentten folgende Tatfachen den Berdacht auf Riederhofer: Bendich el hatte am 19. Mai 1904 beim Juwelier Weiß in München einen Ring gefauft, den Riederhofer am 27. Dai desfelben Jahres bem Jumelier jum Rudfaufe anbot. Augerbem wurden bei ihm noch zwei weitere Ringe, die Send = ichel gehört hatten, gesehen. Insolgedefien wurde Riederhofer verhaftet. Am Birkusplate wurde dann am 28. Februar ein menichliches Stelett, bas mit dem Schabel nach abwarts in ber Erbe lag, ausgegraben. Die dabei gefundenen Wegenstände wurden als Eigentum Bendichels erfannt. Es murben noch 70 DR. in Gold porgefunden. Riederhofer leugnet bisher in der Berhandlung immer noch die Tat.

* Der Olienfiprozeg. In der vorgeftrigen Berhand. lung bes Prozesses wider die Standard Dil Company wurde eine Reihe von Angestellten vernommen, die fich außerstande erklärten, Angaben über gesetwidrige Monopolausübung feitens des Trufts zu machen. Obwohl die Berhandlung bisher viele hochft Auffeben erregende Tatfachen aufgededt bat, fo fehlt doch noch der Rachweis der Einzelheiten des ftrafbaren Borgehens, beffen die Leiter des Trufts beichuldigt werden. Die Regierung hat daber die Absicht kundgegeben, die führenden Perfonlichfeiten des Direttoriums des Oltrufts als Beugen vernehmen ju laffen; es find dies John D. Rode-feller, William Rodefeller, John D. Archbold, Senry B. Rogens, henry M. Glagler, Oliver S. Banne.

gleichzeitig ift auch bem Bertebr fein volles Recht ge-

Aber felbit für den Gall, daß ein anderer Answeg nicht möglich ift als eine Befeitigung bes Bauwertes, lößt fich noch eine befriedigende Bofung finden. Jeder Berftandige mird es in biefem Gall für vollständig genilgend halten, wenn bei ber neuen Anlage Bedacht barauf genommen wird, daß wieder ein icones reigvolles Straßenbild entsteht. In diefem Puntte wird mindeftens ebenfoviel gefündigt wie durch Berftorung des alten. Ramentlich bat die "Gluchtlinienbegradigung" - welch ichones Wort icon! - in die Stragenbilder unferer mobernen Stabte eine entjegliche Ode und Langweiligfeit gebracht. Die Grundriffe allerer Stabte meifen bier Bor- und Rücksprünge auf, die fehr reigvoll wirken, obne jemals ein Berfebrsbindernis geworden gu fein. Gehr intereffant ift in diefer Sinfict eine Angerung bes Gebeimen Oberbaurais Stubben aus Berlin, der erflärte, unter Bluchtlinie fet bie Linie gu verfteben, bis gu melder die Saufer an die Strafe porgerildt merden fonn ten. Ob fie und wie weit fie binter biefer Linie blieben, barüber bestehe feine Borichrift. Baupoligeis perpronungen, die entgegengejeste Bestimmungen ents hielten, bedürften ber Brufung, ob fie rechtsgultig feien. Im Intereffe ber Entftehung iconer Stragenbilder auch in neuen Stadtfeilen mare febr gu wünfchen, wenn man biefe Brufnng überall vornahme.

Die Freunde bes Beimatidupes find alfo alles anbere eber als reaftionar ober verfehrsfeindlich. Will man ibre Forberungen damit abinn, daß man fie mit ber erforderlichen Bebung bes Berfehre in Biderfpruch fett and die Cache fo barftellt, als liefe fich biefe Bebung mit einer verftandigen Rudficht auf die Schonheit des Stadtbildes nicht vereinbaren, fo beweift man damit nur, daß man die Heimatichunbewegung entweder nicht fennt oder nicht verftebt. Die Beimatichutifrennde verlangen nichts Ummögliches; fie bangen frinen idealiftifden, unrealifierbaren Traumereien nach; fie ignorieren nicht die Forberungen bes Lebens und bes machjenden Berfehrs. Aber fie perlangen, daß man nicht unnötigerweife Schönheiten gerftore, die bei verftandiger Rudfichtnahme gu erhalten gemejen maren. Gie fordern, bag die barbarifde Rudlichtstofiofeit aufbore mit ber man fich über alle Bedingungen, foweit fie nicht finangieller Ratur find, hinwegiett. Gie find ber Meinung, daß die Bermaltungen beuticher Städte anfangen muffen, die verfrandige Pflege beimijder Schonheit gu ihren Amtepflichten gu rechnen, und daß fie mit bem Schat, der ihnen anvertraut ift, nicht weiter in der bisberigen unverantwortlichen Beife wirtichaften burfen. Diefe Gorderungen wird jeder unterftüten fonnen.

Aus Runft und Teben.

* Der Gott ber Gentigfamteit. Beim Tobe Erneft Blums, des befannten Baudevilliften, wird eine bubiche Ancidoie aus feinem Leben ergabli. Blum mar ein pertrauter Grennd im Saufe D'Ennerns, das beute als Mufeum ein fast unbeachtetes Dajein führt. An einem Renjahrstage wollte Blum für die Dame des Saufes ein Weichent faufen und ging gu einem Sandler mit Chinamaren; bei diefem gefällt ihm befonders eine Statuette. die eine Berionlichfeit mit behaglichem Didbauch, geftust auf eine nicht weniger behabige, barftellt, "Bas ftellt blefe Statuette vor?" fragt Blum. "Das ift ein uralter chinefifcher Gott, genannt ber Gott ber Genfigfamfeit und Bufriedenheit." Der Gott ber Bufriedenheit? benft ber Bandevillifte, das fonnie ja Dime. d'Ennery gart andenten, mie febr ich über die Aufnahme in ihrem Saufe gufrieden bin, und jugleich ihren Geichmad an Sincfifcher Runft befriedigen. "Und mas foftet bas?" "Uch, febr billig: 9,50 Frant." Entgudt fauft Blum bie Statuette und ichide fie ber Mmc, d'Ennern. Acht Toge ipater biniert er bei ihr. "Sie find nicht recht gescheit", ruft ibm die Birtin entgegen, "daß Gie mir ein foldes Geichent machen, das muß ja ein halbes Bermogen gefofiet baben!" "D nicht doch, fo viel gewiß nicht!" "Aber ja, ich verftebe mich barauf. Die Stotuette ift uralt und febr felten; ich würde mich gar nie wundern, wenn es bis auf Die erfte Ming-Dynaftie :"to felbft auf Confucins gu-"Bie, Gie glauben, bis auf Confucina?" "Freilich, und dies glaube ich um fo mehr, als gestern ein Renner von alten China- und Japanifa-en bei mir mar und es mir bestätigte." Blum bat Gemiffenebiffe. Bielleicht bat fich ber Sandler felbit getäufcht, und er wird ibm unauffällig noch eine Angabl folder Statuetten ab-

faufen. Er geht alfo bin und fragt: "Saben Gie noch einen folden alten cinefifden Gott ber Genugfamteit, wie ich fürglich von Ihnen gefauft habe?" "Nein", fagi ber Mann einfach, "ich habe feinen mehr auf Lager. Aber ichreiben Gie nur bireft nach Pont-a-Mouffon, ba merben fie fabrigiert. . Rur, wiffen Gie, die Gabrit bat feinen Detailverfauf, da muffen Gie gleich ein ganges Gros

* Wer war Bismard? Den "Samburger Nachrichten" teilt eine Leferin eine brollige Unterhaltung mit, die ibre Rinder, die fechsjährige Annemarte und die faft fünfe jahrige Barbara, zwei niebliche fleine Samburge-rinnen, führten, als fie mit ihren Eltern - ber Bater ift ein angeschener Raufmann - auf einem Spagiergang an ederers Bismard - Dentmal vorüberfamen ftannen die fteinerne Micfengeftalt an und Barbara fragt:

"Wer ift benn das da oben, Bappi?"

Doch bevor "Bappi" feine Erläuterung geben fann, fällt ihm Annemarie mit der gangen Aberlegenheit der "Alteren" ins Wort:

"Ach du, das ift doch Bismard, der unferem alten Raifer Bilbelm immer fo'n buiden im Rontorge. holfen boi!"

Theater und Literatur.

3m Sofopernicheater in Bien wird Dirette Mabler feine direftoriale Tatigfeit im Degember mit ber Leitung eines Bagner-Influs abichließen.

Die Gemeinde Bien bat eine Subvention von 80 000 Rr. für eine fritifche Ausgabe der Werfe Grill. pargers gewidmet. Dieje Ausgabe wird von Bros beffor Ganer in Brag beforgt und wird 25 Bande ums faffen.

Wiffenichaft und Tednit.

Die Bahl der öffentlichen Bolfobiblio. thefen in Großbritannien beträgt, wie auf dem jest in Glasgow tagenden Kongreß der Bibliothefare mitgeteilt murbe, nur 1600, von benen 600 auf ftabtifche Roften und 1000 burch freiwillige Beitrage erhalten werden. herr Andreas Carnegie, der bem Rongreffe beimobnt und an der Grundung von Bolfebibliothefen ein hervorragendes Intereffe nimmt, hielt eine Undiefer Begiehung noch anderen Landern nachftebe.

Tehte Nadzichten.

Mittivoch, 25. Ceptember 1907.

Darmitadt, 24. September. Der Großbergog bat fich, der "Darmit. Beitung" zufolge, heute mit dem Maharadicha bon Bifanir gur Sirichjagd nach Biernheim begeben. Die Berrichaften werden im bortigen Jagdhaus übernachten und nach der Morgenpiriche nach Schloß Wolfsgarten zurücklehren. Die Abreise des indischen Gastes ift auf morgen festgesett.

Berlin, 24. Geptember. Bei einem Brande in einer Rellerwohnung in der Lübederstraße find beute mittag awei Rinber verbrannt. Gie hatten mit Streichhölzern gespielt, wobei ihre Rleider Feuer

Nordernen, 24. September. Der deutsche Botichafter in Wien Graf v. Wedel ift hier eingetroffen und bom

Reichsfangler empfangen worden.

Batum, 24. September. (Betersburger Telegraphen-Agentur.) Der Bali von Ban-Aliben, der bier auf der Reife nach Konftantinopel eingetroffen ift, murde gestern Abend in der Rabe feines Sotels it berfallen und tödlich verwundet. Die Täter find entfommen.

Erfurt, 24. Ceptember. In 3Igershofen mur-ben heute morgen der Mühlenbesiter Richard Röller und fein bierjähriger Cohn tot im Bett aufgefunden. Der Tod war durch Gasvergiftung eingetreten. Babricheinlich war ber Gashahn im Schlafzimmer abends nicht gang geschlossen worden.

Betersburg, 24. September. Aus berichiedenen Gegenden bes Reiches murbe beute Schneefall

und Froft gemelbet.

Das Befinden des Großberzogs von Baden.

hd. Mainan, 24. September. Bie die "Bab. Br." erfabrt, halt der Krafteverfall beim Großherzog andanernd an. Die Gurftlichkeiten verlaffen bie Mainan nicht. Die Stimmung im Schloß ift febr gebrudt.

Bur Lage in Marotto.

bd. Tanger, 24. September. Maclean berichtet in einem bier eingetroffenen Briefe, baß er fich bei guter Wefundheit befinde. Er erfucht um Proviaut und Belie, Die ihm geftern fofort übermittelt wurden.

wb. Paris, 24. September. Bie ber "Matin" berichtet, wird General Drude den Angriffsfrieg gegen die unbotmäßigen Ctomme tatfraftig fortfeben. Er fei wegen der weiten Entfernung bes Bobufibes biefer Stämme ermächtigt worden, Expeditionen auch über die Dauer eines Tages binaus vorzunehmen.

wb. Baris, 24. September. Bie "Le Journal" aus Cajablanca meldet, hatten fich die Stamme mit ihrer Entwaffnung erft einverftanden erffart, nachdem ihnen ber Cont Granfreichs gegen die aufrührerifchen Stämme reriproden worden war.

Ein erfolgreicher Aufftieg bes Beppelinichen Lufticiffes. Stuttgart, 24. Ceptember. Der "Schwäbijche Merfur" melbet aus Friedrichshafen: Graf Beppelin bat bente einen porguglich gelungenen Aufftieg mit feinem lentbaren Luftichiff unternommen. Um 11 Uhr 45 Min. fuhr bas Luftidiff von Mangel auf, direft nach Konftang, dann das schweigerische Ufer entlang. Gine Beitlang verichwand es im Rebel, tauchte bann für die Bufchauer in Friedrichshafen um 2 Uhr 45 Min. wieder auf und fuhr dem ichweizerischen Ufer in der bobe direft über nach Friedrichshafen. Dann nahm es die Richtung gegen das Kurhaus und das Königl. Schloß. Das begeisterte Binfen der Buichauer murde vom Lufticiff aus lebhaft ermibert. Die Gabrt mar febr ficher und elegant, die Drehungen und Bendungen wurden got gesteuert. Das Luftichiff steuerte ichließlich noch Mangel gurid, wo es sicher landete. — Aus Lindau wird gu diefer Gabrt gemeldet, daß bas Luftichiff um 1 Uhr 45 Min. in einer großen Schleife über Sindau dabinfuhr und bei herrlichem Connenichein und giemlich ftorfer Beftbrije ein großartiges Schauipiel darbot. Auch über Lindau murbe die Schwenfung bes Luftichiffes mit Leichtigleit ausgeführt. Die Gefdmindigfeit gegen ben Bind mar eine große.

wb. Memel, 24. Ceptember. Bei bem Ghrentrunf im Rathaufe hielt der Raifer geftern abend folgende Mede: Mein lieber Berr Oberburgermeifter! 3ch bin Ihnen febr bantbar für die Ginladung, die Gie an mich haben ergeben laffen und fpreche Ihnen meine vollfte Anerfennung aus für die murdige, icone und gu Bergen gebende Beier, mit der Gie das Andenken meiner erlauchten Urgrobeltern geehrt haben. Ich dante der Burgericaft fur den iconen marmen Empfang und die Ansichmudung ber Stadt. Das Jahr 1807 lebrt uns, daß die Erhebung des Bolfes ihren Grund und ihre Quelle fand, ale bas Bolf fich auf fich felbit befann. Als Die ichweren Schidfaldichlage es trafen, bat es nicht, wie bies fonft wohl in ber Geschichte ber Bolfer geschiebt, fich emporgebäumt in Undanfbarteit gegen das Berricherhaus, fondern es bat fich, dem Beifpiel des boben Konigspaares folgend, unterworfen und bat in feiner Ergebung anerfannt, daß bie ftrafende Sand Gottes ibm eine Brufung auferlegt bat. Dieje Erfenninis bat bas Bolf gur Ginfebr geführt und bieje bat gur Bolge gehabt, daß es fich auf bas Wort Gottes befann, mit einem Borte, daß es gur Religion gurudfebrte. Unfere Borvater haben Gottes Bort gelaufcht, fie haben ibm gehordt und haben ibm vertraut, und er bat fie bafür nicht im Stich gelaffen.

wb. Zanga, 24. September. Stantsfefreiar Dern = Jurg ift am 28. Geptember abende aus Dombaifa moblbehalten bier eingetroffen. Er unternimmt beute eine Sabrt fiber die Wefamtftrede der Ufambara = babn, an die fich in ben nächften Zagen ein Befuch ber

Pflanzungen und des Berjuchsgartens in Amant anichliegen foll. - Bichtige palaontologifche Gunde murden diefer Tage als erfte biefer Art in Afrita acht Tagereifen von Lindi gemacht. Profeffor Graß - Stuttgart ftellte dort ein großes Lager riefiger Dinofaurier in einer Ralficicht feft.

wb. Rem Dort, 24. Gepiember. Stuppejant Gifb, ber ebemalige Brafident der Fllinvis Central. Babn, verfendet ein Birfular an bie in ben Büchern ber Gefellichaft verzeichneten Aftionare, in dem er erflart, daß ber lette Berwaltungsbericht binfictlich bes Rettoerträgnifies offenbar unrichtige Biffern enthalte. Er beichuldigt biejenigen Direftoren, welche im Untereffe ber Union Bacific . Babn handeln, des Migbrauches ihrer Amisgewalt und fordert die Aftionare auf, ihm Bollmacht gu exteilen, um die Union Bactfic-Bahn gu verhindern, ihren beberrichenden Ginfluß auf die Illinois Central-Babn weiter ausgnutben.

wb. Buenos Mires, 28. September. Außer dem Finangminifter Labos, ber aus bem Rabinett ausgeichieden ift, bat auch ber Minifter bes Innern infolge von Meinungsverichiedenheiten mit bem Brafibenten binfichtlich des Ginichreitens der Regierung in der Proving Corrientes feine Entlaffung eingereicht.

wb. Gebhardshain, 24. September. In der Nacht zum Senntag wurde zwischen Fensdorf und Brunken ein 24-jähriger Mann exmordet. Als der Tat verdächtig wurden zwei Brüder namens Arndt berhaftet; der Mord ist mit einem Zaunpfahl ausgefährt worden.

wh. Bromberg, 24. September. Die "Ostdeutsche Presse" meldet aus Lissa. Militärfrankenwärter Schmidt und Maurer Turkowski verübten in der seizen Pacht Dannelselbit mard durch Washerralt.

Racht Doppelielbitmord durch Gasvergif tung aus Gurcht vor Strafe wegen eines Stragenüberfalles. - Die "Ditbentiche Breffe" melbet aus Gilebne: Der graflich Schulenburgiche General-bireftor Bogrel auf Schloft Gilebne ift bei einem BefichtigungBritt gesturgt und ftarb an den erlittenen Ber-

hd. Baris, 24. September. Der Luftfciffer Gantos Dumont nahm gestern auf einem ber Geen bes Bots de Boulogne Berjuche mit einem Apparat vor, der beftimmt ift, fich auf der Bafferoberfläche fortgubewegen, falls ein Ballon auf bas Baffer niedergeben follte. Die Berfuche maren von Erfolg gefront.

bd. Raon, 24. September. Weftern versuchte ein Teil ber Musftandigen eine ber Schubfabrifen in Brand gu fteden. Es gelang jedoch, bes Feners recht-Beitig Berr gu werden. Es ereigneten fich gablreiche Bufammenftoge, bei benen amei fogenannte gelbe Arbeiter fcmer verlett murben. Die Arbeiter einer Parierfabrit baben ebenfalls ben Ansftand erffart.

hd. Mont Morencu, 24. September. In der berfloffenen Racht drangen Die be in die hiefige Rirche ein und entweideten gafilreiche wertwolle Gegenstände.

hd. Landon, 24. September. In der berfloffenen Racht wurde eine große gemische Rabril durch eine Reuers-brunft bollitändig geritört. Der Schaden beläuft fich auf mehrere Millionen Mark.

hd. Liffabon, 24. September. Gestern wütete hier ein fur cib barer Sturm. Starfe Regengusse sehten einen Teil ber Stadt unter Bosser. Die Strassenbabn mußte ben Betrieb einstellen. In ber Umgegend find mehrere Sauser eingestürzt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Volkswirtschaftliches.

Beinbau und Weinbandel.

— And dem Kheingau. Herr Regierungspräsident Dr. d. Meister bejuchte gestern in Begleitung des Herrn Regierungsrates Keller und unter Kihrung des Herrn Berdandsdireiters Dietrick die Wingervereine zu Gallgarten, Cettrick, Winfel und Rüdesbeim. Der Herrichten unterhielt sich mit den Verraltungsorganen über die Einrichtungen und Erfolge der Vereine, sowie über die wirtschaftlichen Berdaltungs der Winger des Ortes und die diesjährigen Gerbstaussischten.

Sandel und Industrie.
Chemische Werke vorm. D. n. E. Albert, Biebrich a. Rh.
Die in Ar. 448 unseres Blates enskaltene Angabe, daß die genannte Kirma einen Prospest über eine Williom Mark neu E Aftien berausgebe, war, wie und seitens der Direk-tun mitgesellt wird, irrümlich. Die Angaben Lewgen sich vielmehr auf die Firma dorm. Weiler der Meer in Arbingen am Abein.

Marftberichte.

Der Mainger Berbst-Bferbe- und Vohlenmartt, ber-bunden mit Pramiserung, Bertojung und großem Preis-reifen und -fahren, findet Donnersing, den 24. Oftober, im flödtischen Biehofe statt.

Temesvarer St. Michael-Jahrmarkt. Aus Temesvar ichreibt man und: Bom 26. September bis influsive 30. September findet der Temesvarer Berditmarkt ftatt. Aufglag ber tember findel der Lemesbarer Herdimartt natt. Anfolge der in Güdungarn flatigedalten Minernte au Aufterfioffen wer-den die Landwirte sowohl ihren Bestand an Hornvich als auch an Pferden zu versaufen bestrecht sein und nur das sir die Bearbeitung des Bodens undedingt nötige Bied zurücke-halten. Deshald ist man allgemein der Aussicht, daß ein sehr bedeutender Austried sowohl an Hornvich als auch an Pferden

Einlendungen aus dem Telerkreife. (Buf Radfenbung ober faifbewahrung ber ims far biete Rubeit angebenben, nicht nevreenberen Einfenbungen fam fich bie Webafrien nach einfallen.)

Bur Kriegerben üm nich die Ardenden mich ausgeseben micht eine Der Aufer des Enimuries Pratio "Batriot", der hiefige Bildhauer Will Bierbrauer, schreibt in seinem Erläuterungsbericht, daßes angedracht sei, direst am Eugange der schnen Arrotalanlogen an dem zu errichtenden Ariegerbensmal ein Prunnendenfmal anzulügen. Diesen Standpunft teile ich ebenfalls. Das Ganze würde sich dem alten Plache dorzischlich andesen, die eriginelle Darstellung mit den den dere gut architestoniga angegliederten Basserbeden machte sich ausgezeichnet, ohne urgendwelche Beeinträchtigung dei der Verwendung des Bassers auf das Denkmal selbst. Von allen Seiten wäre dem Beichauer in angenehmer Söbe ein großartiges Vild in den drei Keliefs gegeben, wie wirtungsvoll fame dier das Kriegerdenschmen und die Aussilderung diese Enimerden des Ausdaues mit der dasnehmen und die Aussilderung diese Enimerden die drachtig ausnehmen und die Aussilderung diese Enimerden gereichen.

"Mit den städtischen Ansagen schein es recht schlecht

"Mit den städtischen Finenzen icheint es recht ichlecht geftellt zu sein, sonst batte man den Lirfus Mart, von dessen Existenz die Wenigsten etwas gewußt haben, nicht zu Schauworstellungen nach der Nitolasstraße zugelassen.

Es wurde bereits sehr mistliebig ausgenommen, daß der Zirfus Corth-Aliboff lich dorten niederließ, und viel mistliebiger bemerste man nach seinem Weggang, daß Schwärme von Beiden, die sich in den Wisstaufen eingenistet batten, sich nach den Vachdarwohnungen verbreiteten, so daß man ich samm zu retten wuste. Soll denn der Risolassirage absolutieder vornehme Edvaalter genommen und die Wohnungen mit Gewalt degradiert werden? Kast hat es so den Anschen Die früher so rusige Aislosstraße hat ohnebies, als einzige Auflichsstraße sum gaus von ihrer früheren Vornehmbeit eingebüht, so daß man nicht noch mit Gewalt durch Zirfusborstellungen usw. Unruhen herborrusen muß.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die Börse scheint wieder in eine gowisse Lethargie verfallen zu wollen. Wenigstens ist die Ge-schäftslust rocht gering geworden. Gestern drückten zuerst wiener Rückgänge, die mit der Stockung der Ausgleichsverhandlungen zusammenhingen, auf die Kurse, so daß Kredit-Aktien und Lombarden niedriger wurden, und dann besteht wieder mehr Furcht wegen des Ultimos, trotz der fortgesetzt recht günstigen Meldungen vom internationalen Geldmarkt. Banken waren behauptet; Deutsche Bank konnten sogar 0.30 Proz. gewinnen, Hingegen waren Eisenwerte schwächer auf die wiederkehrenden Behauptungen von billigen Angeboten deutschen Halbzeugs in England, sowie auf die rückgängigen Augustzissern des Eisenhaußehandels. Auch hat die Außerung des Vorstandes der Aplerbecker Hutte über den Roheisenmarkt verstimmt und damit die Wirkung getan, die wir erwarteten. Erhebliche Rückgänge waren aber schließlich doch nicht zu verzeichnen und es trat sogar in der zweiten Halfte des Geschäfts auch auf diesem Gebiete Besserung ein infolge Käufe ron Harpener Bergbau-Aktien seitens einer Großbank. Phonix waren gebessert und notierten 183. Bochumer hielten sich fest auf 208, Gelsenkirchener gewannen 2 Proz., Harpener 3.60 Proz. Ultimogeld war zu 6½ Proz. gesucht. Privatdis-

Österreichische Länderbank. Warrens Wochenschrift mache über die Verluste, welche die Londoner Filiale der Länderbank in den letzten Jahren erlitten hat, Angaben, die sensationell wären, wenn sie sich bewahrheiteten. Danach hätte sich bei der ersten Hälfte der Engagements bereits ein Verlust von 3 Millionen Kronen ergeben und die im Zuge befindliche Ab-wickelung der zweiten Hälfte lasse weitere 2 Millionen Kronen. Veriust erwarten; doch sei der Verlust fast ganz, teils durch vorjährige interne Abschreibungen, feils durch die Spezial-reserve gedeckt. Die "F. Z." meint, daß die Meldung über-

Abschluß der Harpener Bergbau-Gesellschaft. Der Jahresabschluß ist dem Aufsichtsrat vorgelegt worden und dieser hat beschlossen, eine Dividende von 12 Proz. gegen 11 Proz. i. V. den Aktionären in Vorschlag zu bringen. auf Kohlen, Koks und Briketts, sowie aus der Abteilung Schifffahrt und der Abteilung Eisenkonstruktion erhöhte sich von 18% Mill. M. i. V. auf nahezu 22 Mill. M. Die Einnahmen aus Zinsen betrugen 389,116 Mill. M., der Effektengewinn zeigt die ausnahmsweis große Höhe von 1 230 000 M. gegen wenige 330 Mark i. V. Es wird angenommen, daß die Gesellschaft durch Verkauf ihrer Effekten den damuf ruhenden Nutzen realisierte, also einen Gewinn erzielte, der so leicht nicht wiederkehrt. Erwähnt sei noch, daß der gesamte Bruttogewinn um 2,42 Mill. Mark über seine vorjährige Höhe hinausgeht. Die General-urkosten haben 4 444 255 M. betragen gegen 4 139 329 M. i. V. Die Abschreibungen stehen mit 9 281 842 M. gegen 8 422 933 M. zu Buch. Für gemeinnützige Zwecke sind diesmal 180 000 M. gegen 150 000 M. i. V. verwendet worden. Der Gewinnvortrag

gegen 150 000 M. i. V. verwendet worden. Der Gewinnvortung hält sich auf reichlich vorjähriger Höhe, er beträgt diesmal 236 727 M. gegen 234 368 M. Der Abschluß macht einen im ganzen sehr befriedigenden Eindruck.

Vom Kali-Syndikat. Der Pflege und Reorganisation des Geschäfts nach dem europäischen Ausland wird zurzeit im Syndikat größte Aufmerksamkeit gewidmet. In der letzten Gesellschaftsversammlung konnte über die Bestrebungen zu dieser schaftsversammlung konnte über die Bestrebungen zu der dem Steinerung des Auslandsabetze für Bestrebungen. einer intensiven Steigerung des Auslandsabeatzes für Europa

Einenwerk Gappenau, Aktiengesollschaft. Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Jahr einen Überschuß von 865 446 M. (i. V. 795 366 M.) und nach Abschreibungen und Rück-stellung von 191 231 M. (182 826 M.) einen Beingewinn von 355 811 M. (345 847 M.), aus dem auf das um 1 Million Mark erhöhte Aktienkapital eine Dividende von 61/2 Proz. (8 Proz.)

verteilt werden soll. Der Auftragsbestand ist im laufender.
Jahr um 1.1 Millionen Mark größer als im Vorjahr.

Eleine Finanzchronik. Der Stadt Harburg ist die Genehmigung zur Aufnahme einer 3 %- bis 4proz. Anleibe im Betrage von 820 000 M. erteilt worden. — Der Aufsichtsrat der Aktienzuckerfabrik Bennigsen schlägt für 1906/07 10 Proz. 5 Proz.) Dividende vor. Der Reingewinn beträgt 147 341 M.— Die Emission von 100 000 Obligationen des Crédit Foncier Egyptien an den französischen Plätzen erfolgt wahrscheinlich am 8. Oktober zu 390. — Auf einem Schacht des Kaltwerks Thiederhall brachen 1000 Zentner laugender Salze zusammen; ein Mann wurde getötet. — Die Stadt Graudenz fordert zu. Geboten auf 2 Mill. M. 4proz. Anleihe auf. — Der Aufsichtsrat der Balcke, Tellering u. Ko.-Akt.-Ges. Benrath beschloß die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. (8 Proz.) auf das erhöhte Aktienkapital von 6 Mill. M. — Aus Paris wird gemeldet, daß eine Anleihe von 50 Mill. Fr. des Stantes Sao Paulo wahrscheinlich im November herauskommt,

Geschäftliches.

Reform-Sanatorium

Dr. v. Hartungen, Licht- Luft-, Wasserheilanstalt etc. Prosp. gratis, Riva am Gardasce.

Verlobte Moderne

kaufen keine Einrichtung, ohne vorher das greise Muster-Haupta sstellungshaup der Darmatädter Mübelfabrik, Heidelbergerstrasse, welches als Sebenswürdigkeit I. Ranges und bedeutendstes Haus seiner Art bekannt ist, besichtigt zu haben. Mau verlange Preisliste mit Abbildungen. (Per-spektiv - Aufnahmen von kompl. Zimmern.) 10-jährige Garantie, treie Lieferung, Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten und bie Beringsbeilage "Der Roman".

Beitung as Schulte vom Brabt.

Berantwertlicher Redatteur für Bolieit und handel: A. Degenborft: für bas Gentlleren: J. Kaisten: für Wiesbabener Andricken, Sport und Kolfdwirtlichel: G. Robberdt: für Bafauliche Rockischen, Aus der Umgebung. Bermigtes und Geriodbisal: D. Diefenbach, ür die Augeigen und Keffamen: D. Dornauf; ihmtlich in Biesbaben.
Drud und Berlag ber E. Schellenbergichen hof-Buchbundten in Wiesbaben.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts 3 24. Sept. 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse.

Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfd. Sterling = £ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peneta, 1 Lie = £ 0.50; 1 österr, fl. L. O. = £ 2; 1 fl. b. Whrg. = £ 1.70; 1 Sterr. ungar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr. Konv. Münze = 105 fl. Whrg.; 1 fl. holl. = £ 1.70; 1 sternd. Krone = £ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = £ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = £ 2.16; 1 Peso = £ 4; 1 Dollar = £ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = £ 12; 1 Mk. Bko. = £ 1.50.

		20; I Rubel, alter Kredit-Rubel = 36 2.1	of 1 Peso = .6 4; 1 Dollar = .6 4.00; 7	the suddentisene warg ,5 12, 1 Am	PED-HELDERMAN AND DESCRIPTION OF THE PERSON
Staats - Papiere.	3. Egypt. garantirte s -	Div. Vollbez. Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktien.	Z In the	zi Amerik. Eisenb. Bonda
IZI. n) Deutsche. Im Ms.	4 /4: Japan. Ant. S. II > 80.55	Vori. Ltn. In **	Vorl.Ltzt. In the	4. Russ, Sdo. v. 97 atf. g. # 75. 4. do. Södwest stir, g. * 74.50	4". Centr. Pacif. 1 Ref. M. 92.80
19/1 D. RSchatz-Anw. 4 98.60	5 Mex. am. inn. I-V Pes. 97.55	6. 64 A. Elsiss. Bankges 120.70 514 64 Badische Bank R. 135.70	12. 15. Bock, Bb. u. G. # 208.60 6. S. Baderus Eisenw, 117.	4. Ryasan-Uraisk stf. g. s 74.50 4. do. do. v. 07 stfr. s 74.30	6. Chic.Milw.St.P.P.D.
3. D. Reichs-Anleihe 88.70	5. * cons. aud. 99 stf. £ 100, 4. * Cold v. 1904 stfr. # 91.60	41/1 41/1 B. f. ind. U.S. A-D. # 82.60	12 22 Conc. Bergh. O 358.	4 Windikawkas stir. g	4". North Pac. Prior Lies
31/2 Pr. Schatz-Anweis. * 88.60 31/2 Preuss, Consols * 93.80	3 > cons. inn.5000r Pes. 62.40	3. 0. Bayr. Bk., M., abg 5 f. Handelu.Ind 101.80	8. 10. Deutsch-Luxembg, a 149.50 14. 14. Eschweiler Bergw. s 219.15	5. Anatolische i. G A 100.90	3°. do. do. Oen. Lien 67,80
5. Bad. A. v. 1901 nk. 09 · 100 50	5. Tamaul.(25].mex.Z.) > 97.95	8. * BodCA., W. * 133.	14. 14. Eschweiler Bergw. 210.15 0. 10. Friedrichsh, Brgh. 2 157.50 11. 11. Gelsenkirchen 204 50	3. Salonik-Monastir , 62.50	6'. South, Pac. S. B. I M. 88,70
31/2 * Ani. (abg.) s. fl. \$6.75	6 V.St. Amer. Cs. 77r Doll.	120 120 s Hyp. u. Wechs. s 270, Berg. u. Metall-Bk. # 123,	0. 11. Harpener Bergh, s 208. 11. 14. Hibernia Bergw. s 142.35	6. Türk, BagdB. S. I . 5. Teluantepre rekr. 1911, 100,20	5". WesternNV.u.Pens.
31/2 * Anl. v. 1856 abg. * 92.50	Provinzial-u. Communal-	9. 9. Berl. Handelsg. * 154.50 4th 5th * HypB. L.A. * 153.40 4th 5th * Lit. B * 107.	10 10 Kaliw, Ascheral, s 143.	Principal and the Control of the Con	do, Gen.M8, u.C. 87.50 do Income-Bonsd 28.
31/2 * * *1892 n, 94 * 91.85 31/2 * * *, 1900 kb, 05 * — m	71 Obligationen.	41/2 51/1 + Lit. B = 107.	1515 do. Westereg. # 203. do. do. PA. * 100.90	Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.	
3½ > A.1902uk,b.1910	4 Rheinpr. Ausg. 20, 21 . 6 99.80	7. 6. Breslaner DBk. * 106. 646 Comm. u. DiscB. * 113.	51/2 6. Oberschl, EisIn. = 101.10 12. Riebeck, Mostan = 221.50	Zf. In 6/6.	Diverse Obligationen.
5. Bayr. AblRente s. fl. 100,	51/s do. * 22 u. 23 * 95.80 31/s do. * 30 * 94.25	8. 8. Darmstädter Bk. s.fl. — 8. 8. 4 126,25	10. 12. V.Konu.LH.Thir. #23. 12. 15. Ostr. Alp. At. 5. 8. 800.	1/2 Alig. RA., Stattg. A 84.50 4. Bay.VB.M., S.160.17. 99.70	4 Armat. u. Manch., H 6 54.
4 * EBA.uk. b.06.4 100.50 31/1 * EB. u. A. A. * 02.90	51/2 do. 10,12-16,24-27,29+ 91.10 51/2 do. Ausg. 19uk. 09+	12. 12. Deutsche B. S. I-VII • 22B.	Kuxe.	11/2 do. do. do. 92. 4. do. BC. V. Numb. 98.50	4. Bank für industr. U 95.50
3 EB. Anleike 82.55	31/3 do. +28uk.b.1916+ 91.30	5. S. > Eff. u. W. Thl. 102.80	(ohne Zinsber.) Per St. in Mk	4. do. do. S.21 nk. 1910 . 29.00	4. do t orient Eisenb. * 98.
31/2 Braunschw, Ani. Thir. 82.15 31/2 Brem. StA. v. 1888 # 91.20	3. do. > 9, 11 u. 14 + 82.50 3½ Frkf.a.M. Lit.Nu.Q> 93.10	7. 7. * HypotBk. * 140,25 6. 6. * VerBank . 122 20 0. 0 Diskonto-Ges. * 171	- Gewerkschaft Rossleben 95.	4. do. HII. S.huk.1912. 99.80	4. do. Prkt. Essigh. a 98.50 4. do. Nicolay Ham. a
31/2 * * 1892 * 81.80 31/2 * v. 1899 uk.b. 1909 * 87.60	[145] do. Lit. R (abg.) * 92.	81/2 St/ Dresdener Bank > 140.	Aktien v. Transport-Anstalt. Divid. a) Deutache.	4. do. Hyps.WBk 89.80	6. do. Mainzer Br. s 100,50 40 do. Rhein., Alleb. s 102
3. v. 1990	1/2 do. * T * 1891 *	6. 6. * Bankver. * 105.80 6. 7. Elsenbahn-R. Bk. * 120.	Vorl. List. in Au	310 do. do 02.40	41/2 do. do Maintr.103 + 101. 41/2 do. Storch Speyer + 100.80
6. J Hamb StA.1900u.09 : 100.05	31/2 do. > U + 93, 99 + 82, 31/2 do. > V + 1895 +	849 0. Frankfurter Bank * 197.20 0. 0. do. HBk. * 198.50 703 8. do. Hyp.CV. * 151.70	10 10 Ludwigsh, Bexb. s.fl. 218. 81/2 61/3 Pfaiz, Maxb. s. fl. 135. 5 5 do. Nordb 131.50	3½ do. do. (unvert.): 92.08 4. do.BdCA., Wzbg.: 93.10 4. do. do. 5.9 u. 10 :	4. do Werger 08.50 4. do Oertge Worms 95.
31/2 * StRente * 93,40 31/2 * StA. amrt.1887 * 5:3.50	17/1 do. + W-1898 + BQ. 17/1 do. StrB 1899 + 92.10	g g Cothnero C. B. Inl.	3. 4/2 Aller D Kleinh & 92.	4. do. do. S.9u.10	4 Schroder-Sandlort-14. * www.ww
31/2 > > > V.1891 > 80.80	31/2 do. v. 1901 Abt. I + 31/2 do. * * A.H. III > 5:8	617 010 do. CrBank * 114.50	3. 44/2 Alig. D. Kleinb. 4 92. 73/4 73/4 do. Lokn.StrB. 143. 73/4 8. Berlinergy, StrB. 171.	3/2 do. do. Ser. 1, 3-5	5. Brüxer Kohlenbyb. H. * 98.30 4. Buderns Eisenwerk * 98.30
3V2 * * * 1899 * 93. 3V2 * * * 1904 * 92.40	31/2 do. * 1903 *	7. 702 Natibk, f. Dischl. > 118,75 504 6. Nürnberger Bank > 113.	4 4 Cass. gr. StrB 99.30 6 6½ Danzig El. StrB 127.	6. Berl Hyph. abg. 80% = 96.10	41/2 Ch B A. u. Sodat. > 101.60
1. * * **1886 * 89. 1. * * **1897 *	4. Augsb. v.1901uk.b 08 + 31/2 BadB.v. 98 kb. ab 03 + -	10. 10. do, Vereinsb. • 208. 5 Vm 6 Uho Oest-Ungar. Bk. Kr. 128.30	51/2 D. Els. Betr. Ges. 2 6. Södd, Elsenb. Ges. 2 118.	4. D. GrCr. Ootha S.6 > 98. 4. de. Ser. 7 + 97.50	41/7 Pabe Originain El
1 1902. 82.30	31/2 Bamberg, von 1904 * 96, 31/2 Berlin von 1866/92 * —	6. 61/2 Ocst. Landerb. * 107.	11 10 HambAm. Pack. s 128.60 71/2 81/2 Nordd, Lloyd = 111.95	4. do 0 m. 0a . 97.80 4. do. S.10,10auk.1913. 98,50	41/2 Farlowerke Hochst > 100.50
i Anl. (v. 99) 4 -	4. Bingen v. 01 nk. b. 00 * — 31/2 do. * 1898 * —	AUG & Piniz, Bank A 100.		4. do. * 12, 12# * 1914 * 98.50 4. do. * 13 unk. 1915 * \$3.60	4. Concord. Bergb., H
F/z * * * (abg.) * 92.30	31/2 do. v. 65 uk. b.1910 + -	0. 0. do. HypotBk. * 183. 71/2 71/2 Preuss. BCB. Thl. 148. 5. 50. do. HypAB. #110.70	b) Ausländische.	31/2 do. Ser. 3 u. 4 . 99.80	5. Dortmunder Union EsbB. Frankl a. M 97,70
WecklSchw.C.90/94 89.30	31/2 Darmstadt abg. v. 20 =	6th Sm Reichsbank 153 90 7. Rhein, CreditB. 137.	5. 51/2 Böhm, Nordb	4. D. Hya. B. Serl. S. 10 . 97.50	No do. do. s 84.
3. Sächsische Rente * 83.75 34 Waldeck-Pyrm. abg. * 92.70	31/2 do. conv.v.91 L.H	9 g do. HypotBk. > 184.50 81/4 gi/s Schaaffh. Bankver. > 186.25	12% 131 Buschtehr, Lit. A - 121/2 13, . do. Lit. B	3½ do. do. do. s 91. 4. Eb. B. v. CC. v. 85 s 99.50 102 do. ComObl. v. 88 s 95.	4. do do s 97.50
31/2 Wilrtt.v.1875-80,abg. > 92.95	340 do. v.02 am.eb 07 * - 344 do. v.05 * ab1010 * -	6. 6. Sund. Bk., Mannh. * 111.	115 1 15 Czáhath-Agram a 27.80 5. 5. do. PrA.(i.O.) . 102.50	4 Fr. Mep. B. Ser. 14 . 98.20	do Allg. Ges., S. 4 > Se,54
31/2 * * 1885 tt.87 * * 31/2 * * 1888 tt. 1889 *	4. Freiburg i. B. v. 1900	St. 1 Miles Committee and 1 1 July 2007 at 1 and	5. 5. Püntkirchen-Barcs 52/8 6. Ost. Ung. StB. Fr. 140.	4. do. do. S. 16 u. 17 . 98.90	5. El. Disch. UeLerseeg. a -
31/2 > + 1893 > - 31/3 > + 1894 > -	31/2 do, v.81u.84 abg. • 91, 31/2 do, von 1888 • 91,	5. S. Schwarzw. BitV. SO 7. 7. Wirning Bankanst. 145.	0 0 do, Sb. (Lomb.) + 39.90 41/4 51/4 do, Nordw, 0.ff. —	4. do. do. Ser. 18 • 013.30 31/2 do. do. Ser. 12, 13 • 01.	41/2 do. Frankf. a. M
31/2 * > 1895 * 82.00	31/2 do. v.98 kb. ab 02 * 31/2 do. * 03 uk. b- 08 * 90,59	5. 5. do. Landesbank > 101.40 50 0. do. Notenb. s.fl. 113.	4, . 51/e do. Lit. B. w -	3/2 do. do. Ser. 19 . 92.50	21/4 do. do
BV2 * *1903 * 82.80 L. * *1896 * 83.50	4. Fulda v. 01 S. I talc. b. 06 a 98.	7. do. Vereinsbk. > 146. 6. 6. Würzb. Volksb. # 118.	4. 4. Prag-Dux Pr. Act. 96. 41/2 41/2 do. St. Act. 100 1. 1. RaabOd. Ebenfurts 34.	4. do. HypCrV. 88.80 4. do. do. S. 31 u. 34 98.	2. do. do. rckr. 102 * 102 El. Werk Homb.v.d.H. * 102.10
E 4 - 1000 - 1 65.50	31/a Otessen von 1000 * -		5 5 Shihiw, R. Orz	4. do. do. Ser. 40 u.41 > 98.60 4. do. do. S.43uk.1913 98.80	4. do. do. do. s 96.50
b) Ausländische.	31/4 do. v.1896 kb.ab 01 + -	Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt, Bank-Aktien. 10 %.	645 73/8 Gotthardbahn Fr. 188. 5 6 Saltier. u. Ohio Doll. 9280	4. do. do. Ser. 45 . 98.50 4. do. do. S.47rk.1915. 98.	41/2 do. LiefGes., Berlin • 101.
I. Europäische	31/2 do. = 03 uk, b. 03 = -	8 Banque Ottom. Fr. 138.50	6 7 Pennsylv. R. R. Doll. 140.50	31/2 do. do. S. 28-30 > 98.50	41/2 do. Schuckert > 99.70 4. do. do. > 95.80
5 Belgische Rente Fr. 85.	31/s do. = 05 uk.b. 1910 = 4 Pleidelberg von 1901 = 00.	Alder v. Obligat Davissky	6. 6. Anatol. EB. A - 6. 6. 6. Prince Henri Fr. 127.	3/r de. do. + 45 + 92.50 4. Hamby, H. S. 141-340 + 97.50	4. do. Bets. AO. Siem. * 67.30
41/2 Bosn. u. Herzeg, 93 Kr. 97.90	31/2 do. * 1894 * 91. 31/2 do. * 1903 * 91.	Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. Vorl.Ltst. In %	9 94 Grazer Tramway o. fl. 192.50	4. do.S.341-400uk.1910 97.75	4. do. Cont. Nürnberg » 92.20 402 do. Werke Berlin »
4 u. Herzegovina . 97.80	303 do. v.05ek.b.1911 90.50 3. Kaisersl. v.97uk. b.03 -	Dutale Finents-Ges.	PrObligat. v. TranspAnst.	31/2 do. Ser. 1-100 . 90.50	4. do. do. do
5. Bulg. Tabak v. 1902 & 88.40 3. Francos. Rente Fr.	3½ Karisruhev.02nk.b.07* 91. 3½ do. v.1903 * >08 * 90.70	(Berl.) Anth. gar. 4 82.	Zf. a) Deutsche. In wa.	31/2 do.S.311-330uk.1913+ 91.05	41/2 do. n. Stanzw. Ullr. * 100.60 4. Franklurier Hof Hypt. * 98.10
4 Oaliz Land A.stfr. Kr. 97.70	3. do +1886 + 87. 3. do +1889 + 86.70	Aktien industrieller Unter-	302 do 95.	4. do, trk, 1916 » SS, 4. Mein, Hyp., B. Ser, 2 » BS,	4to Gelsenkirch Gussstahl . 109.
1% Oriech, EB. stfr.90 Fr. 1% * MonAnl. v. 87 * 48 50	3. do. 1896 * 86.	Divid, nehmungen.	3/4 do. (convert.) 8 93. 3. Alig. D. Kleinb. abg. 4 70,50	4. do. do. Ser. 6u.7 > 38. 4. do. do. S. 8uk. 1911 : 98.10	4. HarpenerBergh,-Hypt,s 41/2 Gew.Rotaleb.rückz,102s 99,60
\$. Hollind, Ani. v. 96 h.fl. 89.20	31/2 Knssel (abg.) > -	Verl. Lizt. 22126[Alum, Neuh. (50%)Fg	4. Allg.Loc.u.StrB.v.98 98,	4. do. do. 5.9 • 1914 • 98,30 31/1 do. do. kb. sb 05 • DO.60	41/2 Mannh, LagerhOes \$3,70
4. Ital. Rente L. G. Le 101.20	4. Köin von 1900 * 100.10	10. 10. Aschflog Beatpap # 145.	4. D. EBBetrO. S. 14 86.30	3½ do unkb, b. 1907 * 92. 3½ do. Ser. 10 * 92.	4. Cellabr. Verein Disch. * 100, 44a Seilindust. Wolff Plyp. * 101.00
4	4. do. von 1901 * 31/3 do. v. 1886 u. 87 * 31/3 do. * 1905 *	7 7 Bad, Zcid, Wagh, S. 124.	4. D. Eisenh. G. S. I u. II v 99.50 4½ do. Ser. II v 101.40	4. M. BCHyp.(Qr.)2 88.86 4. do. Ser. 3 98.10	41/2 Ver. Speier Ziegeluk. * 100.20 61/2 do. do. do. * 99.50
* * 1. G. * 69.	310 Limburg (abg.) .	7. 7. Bad, Zeid, Wagh, S. 124. Bang555dd, Inmob. # 25. 15. 15. Bielst, Faber, Nog. , 265. 13. 13. Brauerel Binding , 230.	40 Nordd Lleyduk b. 06 + 100. 4. do. v. 02 + > 07 - 37.50	4. do. + 4 * 88,95 do. unk. b. 1906 * 99.	41/2) Zellst. Waldhor Mannh. + 1.02.
4. * amrt. v.89 S.111, IV * Kirchgüt. Ohl. abg. * -	31/s do. > 1903 uk. b. 05 * po. 60	12. 12. Dulsburger > 232. 10. 10. Eichbaum > 141.	3/1 Südd. Eisenbahn > 80.10	4. Pfslz Hyp Bank • 01.80 31/2 do. do. • 91.80	zi. Verzinsl. Lose. in to
3t/z Luxemb. Anl. v. 94 Fr. —	4. Magdeharg von 1891 * BB.20 4. Mainz v. 99 kb.ab 1904 *	121/1 121/1 . Elche, Kiel . 193.	b) Ausländische.	4 Pr.BCrActB.S.17. 97.50	6. Badische Prämien Thir. 149.10 f. Beig CrCom. v. 68 Fr.
31/2 Norw. Anl. v 1894 ,6 -	4. do, v, 1900 uk.b.1910 * 33/4 do. (abg.) 1878 u.83 *	9. 9. HenningerFrid. 186.	6. Böhm. Nord att. i. G	10/2 do. S. 3, 7, 8, 9 , 100.20	5. Donau-Regulierung 5. ff. 10a Goth, Pr. Pidur, I. Thir, 132,50
4. Ost. Goldrente ö. fl. G. 57.75	31/2 do. + L.J. v. 1884 + 90.25 31/2 do. von 1886 u. 89 +	9. 9	4. do. Weth, stfr.i.S. ö.fl. — do. do. + i.S. + —	4. do. v. 00 uk. b. 00 s 97.66	1/7 do. do. II 114.50
470 Silberrente 5.fl. 98.10	31/2 do. (abg.) L.M. v.91	8. 8. • Kempff • 130. 4. 4. • Löwenbr. Sin. • 76.50	4. do. do. s in G. 6 98.	4. do. *00 * 1916 * B8.70	3 Holl. Kom, v. 1871 h.fl. 203.25
4 einheitl. Rie., cv. Kr. 86,40 4	31/3 do. + 05 uic.b.1015 > 90,40	13 13 » Mainzer AB. » 237. S 8 » Mannh, Act. » 161-	6. Donas-Dampf.82stf.G. # 95.70	1/2 do. von 1886 > 90,30 1/2 do. • 1896 > 92,30	10/2 Köln-Mindener Thir, 180,
4	31/2 do. 1888 - 31/2 do. 1605 -	8. 9. * Nürnberg * 162.30 6. 6. *Parkbrauereien * 102.	4. do. do. 86 * i.Q. * 95.80 5. Elisabethb. stpfl. i. Q. *	4. do. Comm. v. 1901 * 88 86 5½ do. do. * 1906 * 93.50	70/ Latticher von 1853 Fr. 139. 3. Madrider, abgest + 61.40 4. Meining, PrPitbr.Thir. 129.50
3. nnf. 19025.1410 65.60	31/2 do. > 1898 >	6. 6. Stamm-A. 118.	4. do. stfr. in Gold > 97.25 4. Fr. JosB. in Stib. ö.fl. 97.		1. Onsterreich, v. 1860 0. ft. 150.
1 S. III . 66.50 1 S. III (S.). 11.30	4 München v. 1900/01 . 98,80	5. 5. Soune, Speier 13. 13. Stern, Oberrad	5. Funikiren-Baressti.S	4. Pr. Pibr. Bk. u. 1910 - 98 30	3. Oldenburger Thir. — 5. Russ. v. 1864 s. Kr. Rbl. 260.
5. Rum. amort.Rtc.1903 . 100.20 4 v.81,88,92,93abg 88.	31/2 do. 1903 > 85.50 31/2 do. 1904 > 89.80	6. 6. Storch, Speier > 97.90	4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. —	4. do. 1912 3 88. 4. do. 1914 88.	1. do. v. 1866 a. Kr. * 260, 207 StuhlweissbRGr. 6ft. 106,80
4. * amort.Rte.1500 * 91.80 4. * * 1891 * 88.	31/2 Nauheim v. 1902 * 91.50 4. Nürsberg v. 1899-01 * 98.	0. 0. Werger . 9. 9. Bronzef. Schlenk . 120.	4. do. v. 89 * i. O. 46 -	4. do. * 1915 * 98.10 4. do. * 1917 * 95.80	Viewendentiste View
4. * inn, Rtc. (Vs 89) Lei -	4. do. ven 1902 > 88,60	8 12 Cent. Heldelb 163.	4. Lemb.Cxrn.J.stpff.S. ö.ff. — 4. do. do. atfr. i.S. • 04.30	3% do. 1914 94.90	Zi. Per St. in Mile
4. * amort. * v. 1894 A	3. do. 1903 65,80	7. 8 Lothr Matz . 124.	4. Mahr. Orb. von 95 Kr	3/2 Comm. Obl. : 1912 - 92.50	Aughburger fl. 7 30.95
4	4/2 Offenbach 4/2 do. von 1877	7. 7 7/2 Chem A .C. Ounnes 110.50	4. Ost. Lokb. stf. I. G 8 94.90	6. Rhein, HB. kls. ab 02 + 9 g. 4. do. uk b, 1907 + 9 g.	- Braunschweiger Thir. 20 159.26 - Finländisch. Thir. 10 115.
4. Russ Cons. von 1880 - 75.30	41/2 do. + 1879 + 100.46	27. 30 Bad A.w.Sodaf 132.50	5. do. Nwb. st.i. G. v. 74 . 102.80	4. do. > 1912 > 88.50 51/s do. > 80.15	- Mailander Le 45 - do. + 10 -
4 C.E.B.S.In.1189	31/2 do. v. 1891/92ahg. * 89.80	22. Diction arabot. 10. 10 - Fabr. Goldbg. 178. 12. 12. Criesh FL. 231.50	34/2 do. do. v. 1963 Lit.C.	31/2 do. > 1914 > 91. 4. RhWestf.BC.S.3,5 > 97.40	- Meininger s. fl. 7 30,30 - Neuchitel Fr. 10 60,70
4. Goldani, Em. 1190 . 72.40	31/2 do. > 1902 > 31/2 do. > 1905 > 00.		30 do. Nwb.csnv.L.A. Kr. 87.30	4. do. Ser. 7 t. 7s + 97.50 6. do. + 81.8s + 97.70	- Ocaterr. v. 1864 b. ft. 100 434.50 - do. Ct. v. 50 5. ft. 100 874.
4	4. Pforzheim von 1999 * - 4. do. v. 1901 uk. b.06 * -	19. 20. Fabr V Manuh 326.60	5. do. do. L.B. stfr.5.6.fl. 108.10	4. do. * 10 * 98.80 \$1/2 do. * 2 u. 4 * 90.60	- Pappenheim Gräfl.s. fl. 7 - Salm-Reiff.G. 5.fl. 40CM. 230.
4. StR. v. 94 a.K. Rbl. 77.	31/a do. = 83(abg.)u.05 = - 4 5t. Johann von 190t = -	7. 8 UltFabr. Ver 165.50	3/r do. do. v.19031.B 87.30	31/2 do. *6uk.b.08 * 98,70 4. S6dd.BC.31/32,34,43 * 99,50	- Türkische Fr. 400 145. - Ung. Staatsl. 5, fl. 100 392.
37/8 • Conv. A. v. % stir. • 63.20	4. Stuffgart von 1895 9 98.50 302 do. 1902 9 90.60	9. Old - Flest Helsenses 178.30	4. do. de 6316	5/2 do. his mid. 3. 52 : 01.90	Venetianer Le 30 20.10
1. 96 . 91.95	301 do. 1904 90.60	31/2 * W.Homb.v.d.H.* 119.40	bin do. E. v. 1871 i. Q 83.15	309 do. do. S.4 > 91.50	Geldsorten. Brief, Octd.
31/2 Schwed, v, 80 (abg.) *	30/2 do. + 1899 . 91.50 30/2 Ulm, abgest 91.50	7. 7. Licht u. Kraft . 120.	5. do. Hr. R. 72sf. i. O. Thi. 98.05		Engl. Sovereig. p. St. 20.42 20.38
305 . 1890 . 06.	3½ do. v. 05 uk.b.1010 » — 4. Wiesbaden v. 1900/01 » B9.	9. 10 LieL-Oes., Berl 174. 4. 5 Schuckert . 102.25	3, do. LVIII.Em.atf. G. Fr. 87,85	Stantilch od. provintial-garant.	10 Prancs-St. • 16.99 16.25 Desterr. fl. 8 St. • 16.20
3/1 Schweiz, Eidg, unk. 1911 Fr. 97.40	4. do. v.1903 uk.1916 * - do. (abg.) * -	9. 10 Siem. u. Hals 170.	3, do. IX, Em, stf. i. G	A STANFALL STOR CONTRACT	do. Kr. 20 St. + 17. 16.90 Gold-Dollars p. Doll. 4.19 4.181/2
4. Serb. amort. v. 1895.6 79.50 4. Span. v. 1882(abg.) Pes.	3½ do. von 1887 3½ do. = 1891 (abg.) = -	6th 7 > TelO.Disch.A. > 120.50	3. do. (Eg. N.) stf. i. O 78,90	4. do. S.14-15nk.1914 . 99.75	Nene Rusa, Imp. p.St. 215, Gold al marco p. Ko. 2800 2790
3/2 TürkEgyptTrb. & 85. 4. * priv.stfr.v.90 # 85.50		a la commediane (ja) a was	4 Pilsen-Pricaen st. i.S. 5.fl. 76.30	3/3 do. +6-8 verl. + 91.75	Oanzi Scheideg. # 9804 Hochh, Silber # 94.50 98.50
4. * cons. * v. 1890 * - 4. * (Administr.) 1903 * 87.40	31/2 do. + 1890 # -	9. Gelsk, Oulist, + 130.	5. Prag-Dux. stf. i. G. A		
	31/2 do. + 1890 * - 31/2 do. + 1898 * 31/2 do. + 1902 5.11 * 91.	9. Holzverk -Ind (K.) 130.	5. Prig-Dux. stf. I. G. 4 77.40	3½ do. +9-11 uk.1915 + 92, 4. do. Com. Ser. 5-6 + 90.75	Soretman, Notes
4. > con. unif.v.1903 Fr. 93.10 4. = Anl. von 1905 A 86.	3½ do. 1890 3½ do. 1898 3½ do. 1992 5.H s 3½ do. 1993 5.I,H 91. 4. Worms von 1991 s 97.80	9. HolzverkInd.(K.) 130. 7. 10. Kalk Rh. Westl. 126,50 35. 20. Kunstseidel, Frkf. 244.	5. Prag-Dux. stf. I. G. A 2. do. v. 1896 stfr. I. G. 77.40 3. R. Od. Eb. stf. I. G. 75.20 3. J. do. v. 01 stf. I. G. 73.60	3½ do. *9-11 uk.1915 * 92. 4. do. Com Ser. 5-6 * 99.75 4. do. do. *7-8 * 99. 5½ do. do. *7-8 * 99.	опетикан. Notes (Doft,5—1000) р. D — 4.1В/2
4. *cos. unif.v.1903 Fr. 93,10 4. *Asl. von 1005 .4 80, 4. Ung. Cold-R. 2025r * 92,80 * 1012,50r * 92,70	31/2 do. 1896 3 31/2 do. 1898 3 31/2 do. 1902 S.H 3 31/2 do. 1903 S.I, H 91. 4. Worms von 1901 3 31/2 do. 1837/89 3 31/2 do. 1837/89 3	7. HolzverkInd.(K.) 130- 126.50 35. 20. Kunstseidel. Frkf. 2 46. 10. Lederf. N. 50. 174.70 10. 0. Ludwigsh, WM. 20. 25. Masch. A., Kleyer 213.40	5. Prag-Dux. stf. i. G. 4 2. do. v. 1896 stfr. i. G. 77.40 3. R. Öd. Eb. stf. i. G. 75.20 3. do. v. 91 stf. i. G. 73.60 3. do. v. 97 stf. i. G. 73.60 4. Reichenb. Pard. st. S. ö. 87.	3½ do. >9.11uk.1915 · 92, 4 · do. Com Ser. 5 · 99.75 4 · do. do. > 7.8 · 99, 5½ do. do 1n.2 · 91, 75 do. Ser. 3 verl. kdb. · 98. 3½ do. S. 4 vl. uk. 1915 · 92.20	Собі, 5—1000 р. D — 4.18½ Атегікан, Noten (Doli, 1—2) р. Doli, — 4.18½ Belg, Noten р. 100Fr. 81.15
4. *con.unif.v.1903 Fr. 83.10 4. *Anl. von 1905 A 4. *Ung. Oold-R. 2025 * 92.80 1012,50r * 93.70 93.70 93.70 93.70 93.70 93.70 93.70 93.70	3½ do. 1896 3½ do. 1898 3½ do. 1902 S.H 3 91. 3½ do. 1903 S.L, H 91. 4 Worms von 1901 97.80 3½ do. 1837/99 3½ do. 1897/99 4 Wirrburg von 1890 4 Wirrburg von 1890 4	9. Holyerk, Ind.(K.) 130. 7. 10. Kalk Rh. West. 126.50 35. 20. Kunstseidel, Frkf. 174.70 10. 10. Lederf. N. Sp. 166. 10. 0. Ladwigsh, WM. 213.40 20. 25. Masch. A, Kleyer 1213.40	5. Prag-Dux. stf. i. G. 4 2. do. v. 1896 stfr. i. O. 77.40 3. R. Od. Eb. stf. i. G. 75.20 3. do. v. 01 stf. i. G. 73.60 3. do. v. 07 stf. i. G. 73.60 4. Reichenb. Pard. st. S. 5.8. 87. 4. Rudolfb. stf. i. S. 87. 4. do. Salzkg. stf. i. O. 4 97.50	3½ do. >9.11uk.1915 92, 4. do. Com Ser.5-5 99.75 4. do. do. > 7.8 > 99. 5½ do. do. >10.2 > 91.75 3½ do. do. >10.2 > 91.75 3½ do. Ser.3verl.kdb. > 92. 3½ do. S.4 vl. uk.1915 92.20 4. LK.(Cass.)S.(220.1914 96.50 3½ 94.20 94.20	Concusant. Notes (Doll. 5-1000 p. D. Amerikan. Notes (Doll. 1-2) p. Doll. Selg. Notes p. 100Fr. S1.15 S1.05 Engl. Notes p. 100Fr. S1.15 S1.05 Frz. Notes p. 100 Fr. S1.35 S1.85
4. * cos, unif.v.1001 Fr. 83.10 4. * Anil. von 1005 .# 86. 4. * Ung. Gold-R. 2025 * 92.80 92.80 92.80 93.70 101.000r * 93.70 10.000r * 93.80	3½ do. 1896 3½ do. 1898 3½ do. 1902 S.H 3 91. 3½ do. 1903 S.L, H 91. 4 Worms von 1901 97.80 3½ do. 1837/99 3½ do. 1897/99 4 Wirrburg von 1890 4 Wirrburg von 1890 4	7. Holyerk.Ind.(K.) 130. 126.56 15. 20. Kank.Rh. West. 126.56 10. 10. Lederf. N. Sp. 174.70 10. 0. Ladwigsh. W.M. 166. 20. 25. Masch. A., Kleyer 213.40 12. 12. 8 Badenia, Wh. 20. 28. 25. Heierleid D. 376	5. Prag-Dux. stf. i. G. 4 2. do. v. 1896 stfr. i. O. 775.20 3. R. Od. Eb. stf. i. G. 75.20 3. do. v. 97 stf. i. G. 73.60 3. do. v. 97 stf. i. G. 73.60 4. Reichenb. Pard. st. 5. 6.8. 97. 4. Redolfb. stf. i. S. 87. 5. do. Salzkg. stf. i. O. 48 5. Ung. Gal. utf. i. S. 6. ft.	3½ do. 99.11uk.1915 92. 4. do. Com Ser.5-5 99.75 4. do. do. 7-8 99. 5½ do. do12.2 91.75 3½ do. do12.2 91.75 3½ do. Ser.3verl.kdb. 92. 3½ do. S.4 vl. uk.1918 92. 4. LK.(Cass.)S.22a.1914 94.30 4. Nass. LB. L. Qu. R. 100.10	Continual. Notes (Doll.5-1000 p. D. Amerikan. Notes (Doll. 1-2) p. Doll. Belg. Notes p. 100Fr. Engl. Notes p. 100 Fr. 20.44 20.43 Frz. Notes p. 100 Fr. Holl. Notes p. 100 Fr. 184.5 81.25 Holl. Notes p. 100 Fr. 188.45 169.35 Hal. Notes p. 100 Le. 81.60 81.50
4. * cos. unif.v.1903 Fr. * 93.10 * Anl. von 1005 A * 6. Ung. Gold R. 2025 * 92.80 * 1012,50r * 4. * Staats-Rente Kr. * 10,000 * 10,000 * 3/2 * StR.v.1897 stf. * 92. * 3. * Eis. Tor Gold * 4 * 76.30 * 4 * Ornadtl.v. 89 * 5ff.	3½ do. 1896 3½ do. 1898 3½ do. 1902 S.H 91. 91. 91. 44. Worms von 1901 97.80 3½ do. 1896 40. 1896 40. 1903 S.L 11 97.80 3½ do. 1896 40. 1903 94. 40. 1903 94. 40. 1903 94. 40. 1903 94. 40. 2003 94. 50. 1903 94. 50. 2003 95. 50. 1903 95. 1903 95.	7. Holyerk.Ind.(K.) 130. 126.56 15. 20. Kank.Rh. West. 126.56 10. 10. Lederf. N. Sp. 174.70 10. 0. Ladwigsh. W.M. 166. 20. 25. Masch. A., Kleyer 213.40 12. 12. 8 Badenia, Wh. 20. 28. 25. Heierleid D. 376	5. Prag-Dux. stf. i. G. 4 2. do. v. 1896 stfr. i. O. 775.20 3. R. Od. Eb. stf. i. G. 75.20 3. do. v. 97 stf. i. G. 73.60 3. do. v. 97 stf. i. G. 73.60 4. Reichenb. Pard. st. 5. 6.8. 97. 4. Redolfb. stf. i. S. 87. 5. do. Salzkg. stf. i. O. 48 5. Ung. Gal. utf. i. S. 6. ft.	3½ do. 99.11uk.1915 92. 4. do. Com Ser.5-5 99.75 4. do. do. 7-8 99. 5½ do. do12.2 91.75 3½ do. do12.2 91.75 3½ do. Ser.3verl.kdb. 92. 3½ do. S.4 vl. uk.1918 92. 4. LK.(Cass.)S.22a.1914 94.30 4. Nass. LB. L. Qu. R. 100.10	Cost. U. N. p. 100 fg. 15.25 81.50 Russ. Not. Or. p. 100 fg. 81.60 81.50 Russ. Not. or. p. 100 fg. 100
4. *cos. unif.v.1001 Fr. 83.10 4. *Anil. von 1005 /* 86. 4. *Ung. Gold-R. 20/57 * 92.80 * 1012,507 * 92.70 * Staats-Rente Kr. 92.40 * 10,0007 * 30/2 * StR.v.13071 sf. 82. 3. * Eis. Tor Gold * 4 76.30	3½ do. 1896 3½ do. 1898 3½ do. 1902 S.H 91. 91. 91. 44. Worms von 1901 97.80 3½ do. 1896 40. 1896 40. 1903 S.L 11 97.80 3½ do. 1896 40. 1903 94. 40. 1903 94. 40. 1903 94. 40. 1903 94. 40. 2003 94. 50. 1903 94. 50. 2003 95. 50. 1903 95. 1903 95.	7. Holyerk.Ind.(K.) 130. 126.56 15. 20. Kank.Rh. West. 126.56 10. 10. Lederf. N. Sp. 174.70 10. 0. Ladwigsh. W.M. 166. 20. 25. Masch. A., Kleyer 213.40 12. 12. 8 Badenia, Wh. 20. 28. 25. Heierleid D. 376	5. Prag-Dux. stf. i. G. 4 2. do. v. 1896 stfr. i. O. 775.20 3. R. Od. Eb. stf. i. G. 75.20 3. do. v. 97 stf. i. G. 73.60 3. do. v. 97 stf. i. G. 73.60 4. Reichenb. Pard. st. 5. 6.8. 97. 4. Redolfb. stf. i. S. 87. 5. do. Salzkg. stf. i. O. 48 5. Ung. Gal. utf. i. S. 6. ft.	3½ do. 99.11uk.1915 92. 4. do. Com Ser.5-5 99.75 4. do. do. 7-8 99. 5½ do. do12.2 91.75 3½ do. do12.2 91.75 3½ do. Ser.3verl.kdb. 92. 3½ do. S.4 vl. uk.1918 92. 4. LK.(Cass.)S.22a.1914 94.30 4. Nass. LB. L. Qu. R. 100.10	Concurrant. Notes (Doll. 5-1000 p. D Amerikan. Notes (Doll. 1-2) p. Doll. Selg. Notes p. 100 Fr. Engl. Notes p. 100 Fr. Engl. Notes p. 100 Fr. St. 125 St. 25 St. 25 St. 25 St. 25 Cot. Notes p. 100 Fr. St. 20 St.
4. *cos, unif.v.1001 Fr. 83.10 4. *Anil. von 1005 /4 4. *Ung. Gold-R. 20/57 * 4. *5 Staats-Reinte Kr. 92,80 302 *Stats-Reinte Kr. 92,40 302 *StR.v.1897stf. 32, 3. * Els. Tor Gold 44 4. * * **Ornadtl. v. 89 *5ff. 32 500r *** 83.30	3½ do. 1896 3½ do. 1898 3½ do. 1902 S.H 91. 91. 91. 44. Worms von 1901 97.80 3½ do. 1896 40. 1896 40. 1903 S.L 11 97.80 3½ do. 1896 40. 1903 94. 40. 1903 94. 40. 1903 94. 40. 1903 94. 40. 2003 94. 50. 1903 94. 50. 2003 95. 50. 1903 95. 1903 95.	7. Holyerk.Ind.(K.) 130. 126.56 15. 20. Kank.Rh. West. 126.56 10. 10. Lederf. N. Sp. 174.70 10. 0. Ladwigsh. W.M. 166. 20. 25. Masch. A., Kleyer 213.40 12. 12. 8 Badenia, Wh. 20. 28. 25. Heierleid D. 376	5. Prag-Dux. stf. i. G. 4 2. do. v. 1896 stfr. i. O. 775.20 3. R. Od. Eb. stf. i. G. 75.20 3. do. v. 97 stf. i. G. 73.60 3. do. v. 97 stf. i. G. 73.60 4. Reichenb. Pard. st. 5. 6.8. 97. 4. Redolfb. stf. i. S. 87. 5. do. Salzkg. stf. i. O. 48 5. Ung. Gal. utf. i. S. 6. ft.	3½ do. 99.11uk.1915 92. 4. do. Com Ser.5-5 99.75 4. do. do. 7-8 99. 5½ do. do12.2 91.75 3½ do. do12.2 91.75 3½ do. Ser.3verl.kdb. 92. 3½ do. S.4 vl. uk.1918 92. 4. LK.(Cass.)S.22a.1914 94.30 4. Nass. LB. L. Qu. R. 100.10	Construant. Notes (Dolf. 5-1000 p. D Amerikan. Notes (Dolf. 1-2) p. Dolf. Belg. Notes p. 100Fr. Engl. Notes p. 100Fr. Frz. Notes p. 100 Fr. Hell. Notes p. 100 fr. Bal, Notes p. 100 t. Bal, Notes p. 100 k. Bal, Notes p.
4. *cos. unif.v.1903 Pr. *33.10 4. Ung. Gold-R. 2025r * 92.80 4. Ung. Gold-R. 2025r * 92.80 5. 1012,50r * 92.80 92.70 93.30	3½ do. 1898 31/3 do. 1898 31/3 do. 1898 31/3 do. 1902 S.H 91. 3½ do. 1903 S.H 91. 3½ do. 1903 S.H 92. 3½ do. 1903 S.H 97.80 3½ do. 1887/89 31/2 do. 1897/89 31/2 do. 1897/89 31/2 do. 1898 31/2 do. 1903 3 4. Wärzburg von 1899 3 4. Wärzburg von 1899 3 4. Zweibrick, uk.b.1010 4. 3½ Anssterdam 8. fl. 83.50 4½ do. 1888 32.10 4½ do. 1888 32.10 4½ do. 1898 4050r 285.30 4½ do. 1898 35.30 4½ do. 1898 35.30 4½ do. 1898 35.30	9. HolsverkInd.(K.) 130. 1-26.50 35. 20. Kunstseidel., Frid. 126.50 35. 20. Leder N. Sp. 174.70 10. 10. Leder N. Sp. 168. 20. 25. Masch. A., Kleyer 12. 12. 8 Badenia, Wh. 20. 25. Bielefeld D. 376 11. 10. Faber n. Schl. 56. 6. Oasm. Deuts 161. 10. 8 Karisraher 206. 11. 10. Karisraher 206. 11. 10. Karisraher 206. 12. 12. Moemus 6. 923. 13. Schn. Frankenth. 121.50	5. Prag-Dux. stf. i. G. 4 2. do. v. 1896 stfr. i. O. 775.20 3. R. Od. Eb. stf. i. G. 75.20 3. do. v. 97 stf. i. G. 73.60 3. do. v. 97 stf. i. G. 73.60 4. Reichenb. Pard. st. 5. 6.8. 97. 4. Redolfb. stf. i. S. 87. 5. do. Salzkg. stf. i. O. 48 5. Ung. Gal. utf. i. S. 6. ft.	3½ do. 99.11uk.1915 92. 4. do. Com Ser.5-5 99.75 4. do. do. 7-8 99. 5½ do. do12.2 91.75 3½ do. do12.2 91.75 3½ do. Ser.3verl.kdb. 92. 3½ do. S.4 vl. uk.1918 92. 4. LK.(Cass.)S.22a.1914 94.30 4. Nass. LB. L. Qu. R. 100.10	Concusan. Notes (Doll. 5-1000 p. D Amerikan. Notes (Doll. 1-2) p. Doll. Beig. Notes p. 100Fr. Engl. Notes p. 100Fr. 12. Notes p. 100 Fr. 12. St. 25 12
4. **con. unif.v.1903 Pr. **33.10 4. **Ung. Gold.R. 2025r ** 92.80 4. **Ung. Gold.R. 2025r ** 92.80 ** 1012.50r ** 4. **Staats-Rente Kr. ** 12.000r ** 30/2 **StR. v.1897 stf. ** 92. 3. **Eis. Tor Gold **.4 **Staats-Rente Kr. ** 92. 30. **StR. v.1897 stf. ** 92. 3. **StR. v.1897 stf. ** 92. 4. **StR. v.1897 stf. ** 500r **StR. v.1897 Pes. ** 5. **Arg. i.GA. v.1857 Pes. ** 5. **Arg. i.GA. v.1857 Pes. ** 5. **Staats-Rente Kr. ** 5. **Arg. i.GA. v.1857 Pes. ** 5. **Staats-Rente Kr. ** 5. **Arg. i.GA. v.1857 Pes. ** 5. **Staats-Rente Kr. ** 5. **Arg. i.GA. v.1857 Pes. ** 5	3½ do. 1898 91. 3½ do. 1993 S., II 92. 3½ do. 1887/89 9 3½ do. 1895 9 3½ do. 1895 9 3½ do. 1993 9 4. Wärzburg von 1890 9 4. Zweibrück.uk.b.1910 9 3½ Anssterdam 8.fl. 93.50 4½ do. 1888 9 4½ do. 1898 93.10 4½ do. 1898 95.30	9. HolsverkInd.(K.) 130. 126.50 35. 20. Kank Rh. West. 246. 10. 10. Lederf. N. Sp. 10. 10. Lederf. N. Sp. 10. 25. Masch. A, Kleyer 20. 25. Masch. A, Kleyer 32. 25. Badenia, Wh. 28. 25. Badenia, Wh. 28. 25. Badenia, Wh. 28. 25. Gam. Deuts 21. 10. Faber n. Schl. 6. Oasm. Deuts 216.50 11. 10. Faber n. Schl. 6. 10. Karisruher 206. 215. 10. Karisruher 206. 223. 6. Moemus 30. Mot. Oberurs. 206. 223. 70. 11. 12. MetallOcb.Ring.N. 203.70 14. 23. Witton St. 270.10 14. 24. Mehl. n. Br. Hams. 27. 12. MetallOcb.Ring.N. 203.70 7. 7. Oltab Ver. D. 234. 203.70	5. Prag-Dux. stf. 1, G. 4 2. do. v. 1896 stf. 1, G. 5 3. R. Od. Eb. stf. 1, G. 75.20 3. do. v. 97 stf. 1, G. 75.20 3. do. v. 97 stf. 1, G. 75.80 4. Reichenb.Pard.st.S. 6. 8 4. Redolfb. stf. 1, S. 6 4. Rudolfb. stf. 1, S. 6 5. Ung. Gal. utf. 1, S. 6 6. Ung. Gal. utf. 1, S. 6 6. Vorathers stf. 1, G. 7 70.45 10. Sardin. Scc. stf. g. Iu. II 10. 10 10. Sardin. Scc. stf. g. Iu. II 10. 10 10. Sardin. Scc. stf. g. Iu. II 10. 10 10. Sardin. Scc. stf. g. Iu. II 10. 10 10. Sictium. v. 89 stf. 1, G. 7 10. Sictium. v. 89 stf. 1, G. 8 10. Sictium. v.	3½ do. 99.11uk.1915 92. 4. do. Com Ser.5-5 99.75 4. do. do. 7-8 99. 5½ do. do12.2 91.75 3½ do. do12.2 91.75 3½ do. Ser.3verl.kdb. 92. 3½ do. S.4 vl. uk.1918 92. 4. LK.(Cass.)S.22a.1914 94.30 4. Nass. LB. L. Qu. R. 100.10	Concusan. Notes (Doll. 5-1000 p. D Amerikan. Notes (Doll. 1-2) p. Doll. Beig. Notes p. 100Fr. Engl. Notes p. 100Fr. 12. Notes p. 100 Fr. 12. St. 25 12
4. * cos, unif.v.1001 Fr. 83.10 4. * Anil. von 1005 A. 80. 4. * Ung. Gold-R. 2075 * 92.80 92.80 92.80 92.70 92.70 92.70 92.70 92.70 92.80 92.70 92.80 92.70 92.80 92.70 92.80 92.70 92.80	3½ do. 1898 . 3½ do. 1993 S., III 91. 91. 92. 93½ do. 1993 S., III 91. 91. 92. 92. 92. 92. 92. 92. 92. 92. 92. 92	9. Holzverk, Ind.(K.) 130. 15. 20. Kank Rh. Westf. 126.50 15. 20. Kunstseidel, Frkf. 174.70 16. 10. Lederf. N. Sp. 164. 20. 25. Masch. A., Kleyer s. 123.40 12. 12. 8 Badenia, Wh. 376 11. 10. 5 Faber u. Schl. 56. 6. Gasm, Deuth 376 14. 14. Oritza, Durf. 223. 15. 10. Karisruher 223. 16. Wathor St. 100.50 17. 100.50 18. 10. Schn. Frankenth. 223. 19. Witton St. 270.10 18. 150. 19. Webl. u. Sr. Hans. 270.10 18. 12. Mehl. u. Sr. Hans. 270.10 18. 12. Mehl. u. Sr. Hans. 270.10 18. 12. 10. Pantager G. Scd. 156.10	5. Prag-Dux. stf. 1, G. 4 2. do. v. 1896 stfr. 1, O. 5 3. R. Od. Eb. stf. 1, G. 5 3. do. v. 01 stf. 1, G. 7 4. Reichenb. Pard. st. S. 5 4. Rudolfb. stf. 1, S. 5 4. do. Salzkg. stf. 1, O. 4 5. Ung. Gal. utf. 1, S. 5 5. Ung. utf. 1, S. 6 5. Ung. utf. 1, S. 6 5. Ung. utf. 1, S. 6	3½ do. 9-11 uk.1915 92. 4. do. Com Ser. 5-5 99.75 4. do. do. 7-8 99. 5½ do. do. 10.2 91.75 3½ do. do. 10.2 91.75 3½ do. Ser. 3yerl. kdb. 98. 3½ do. Ser. 3yerl. kdb. 98. 5½ do. S.4 vl. uk. 1915 02.20 4. LK. (Cass.) S. 22n. 1914 96. 50 3½ do. S.4 vl. uk. 1915 94. 80 3½ do. 1t. J 94. 86. 50 3½ do. F. Q. H. K. L 94. 3½ do. F. Q. H. K. L 94. 3½ do. S. 94. 30 3½ do. T 94. 30 3½ do. 2 94. 30 3. do. 0 29.	Construant. Notes (Doll.5-1000 p. D Amerikan. Notes (Doll. 1-2) p. Doll. Belg. Notes p. 100Fr. Engl. Notes p. 100 Fr. Poll. Notes p. 100 Fr. Frz. Notes p. 100 Fr. Holl. Notes p. 100 fr. Bl.35 81.25 Bl.15 81.25 Bl.15 81.25 Bl.15 81.25 Bl.15 81.25 Bl.15 81.25 Bl.15 81.25 Bl.160 81.20 Bl.100 Fr. Bl.200 Bl.200 Bl.20 Bl.200 Bl.
4. **con.unif.v.1903 Pr. **33.10 4. **Ung. Gold.R. 2025 *** 92.80 4. **Ung. Gold.R. 2025 *** 92.80 *** 1012.50** 92.70 **30** \$Staats-Rente Kr. 92.40 ***Staats-Rente Kr. 92.40 **Staats-Rente Kr. 92	3½ do. 1898	9. Holzverk. Ind.(K.) 130. 7. 10. Kalk Rh. Westf. 126.50 55. 20. Kunstseidel, Frid. 174.70 10. 10. Lederf. N. Sp. 174.70 10. 0. Ludwigsh, WM. 200. 12. 12. 8adenia, Wh. 213.40 20. 25. Masch. A., Kleyer 200. 12. 12. 8adenia, Wh. 200. 13. 10. Faber u. Schl. 161. 16. 6. Oasm. Deuts 216.50 20. 206. 14. 14. Oritza., Durf. 216.50 206. 4. Ochomus 223. 10. Karlsruher 223. 11. Schn. Frankenth. 223. 4. Witton. St. 223. 4. 23. Witton. St. 203.70 14. 12. 12. Metall Geb. Bing., N. 203.70 12. 10. Photogr. G. Sggl. 168.10 1272 1272 Pinnell. V. Nrnb. 3 7. 0. Prz. Sgg. Wessel 226.	5. Prag-Dux. stf. 1, G. 4 2. do. v. 1896 stfr. 1, O. 5 3. R. Od. Eb. stf. 1, G. 5 3. do. v. 01 stf. 1, G. 5 3. do. v. 07 stf. 1, G. 7 3. e0 4. Reichenb.Pard.st.S.6.8. 97. 4. do. Salzkg stf. 1, O. 4 5. Ung. Gal. utf. 1, S. 6, ft. 4. Vorariberg stf. 1, S. 5 4. vorariberg stf. 1, S. 7 5. Uug. Gal. utf. 1, S. 6, ft. 4. Vorariberg stf. 1, S. 7 5. Uug. Gal. utf. 1, S. 6, ft. 4. Vorariberg stf. 1, G. 7 5. Uug. Gal. utf. 1, S. 6, ft. 4. Vorariberg stf. 1, G. 7 5. Uug. Gal. utf. 1, S. 6, ft. 4. Vorariberg stf. 1, G. 7 5. Uug. Gal. utf. 1, S. 6, ft. 6. Uug. Gal. utf. 1, S. 6, ft. 6. Vorariberg stf. 1, G. 7 5. Uug. Gal. utf. 1, S. 6, ft. 6. Vorariberg stf. 1, G. 7 5. Uug. Gal. utf. 1, S. 6, ft. 6. Vorariberg stf. 1, G. 7 5. Uug. Gal. utf. 1, S. 7	3½ do. 9-11 uk.1915 92. 4. do. Com Ser. 5-5 99.75 4. do. do. 7-8 99.75 5½ do. do. 10.2 91.75 5½ do. do. 10.2 91.75 5½ do. Ser. 3verl. ide. 99. 3½ do. Ser. 3verl. ide. 99. 3½ do. Ser. 3verl. ide. 99. 4. Nass. LB. L. Qu. R. 100.10 3½ do. 11. J. 94. 32.21 u.1917 94.30 4. Nass. LB. L. Qu. R. 100.10 3½ do. M. N. P. 94.30 3½ do. T. 94.30 3. ide. 90 29. Reichsbank-Diskonto 5½ 4. We Amsterdam	Collection Col
4. ** con. unif.v. 1903 Pr. ** 38.0. ** 4. Unig. Gold.R. 2025 r. ** 92.80 ** 92.80 ** 92.80 ** 1012.50 r. ** 92.80 ** 92.80 ** 102.50 r. ** 92.80 *	3½ do. 1898	9. Holzverk. Ind.(K.) 130. 7. 10. Kalk Rh. Westf. 126.50 55. 20. Kunstseidel, Frid. 174.70 10. 10. Lederf. N. Sp. 174.70 10. 0. Ludwigsh, WM. 200. 12. 12. 8adenia, Wh. 213.40 20. 25. Masch. A., Kleyer 200. 12. 12. 8adenia, Wh. 200. 13. 10. Faber u. Schl. 161. 16. 6. Oasm. Deuts 216.50 20. 206. 14. 14. Oritza., Durf. 216.50 206. 4. Ochomus 223. 10. Karlsruher 223. 11. Schn. Frankenth. 223. 4. Witton. St. 223. 4. 23. Witton. St. 203.70 14. 12. 12. Metall Geb. Bing., N. 203.70 12. 10. Photogr. G. Sggl. 168.10 1272 1272 Pinnell. V. Nrnb. 3 7. 0. Prz. Sgg. Wessel 226.	5. Prag-Dux. stf. 1, G. 4 2. do. v. 1896 stf. 1, G. 5 3. R. Od. Eb. stf. 1, G. 75.20 3. do. v. 97 stf. 1, G. 75.20 3. do. v. 97 stf. 1, G. 75.20 3. do. v. 97 stf. 1, G. 75.20 4. Reichenb. Pard. st. 5. 6. 8 4. Rudolib. stf. 1, S. 6 fl. 4 5. Ung. Gal. utf. 1, S. 6 fl. 4 6. Ung. Gal. utf. 1, S. 6 fl. 4 70. Auralberg stf. 1, G. 7 70.45 70	3½ do. 9-11 uk.1915 92. 4. do. Com Ser. 5-5 99.75 4. do. do 7-8 99. 5½ do. do 10.2 91.75 3½ do. do 10.2 91.75 3½ do. do 10.2 91.75 3½ do. Ser. 3yerl. idd. 98. 3½ do. S. 4. uk. 1915 02.20 4. LK. (Cats.) S. 220.1914 94.50 4. Nass. LB. L. Qu. R. 100.10 3½ do. 1t. J. 94. 3½ do F. Q. H. K. L. 94. 3½ do F. Q. H. K. L. 94. 3½ do T. 94.30 3½ do T. 94.30 3. do O. 29. Reicksbank-Diskonto 3½% We Amsterdam	Construant. Notes (Doll.5-1000 p. D Amerikan. Notes (Doll.1-2) p. Doll. Belg. Notes p. 100Fr. Engl. Notes p. 100Fr. Engl. Notes p. 100 Fr. Frz. Notes p. 100 Fr. Frz. Notes p. 100 Fr. Foll. Notes p. 100 Fr. Bl.35 81.25 Bl.35 81.20 Bl.30 81.20 Bl.30 Bl.3
4.	3½ do. 1898	9. HolzverkInd.(K.) 7. 10. Kalk Rh. West. 12. 20. Kunstseidel, Frid. 10. 10. Lederl. N. Sp. 10. 0. Ludwigsh, WM. 20. 25. Masch. A., Kleyer 20. 25. Masch. A., Kleyer 21. 12. Schuhl. Prid. 20. 25. Masch. A., Kleyer 21. 10. Spatenia, Wh. 20. 25. Heidefeld D. 20. 26. Heidefeld D. 20. 27. Heidefeld D. 20. 27. Heidefeld D. 20. 27. Heidefeld D. 20. 28. 29. Heidefeld D. 20. 20. 20. 20. 20. 20. 20. 20. 20. 20.	5. Prag-Dux. stf. 1. G. 4 2. do. v. 1896 stfr. 1. O. 5 3. R. Od. Pb. stf. 1. G. 5 3. do. v. 01 stf. 1. G. 5 3. do. v. 01 stf. 1. G. 5 4. Reichenb. Pard. st. S. 5. B. 6 4. Reichenb. Pard. st. S. 5. B. 7 5. Ung. Gal. stf. 1. S. 5 ff. 6 5. Ung. Gal. stf. 1. S. 5 ff. 6 6. do. Salzkg. stf. 1. O. 4 77.50 77.60	3½ do. 9-11 uk.1915 92. 4. do. Com Ser. 5-5 99.75 4. do. do 7-8 99. 5½ do. do 10.2 91.75 3½ do. do 10.2 91.75 3½ do. do 10.2 91.75 3½ do. Ser. 3yerl. idd. 98. 3½ do. S. 4. uk. 1915 02.20 4. LK. (Cats.) S. 220.1914 94.50 4. Nass. LB. L. Qu. R. 100.10 3½ do. 1t. J. 94. 3½ do F. Q. H. K. L. 94. 3½ do F. Q. H. K. L. 94. 3½ do T. 94.30 3½ do T. 94.30 3. do O. 29. Reicksbank-Diskonto 3½% We Amsterdam	Construant. Notes (Doll.5-1000 p. D Amerikan. Notes (Doll.1-2) p. Doll. Belg. Notes p. 100Fr. Engl. Notes p. 100Fr. Engl. Notes p. 100 Fr. Frz. Notes p. 100 Fr. Frz. Notes p. 100 Fr. Foll. Notes p. 100 Fr. Bl.35 81.25 Bl.35 81.20 Bl.30 81.20 Bl.30 Bl.3
4. * con. unif.v.1001 Fr. * 36.10 4. * Unig. Gold-R. 2075 r * 92.80 4. * 1012,50r * 92.80 92.80 92.70 92.70 92.70 93/2 95.15.R.v.12871stf, * 92. 93.30 11. Aussereurepäische. 5. * Arg.i.GA.v.1857 Pes. * 90.0 5. * sabgest, * 500 * 93.30 11. Aussereurepäische. 5. * Arg.i.GA.v.1857 Pes. * 90.0 5. * sabgest, * 50.0 5. * sabgest, * 50.0 6/1/2 * innere von 1858 .6 6/1/	3½ do. 1898	9. HolzverkInd.(K.) 7. 10. Kalk Rh. Westf. 13. 20. Kunstseidel, Frid. 10. 10. Lederf. N. Sp. 10. 0. Ludwigsh, WM. 10. 25. Masch. A., Kleyer 12. 12. 8 Badenia, Wh. 20. 28. 25. Heiefeld D. 200. 276. 11. 10. 5 Faber n. Schl. 5 6. 6. Oasm. Deuta 14. 14. Oritza., Durf. 206. 15. 10. Karlsruher 15. 10. Moemus 15. 10. Moemus 16. 10. Moemus 17. 7. Ollah Ver. D. 181.50 12. 12. MetallGeb. Ring, N. 203.70 12. 12. MetallGeb. Ring, N. 203.70 12. 12. MetallGeb. Ring, N. 203.70 12. 10. Photogr. G. Sgrl. 181.50 12. 12. Schulk, Vr. Frank. 225. 15. 15. Pressh. Spirit. abg. 3 15. 15. Pressh. Spirit. abg. 3 16. Olasind, Siemens 228.50 16. Olasind, Siemens 228.50 16. Olasind, Siemens 228.50 16. 7. 77. Spinnell. Ferz. 3 164. 30 17. 77. Spinnell. Ferz. 3 164. 30 17. 77. Spinn. Tric. Bes. 3 128.50	5. Prag-Dux. stf. 1. G. 4 2. do. v. 1896 stfr. 1. O. 5 3. R. Od. Eb. stf. 1. G. 5 3. do. v. 01 stf. 1. G. 7 3. do. v. 01 stf. 1. G. 7 3. do. v. 01 stf. 1. G. 7 4. Reichenb. Pard. st. S. 5 4. Rudolfb. stf. 1. S. 7 6. do. Salzkg stf. 1. O. 4 77. 50 6. Ung. Gal. utf. 1. S. 6 77. 50 6. Ung. Gal. utf. 1. S. 6 77. 50 78. Liverno Lit. C. Da. D2 5 79. Sardin. Sec. stf. g. Iu. II 1 79. Sicilian. v. 39 stf. 1. G. 101.30 79. Sid tal. S. AH. 101.30 79. Sid tal. S. AH. 111.50 79. Sid. Sid tal. S. AH. 111.50 79. Sid tal. Sid. Sid. Sid. Sid. Sid. Sid. Sid. Sid	3½ do. 9-11 uk.1915 92. 4. do. Com Ser. 5-5 99.75 4. do. do. 7-8 99.75 4. do. do. 10.2 91.75 3½ do. do. 10.2 91.75 3½ do. Ser. 3 vert. ideb. 99. 3½ do. Ser. 3 vert. ideb. 94. 30. 3½ do. M. N. P. 94. 30. 3½ do. F. Q. N. K. L. 94. 3½ do. S. 94. 30. 3½ do. P. 94. 30. 3½ do. S. 94. 30. 3½ do. F. 94. 30. 3½ do. F. 94. 30. 3½ do. F. 94. 30. 3½ do. S. 94.	Collection Col
4. * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	3½ do. 1898	9. Holzverk, Ind.(K.) 130. 7. 10. Ralk Rh. Westf. 126.50 55. 20. Kunstseidel, Frkf. 174.70 10. 10. Lederf. N. Sp. 166. 10. 10. Lederf. N. Sp. 166. 10. 10. Lederf. N. Sp. 166. 10. 10. Shadenia, Wh. 376 11. 10. Shadenia, Wh. 376 11. 10. Faber u. Schl. 56. 6. 6. Gasm, Deuth 376 14. 14. Oritza, Durf. 223. 15. 10. Karisruher 223. 16. Wordmus 223. 17. Oritza, Durf. 226.50 223. 18. Witton St. 2270.10 18. 15. 16. Wethl u. Sr. Hans. 270.10 18. 12. Wethl v. Sr. Hans. 270.10 18. 12. Photogr. G. Spl. 166.10 18. 15. 15. Pressh, Spirit abg. 325. 18. 9. Phivert, Pf. St. 1166.50 18. 15. 15. Oritza, Durf. 235. 18. 15. 15. Oritza, Durf. 206. 233. 240. 25. Wethl u. Sr. Hans. 270.10 255. 15. 15. Pressh, Spirit abg. 325. 26. 9. Phivert, Pf. St. 1166.50 174. 30 123. 10. Schuht, Herz. 246.50 124. 10. Olasind, Siemens 246.50	5. Prag-Dux. stf. 1. G. 4 2. do. v. 1896 stfr. 1. G. 5 3. R. Od. Eb. stf. 1. G. 75.20 3. do. v. 07 stf. 1. G. 75.20 3. do. v. 07 stf. 1. G. 73.60 4. Reichenb.Pard.st.S.6.8. 87. 4. Redolfb. stf. 1. S. 87. 6. do. Salzig. stf. 1. O. 4 6. Ung. Gal. utf. 1. S. 6. ft. 4. Vorariberg stf. 1. S. 6. ft. 4. Vorariberg stf. 1. S. 70.45 4. Vorariberg stf. 1. G. 70.45 4. Sardin.Sec. stf. g. Iu. II 1 6. Sictilan. v. 89 stf. 1. G. 101.20 4. Sardin.Sec. stf. g. Iu. II 1 6. Sictilan. v. 89 stf. 1. G. 101.20 5. Weatsfrilan. v. 70 pr. 100.20 6. Sardin.Sec. stf. g. 6 6. Kursk. Kiew. stfr. gar. stf. g. 6 6. Mok. Jar. A. 97 stf. g. 75.20 6. do. Wind. Pb. v. 77 5.10	3½ do. 9-11 uk.1915 92. 4. do. Com Ser. 5-5 99.75 4. do. do 7-8 99. 5½ do. do 10.2 91.75 3½ do. do 10.2 91.75 3½ do. do 10.2 91.75 3½ do. Ser. 3yerl. idd. 98. 3½ do. S. 4. uk. 1915 02.20 4. LK. (Cats.) S. 220.1914 94.50 4. Nass. LB. L. Qu. R. 100.10 3½ do. 1t. J. 94. 3½ do F. Q. H. K. L. 94. 3½ do F. Q. H. K. L. 94. 3½ do T. 94.30 3½ do T. 94.30 3. do O. 29. Reicksbank-Diskonto 3½% We Amsterdam	Construant Notes

Grösste umd Bezugsquelle

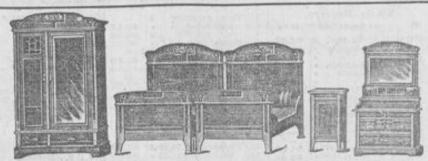
Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit und bemerken ausdrücklich, dass nur moderne und gediegene Waren in Verkauf gelangen, für die wir weitgehendste Garantie übernehmen.



Militwoch, 25. Ceptember 1907.

Zusammen Mark

ligene Polsterei, ® Versand



Modernes Schlafzimmer mit Schnitzerei,

bell Nussbaum, innen Eichen, bestebend aus:

Vebernahme kompletter Brautausstattungen, Hotel- u. Pensions-Einrichtungen.

Michelsberg 6.

Spezial-Haus für Betten und Möbel.

Michelsberg 6.

K 70



aller Art für Gas und elektr. Licht zu enorm bill. Preisen. Brandstätter, Bärenstrasse 7, Entresol. Telefon 3467.



Lohnende Hausarbeit. Sausarbeiter Stridmafdinen-Befellichaft.

Schucht Personen beiberlei Geschlechts zum Striden auf unserer Maschine. Einsache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Haufe. Reine Bortenntniffe udige. Entsernung int nichts zu Sache u. wir verlaufen die Arbeit. R. Genz & Co. Hamdurg Z. V. N., Merkurftr. 63.



Mirchgasse 6. Telephon 717.

tranth., Herz- u. Lungenleiben, Blut-armut, Luderfranth., Rheumatism.. Magen-, Darm-, Leber-, Kieren- u. Blajenleiben, Kudenmartsleiben usw. Robert Bressler. Bertreter ber Naturheilfunde, Kaifer-Friedr.-King 4. 10—12, 4—6.

Einjähr.-Freiwillige! Unterkleidung aller Art.

Reitunterhosen. vollkommen nahtlos. D. R.-P.

Strümpfe und Socken. Fuss-Schlüpfer,

unentbehrlich für Märsche.

Franz Schirg,

Hoflieferant,

Webergasse 1. - Fernsprecher 549.

3000 Refte für herren- u. frnab.-Unglige, Refte für hofen, Refte 3. Flicten in allen Muftern werden billig verfauft Edwalbacherfir. 30, 1. Alleefeite, Lager in amerik. Schuhen. 1141 Herm. Stickstorn. Gr. Burgstr. 4.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag:

Ausserordentlich billiges Angebot trübgewordener und zurückgesetzter

unter Anderem:

Ein Posten Damen-Hemden aus gutem Stoff mit handgestickter Madeira-Passe .

Ein Posten Damen-Hemden aus kräftigem Renforce mit schöner



Ein Posten Damen-Hosen. Kniefasson, mit schöner Stickerei

Stück Ein Posten Damen-Hosen, Kniefasson, mit à jour-Besatz

Stück

Kirchgasse 39/41.



Kirchgasse 39/41.

Sport.

Bühnerjagb.

(Radibrud verboten.)

Aberral ift sie jeht im vollen Gange, in Ssterreich schon seit dem 1. August, im Osten durchweg seit dem Be, doer 20. August, im der Ackregall der welltigen Legarte seit 1. September. Ih der Ackregall der welltigen Legarte seit 1. September. Ih der einer die in der Gerenter fömen wir anher Vetracht lassen – derechtigt? Ivosifeilos, und zwer ebenso in Kücksig auf der Eridere oder spätere eintwicklung der Olhner seibst wer auf den Stand der Ernte. Kür den Arbeit der August der Gesen Keinen Schand der Ernte. Kür den Arbeit der August der Gesen Keinen Schand der Ernte. Kür den Arbeit der August der Gesenkeit, dorsänzer arinn und dam angulaufen, wenn er weth oder gar det einem bewalfneten Spaziergange mit auseben muß, wie der "seindliche" Rachder der August der eine Gegescheit gescht? — schandliche Rachder der mot werten ern geben der August der eine Gegenteil gescht? — schand eine Diffnet, der hand der August der eine Gegenteil gescht? — schan der Rachden von der Ernsten der eine August der Ernsten der Rachden von der Ernstellichen Bahrende er noch wareten muß, dem das sind doch selbswerfichelich seine Diffnet, der hand der Aufgang der Tücker werden der eine Gester der dochenen Terminen ja mit sich wenn auch die Beiten, des August der doch eine Fahren der August der der dochenen Terminen ja mit sich wenn auch die Bahnhole landenden Rager die Beute einfach sonisierte, weil im diesseitigen Bezirt der Geschenen Terminen zu dem keinenstillen Bahnhole landenden Rager die Beute einfach sonisierte, weil im desseitigen Bezirt der Schalbeitenen Freierland zu der August der einen Seite, in der August der einen Seite, die von August der einen Seite aber Beschlagung der keine Seite, der Schalbeiten Gesonseiten Ben für die der Krauftlichen Bezirten mit berrichtebenen Schalbeiten aus erführten. Der August sind der Krauftli

Dunde.

In den heihen Wittagsstunden Sühner zu suchen, hat aus dapdeltem Grunde keinen Speel. Einmal ist der Haud den der Bormitagsardeit müde, und dann sind die Poren des Varenmuskels, welche die Sinnestätzsteit vermitteln, nicht bleh durch die Hibe ausgetrodnet, sondern mechanisch durch Stand verschlossen. Das in der Auftand, in welchen der Aund auf Juhreite unter Bind an einem kisch her untergeschossenen duhn vorbeisucht und an Austnachen eines geküngelten schan gar nicht mehr zu denken ist. Dei solcher Bertassung des Hundes das Schiehen noch länger fortzusehen, ist mehr wie Unius.

Seder alte Bratister weiß, daß man dei sogenannten Abendiagden, furz vor oder nach Sonnenuntergang, weist die besten Geschäfte macht, namentlich wenn es glückt, die Hühner im Brummetwiesen zu bringen. Da halt der Abendiau der Rase seucht und die am Mittag schlappen und undrandsvaren Dunde ardeiten wieder, dach es eine helle Preude ist. Wieschildert doch Bunsen die Fluxen, nichts erigeht der Suchend bie Fluxen, nichts erigeht der

feinen Rafe; feiner Arbeit gugufchaun, ift fcon Gotterluft

Der bidienbe Beidmann ober jagenbe Dichter beant-

geinen Rase; seiner Arbeit zuzuschaun, ist schon Gotterlust allein."

Der dichiende Weidmann oder jagende Dichter beantwortet dickmit schon die Frage, worin das Sauptvergnügen der Hüberigd liegt. Sicherlich nicht im Schieken bon so und so biesen Dühnern, sondern in der Ribrung und Beodachtung der guten Arbeit des Sundes. Allerdings gentest nur der dieses Sauptveranügen in bollem Make, der seinen dund womöglich selbst gezüchtet und gesührt hat und sich nun an seinen Fortschribt gezüchtet und gesührt hat und sich nun an seinen Fortschribt ersteut.

Raum dürfte es noch eine zweite Ragdart geden, die in so berschiedener Weise ausgescht wird wie die dinner nur die diehenen Geschande der Berbstreiben geschoftenen diehner seisen Bortschechunde der Berbstreiben geschoftenen diehner seisen Bortschechunde der Kentschen der Sechnat der besten Verlagen. Jehren den den diehner kiesen keine Aolse. In England, edemals die Dennat der besten Bortschechunde der Rechtschunde der Kronses sichonische Moordühner sieden Kronsen. Jehren der Bertschlähner, mehr und nicht ab. In Bohmen treibt man die Dühner mit Treibern und Schieberh vor dem Olkharesunde, soweil der Bronses schauen gelegte Remisen, die mit der Schere immer in destinden der Andharen der Schieben der der in seinen der der in Rinie diese mit der Schere immer in destinden der gehalten werden. Die Schieben, hährend die Treibenmunichaft außerhalb in angemessen, treten die Dühner seihes wieder sinelntreidt. Das ist so recht ein genündenes Fresen in einen der den und ein eines Gotte, was die Bauptbedingung war, den einem der wornehnsten dien nach ein selden, inderend der Beründung und die Remise ausgestellt ist und die Perausitzeichenden der Weisen hatte den Angenes Gresen in der Beründung und ein einem der wornehnsten ber Kelben haufen Dichnern, der aber, was die Bauptbedingung dar, den einem der der der der Kelbalt von, ich weis nicht gleich, wie wel tausen den Gründeren, der aber der Kelbalt von, ich weis nicht gleich, wie wel tausen den gerein der der der der der der der de

* Semmering-Nennen. Sämtliche Hauptrennen wurden von deutschen Marken gewonnen. In der Alasse der Taunus-wagen siegte Willi Boge auf Mercedes und errang somit den nen dem bekannten Grohindustriellen Dreher gestisteten Wanderpreis. In der Kategorie der Renntvogen siegte Karl Keumaier auf Beng in der Klasse der I Lier-Wagen, während Erle, der bekanntlich den siegreichen Gerkomer-Wagen, während Erle, der hatte, in der Klasse der Wagen die Auf Fris Opel steuert hatte, in der Klasse der Wagen die Auf Fris Opel siegte in seiner Klasse. Unter den Gegnern Dentschlands auf dem Semmering waren die besten Fahrer und die besten Karsen Frankreichs, Italiens, Beigiens, Operreichs und der Schweiz vertreton. Schweig perircien.

* Die Gründung einer Genoffenschaft "Der Chauffeur e. G. m. b. D., ift diefer Tage in Berlin erfolgt. Die neue Bereinigung macht es fich gur Aufgabe, auf genoffenichaftlicher Bafis alle gewerblichen und fachlichen Intereffen der Chauffeure mabraunehmen, und fpegiell der Ansbentung, der fo viele Chauffeure seitens privater Chauffeurichulen, Stellenvermittler ufm. ausgeseht find, energiich entgegengutreten. Die Genoffenichaft macht fic den Betrieb einer genoffenicafilicen Chauffeurfoule, in ber der Schuler eine grundliche, iheoretifche und praftifche Ausbildung feitens bemabrter Gachleute an Sand eines forgfältig gujammengefiellten Lehrprogramms erhalten foll, gur Sanpianigabe. Beitere Aufgaben find die Ginrichtung einer Rechtsichutftelle, Ronfulatodienft, Stellenvermittelung, Rrantentaffe ufm. Die Ginrichtung einer Saftpflichts, fowie Bitwens und Baifenverficherung ift für fpaterbin in Ausficht genommen, ebenfo die Grundung eines Chauffeurheims großen Still. Der Gin des neuen Unternehmens ift in Berlin, Baurentherstraße 13. Die Geschäftsfielle versendet ausführlichen Profpett und Genoffenicaftaftatut auf Ber-

Gerichtssaal.

* Bichtige Rechtsgrundfage begüglich ber Münbigung bes Dienftverhaltniffes. Bielfach ift bie Anficht ver-treten, bag bei ber Rundigung eines Dienftverhaltniffes "expressis verbis", b. h. ansdrücklich das Bort "Lindi-gung" ansgesprochen werden musse. Diese Ansfassung ist rechtstrig, wie eine von der 8. Zivilkammer des Colner Landgerichts in einer Bernfungsfache gegen ein Urteil des Raufmannsgerichtes gefällte Enticheidung lehrt. Gin Sandlungsgehilfe, ber gegen feinen Bringipal auf Bablung bes Gebaltes bis gum Schliffe bes Quartale geflagt hatte, ftitt bieje Rlage barauf, bag ihm nicht rechtgeitig geffindigt worden fei. In ber Außernng feines Bringipals bei Belegenheit einer Streitigfeit mit biefem: "Bir fonnen unter biefen Berhaltniffen nicht mehr gufammen arbeiten" erblicht er feine rechtsgilltige Rindigung im Sinne bes Gefebes. Das Colner Landgericht erachtete jedoch die Rundigung aus folgenden Grunden für rechtswirtfam, Es fann nicht zweifelhaft fein, daß für eine Kündigung der Gebrauch diefes besonderen Wortes nicht erforberlich ift. fondern baf es genfigt, wenn die Erffarung ben Billen des Erflärenden, das Dienfwerhaltnis gu lofen, unameifelhaft und unbedingt gum Ausbrud bringt. Diefer Bille braucht nicht einmal burch Borte erflatt gu werden, er fann auch durch Sandlungen betätigt werben. Die Ründigung ift eine einsettige, empfangsbebürftige Billenserflarung, beshalb fann es nicht barauf anfommen, wie ber Sanblungsgehiffe bie Borte feines Pringipals aufgefaßt bat, fondern nur barauf, ob lebterer ben Billen gur Anflösung des Dienftverhaltniffes gehabt und ob er ihn unzweidentig zum Ausdrud gebracht bat. Die Tragweite feiner Erflärung ift aus ihrem Bortlaute und den fie begleitenden Umftanden gu folgern. Der Ausdrud "Unter diefen Umftanden fonnen wir nicht mehr aufammen arbeiten" hat ungweidentig ben Sinn, daß ber Dienftherr auf die weitere Mitwirfung bes Bediensteten in feinem Geschäfte vergichtet.

Aleine Chronik.

Abgefturgt. Aus München, 28. Geptember, wird gemeldet: Bentnant Bans Ruehl vom 2. Infanieric-Regt., der gestern in Begleitung des Leutnants b. R. Soehl eine Tour auf das "Toienfircht" im Bilben Raifer uniernahm, fturzte infolge Ausbrechens eines Erdblods in die Tiefe. Die Beiche liegt an einer ichmer guganglichen Sielle und fann darum erft bente geborgen merben, Der Bring in Gelbubien. Das Frantfurter Ober-

landesgericht bat in der Wechfelklage eines auswärtigen Banthaufes gegen ben Pringen von Gagan biefen verurteilt, 187 500 Frant gu gablen. Stonliche Rlagen bebeutenben Umfanges ichmeben gegen ben Bringen bet ben Frantfurter Gerichten icon feit langerer Beit.

Antomobil-Unfall. Magiftraisrat Dr. Selurich Mener aus Berlin erlitt geftern bei ber Gabrt nach Campiglio einen Unfall, wobei bas Automobil gertrümmert und er nebit Frau aus bem Bagen geichleubert murbe. Beibe trugen ichmere Berletjungen bavon.

Gin vielfeitiger Apfelbanm. Der befannte Gelebrte Burbant bai New Yorfer Blättern gufolge ber Univerfitat von Stafford 78 verichiedene Apfelforten, die er auf ein und bemfelben Baum geglichtet bat, vorgelegt, Unter ben Apfeln befinden fich folde verichiedener Farbe, fleine und große, fuße und faure.

1900 Sohnlein Rheingold extra dry Amerika" erregt Ausmerksamkeit in allen

Knaben-Institut Lucius

Forsthaus bei Echzell (Wetterau).

= Gegründet 1809. ==

Berrl. Lage am Bochwald, Gunst. Pensionsbedingungen. Erfolgreiche Vorbereitungen bis Ober-Secunda der höberen Lebranstalten.

Däbere Auskunft erteilt

Julius Lucius Grossberzogl. Bess. Präceptor.

Spezialität:



(hell nach Pilsener Art).

Vollständiger Ersatz für sogenannte echte Pilsener Biere.

Ausschankstellen in allen Teilen der Stadt und Umgegend, -Originalitäschen-Füllung in den mit unseren Firmenschildern be-zeichneten Verkaufestellen zu Originalpreisen erhältlich. Garantiert reines Mals- und Hopfenbier, ürztlich empfohlen.

Elegante Herren-Aleider

werben gu mahigen Breifen angefertigt. Moberner Schnitt, banerbafte Butaten, Reparaturen und Amibugeln billigft.

Karl Senz, Gnenbogengaffe 15.

Maffenfe, Gritlich ausgebilbet,

1 Drebftrom-Gleichstrom-Umformer (mit Transformator) und eine vollständige Schaftanlage für Licht u. Kraft, 1 Aulah-Widerstand und 1 Regulier-Widerstand, Alles in bestem, ge-branchsfähigem Zustande, billig zu verkaufen.

I. Schellenberg'fche hofbuchdruckerei, Biebbaben.

G. Schupp

Gegr. 1871.

Inhaber Fritz Wahr.

Telephon 151.

Franko - Lieferung. Wieshaden, Taunussir. 39. Dauernde Garantie.

Gegenwärtig ausgestellt:

Schlafzimmer 7814. H240.

Speisezimmer Mk. 980.

Salon MIL. 900.

Mittwoch, 25. September 1997.

gu Wiesbaden.

Binterjemefter 1907/1908.

Ladschule fur Bau- und Aunstgewerbetreibende.

Wier auffleigende Rtasien in Halbschreitelbende.
Bier auffleigende Rtasien in Halbschreftungen. Boner Tagedschuterricht an allen Bertragen von 3—12 n. 2 dis 6 ubr. Der Ledrblan entspricht den neuesten Borschriften.
In dieser Abteilung wird jungen Bauhandwerfern, Mausrern, Jimmerern, Baueleben, serner Zeichnern u. tunste gewerblichen Arbeitern Gelegenheit geboten, sich die zu selbstnündiger Ausübung ihres Berufes erforderlichen Kenutnisse und hertigleiten anzueignen. Borbereltang für den Besuch von Baugewerfs und Aunflgewerdschuten. Der Besuch der Ihreitung befreit von der Berpflichtung zur Teilnahme am oblig, gewerbt. Forebldungsellnterricht. Schulgeld halbsährlich 60 Met., zahlbar beim Einteit. Bur Schülerverscherung ist ein keiner Beitrag zu leisten.

Beginn: Montag, 14. Oftober, porm. 8 Uhr. Reueintretenbe haben ihr Schulabgangszengnis vorzulegen.

Kunftgewerbliches Beichnen u. Malen für Damen. Unterricht Dienstages u. Freitagenachmittage von 21/2-5/1 lhr. Schulgeld balbjährlich 20 Mart. Beginne Lienstag, 16. Oftober, nachm. 21/4 lhr. Gelehrt wird u. a.: Zeichnen von Nature formen, Pfiangen u. Tieren unter Linte. fir Stidereien, Borduren, Läufer, Deden. Monogrammjeichnen. Malen auf Seide u. Samt, Jadermatereien, Koffungeichnen. Brandrechnit. Malen u. Zeichnen von Stülleben, Lands ichaften, Bimmen u.f. w.

Gewerbliche Beichenschille. Unterricht im technischen, Gewerbliche Beichenschille. Unterricht im technischen, fichen Zeichnen für die verschiedenken Berufdarten. linterricht: Sonntags von 8-11/5 Uhr (infl. Schulgstresdienk) und Rittwocksobends von 8-10 Uhr.

Dandwertiche Pachturfe für Tapezierer (Montags. u. Donnerstagsabends von 8-10 Uhr), für Echretier u. Schulmacher (Dienstagsabends v. 8-10 Uhr), Baus u. Maschinen ichtaffer, Wechaniser, Selectiverechniser (Mittwocksobends v. 8-10 Uhr). Perihandzeichnen für Kunsischiloger (Preitagsabends 8-10 Uhr). - Unterrichtsbeginn in dieser Abreilung: Montag, 14. Otrober, abends 8 Uhr.

Jachkursus für Gärtuer. Beginn: Dienstag, 15. Otrober, Gende Januar. Schulgeld 6 Mart.

Buchführungskurfus für Gewerbetreibende, Frauen u.
Töchter. Unterricht: Dienstags, Mittwocks- u. Freitagsabends
von 8—10 Uhr. Beginn: Dienstag, 15. Ottober, abends 8 Uhr.
Dauer bes Kurfus 6 Boaten. Schulgeld 6 Mark.
Modellerschule. Unterricht: Mittwocksabends von 7—10 Uhr,
Mittwoch, 16. Oftober, ab. 7 Uhr. An diesem Unterrichte nehmen
auch Vilettanien — Damen u. Herren — teil. Das Schulgeld für
diese beträgt halbjährlich 15 Mark.
Reichenschule für schulgslichten Kunden. Der Unterricht

Beidenschule für ichulpflichtige Anaben. Der Unterricht u. Samstagsnachmittags erteilt und fostet halbjährlich 10 Mark. Beginn: Mittwoch, 16. Ottober. nachn. 2 Uhr.

handfertigkeits-Unterricht für knaben. Wibteilungen Metalls u. Papp-Arbeiten. Der Unterricht findet Rotts, u. Samstagsnachmittags von 4—6 Uhr fatt. Das Schulgeld besträgt balbjährlich 10 Mark. Waterial u. Werfzeug stellt die Schule. Die gefertsgen Arbeiten geben in das Eigentum der Schüler über. Jur Schülerversicherung ist ein lieiner Beitrag zu leisten. Beginn: Wittwoch, 16. Oftober, nachmittags 4 Uhr. In allen Schulebteilungen zu Weginn bei Schulebteilungen zu Weginn bei Betten.

In allen Schulabteilungen ju Beginn bes Cemefters Renaufnahmen von Schülern. Anmeibungen nimmt bas Sefretariat ber Schule, Wellrigftrage B4, Jimmer No. 11, icon jest entgegen, auch wird jebe gewünschte Ausfunft erteilt. Behtplan fostenlos erhaltlich.

Für eine fleine Angahl unbemittelter, befähigter Schüler fann Schulgelbermägigung bewilligt werben. Diesbezugl. Geluche find an ben Borftand bes Sofal-Gewerbevereins Bleebaben gu richten. F411

Der Schulvorftand bes Lofal-Bewerbevereins: M. Schneider, Borfigenber. Der Direftor ber Ang. Gewerbefchule: Zitelmann.



in einer hubi ben, fauberen, fleinen Stadt mit gunftigen Stenerverbaltniffen. Gute Gisenbahnverbindung mit Biesbaden (20 Minuten), fodat Sie alle Auregungen ber Grofiftadt mitgenießen tonnen, obne beren Nachteile teilen zu muffen. Profpett und alles Nabere burch ben Berfdionerunge. Berein an Gitville a. Rh.

Ubernaschende Neuheit

garantient unschädlich

kein Chlor

kein reiben

vollstandig ungefährlich

kein Waschbret

kein bürsten

Modernes Waschmittel für jede Waschmethode passend Henkel & Co. Düsseldorf.



Das befte Beildenfeifenpulver

iconften und prachtigften Gefchenken in jedem Baket if Gentners Veilchen-

seifenpulver

.. Warke Maminfeger".

Jeber Käufer ift ficher hochbefriedigt und fauft nichts anderes mehr! In den meisten Geschäften a 15 Bf. in haben. Borsicht! Man achte auf den ges, gesch, Namen "Goldverle" u. den Kaminseger! Fabrikant: Carl Gentuer, Gippingen. (B. Z. 59755) F16



Spiritus-Gas-Kochapparate, Spiritus-Bügeleisen etc.

Conrad Rrell, Taunusstrasse 13. K129

Quellen des Bades Salzig a. Rh.

Salzbornsprudel, vorzügliches, angenehmes und erfrischendes Tafelgetränk.

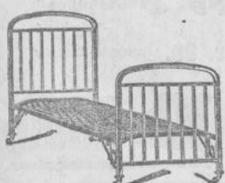
Heilwasser, Quelle II,
vielfach Erztlich empfohlen, wieksam bei Kataryhen. Magen-,
Nierenleiden. Gicht und Rheumatismus. Darm- und
1089

Haupt-Niederlage: Bl. Baneipp. Goldgasse 9. Telephon 2078.



Ist d. verbess, Zentral-Luftheizg. — In jedes, auch alte Haus leicht einzuhauer: Prospekte gratis und franko durch Schwarthauer Seischer & Ca. Rachf., G. m. b. H., Franklurt a. M.

Mauergasse 8 u. 15. Gingiges Spezialgeichaft am Plate



Bolgbetten, ladiert, fompl. von Mt. 25 .- an Solgbetten, poliert, " " Gijenbetten . . " Rinberbetten

Große Husmabl in Bolgbetten und Meifingbetten.

Matragen eigener Fabrifation.

Amertaunt befte und reenfte Bezugsquelle. Rur folibefte Qualitaten.

in Betten und Matraken. Strohfade bon Mt. 5 .- an Seegrasmatragen . . " Rindermatragen . . . " Wollmatragen . . . Ravofmatraten . . . Sagrmatranen . . . 20.-Batentrabmen Sprungrahmen . . .

Lieferant vieler Behörden, ginftalten und Bereine. Diesjähr, Ginrichtungen: Rurhaus, Gewertichaftshaus, viele Borels u. Anftalten. Spezialität: Brautbetten. Ständiges Lager von za. 200 Wetten.



Wiesbaden, Nerostr. 35, nur Mittwochs u. Samstags 3-5.

Mant- u. Maruleiden, ipegiell alte bartnad. Salle, Spegialfuren für

Herz-n. Nervenkranke, B. Langen, Main,

Schufferaaffe 54, gegenfiber bem 2Barenbaus Lieu, F51 Sprechae't toalin 8-8. Broft, grafis.

Wiesbadener und Sargiabrik

Ernst Miller. Walluferstrasse 3.

Tel. 576. Tel. 576. Großes Lager aller Arten

Holz- u. Metallsärge.

Fenerhestattungen in allen Krematorien. Lieferant des Beamten-Vereins, Uebernahme von Leichentransporten. Streng reelle Preise.

Annition lies den

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief sanft in Rotterdam unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter u. Urgroßmutter,

Frau Wilwe

geb. Hoynek van Papendrecht, im Alter von 82 Jahren,

Amsterdam, den 19. September 1907,

Im Namen der Hinterbliebenen: F. L. Gransberg.

(Kag. 4973) F 141E

lich bestimmt zu sehen. Andere Gesuche beztehen fich u. a. unf die rechtliche Seellung unehelicher Ainder, Erseenung von Bormündern für uneheliche Kinder, linterstiftungsaufprücht, Einführung von Zwangsarbeit so-wohl für den Bater wie für die Mutter, die ihre Eiterniftigt verfäumen ufm.

Die Reifentunfter. In der "Weiner Allgemeinen Reifung" ichreibt Peter Alten berg folgende "Bariets-

Sie waren ganz in Weiß gesteidet und hatten 1000 noeige Folgareisen. Es waren fing reunderschöne, magere Astaglinge mit icarsen Adlergeschotern und ist eingeschlenen Bangen, und ein thisbriges Nchöden, edenfalls mit einem Ndergeschot, aber viel zarter und artspreatischer und siedließlichen. Seraningen, wie auf welten einer eingenen außichließlichen Bergnünen, wie auf welten einste siehen der Fürstenichsbier. Benn einde seisten einst einsch erschen es allen als das Nathrlichte von der Bet und niemans hatte die Empfindung, daß se nicht überauß vortressische Künister wären. Auf den Geschen der Neichtern der Neichiere war berausten das der Eregung, mie iedes mit Annum dargebrache Bollenmene es auf dem Austress Nursteren, ein ebler Gegenstat, ein edler Gegenstat, zu "im Schweiße delines An-

Die weißen Holgreisen wurden zu sebendigen Wesen, liefen, sprangen, sogen, tanzien, rannen über die bieg-iamen Leiber der Splessenden, Witt äußerher Zutheit behandelte man das Mädheu, siellte es auf begaentere Posien, auf ninder exponierte in der Resienschlacht, wo Hunder exponierte in der Resienschlacht, wo Hundere Resien darfeit durch der Aringinge sanden auf keilen Gerüsien, um alle sansenden Reifen aufanfangen.

Und in der Lat find folde Artifien meiftens gntwillig und gufrieden mit dem Schidfal.

Die Dame in der Loge lagte zu ihrem dritten Kava-lier: "Sie brauden nichts mehr zu erweifen, Sie haben bereits die Probe bestanden, indem Sie auwerschläftlich es auf fich nabmen; wir geboren einander.

tiber ben Geschung ift nicht zu freiten! Sage mit, mas du ist, und ich will dir sagen, was du siel so ungesäbr ängert sich ein kranzösischer Eastes seinen. Die Mitgligtett oder Unrichtighetet diese Sacks seinschaften, wollen wie bente einmal unseren Vesern und Teirenbalten, mollen wir bente einmal unseren Vesern und Seierlinen überleifen, indem wir nachkebend einen fleinen binnen iber Känner geben, Karl der Große zug gebratens die keinebers Weigungen bervorragender geseine veben. Karl der Große zug gebratens der geseine vor. Seine Lesbigger musten ihm diese Lederbissen an Bratzischen auf die Tasel beingen. Der Dichter Ratission albi selbst in einem seiner Berte an, daß er vor allem Erbig, weiße Bohnen und Posessen, die kinem Aufentgalte in Rusiand, daßute, beinders seit seinem Aufenthalte in Rusiand, den Kaviar seine angen Sousachtung. Des berühnung metzellen gestellen gestelltungsge-

tränfe waren Zorganer Bier und Abeinwein. Der letzte Serzeg von Braunigweig mußte figstig frisce Eresberen auf feiner Zafel haben, welche in besondern Terlöhänfern für ihn gezogen wurden. Kant war bis in fein hobes Aller ein Bedaden geweichten Fabinatüret, einen pomunerschen Speck-Buddung, einen Budinatüret, einen pomunerschen Speck-Buddung, einen Pudduters oder gebadenes Dest. Der große Conde zog eine nach span geweinerten gebadenes Dest. Der große Conde zog eine nach span gewinnere Gebadenes Dest. Der große Conde zog eine nach span gewinnere Bohneunippe allen Leckerbisch von Der Dichter Bastinatüret, Ruden und Badenere, Aluch ein Glüschen Artifichengelift war ism Alter febr lieb. Das Lieblingsgeichen Gesches bliebe der Könnwanner, wöhrend Beiteben Gebillunger Große. Rapoleon und Boltaire den Kalifere febr zu schliebe bei Komwanner, währen Beiten Erberlich ber sinnere, schwärzute für Auslern. Zest Kebillage Lieblichen Linger Beiten Liebenschaften der Gerifftheler Grebischich zugen wurder Beinferen und Beitalten. Zest Erber Beiheren Linger Lieben Beiten Beiten Erberschaften der Schlieben der Beiter Schlieben von Beinferlich waren Angern und Beitaltigen Gestigten. Der Erbigerichen Schlieben zu Geschlich in der Schlieben der Beiter einem Eine Teile Schlieben der Beiter Schlieben von Bartzen gegelen zu Berähle nach Beitalten und Schlieben zur Beziel zu Beschert zu geschen zu Bratzeren Lieben Erfichen Beitalt nach bas er ein Beschlich kanteren Beschlich Lieben Schlieben und Schlieben zum Bartzeren Liebenber von Bartzeren Liebenber von Bartzeren Liebenber und Berinner, warfelen und Schlieben zur Beziel zu Beschen ein Beiter Eine Eiste Beiter eine Eine Eiste Beiter eine Beschlich zu ber Berner und Berinner und Beschlich und Schlieben der Berner und Berinsten und Berner und Berinsten und Berinsten und Berinsten und Berinsten und Berinsten und Berinsten Beschlich und Berinsten Erfich Berinsten und Berinsten und Berinsten Berinsten und Berinsten Erficher Erfiche Erfie Berinsten ein Berinsten und Berinsten und Berinsten



= Buchertiich.

"Gfell Bels' Oberitalien und Wittel.

igalien (bis dat die Zore Rams) in neuer Berrbeitung.

Rufigge. Prit 16 karten und 50 Blämen und Strundriffen.

Regere Beifchigker, In Leinsund gekunden S. B. (Serlagh Index) des Bibliographischen Index berabenten S. B. (Serlagh Index) der Berdeitung berinfennen Berfallunge und Einer fauren Berühlung der indfrenisien Berfallunge und Bernerlung berühlenden allgemeinen Berfallunge und Bernerlungen werden in dem allegebürten Berfallunge und Bernerlungen werden in dem allegebürten Berfallunge ber gegenchten und der Gemeinen bei Sterreich und der Schweizer in dem Bernerlung Berfallung in gegenaphische Brotingen serlegt, find dem ber Gemeinen Gezu, die Berfallung Gezu, die Beltige Brotingen gerfallung ber Berfallung Berfallung Gezu, die geltliche Steinbarbei ind Beinand bergebührten mit den berfallungen Berfallung entlich Estogen bei Biber der Bergeben Berfallung ber Berfallungen und Beltanten bei Bergeben.

Binderen mit den berfallungen Bergiebung bei gefahre in bis der Bergebüng ber falleten Beine Bergeführt und Beltanten bei gegen der Bende ein Bergeführten als fähren bei dießer und ber herfallung der Kanfferung bei gegen der Bende ein Bergeführten als fähren bei der Begeführt bergen.

Berfallet Belten beiden bei der Bergeführten als fähren Bergeben begeführt bergen.

Eve Ball Letters noted des diffentifiet Juliceffe noch längere Beit in Anthony nehmen. Dem Mündener Beogeb. der längere Beit in Anthony nehmen. Dem Mündener Beogeb. der befannträften Beitung endigt, wird nächten Manather ber Krosef gegen die "Kölnige Rehmed und andere Mänler ber Krosef gegen die "Kölnige Beitung damit fiebt die "Keulige ber Krosef gegen die "Kölnige Beitung damit fiebt die "Keulige Früsten Burde "En Weters auf feinen längen Märligen halte. In Feinem Burde "Ze natheimen Langen Märligen halte, in Feinem Burde "Ze natheim in gerich mur felten gu finden im Berdon von G. M. Gantlicken der Schriften der Frijde fallibert, wie hie in dimitigen Berter mur felten gu finden im Berdon von G. M. Gedonstichte und Geben im Merlin. W. 35, in einer neuen, hohlie Gedonstichte und Geben im Merlin. M. 35, in einer neuen, boditeiten der Anthonie ein michauliges Bilde ben Kentel Berter beite ber Arager der Mangel au Beder mat Selvensmittel auf fampfen beite, bert mehrt nach der den Mangelen Wahleite Feinblicher Glanune nammentlich der Bertnereifigen Wahleite.

Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Mr. 224.

September. 25. Withood),

1907.

(34. Fortfebung.)

Яготан воп С. вон Догнан.

Der rechte Slech.

ichaftlichen Gestigkeit des ungebärdigen Kindes bon vor elf Jahren, und all den seitdem ersennten neuen, gefährlichen Anmutsklinsten.

Beith machte eine letzte Anftrengung, fich ihrem Banne zu eritziehen und trecht, Armgard!" fagte er ernfthaft. "Zwifchen und ift doch der alte Freundigafts. Sund nicht mehr möglich. — Zu felbit bift Schutb daran. Du bift derbeiratet —" "Rahl Deshald fann ich doch meine Freundigafts. "Rahl Deshald fann ich doch meine Freunde nächen mie ich will!" "Du bift berbeiratet", wiederholte Frit unbeirrt, "und deinem Manne Rechenfchaft fehuldig über alles, noos du tuft. Wenn du ihn also nicht spera nullit oder fannet, das mit und zu Ende. Du bift die gnädige Frau Gebeinrätten und ich bin der Obermonteur Jachmann, der die rote Ampel im Erfer anders aufhängen foll. Im übeigen fennen wir uns dann nicht. Darüber miffen wir uns ganz flar fein."

"Bir werden uns schon manchmal begegnen und miteinander reden fönnen — ban den lieden, alten Zeiten! Zst das nicht schon seing Zund ist dan genug? Und ist da ein Unrecht dabei? Mit genigt es liberhaupt span ich wisen, dabei? Mit genigt es liberhaupt span ich wilfen, das du da bist, das ich dieben fann, wann ich will. das du im geheinnen noch mein lieder, alter, alteste Freund bleiben willst — das mußt du mit jest gleich versprechen — weißt du noch, wie du's mit damals in Rensisat versprachsel? — Du mußt schweigen, Und Frib, bestridt, überwältigt, bestegt, wart gang bemittig als lette Berteidigungswasse die nichterne Frage hin, was nun aber werden solle? Anch hierauf sand natürlich die stegreiche Freundin sogleich eine Antwort: jest gleich versprechen damals in Reustadt ver fo lange ich hier lebel

Rein, daran fonnte gewiß fein Unrecht feinl Frih bieß die warnende Stimme in seinem Herzen schoeden, borchte einzig auf die flangvolle Rede der schönen Zugendgespielin und legte das gesorderte Berspechen ab.

Zubelnd, wie ein gläckliches Kind, dem das ersehnte Spielzeug ward, entließ ihn die Freundin. Wit wierem Kopfe, halb bekäudten Simen sehrte deits an seine Arbeitsslätte zuräch, um den Rest des Lages über völlig zerstreute und vielsfach derrechte Angebungen zu tressen. Frau Werfingn derfehrte Angeningen zu tressen. Diner gu ibrem fröhlich aufhordenden Gatten:

"Der junge Menich, den du mir heute schieftet, ist ilbrigens ein sehr netter und gebandter Arbeiter!"
"Arbeiter!" wiederholte Herr Berfmann lächelnd.
"Er ist bereits Obermonteur, mein Schab — für seize Jugend und Herring eine geradezu erstaumliche Leiftung."
"Ach Erzähle mir davon! Das macht mir Spaß!"
rief die schöne Frau. "Er selbst ist so bescheiben, er spricht gar nichts von sich selbst."

"Dazu ist er sa auch nicht gerade nach der Gerda hinansgerusen worden, du Kendsköpscheilt werden du Kendsköpscheilt werden du den sind des in mit ersten den sungen Wenschen; er ist mit selber sympathisch."

Und der Geheimrat erzählte — einiges, wa Frau Gemahlin schon diel sänger und besser wu er, und berschiedenes, was ihr neu war und lebhastester Bestredigung erzisste.

"Alfo einen folden Dienst hat er dir damals in der Schweig geseistet", rief sie zum Schlusse. "Dafür müssen wir uns seiner aber ganz bezonders annehment Wirmissen ihm doch unsere Dankbarkeit beweisen!" muffen ihm doch unsere Dankbarkeit beweisen!"
"Die habe ich ihm in den letzten sechs Jahren so liberreichlich bewiesen, daß das Debet nach meiner Mei-

deshald nucht du fchveigen, Fritz, lieber, liebster dreund, aus Liebe zu deiner armen Armgard — denke zu nucheren alten Schwur, nie eins das andere zu verraten — ""
Este sie schweicheln und bitten konnte, die schone, lebenspriihende Fraul Wit all dem Geuer, aller leiden

Berantwortlich für bie Schiftfettung: 3. Raibler in Biebbuben. - Dend und

ming schon längst wieder auf seiner Seite ist", bemerkte der Geheimrat trocken. "Ach, geb doch!" schwollte seine Frau. "Nan kann nie dantbar gemig sein! Ich wenigstens nicht. Ich hätte dich nie kennen gesernt, wenn du an jenem Nachmittage gestorben wärst."

"Eine unansechtbare Logitt Jedoch mein Unfall keinesfalls gewesen, und i nicht, daß der gute, fleine Jachmann f Lebensretter betrachier." EE töblidi glambe mare mid)

"Alber ich will ihn jo betrachten! Und du darsit also nicht wundern, wenn ich deinen Lebensretter heute an riesig protegiere!" bid

"Protegiere, wen du Lust hast, und vergiß nur nicht h selber dabeil" lächelte der verliebte Gatte nach-

Die nächsten Scelenraniche, auf den er sich Frit Sachmann in in ipäteren Zeiten

nur noch undeutlich zu erinnern vermochte. Von ungeahnter Sühe war für ihn der b Freundesbund mit der ichonen Zugendgespielin. beimlide

Er wiste wenig von den Krauen, mid das Renige, was er bon ihnen erfahren, war weder gut noch erfreuktie, den bitteret Radgeschmach var ihm auf der Renige geblieben, feitbem er die Leibe der Leinen, leicht fertigen Pubmackerin genoffen. Er war sich noch nicht bewurft, doß das neue Gestüll, neldes ihm zett erstüllte, jemals der Kander siehe verbeinen Tonnte. Annicht bewurft, doß das er sich dem Zuher hin, den jede Begegnung mit Arngard, ihre gange Personikatiert, der Keit des gemeinen Geheinmisses auf ihn ansälte.

Annichtet Annicht dem Zuher ihm den jede Begegnung mit Kunderbar, immer wieder überrackend und aufregend sieh kunderbar, immer wieder überrackend dem Gerichtstätelt Annichtet An

Unmittelber nach dem Renjahrsfeite mutite Frih mehrere längere Geschäftsreisen unternehmen, die ihn iber sint Rocken den Renjahrsteilen unternehmen, die ihn iber sint debenaradeende kohrte er gurüd. Ziennlich das erste bestannte Geschäft, das am nächten Zage vor ihm euffandlich, gehörte Keing Starrhold, den er seit tangen Monaren nicht deren keinen Staten gemehen — er hatte bedauptet, daß er lange gemug stade, men kallen gemehen — er hatte bedauptet, daß er lange gemug stade, gemehen — er hatte bedauptet, daß er lange gemug stade, gemehen — er hatte bedauptet, daß er lange gemug stade, gemehen — er hatte bedauptet, daß er lange gemug stade, gemehen — er hatte bedauptet, daß er lange gemug stade, gemehen — er hatte bedauptet, daß er stade gemehen — er hatte bedauptet, daß er stade gemehen der stade hat.

"And der Scherz bestiete, den Geschinrat stat mitch ansisteret, bei stad gemittlich, dell die der den der stade gemittlich, dell die der den der stade gemeint stat mitch ansisteret, bei sim Beschäften zu scher des stade und der Geschinrat stat mitch ansisteret, bei sim Beschäften den Rend Krinzipolin. Da, ich berche ihrer ich den scher des stade und den Rend Krinzipolin. Da, ich berche überracken werden siehen den Rend Krinzipolin geschauch machen. Ber noch sieht nicht sieht in urtischlich de erschaftlich der mit siehen der stade mitchen. Wenschaftlich mit siehen der geschaftlich der mit siehen der geschaftlich der den der stade mitchen der schaftlich der stade mitchen. Ber hatte stade der schaftlich der mit der schaftlich der hat der schaftlich der sein sehn der sein der schaftlich der der der schaftlich der schaftlich

Saune,

Der Zufall tam ihm wunderbar zur Sitfe. Her Wertmann war im Bureau und sehr schlechter Laune was bei ihm jett eine Seltenheit hieß.
"Man wird alt", sagte er gerade verdrießlich, als Frih eintrat. "Das ist mir noch nie passiert— jet muß ich wahrhaftig noch mal nach der Villa hinaus, un dieser dämlichen Brieftasche willen!" iest III

"Bir Können viel Direktor Bärwinkel vor. fonnen vielleicht telephonieren",

"Und die Tasche per Draht kommen kassen", ergänzte der Geheimtat boshast. "Meine Frau hat keinen sicheren Boken — ah, sieh da, Jachmann! Sie kommen wie gerusen! Sie konnten mit einen rechten Gesallen tun. Ich habe meine Brieftasche, mit wichtigen Napieren drin, zu Haufe liegen kasieren wich des heute keinen Moment Zeit über. — Vielleicht holen Sie sie mir? Weine Frau kann sie Ihren geben ih soge für die mir? Weine Frau kann sie Ihren Geben — ich sage ihr telephonisch Bescheid, während Sie unterwegs sind,"

(Bortfebung folgt.)

Lesefrucht.

Wenn es den Wenschen treidt, seinen Leidenschaften nachzugesen, weil er zu schwach ist, sie zu beherrichen, so er-findet er eine Westunschauung, in der die Schwäche als Heldentum erscheint.

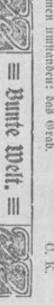
Im Bagno.

deison für eine Geladere Ekrafichung, weit man feile Seportadion in eine Geladere Ekrafichung in den mat feile Seportadion feine Seportadion feine Seportadion fein Seportadion fein Seportadion fein Seportadion fein feine Geladere Ekrafichung fühl, mit auch der Exolitadion fein der eine feindere Ekrafichung fühl, mit auch eine feile Toch in der Experiente Mehren für den der feine feine Secten der Experiente Mehren für der Erchen für der Erchen und Senaten der Sportferten gefragen fan, höllbert die Gelegenbeit der Amelie er Setzie für der Erchen für der der hie Erchen der Erchiften vernach der Erchen für der Erchen für der Erchen der Erchiften für der Erchen der Erchiften für der Erchen für der Erchen für der Erchen für der Erchen der Erchiften für der Erchen für der Erchen für der Erchen der Erchiften der Erchen der Erchiften für der Erchen für der Erchen für der Erchen der Erchen für der Erchen der Erchiften für der Erchen gerüftlich ertraften aus der Erchen für den Erchen der Erchen der Erchen der Erchen der Erchen der Erchen für der Erchen für der Erchen der Erch

In einigen Bochen wird der neue transport, bet dem auch Soleilland fich b auf dem Transportschiff "La Loire" e Gefangenen-befinden wird,

linge ein. In Derden zu hundert werden fie nun zu ihren Arbeilsplätzen in das Innere getrieben und ein furchtbares, in seiner eintönigen Gransamteit versweissinsten, in seiner eintönigen Gransamteit versweissinsten. Die müssen Vähren Vähre des Seden beginnt. Sie müssen Vähren Vähren das Sausen der Petitige ichwirrt durch die undeinliche Stille, der raube Ruf der Aussche ichwier, der Erickenen der Erickopften, bis endlich die ichwise, drückende Racht here krickopften, die Leiben auf den harten Voden binfinten.
Dat der Gefangene dies elende Leben durch einige unterworfen. Sann werden sie von Bächtern, mit dem Revolver in der Hand, begleitet, abgeliefert auf diese nachten, kalten Felsgestade, siber denen die prasse Sonne brittet. Alles wird ihnen abgenommen; die kielnsten, Dinge, die sie noch mit der Welt von einst verbinden, Königs-Insel und der Infel Saint-Joseph anlangen und auf der Landungsbrude, dich aneinandergereißt, werden die Straffinge einer genauen Untersuchung jeder liebe Gegenstand der Erinnerung, fle werden ihnen entrissen . . "Last alle Soffnung hinter ench", diese trostose Inschrift auf Danies Höllentor grädt fich lang-fam mit flammenden Leitern in die Herzen der Sträf-

Entbehrungen, aber er kann doch nun ichon herabbliden auf andere, die es uoch ichiechter haben, er ist dem schwachen Soffnungsfüntchen näher gerückt. Und nach einer Zahl von weiteren Jahren wird er in die 1. Kleffe aufgenommen. Und wenn er sich die ganze kange Zeit auch nicht das Geringste bat zuschlen kommen lassen, wenn die Vorgeseiten ihm wohl wollen und alle durch das Reglement geforderten Bedingungen erfillt sind, dann wird er vielleicht für die erträumte Begünstigung aufrecht gebalten durch einen leisen Schein der Hoffnung, dann rfict er vielleicht aus der dritten Alasse der Berurriellten, der er bisher augehörte, in die zweite Alasse
auf. Ach, es ist nur eine unbedentende Anderung seines
Kebens, die gleiche Arbeit, die gleiche Dual, die gleichen bei harter Arbeit ein färgliches Brot liefert und ihn doch freier aufatmen läßt. Aber wie viele träumen diesen Traum umsonft und die einzige Vergünftignug, die sie finden, ist ein kleines Fledchen Erde, von Mango-Jabre bin getragen, abgeftumpft, vertiert, empfohlen und er erhält ein fleines Anweien, das ihm banmen umftanden: das Grab. aber noo



ichtich inwuhl während der Che wie unter der Scheidung und nach der Scheidung von Tich und Vett beaufpruchen. In der Frage der Wleichserechtigung mit dem Manne im bisentlichen Leben beschränken fich die Forderungen vorläufig auf gewisse beschränken sich im Schlievesen, an der Universtätt, als Arzitunen und auf verschiedene Verwaltungszweige, wie bei der Eisenbahn, Voll. Telegraph, Lodiendient, Forst- und Alderbauwerwaltung usw. In mehreren Vettionen wird die Erhöhung des heiratsstätigen Alkers für Mädhen verlangt; kant des seinatssiehtlich geltenden Alkers von 17 und die Snometarter und Jungsinnen ein Alker von 18 Jahren zur Heifach gesetzt gesch rungen jedoct. vungen jedoch nur auf Gleichberechtigung mit dem Manne, oder auf Angelegenheiten der Francen, betreffend ben Anderuck der Sympathie für gewiffe Humantfalls-Gefehgeberinnen im Landiage mitzuwirfen, mit großem Eifer in Anspruch. Sie batten eine Menge Betitionen ihre Partei (die Suometarier) haben mehrere Petitionen eingereicht, die das Recht der Mutter auf die Ainder gebestrebungen. Allein drei Petitionen zieten auf die Auf-bestung der ehelichen Vormundssägt des Mannes hin und die Erwerbung des Rechtes der Frau, ihr Eigentum felbst zu verwaften. Frl. Alexandra Gripenberg und Die finulanbifden Frauen nehmen ibr Recht, als Im allgemeinen begieben fich die Forde-

Wittwoch, 25. September 1907. 55. Jahrgang.

Empfehle in grosser Auswahl und in anerkannt guten Qualitäten

Damen-Oäsche.

Damen-Hemden			Stück von	1.20	Mk.	an.
Damen-Nachthemden			Stück von	3.00		
Frisier-Mäntel			Stück von	3.50	Mk.	an,
			Stück von	3.00	Mk.	an.
Weisse Anstandsröck	e		Stück von	2.25	Mk.	an.

Damen-Beinkleider Stück vo	n 1.00 Mk. an.
Damen-Nachtjacken stück vo	n 1.30 Mic. an.
Garnituren (Hemd und Beinkleid) . Stück v	m 3.75 Mk, sn.
Valencienne-Röcke senek v	
Farbige Anstandsröcke stack v.	n 1.35 Mk. an.

Bett-Wäsche. Tisch- und Küchen-Wäsche.

Kinder-Wäsche für jedes Alter.

Uebernahme vollständiger Wäsche-Ausstattungen und stehen ausführliche Kataloge zu Diensten.

K89

S. Guttmann & Cie.



Niederlagen: Adler-Drogorie, W. Machenheimer, Ecke Bismarckring u. Dotzheimerstr., C. Brodt Nachf., Drog., Albrechtstr. 16, Apoth. O. Lille. Drog., Moritzstr. 12, Drog., Mochus. Taunusstr. 25, Apoth., C. Portzehl. Drogerie, Rheinstr. 55, Britz Ellitcher. Drogorie, Kalser-Friedrich-Ring 52.

Ein ideales Feuerungsmaterial!

Billig, absolut sauber and bequem. Für alle Oefen und Herde.

Kein Russ! Kein Geruch!

Keine Schlacken. Kein Grus.

Gleichmässige Hitze. — Stundenlang anhaltende Glut.

(2 Briketts halten im Herd vom Abend bis zum Morgen Glut.)

Schopung der Oefen und Kochgeschirre.

Alle diese Vorteile und Annehmlichkeiten bietet das

Rheinische Braunkohlen-Briket



- Man verlange nur diese Marke. -

Ludw. Jung,

Bureau Bismarckring 30, 1. Stock, Lager im Westbahnhof.

Der Bezug wird durch mehrere täglich in den Strassen der Stadt hausierende Fuhrwerke erleichtert. Die Gespanne sind erkenntlich an den beiden seitlichen gelben Schilder-

Rheinische Braunkohlenbrikets

Preis pro Zentner M. 1.15 frei Etage od. Keller.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!

Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach am Main

General-Vertreter: Josef Huck, Wiesbaden. 15a Riehlstrasse 15a. Telephon No. 2338.

von Fracht und Eilgütern

ZHP Balin 1115 erfolgt durch die regelmäßig fahrender

Rettenmayers Roll- und Gepäckwager

zu jeder Tagesstunde. (Sonntags vormittags nur Eilgüter), (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden) (Eilgut: * 3-4 *

Bestellungen beim Bureau:

Nikolasstrasse 3.

L. Rettenmayer Wiesbaden

Ziehung: 7. Oktober 1907.

Lotterie der KandwerksAusstellung zu Kachen

1445 Gewinnel Worte v. zun. 22 200 m.

1 3 0 0 0

1. 2000

10 4200 - 2000 20 4 100 - 2000

Lose à 1 M., Porto und Liste 20 Pf. extra, ku haben bei den Kgl. Lottoris-Einnehmern und den darch Plakate kennulichen Verlaufestellen sowie bei der Lose-Vertriebs-Ges. Königl. Preuss. Lotteris-Einnehmer G. m. b. H., Berlin N. 24, Monbijouplatz 2.

Bwei Damen erteilen Maffage, 6 Uhr. Goldgaffe 21, 1, an b. Langgaffe.



Joh. Vaillant Remscheid
Bedeutendste Specialtahrik für Gas-Badeöfen.
Wiederverkäufer
werden an allen
Plätzen namhaft
gemacht. Vaillan D. R. P. an g.

F 135

Barchent, Federleinen



Bettsedernhaus Manergasse 15.

Ginziges Spezialgeschäft am Platze. Zistiger, Besser als jede Konkurrenz. Alleinverkauf der größten Bettsedernsabrit der Bett. Unr garantiert neue, gereinigte, stanbsreie Bettsedern und Dannen gelangen zum Berkauf.

Ginfüllen ber Bettfebern im Beifein bes Raufers. Graue Febern 35, 50, 90, 1.25, 1.60, 2.-, 2,40, 2,60.

Weiße Federn 2.—, 2.75, 3.—, 3.50, 4.—, 4.25. Dannen 2.75 bis zu ben feinsten. Riffen per Stüd 1.40, 2.—, 2.50, 3.50, 4.50, 5.—, 5.50 bis zu ben besten. Deetbetten per Stüd 5.—, 6.50, 9.—, 10.—, 11.50, 13.—, 14.—, 15.—, 17.—,

19. — bis zu ben besten. Lieferant vieler Beborben, Anftalten, Hotels ie. Lepte größere Lieferungen: Gewertschaftshaus 55 Betten, Aurhaus, viele hiesige und auswärtige Hotels. — Spezialität: Brautbetten.



=== Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. ===

Solale Angeigen im "Arbeitsmartt" toften in einheitlicher Ganform 15 Bfg., in bavon abweichender Capausführung 20 Bfg, Die Beile, bei Aufgabe galilbar. Muswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile.

Stellen=Angebote

nur Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen. — Das hervorheben eingelner Werte im Tegt burch feine Schrift ift unftarthalt.

Weibliche Perfonen.

Suche su 3 Kindern im Alter v. 4, 6 u. 8 %, eine tüchtige erfahrene Pranzöffn, die auch eiwas beutich spricht. Relbung zw. 3 u. 5 täglich. Wilbelminenstraße 8, Bart.

Meltere Dame fucht zur Gefellschaft und zum Bor-lesen einf. gebild. Frankein, nicht unter 30 Jahren, für nachmittags. Off. u. G. 883 an den Lagdt. Berlag.

Gebild. Linderfräulein für autes Saus mit Hamilienanschl. ges. Manda Glembowicki, Stellen-burgan, Wörthurche 13, 2.

b. Kolonialtv.- u. Delitateisenbranche nesucht. Offerten mit Gebaltsan-iprücken unter J. 118 an ben Tanbl. Berlag.

B3478

Eine angebenbe Berfauferin ein junges Mabchen, wel voer ein junges Rabchen, welches gerne angelernt werben will, für Bäderei und Konditorei gesucht. Krib Bosson, Kirchgaße 42v. Mod. u. Tallenarbeiterinnen auf dauernd verl. Taunusstraße 36. Tückt, Tallenarbeiterin sof. ges. Weltendstraße 11. Ruger.

Moribirage 20,

Beilien u. Madarbeiterinnen jofort geincht Grabenite. 9, 2 linis. Berielte Rodarbeiterin für dauernd gei. Lirchgasse 29, 2. Gt. Zuarbeiterinnen gesucht. A. Dedus, Am Mömertor b. Lebrmäddien gegen Bergütung gef. Martiftraße 83, im Schublade Modes. Lebrmädden ber fof, gesucht Abeinitraße 89.

Bet 191, genicht Albeimtrage 89.

Buche per isfart
zur Führung meines Hausbalts eine fiicht. unabh. Frau ob. Räbdien.
Räb. Bismardring 0, doi 1. B3510

Besteres Fräutein,
welches auch socien fann und die Hausbaltung mit überummit, sowie ein Dienitmädden, welches zu Haufe ichläft, zu zwei Tamen baldigit gestucht Sieftliraße b. 1.

Aelteres anverlösiges Mähchen

fucht Stiftliraße b, 1.

Acteres zwerläsiges Mäbchen zur Stübe in einf. Daush. gei Koch.
n. bl. Elarenthalerstr. 2, V. r. B8480

Ginsaches gediegenes Kräulein,
welches selbstand. bürg. loch. I., als
Stübe ges. Käh. Tagbl.-Berlag. Gp
Arssträulein
auf bald gesucht. Sanatorium Siegefried, Bierstadter Höhe.

Abdin, felbständig, m. g. Zeugn., gefucht Schöne Ausficht 18 a.
Lüchtiges Bueinmädden
f, Lichtiges Bueinmädden
f, Licht

Buverläffiges Madden 15. Oft. fur fleinen Sausbalt Borguft, v. 5. 7 Rbeinftr. 38, 1 L Mabdien in fleinen Sanshalt gesucht Beichurage 11, Bart. Braves Mabdien gesucht Steingaffe 35, Laben.

Madden für Audens u. Sausarb. gegen hoben Lobn auf gleich gefucht. Rab. Albrechtitrage 81, Barterre.

Näh. Albrechtirahe 31, Varterre.

Braves Aleinmäbden
fofort gesuckt Oranienstrahe 50, 3 r.

Alleinmäbden,
welches aut bürgerl. tocht, ges. Abeinstrahe 35, 1. Vorst. 0—1. 2—1/s.

Aunges williges Mäbden
gesuckt Gerberstrahe 12, Göderei.
Gesuckt zum 1. ober 15. Ott.
Aleinmäbden, dos fochen fann. Aur
2 Versonen. Neld. 9—11. 3—5 Uhr
Cranienstrahe 44, 1 Tr.
Mäbden für Lücke u. dansgrheit

Madden für Riche u. Dausarbeit ofert gefucht, event. zur Aushilfe, Leffingitraße 10. Leffingirraße Tüchtiges Alleinmädchen für Küche in Sausarbeit gef. Gute Behbl. zugefichert. Labuftraße 6, 2.

Pebbl. augetichert. Ladmitrohe 6, 2.
Mädden von 16 bis 18 Indren
gesucht Viemardring 8, Vart. links.
Ein erbentliches Mädchen
gesucht Kirdnaffe 32, Uhrensaben.
Aleiniges Dienkundden gesucht, welches kindertreundt. ift. Lohn ntst.
22—25 M. N. Viiderdt. 2, 1. Stern.
Kelteres Mähchen,
das sochen sam, m einer ält. Fran
gesucht Goetheitrahe 13, 3, Grost.
Tückt. Wädchen für fl. Bension
gesucht Geisbergitrahe 12.
Mädchen für Sausarbeit
gesucht Ebelbeidtrahe 18.
Sauberes Mieinmädchen
pesucht Kaiser-Friedrichsking 72, 3.

Gin einfaches Mabden für Sausorbeit jum 1. Oftober ge-jucht Rapellenitraße 17, 1. Stod.

Mittwoch, 25. September 1907.

Judit Kapellenitraje 17, 1. Stod.

Junges Mödien
auf sofort oder 1. Oktober gesucht.
Keller, Kirchgasse 17, Karterre.

Braves ehrliches Mödien
sofort gesucht Merostraje 24, Bart.
Gesucht zum 1. Oktober
idditiges sauderes Immermadchen.
Iens. Maria Luise, Abeggitraje 3.

Sauderes Tienstmädden
soft, gesucht Schiefteinerstraje 3, 3.

Tücktiges Alleinmäddien.

Buchtiges Alleinmäbchen. ber 1. Oftober bon fleiner Familie gefucht Beißenburgftr. 6, 1 I. B3894 Sauberes Mädden für Kücken- und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 47, 2 r., Eingang d. Tor.

Gin braves fauberes Mabden gel. b. Babn, Schwalbacherifrage 38. S. Jahn, Schwalbacheritraje 38. Alleinmädden, w. gut büg, f., sum 1. Oftober in II. Sauditand gef. Elfbilleritraje 17, L linfs.

Ginfaces tücktiges Möberen für die Kiiche auf 1. Oft. acf. Hotel Weiße Lilien, Häfnergasse 8.

Beihe Litten, Safnergasse 8.

Tücht. Mäden, w. etw. foch. t., gesicht. "Jum Eisernen Kangler", Bismard-King 11, 1 rechts.

Einf. Mäden in fl. Hamilie bei gutem Lohn gesucht Aleine Burgitraße 1, 1 rechts.

Alleinmäden gesucht zuen Eben, zum 1. ab. 15. Oft. Beerobenstraße 18, 2. bon 9%—4 U.

Best. Wöhden mit guten Leuer.

Beff. Mäbden mit guten Zengn., bas ielbit, focht u. Sausarb. übern., in fl. Sausbalt z. 1. Oft. aefucht. Borjiellung zw. 3 u. 7 libr Wilhels minenitraße 35, 2, erwünsigt.

Ord. Midden zum 1. Oftober gesucht Elisabethenstraße 6. 1. Gin junges fleihiges Mädchen gesucht Saulbrunnenstraße 10. 1 r. Gin einfaches fleiß, Wähchen, das Liebe zu Kindern hat, für iofort arfucht Scharuhorstitraße 20. Bart. L.

Mäbdien, w. im Aschen erfalte. ift, und eitwas Sausarbeit übernimmt, gefucht Nheinstraße G7, 1.
Braves Alleinmäbdien bei autem Lohn für issort od. 1. Oft. gefucht Oranienstraße B3, 1.

Auberläffiges junges Mäbchen gur Bilege u. Bebien, einer gelähmt. Dame gefucht Sonnenbergeritraße g. Affeinmäbisen zu einz. Dame zum 15. Oktober acf. Beilfir. 18. 2. Borzustellen von 9—12 Uhr.

Tudit. Alleinmabden für 2 Berf. geiucht Oraniennstraße 23, L.

Deff., nicht zu ig. Alleinmädchen bon eins. Dame gefuckt. Alux mit auten Zeugnissen melden bis 5 Uhr nachm, Oerberftraße 8, L. E. r.

Ein einfaches Mädchen gesucht.

E. Errther, Reugnsse 24.

Brav. fleift. Mabd, in fl. Saush, gefucht Rheingauerfrage 15, 3 linfs Zuberl. Affeinmabch, in fl. Daush. a. 1. Oft. gef. Weld. bis 5 Ubr. Frau Dr. Crap, Emferftrage 34a, 2.

Mädden, das fochen form n. Sausard, übern., auf 1. Oft. gef. Brades fleikiges Mädden mit gut. Seugn. f. Daus- n. Küchen-ard. acf. Willa Langtr. 33. Meroial. Auges Mädden gefudt Gaalanie 22. Seh. 1 Archee. Gintages fleikiges Wädden Ginfaches fleibiges Mabchen für Sansarbeit gef. Friedrichftr. 13.

Dücktiges Hausmäden
per sower aber 1. Oftober gesucht.
Benson Simson, Elisabethenste, 7.
Mädichen, das bürgert, kochen fann
u. alle Hausard, deuft., per 1. Oft.
gestucht Meinstraße 62, 3.

geindt Meinstrohe 62, 3.

Canberes tücktiges Mäbchen
mit a. Zeugn, f. Küch.- u. Hönesarb.
Taunusstrohe 4, 2. nur 3.—4 Uhr.
Abr fleinen feinen Oanshalt
(2 Beri.) fol. ianb. Mäbchen gesucht
Rifolasitrahe 15, 1.

Tückt. fleik. Dienkunöbchen
geindt Kifolasitrahe 23, Bart.
Einfeckes Wähchen ihr Sansarheit

Ginfaches Mabden für Sausarbeit gefucht Stiffftrage 23, Bart.

Ginfasies Braulein. bas gut bieve, fochen f., findet ange-nehme Stelle Walfmühlftraße 11. Erftes Sausmidden gelucht. Frau Elife Miller, Stellenvermitt-lerin, Faulbrunnenfraße 3.

gefucht. Golbener Prunnen gefucht. Goldener Brunnen.
Ein füchtiges Oansmädchen
fofort gefucht Friedrichftraße 29, B.
Lichtiges Oansmädchen
fofort gefucht Macinier. 20, 1. 0038
Rg. Mödchen fofort zu einer Dame
gefucht Dobbeimerstr. 34, 3 r. 183465

Gin braves Hausmähchen für 1. Ottober ober fpäter gesucht Kirchgasie 6, 1. Stod. Mäbdien zu 3 Leuten gesucht Dotheimeritrafie 51, 2. Et. Aushisse sofort gesucht Rheinstrafie 20, 1 St. 9044

aus anfiand. Familie wird zu einer Dame gefucht. Raberes Balafi-Hotel, R. 302, bon '/-3 bis '/-4 Uhr. A. 302, bon 7,5 die 7,4 llgt.
Aunges Mädden tapsüber gefucht Ciacenthaleritraße 8, dth. 1. B3488
Sauberes Mädden tagsüber fefort gefucht Grobenitr. 0, 2 links.
Mädden von 15 Jahren, w. zu Saufe fchlofen k. b. 8—4 llfte gefucht Körneritraße 8, 3 rechts.
Gine tildtige Auflimbligterin

Gine tüchtige Coftlimbligferin au fof. Einfritt für bauernd gesucht. Farberei S. Kung, Saelgaffe 3.

Tüchtige Bliglerin findet Spelle Emferfrage 69, Gartenb Jahresitelle.

Nabrespelle Emjeritraße 69, Garten Tücktige Büglerinnen B34 f. dauernde Beich. Clarenthaleritr. Büglerin gejucht Sedanitraße 10, 1 rechts. Tückt. Büglerin für dauernd gefucht. Rund, Riechlitraße 8. Riglerin und Lehrmädigen für dauernd gefucht Steingaße 18 Büglerin acfucht Meinstraße 56, Bart. Tückt. aubert. Biglöffen ist, gei

neiucht Meinifrake 56. Part.

Tückt. zuverl. Walchfran ist. gel.
Clarenthalerstrape 3. B 3450
(Fine Wasche gel. Wilerstrape 69, 2 r.
Bell. Berfünsigkeit f. 2 I. acf., p. in der feinen Kuche perf. ift u. die Zuber. d. Mittagesten 2—3mal wöckentl. übern. durde. Zu melden Parkwa 5, 1. don 6—7 Uhr abends.

Gine unabhäugige Frau zum Kapellenstrape 57.

Sb. and. Monatsmadt. taggist. fol.

St. And. Monatsmbch. tagsiib. fof. get. Ar. Baumann. Gelsbergitt. 28. Tilcht. Monatsmäbch. zu fl. Fam. gui l. Oft. gesucht. Lohn 20 Mf. u. Kolt. Geetheitrage 15, 2 St.

Koft. Goetheltraße 15, 2 St. Tügliges Monatsmädgen fofort gel. Kaifer-Friedr-Ming 84, 2, Sauberes Monatsmädchen tagsüber gef. Abelheiditraße 58. Anmeldung morgens. 908 Monatsfrau fofort gefuckt Oranienitraße 44, 1.

Monatsfrau ob. Mäbchen für 3 St. tägl. nef. Aahnitr. 30, K. I. Reinl. anderl. Stundenfrau nef. Khilippsberaftrage 15, 1 links. Monatsmädchen v. 9—11 u. 2—3 verlangt. Tannusftrage 47, 2.

gefucht Goetheltrage 20, 2. Gin Monatsmädden für den ganzen Tag gegen h. Lohn gef. Taunusitr. 34, Weigiwarenladen. Sand. flicht. Monatsfran n. 9—10 gef. Riedrickerftrafie 1, 3 links. gel, Riedricerftrafte 1, 3 lints. Gefucht eine fanbere Monatsfrau Bhilippsbergitrafte 10, Bart, lints.

Suverl. Wonatsfrau gesucht bon 8—11 u. 2—4 lihr. An-melb. dis 3 lihr nachmittags Kaiser-Kriedrich-Ring S4, 1.

Monatöfrau für Imal täglich gesucht Blücher-plat 3, 4 r., bei Groß, B 3498 Monatöfrau sofort gesucht Lebrstraße 27, Barterre.

Monatsmäbchen f. einige Stunden du. ges. Dobbeimerftr. 111, 1. 183497 Reinl. Bubfrau für einige Tage

gesucht Moribitrahe 13, im Laben,
Gin Laufmildchen
mit Rost für den gangen Tag gesucht.
Nur Goldie, welche fehr reinlich und
ebelich, mögen sich melden. Vosson,
Kirchpasse 42 a.

Laufmabden fucht fofort Baltber, Moribitraße 8.

Laufmäbden gesucht
Minmengeschäft Beder, Arangplat.

Arbeiterinnen
bei autem Bohn gesucht. Bettsebernsfabrif, Dobbeimerstraße.

Marnliche Berfonen.

Brobisondreifender gefucht von alter aut eingeführter Bierband-lung für eritst. auswärtige Spezial-biere u. für leichtverkauflichen Bade-artifel. D. R.-B. Offerten unter R. 683 an den Tagdl.-Berlag.

Tücht. Tüncher, Stuffatenre n. Anfreicher gefucht. J. Pault, Abolisallee 38.

Tabeşiergehilfe gesucht. Ludwig, Friedrichtraße 14. Tabeşierer-Gehilfen gesucht Rimmermannstraße 10. Tabeşierergehilfe acludit Kariftrafic o

gefucht Karistraße 5.
Röckenschneib, f. Gr., u. Klft., gef.
Derzon, Dellmundftr, 45, 2. B 3316
Guten Rodigmeiber
auf Stild i. Haufe lucht P. Spielermann, Kellerstraße 7.
Schneibergebiffe gefucht.
Rau, Kriedrichtraße 47.
Tingt, Rodigmeiber gejucht.
Kiegler, Dotel Grüner Bald.
Schneiber auf Poche gefucht.
G. Schneiber, Marfiplaß 11.

Bucht. Wochenfcneiber f. bauernb gen. hoh. Lohn gel. Römerberg 3, 1. Tücktiger Tagidneiber per sofort gesucht. Abolf Plotsa, Langaasse 11.

Ein Rodmacher auf Woche gef, etenring 7, 3, bei Scheid. 18 3464 Bietenring 7, 8, bei Scheto. Bellen Beterring 7, 8, bei Scheto. Beberg. 27.
Berfette Damenichneiber jof. geiucht. Aug. Loth. Weberg. 27.
Jung. tucht. Damenichneiber geiucht. Loth. Friedrichtrage 50.

gefucht. Lot, Friedrichitrage bo.
Tüchtiger Gärtnergehilfe
für Landichaft fefort gefucht. Räb.
Dermannftraße 17. Sinterh 2. Stock. Rochlehrling ober Boloutar fofort gefucht. Sotel Burghof, Langaafie.

gesucht Sotel Rofe.

Perridiafil. Diener 3. 15. Off. gejucht, gew. Offizierburiche bedarz. Off. n. Beugn, Abiderift. Bild und Gebalt u. J. 681 a. d. Tagbl. Berlag.

Sebalt n. B. 681 a. d. Tagbl. Berlag.

Drdentl, Junge von auswärts,
unter 17 A. der herrschaftl. Diener
w. will, aci. G. Kotschote, Oberitl.
a. D., Abeingaueritr. 19, 1. B 8474

Junge als Sausburicke
u. s. Stegelantieben gesucht. Koit n.
Logis im Sause. Sellmundirache 34.

Zauberer Sausburiche
gesucht. Gg. Auer, Taumustrahe 26.
S. Sausburiche, w. Radfahren I.,
geingtt Mesgeraafie 23.

Junger früst. Sausburiche

Junger fröft. Sausbursche f. m. Serb- u. Ofengeschäft ges. Karl Malbschmidt, Dotheimerstr. 30. B3467 Tucht. Sausburiche f. Reftanr. u. Flafcenbiergeichaft gel. Abein-fir. bl. Eintr. Samstag ob. Montag.

dei Koft u. Logis gesucht. P. Enders, Wichelsberg 82. Laufjunge für borm. gefucht.

Laufjunge für vorm. gefucht. Groll, Goelbestraße 18.
Laufjunge, 14—15 %, gel.
Rungitraße 1, Borzellangeschäft.
Bum Berteilen von Restame wird junger Mann bei gut. Bezahl. gesucht Hermubsgasse Rann zum Berteilen von Zetteln auf der Straße gesucht, Käheres zu erstraße gesucht, Käheres zu erstraße gerucht Berlag. Gg. Gerrichaftstuticher, unverheit. Berrichafisfutscher, unverbeir., t gut. Leugn. gel. Rab. Zagbl.-upt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 9004 Av

mit gut. Beugn, gei. Ra Saupt. Ma, Wilhelmftr. 6.
Lebiger Antscher gefucht Gellmunditrane 18 Tüchtiger Suhrmann gefucht, glenhandl. Roonftrage 16. B 3493

Roblenhandl. Tücht. Fahrburiche fofort gefucht. Rombacher Dampf-wafchanitalt, Emil Renfon.

Tücktiger jüngerer Arbeiter gesucht. Sport Berein Biesbaben. E. B. Räheres bei W. Annel, Blückerplat 3. 9041

Taglöhner für Felbarbeit gefucht Capvalbacberitrage 80.

Stellen-Gesuche

nur Ungeigen mit Uberfdrift aufgenommen. — Das hemorbeben einzelner Worte im Tegt burch feite Schrift ift meftarthaft.

meibliche Perfonen.

Intelligentes Fraulein, mit der Buchfistrung u. faufm. Arbeiten bertraut, sucht Stellung als Kassiererin od. Empfangsdame in feinem Geschäft oder Atelier. Off. an A. Spröde, Unna i. B., erbeien.

an A. Sprode, Unina i. 25., erbeien.
Junges Fräulein,
fix in Sienogr., MaschinenschreibenMechinen u. Buchbaltung niw., such
Stelle auf Aureau. Off. unter
W. 682 an ben Tagbl.-Berlag.
Aunge Dame,
berselt in Stengarabie u. Schreibmaichine, sucht per 1. Off. Stellung.
Beste Zeugnisse übenn zur Kerfing.
Off. u. S. 682 an ben Tagbl.-Berl.
Kräulein Gräulein

m. best. Zeugnissen u. Empfehlungen sucht ver ib. Oftober oder später Stellung als Kassiererin oder Buch-halterin. Geil. Offerien u. S. 680 an den Tagbl. Berlog.

an den Tagdi. Berlog.

Saushälterin.
Einface jolide Berlon mit langiähr.
Reugnissen i. Etellung au einzelnem
Berrn oder Dame. West. Offerten
unter M. 683 anden Tagdi. Verlag.
Einfaces Fräulein,
mit allen baudlichen Arbeiten bertr.,
aute Renntnisse i. Nähen u. Aleidermachen, sucht per i. Ost. Etelle als
Stutte od. Anusfer in seinem Sause.
Off. u. N. 680 an den Tagdi. Berlag.
Gebildetes Fräulein,
Ende 30, sucht Stellung als Dausd.
oder Saushält. bei einzeln. Bertn.
Dasselbe ist ticktig i. Saush. Sandarbeit u. Keansenbilege. Offerten
unter A. 507 an den Tagdi. Berlag.

gur felbständ. Führung bes Saus-balts au einz. Serten. Würde auch einem größeren Sansbalte, wo die Saustrau fehlt, borstehen fonnen. Offerten unter I 682 an ben Tanbl.-Verlag. Befferes Graulein fucht Stelle

Rräulein, 20 Rahre alt, welches Rochen. Bügeln u. Rähen ersternt hat, lucht sur welt. Rusb. Giell. als Gtübe in herrichaftl. Saufe. Off. u. E. 677 an den Lagdl. Berlag. Fräulein, 23 Jahre, fath., perf. in Kuche u. Saush., lucht per 15. Off. oder 1. Robember Stellung zur Grüße der Sausfrau oder zu einz. Dame, mit Kamilienanichluß. Offerten mit Gehaltsangabe unter Ch. M. R. 1000 pohlagernd Langenschunglaben,

Madden aus befferer Kamilte minickt Siellung als Stübe, am liediten in besterem dotel. Näheres Dogbeimerstraße 8, 2 links, Kräutein für Konditurei, Stübe, kann koden u. nähen, junges dausmäden. Alleinmäden, u. tilcht. Ködin f. St. Lath. Harbt, Stellen-bureau, Gradenstraße 14.

bureau, Grabenstraße 14.

Berf. Röchin mit gut. Zeugnissen sucht Stellung in berrichaftl. Hause.
Adh. Albrechitraße 27. 2.

Best. Adhden i. St. als Köchin ob. Alleinmädchen in f. II. Haushalt.
Räheres Riehlitraße 20, Bart. r.

Gin älteres Mähden,
w. d. Kücke selbitändig 3. führ. berst.,
j. Gielle i. st. Haush. Oranienite. 13.

Ginsaches Fräulein.

n. n. in Stell gew. jucht iolde als Stute, am liebst bei eins. Dame. Au erfr. bei Urban, Göbenstraße 13, D.

Aeft. tath. braves Mabden f. b. 1. 10. leichte St. in fl. Saush.; aute Behbl. Bulowitrate 15, 1. B3887 Besteres Mädchen von auswärts, das dürgerl. soden f. u. alle Saus-arb. verit., sucht Stelle als Allein-mädchen in fl. berrichaftl. Haush. p. 1. Oft., ep. ipät. A. Biebrich a. Rh., heppenbeimerkraße 4, Stb. Part.

Besseres Limmermädden, welches naben, bugein und servieren t.. iucht Stelle, Wilhelmitt, 12, 68, 4.

Besseres Mädden, in der Kinderpslege erf., iucht dass.

Stellung gum 1. ob. 15. Off. Off. 11, 2R. B. 678 bottlagernd Berliner Sof.

M. B. 676 poitlagernd Berliner Sof.
Aunges Mädden
fucht Stelle in fl. Daush. Käheres
Kullerstraße 2. Laden.

Gotl. steil: Mädden such Stelle
als Saus- od. Aleinmods. d. sof. od.
1. Oft. Riedlstraße 15, Oth. 1. Cf.
Anstandiges steisiges Mädden
such Stellung dei linderl. Egspaar.
Off. Sallgarterstraße 8, Oth. 3 L.
Alleinmädchen

Mleinmöbden empf. Frau Elife Muller, Stellen-vermittlerin, Kaulbrunnenstr. 3. S. Alleinmöbd., w. gutbgl. foch. f., fucht Stellung per 1. Oftober. Rah, Karlfraje 11, im Baben.

Mädden vom Lande, 19 3. alt, im Serd. bewondert, sucht Stellung als Sausmädden. Rah. Sonnen-berg, Gartenstraße 7.

Bell. Mähdt, fucht bis 1. v. 15. Oft. Stelle, am liebsten zu finderlosem Sbebaar od. einz Dame. Zu er-fragen Abelheibstraße 67. Bart. Buverl. Mabden bem Lanbe

mit gut. Leugniffen, welches schon läng. Zeit hier gedient, sucht leichte Stelle in rubigem Saush, auf gleich od, spät. Mah. Albrechtitrage 32, 38 14jaur. Madden fucht Stelle. Doibeim, Bellrigitt. 2, 2 L. B 3505 Madden i. Stelle von 9-3 Uhr Beilftraße 19, Ebb. Dach.

Baiderin, felbitändig, welche Majdinenbetrieb bern, f. fof, d. Bid. Friedrichtr. 12, Sof B. Rieg. E. f. Fran sucht Leben ob. Bureau au puben, abends, a. auch mitt, puis, Abelbeiditraße 23. Geitenb. Barterre Buverl. Frau fudt Monatoftelle, fab. Berberftr. 6, 29, 1 L. B 3469 Rung, Frau f. morg. Monatoftelle

Männliche Berfonen.

Junger Kaufmann fucht bis jum 1. ob. 15. Stellung. Reugnifie fteben jur Bertugung. Offerten unter B. 119 an bie Laabt. Awelastelle, Bismardring 29. B 3488

Aunger lebiger Mann, militärfrei, judi per 1. Oftober Dienerst, od ahnl. Stell, angunehm, Off, u. T. 680 an den Tagol.-Berlag.

durchaus gut bew, bertrauensw. nett. i. Mann i. Antickung. Guter Zäpfer Kaution. Offerten unter 3. 683 an den Tagobl-Verlag.

mit beften Reugniffen fucht Stellung. Off. u. 2. 683 an ben Tagbl. Berlag.

Stellen-Ungebote

Weiblide Berfonen.

Perfette Rock- v. Taillen-Arbeiterinnen 3. Bacharach.

Tantige Bertauferinnen für Manufattur, Rieiberfroffe, Bapiere u. Schreibmaren bei an-genehmer bauernber Siellung gei-Barenhaus Julius Bormafi.

REN Seivftändige verfette Benflonstöchin jum Scholler gelucht. Borftefing gwijchen 12-4 Mantmeterir. 6.

Ann balbigen Cintritt fude ich eine tiichtige erfte Bertauferin. Serren-Mobe-Magazin Brince of Bates, Rirchgaffe 49.

Als Pflegerin beff. Madden oder Fran fofort gefucht Itheinirage 20, 1. 9089

Rodarbeiterinnen

gegen böchsten Lohn und Jahresfiellung gefucht von G. Buggest, Bilhelmstraße 38,

Mafdinennaberin für Weifgeng n. ein Lehrmadden g. Bergutung gefudt Sainergaffe 5.

Endtige Mafdinen-Raberin für ofort Tapegiererarbeiten fof, gefucht Friedrich. 9039 frrage 81, 8 rechts.

Zuarbeiterinnen

für mein Tallen-Ateller gelucht, 6. Huguft, Bilb:Imftrage 88.

Cucht, sanberes Madchen gefucht Rauentalerftr. 8, 2 St. r. B 3399

Dauernde Stellung für Franen.

Gine rebegemanbte tilchtige Frau wird redegewande eindige gran wird von einer angesehenen krunen-geitschrift für hiesigen Blas als Stadtreilende gegen festes Gehalt u. Brovision sofort zu engagieren gesucht. Off. u. S. M. 2205 an B. Arndt, Annoncen-Expe-dition, Berlin W. B. Mohren-straße 26, F 181

Suche jungere Stute für Sotel, Buffetfri. jum Anternen, gwei Raffeetodinnen, 60 Mt., Beis todinnen 40 Mt., Sotel: und Restaurantfodiunen 50-70 Mt., perf. Berrichaftstodinnen, beffere Stubenmabden, 50 Saues, Alleinund Rudenmadden.

Bernhard Rarl, Stellenvermittler, Edulgaffe 7. Telephon 2085.

Mädchen

für bie Daffeefiiche gum 1. Oftober gef. Bittoria-potel.

Sausmadden, tüchtiges, 3. 1. Oft. gejucht, G. Jeugn., guter Lohn, g. Beh. 1-1, 4-6 Uhr Leftingfrage 9. Selbit, einf. Dienfimaben, gef, Gde Rieblitr., Gde Ratfer-Gr.-Ring 38, Maben.

Tücht. Alleinmädchen jum 1. Oftober gejucht Rheinftr. 108, 1. Alleint madden, welches gut Beinftraße 85, 1. Borit. 9-5 Uhr.

Für die feinbürg. Küche eln erfahrenes tüchtiges Mabden gefucht, welches auch etwas Sausarbeit mitüber-nimmt. Lohn 30-40 M. Borgust, mit Zeugn, Billa Viktoriastraße 5.

Zentral = Bureau Wallrabenstein,

Morgen: Ansgabe, 2. Blatt

Bureau allererken Ranges

Herrschaftshäuser und Hotels, 24 Langaaffe 24, Telephon 2555,

Lina Wallrabenffein, Stellenvermittlerin,

jucht

Engländerinnen u. Französinnen zu Kindern, seind. Ködinnen, Kindersträulein u. Alleinmäden nach Paris u. England, freie Reise, ferner Hotelbaushalterinnen, Zimmerhaushält., Kückenbaushälterinnen, Baschebeschlieherinnen, Hotelbu Reftaurat. Köchinnen, veri. Derrich. Köchinnen, koch in Keftaurat. Köchinnen, Peri. Derrich. Köchinnen, Kochleherindung. Köchinnen, lalte Wamiells, Kaiseelöchinnen, Bestöchinnen, Kochlehennabchen, Hote Büsettstäulein, nette Gervierfräulein (nur erstflass. Kensonen, perseste u. angehende Jungfern, zehn erste Stubenmädchen, dausmädchen in Hotels u. Bridash, größe Anz. Alleinmadchen in Leine samilien, Kaulein zur Singe, Hotelbuchfalterinnen, Kinderparin., Kinderpflegerinnen u. Kinderfräul., Küchenmädchen in Dotels, Bensionen und Derrschaftshäuser usw.

Gin Mädchen,

meldes f. burgerlich tochen tann, wird für fofort gefucht Sumbolbtftrage 19.

Suche nette Madden für febr gute Brivaiftellen bei bob. Lobn. Frau Unna Muffer, Sieflenvers mittlerin, Webergaffe 49, 1 St. Juverlässiges Kindermädden

mit guten Zeugn. jum 1. Oft, gesucht. Dr. Tenblau, Langgaffe 37, 9-11 Uhr, 2-5 Uhr. Gegen boben Lohn u. Reisebergitung

Hausmädden und Ködin griucht. Mains. Fr. Otto Maner, 28alpodenfir. 7, 1. (Rr. 802) F69 Braves Laufmaddien gefucht per fofort. With, Baader Nachf., Kriftalls n. Luguswarens Gefchaft, Webergaffe 2.

Endtige eingenbte

Staniolarbeiterinnen jum Mustegen und Baljen gegen boben Lobn auf danernde Befchaft.

geincht. Metallinduftricwerte 6. m. b. S., Frantfurt a M., Raiferftrage 77.

Minnlide Perfonen.

Jüngerer perfetter Buchhalter für Sotel ber fofort ju engagieren gefucht. Off. erbet. u. E. 679 an den Tagbl. Betlag.

Diefiges Delifateffengeichalt fucht per 1. Oftober ober fpater

tüchtigen Stadtreifenden,

fowie tudtigen Berfaufer und Detorateur. Offerien unt. V. 680 an ben Tagbl.-Berlag.

Deutsch-Russe

als Korreipondent reip. verjönl. Sefretar für einige Stunden täglich gefucht. Rur mit Ia Empfehlungen. Offerten aub 14. 682 an ben Tagbl. Berlag. Tucht. Maler u. Unftreidergeb. fucht 3of. Dutter, Scharnborftftr. 18, 1. Selbständige Monteure

gefucht. Gg. Liuce, Taunusfirage 26. Seloft. Spengler u. Infiallateur:

Seibst. Spengter it. Jupanateure, Gehilfe, feibst. Elektro-Monteure, Lehrlinge f. praftisch u. Purcau fuchen Sch. Broot Solme, Infialations-Geschäft und foniesson. Fa. f. elektr. Licht und Arait, Oranienstr. 24.

5-6 fetoftändige tüchtige Glaser (Radmenunger) gelucht. 9035 (Rabntenmader) gefucht. Biesbaben

B. Bittali, Schlachthausftrage 12.

Tüchtige Rocfarbeiter Tüchtige Rockschueider

Inline Bifchoff. Berfette Damenichneider, auch Buarbeiter, fofort gefucht. Muguft Loth, Bebergaffe 27.

Erftklaffige Damenfdneiber

Mitmann, Bilbelmftraße 22.

Befucht merten swei iningere ferburschen bei gutem Bohn b. fofort, Natob Blum, Maing, Brauentobfir. 14 1/10. F52

Jung. Laufburichen

Barenhaus Julius Bormaß. Stellen=Gesuche

Weiblide Berfonen.

Geb. Fraul. fucht Befcaftigung.

Beb. Franlell, ipredend, im Raben und Saushalt erfahren, wunicht Stell. Ba. Beferengen. Offerten unter M. G. 30 Mains,

Frauentobplat, pofilagernb. Suche f. m. 17-j. Cochter, welche engl. u. frang ipricht, Stelle in befferem Robemaren Weichaft von Olt-bie Opril 1908. Geft. Off. wolle man unter A. 1996 an Tagbl. Berlag richten.

Geb. Dame, 30 A. alt, lang. Zeit als Schwester in Sanat. tätig gew., in Kinders pfi., Handwirtsch., Koch. durchaus erfahr., w. vaffend. Wirfungs-treis. Beste Cups. 3. Bers. Dff. u. A. 505 a. d. Lagbi. Bers. erb.

Alleinft, gebild. Fraulein, 36 3abre alt, im Roden, Schneibern, Beinnähen, feinen Sanbarbeiten u. allem Ameigen des Haushalts gründlich er-fahren, incht paffenden Wirfungsfreis. Geft. Dff. u. B. V. E. SEE an Rudolf Doffe, Frantfurt a/Di.

Franlein fucht baldigft Stellung als Saus-Dame, Stfitte ober als Rammers Jungfer mit auf Reifen. Dfferten erb. u. W. 688 an b. Zagbl. Berlag.

Mannlidje Berfonen.

Benf. Offizier,

So Jahre, verheirat, ichone Erscheinung sindt Reprosentationsstellung, eventl. mit größerer Kapitalbeteiligung. Anfragen, welche distret behandelt werden, besorb. 11. Br. A. B. Sod Rudolf Wose. Frantiurt alm. (F.a. 8780/9) F141 Tuchtig. Botfterer u. Detorateur feiner Leberarbeiler), gegenwärtig in einem erifflafifgen haufe in Darmftabt tätig, fucht per 15. Ott., ebt. fpater, in Biesbaben Stellung. Off. u. M. G. Dauptpostamt Darmftabt.

= Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lotale Augeigen im "Bohnungs-Angeiger" foften 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile. - Bohnungs-Angeigen bon gwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Bermietungen:

nur bie Strafen-Ramen ber Angelgen burch feite Gerift ausgezeichnet

1 Bimmer.

Bleichftr. 19, 1 8., R., St. fof. B8512 Capellitraße 2 1 S., R., M., m. 14 M. Dobheimerftraße 83, Mtb., 1 S. u. R. auf 1. Oft. 4. b. Nah. i. Lad. B2841 Göbenstraße 7 1 3. u. A., i. St. u. D., a. gleich 3. vm. Scheid, Boh. B3250 Rleiftftraße 3, Sth., 1 Bim. u. Ruche per fof. gu bermieten. Rab. daf. Morinftrage 3 ein Bimmer u. Ruche Itober zu bermieten. Richtstraße & Barterre, I Zim. u. A. Zimmer und Küche zu bermieten. Raberes Wellrichtraße 16. 3474

2 Bimmer.

Mbierftraße 6 2 Sim. u. Küche zu v. Bleichfür. 19 2 3., M. K. sof. B 3513 Dobheimerftraße 83, Wib., 2 3. u. K. cuf 1. Oft. z. v. Käh. i. Lad. B2840 Sebanstraße 5 2 Sim., Küche u. Rb., Sih., per 1. Oft. zu verm. 3198 Berberstraße 4 bell. sonn. Wi..B., allein i. St., 2 3., K. K. R. B. 1.

Marstraße 12, Barterre, 3 Zimmer, u. Ruche, 1, Etage, 3 Zimmer u. Ruche, Stallung für 4 Bferde u. Remise, zu berm. Mitbenutzung

5 Bimmer.

Dobbeimerstraße 106 5-8.-W., 3 St., neu herger., per fof. ob. später. Bhilippsbergtraße 33, 1, 5-3im.-W. fof., auch auf 6 Monate, feer 3, b.

7 Bimmer.

Briedrichstraße 4, 1, 7 Limmer und Bades., Gas, eleftr. Licht, paffend für Arst od. Rechtsanwalt, per Offober od. früher zu dm. 3394

Laden und Gefdiafteranme.

Dirfchgraben 13 Lad., m. II. Wohn., f. Friscur pan., p. sof. bill. Aah. baselbit od. Welltistraße 40, 1.
Karsstraße 39 Arbeitstäume, Lagertäume per sofort oder später zu vermeichen. Naberes Dohneimersstraße 28, 3 links. 3857
Lothringerftraße 5 Wersst., 54 Cm. groß, zu bermieten.

Wiauritiusftraße 8 ist ein fleiner Laden, ebent. m. Wohnung, 3 Zim. und Küche, zu bermieten. Seerobenfirche 29 ist eine helle Wert-stätte, bei. s. Laves, geeignet, per sosort zu bermieten. Rah. daselbst Borderhaus Part., b. Spig. 2843

Möblierte Wohnungen.

5—6 fomfort, möbl. Zim., sch. Balt., Kücke, Bad, Rädderg, u. Zub. s. d. Winterm. s. v. Goethestr. 5, Sp. Möbl. Wohnung, 3—4 Zim. u. Kücke, zu verm. Rah. Tagbl.Berlag. Fo

Möblierte Jimmer, Manfarden

Abelbeibitrafie 10, 1, el. m. 3. 9015 Abelbeibitrafie 30 fcb. mbt. gim, mit u. obne Benfion, fotvie Schlaf-simmer mit Salon ju bermiefen. Remie, a verm. Withenutum, bes Withenutum, bes Wentlein, who were experiented by the property of the property

Frankenkraße 24, 1 r., Logis in. Kolt. Friedrichftr. 43, 2, mbl. Lim. m. B. Friedrichftraße 47 fc. mbl. Lim. mit fed. Eingang mir an einen Derrn an derem. Räheres Rupp.
Friedrichftraße 50 mbl. Z. m. Bf. fr. Geisbergftr. 26, m. aweitem Gingang Dambatal 9a, mbl. L. awei fein mbl. Limmer einz. oder aufammen, mit Mavierdemitzung, ev. Fenf., zum 1. Oft. au bermieten.

1. Oft. au vermieten.
Göbenfiraße 6, 2 L, m. Jim. B 3890
Goldgaffe 15 2 schön möbl. Zim. 4. v.
Grabenfiraße 1, 2. Ede Marfifiraße, schön möbl. Zimmer au vermieten.
Dartingstraße 7, 2. vollst. nen hergest.
v. schön möbl. Zim. 3u vermieten.
Gelenenfiraße 24, 2 r., m. 3... 1. 10.
Desimundstraße 6, 2 r., m. 8. B3479
Desimundstr. 12, 38 L. mbl. 3, B3199 Selenenstraße 24, 2 r., m. 8.. 1. 10. Ochmundstraße 6, 2 r., m. 8. B3479 Ochmundstr. 12, 8. I., mbl. 3, B3199 Ochmundstr. 27, 8. 2 r., ich. Log. b. Sehmundstr. 27, 8. 2 r., ich. Log. b. Sehmundstraße 32, 1, ich. 20g. b. Sehmundstraße 32, 1, ich. 3. B3508 Ochmundstraße 32, 1, ich. 3. B3508 Ochmundstraße 54, ich. m. 8. s. b. Senderstraße 12, Hocht. r. m. 8. s. b. Serberstraße 12, Hocht. r. m. 8. s. b. Serberstraße 27, 3 L., ich. mbl. 8 m. Sermannstr. 21, 3. m. 3. B3469 Ochmundstraße 27, 3 L., ich. mbl. 8 m. Sermannstr. 21, 3. m. 3. B3469 Ochmundstraße 3, 5th. 1. m. 3. B3469 Ochmundstraße 42, dib. 1 L., f. anti. Arb. ober Fräulein schönes möbl. 3 im. Naiser. Frb. Ring 60, 1 L., eleg. m. 28. n. Schlaße. a. Lauerm b. Ott. Rapellenstraße 12, 2. sein möbl. 3 im. mit und ohne Bentjan an bermiet. Rarstraße 6, 3., erh. b. Ard. jch. 2g. Sarstraße 6, 3., erh. b. Ard. jch. 2g. Sarstraße 31, Soche r., großes, sein möbl. 3 im. Saltest. der Eleit. B. Sarstraße 31, Soche r., großes, sein möbl. 3 im. 30 Mt., iot. an berm. Sarstraße 37, 2 L., eleg. Bohna n. Schläßen. 3. och 1. c. inf. möbl. 3 immer mit 2 Betten au berm. Sarstraße 4, 1, schön möbl. 3 im. 3. b. Strchgasse 4, 1, schön möbl. 3 im. 3. b. Strchgasse 17, 2, q. inbl. 3 im. 3. b. Strchgasse 17, 2, i. did m. 3, p. jot. a. b. Strchgasse 11, iddon im. 3, gut paß. jür Ginj. Streiwill., 3u bermieten.

Oranienstraße 50, B., 1 möbl. Zim.
Oranienstraße 62, B. B., gr. m. M.,
Bülippsbergstraße 17/19, B. I., fr.
mbl. Zim. m. g. Benf., 50 n. 45 M.,
Bülippsbergstraße 26, B. I., fd. m.,
Rim., gel. Lage, 5 Mim. v. Zentr.,
Nauenthalertraße 22, I r., m. Z. 5. v.
Rheinstraße 51 m. W. u. Schz. 35 M.,
Rheinstraße 58, Z. el. mbl. R. b. 8828

Rauenthalerstraße 22, 1 r., m. 3. 5. b.
Rheinstraße 51 m. 29. u. Sch. 35 M.
Rheinstraße 58, 2. cl. mbl. 3. b. 8828
Rheinstraße 74, Dochp., eleg. möbl.
Lochier 63, 1. ich. m. Lim. B3468
Rheinstraße 74, Dochp., eleg. möbl.
Lochieraße 74, Dochp., eleg. möbl.
Lochieraße 15a, Stb. 2, sand. m. 8.
Römerberg 16 m. 3. m. u. ohne Bens.
Roonstraße 3, 2. gr., gut mbl. Rim.
mit 2 Aenitern, sep. Ging. B 3410
Roonstraße 21, 1 l. ird. m. R. n.
Schlaße, sep. E. m. Balt., 40 Mt.
Scharnhorieit. 40, B. I., m. 3. 15 Mt.
Schulberg 8, 2 rechts, 2 möbl. Rim.,
ineinandergehend, 3u bermieten.
Schulberg 19, B. B., möbl. Rim.
Schulberg 27, rechtes Treppend., eth.
awei best. Arbeiter möbl. Rim.
Schwalbacherstraße 23, M. B r. m. B.
Schwalbacherstraße 23, M. B r. m. B.
Schwalbacherstraße 75, B. m. 3. 5. b.
Schanfte. 7, 1 l., m. 3. 10 Mt. B.
Bedergasse 2, 1, mbl. 3. B 3406
Taunnsstraße 22, 1, m. B. sof. B3463
Rebergasse 41, 2 r., sch. möbl. Rim.
Medenstraße 52, 3, mobl. Rim. 5. b.
Bestenbitraße 3, 2 L. erb. r. M. 203.
Restenbitraße 3, 2 L. erb. r. M. 203.
Restenbitraße 15, 1 l. sch. m. 3, 10f.
Restenbitraße

Mutomobil-Garage Rarlftraße 39 pen fof, ober fpater gu berm. Raberes iof, oder iväter zu verm. Kaderes Docheimeritahe 28, 3 L. 8356 Staffung, bochelegant, für 2 herr-ickrispferde, eb. mit Kemise, ver iot. od. ipät. Karlfir. 39. zu verm. Näb. Docheimerstr. 28, 3 L. 8354 Veinteller, ca. 200 Amtr., m. Kad. u. Füllraum, Aufzug, gr. Hofr., Karlfirahe 89. ver sof. oder spat., Karlfirahe 89. ver sof. oder spat., Karlfirahe 89. ver sof. oder spat.

Answärtige Wohnungen.

5-Rim. Wohnung, direft am Abeint gelegen, mit elefte. Licht, Waller-leitung, zu 400 Mf. per Jahr zu den, d. Oetinger, Erbach, Rheing.

Mietgesuche

unr Angeigen mit Aberfdrift anigenommen. — Das Dervorbeben einzelner Worte im Tegt burch fette Schrift ift unftatthaft.

Wohnung bon 4 Rimmern. Offerten unter B. 678 an den Tagbl. Berlag.

Bohnung von 4 Limmern. Offerten unter B. 673 an den Tagel. Berlag. Geräumiger Laden, möglicht 2 Schaufenher, in Lang., Leichg. od. Martifte, der 1. 10. 07, oder 1. 1. 08 zu mieten gef. Off. mit Breisang. u. B. 682 Tagel. Berlag. Lecres Lim., f. Lontor geeignet, mögl. Bart., mit separ. Eingang ge-sucht. Offerten mit Preis unter C. S. 22 dauptpostlageend.

Ging. Gerr f. rub. mbl. Simmer mit Frühltüg, nicht über 30 Mt. Off. unter A. G. 6 hauptpostlagend. 9036 Möbliertes Zimmer, am liebt. mit fep. Eing., für einen Herrn gefucht. Offerten unt. U. 683 an den Tagdt. Berlog.

Gebildeter Derr fucht eint. möbl. Zimmer m. Benf. Oft. n. Br. n. O. 683 a. d. Lagdl. B. Stall. 1, 5—8 Bierde u. Memife m. Hatterr. gel. Off. u. B. 118 an Labl. Zwit., Bismardring 20. B 3478

Fremden Benfions

unr Angeigen mit Aberichrift aufgenommen — Das hervorbeben einzelner Borce im Zext burch fette Schrift ift unftartholt.

Schüler find, gute Bent, in L.I. am Bismard-Ring. Bu erfr. Tagbl. Bweiglt., Bismard-R. 29. B 3478 Co Reines Brivatlogis. Mobl. Simmer, eb. mit Benfion, su verm. Rheinstroße 72, Parterre.

Plakate: 🖏

Laden zu vermieten auf Papier and anigenogen and Pappaleckel

zu haben in der L. Schellenberg'schen Language 27. . Hofbuchdruckersi.

Bermietungen

2 Bimmer.

Industr. 20, Hibs. 1, ich. 2-3.-B. m. Abjal. a. 1. Ott. 3 v. N. B. B. 3886

Rirchgaffe 24, Geitenban, fl. gu vm. Rab. i. Rahmaid. Lad.

3 Bimmer.

Mitchlitrage 3,

Borberbaus u. Mittelbau, je 3-Zimmer-Bohnung mit Zubehör an rubige Mieter billig zu vermieten, Räberes Mittelbau 1 bei Toole. 3362

Wegen Geldäftsübernahme

fcone S . Bimmer . Wohnung mit Manfarbe, an ber Rudfeite große Beranda, für 470 Mt. fofort zu ver-mieten Gleonorenftraße 8, 2 1.

5 Bimmer.

Bahnhoffirefte 6 5-3im.-Bohungen, reicht. Zubehor, fofort zu vermieten. Rall. Branke. Wilhelmftr. 22, und Blumengeich, Leichner im Saufe, 9005

faden und Gefdjafteraume.

Ladett (2 Schanfenfier) w. Laben-jofort zu berm. Näh. b. Wilhelm Gerhardt, Mauritinefir. 3. 3415

Moritikraße 11

find die Geschäfteraumlichfeiten (bisher Mengerei) a. 1. Oftober 1907 zu verm. Räheres Rheinstraße 107 1. 2512

Die von der Firma L. Rettenmayer seither bewohnten

Burean = Mänme

find per 1. Oftober anderweitig zu vermieten. Mäheres Tannus-Sotel.

Der feither b. Berrn Juwelier J. Mobr | innegehabte Laben nebft Bohnung, 6 Kimmer, gang ober gelekt, ift per 1. April 1908 anderweizig zu vern. Räh. Bäderei Neugasie 18/20. 8144

Mittwoch, 25. Ceptember 1907.

Sannusitr. 49

wird ber bisher bon bem Munithändler Orn. Heinemann innegehabte Laben gum 1. Dezember, event. früher, mietfrei. 3wei Schaufenfter, Lagerranme, 90 _ Meter Bodenflache. Sohe 5 Meter. Beutral-heigung, Preis 3300 Mf. Räheres beim Befiber Müller, Part, rechts, 9 bis 1/212 Hhr.

Möblierte Wohnungen.

Moblierte 1. Etage

in Billa zu bermieten. Kurlage Aust. ert. b. Tagbl.-Berlag. Ee

Möblierte Dimmer, Manfarden

Bismardring 37, 1, icon mobl. Bim. m. vorz. Benfion. B3191

Grabenftrafte 1, 2, Gde Martifir., Salon u. Schlafzimmer zu verm. Sainerg. 5, 2, 1 id. m. Bim. 3. v. Moritfirage 27, 2. gut möbliert. Bimmer an Dauermieter abmieben.

Gin großes, eleg. mobl., 3:fenftr. Edzimmer, 1. Ct., Cde Mority-u. Abelheidftr., v. 1. Oft., auch fb., an ben. Herrn zu v. Rab. bei Reinhardt. Moritiftr. 13. Philippobergftrafe 37, 3 f., mobl. 3lumer ju bermieten.

Gur Cinjahrige.

Rabe ber Raferne hubich mobl. Bimmer ju berm. Schierfieiner-ftrafe 4, B., am Raifer-Fr.- 31. Bein mobi. Salon m. Balton und Schlafgimmer, rubiges Sans fofort an besseren Berrn abzugeben Schwals bacherftrafie 37, 1 r.

Gleg. mobil. Zimmer mit Alavier preisw. ju vm. Sebanpl, 5, 2 r. B 3385

Wörthstraße 3, 1, an ber Rheinftr., icon mobl. Bimmer mit Benfion fofort zu vermieten.

29ortbitr. 7, 2, eleg. mobl. 28obne u. Schlafgimmer bei geb. alleinft. Dame.

Leere Bimmer und Mansarden etc. 3wei schone leere Zimmer, beste gage, auch für Arst, Bureau z. greignet, fosort zu vermieten. Angu-feben 9—12 Große Burgstraße 7, 1.

Auswärtige Wohnungen.

Baden=Baden.

Rundum freigelegene ichone Billa, Gönner-Anlagen, ichone Beletage, 7 Bimmer, Bubeb., jum Preife von 2600 Mt. pro Jahr vom 1. Oft. ab zu verm. Zu erfr. Ludwig-Wilhelmitr. 9, 3.

Mietgejuche

Sonnige mobl. Wohning (3-4 Zimmer), Hochpart, ob. 1. Et., in ebener Strafe bald gefucht. Off. m. Preis u. R. 682 a. b. Tagbl. Berl.

Gefucht ab 1. Oftober fauber möblieries Zimmer für 4 Wochen, Rurlage erwünscht. Off, mit Breisangabe u. E. 683 an ben Tagbl. Berlag.

In Biebrich große belle Burean-Räume,

3a. 100 . Mir. Fläche, mit Lagerräumen, eventuell auch ganges

Haus od. Fabrif per fofort ober fpater gu mieten, event, mit Bortauferecht,

Aussibrliche Off. mit genauen Ang. über Eröße, Lage, Preis ic. u. G. 2566 an Mansenstein & Vogler,

Landhans

mit größerem Garten preismert gu ber- faufen. Offerten unter A. 14. pofts

Pandhaus "Abolfshöhe" per I. Oft. ober ip, preisw. zu vert. ob. zu verm. 7 Zimmer, reicht. Zubebör, Garien, Zentralheigung. Offerten unter M. 662 an ben Tagbt. Bertag.

Dans

mit RonditoreisGinviditung, befie Lage, fofort für Mf. 60,000 ju vert. Angabl. 3a. Mf. 10,000. Offerten unter B. 52 an bie Tagbl. Sauptagentur,

on Saus To

mit 5 Wohnungen, Pferdeftall, für jedes Gefchaft baffend, für 58,000 Mart fofort unter günftigen Bedingungen zu verfausen. Räheres Goldgaffe 18, im Laden.

lagernd Berliner Sof.

Bilbelmftrage 6.

Fremden Penjions

Familien-Benfion

Schön möbl. Zimmer mit vorzügt. Penfion 70—80 Mt. monatl. B3489

Erholungsheim

in Wiesbaden,
direkt am Walde, in ruhiger, freier
Lage, 15 Min. durch die schöne Dambachtalanlage zum Kachbrunnen, biet,
nervösen und erholungsbedürftigen
Herren, Damen und Kindern lieb,
Aufnahme bei vorzügl. Verpflegung u.
Fürsorge: auch ünden alleinstehende
Persönlichkeiten dauerndes Heim,
Grosse Zimmer, Balkon, Bad, auch
gel. Pflegerin im Hause.

Freseniusstrasse 45.

Angenehmes Seim m. porgligt. Benf, findet Berr ob. Dame in gebilb. Familie Quifenfir. 14, 2.

On parle français. Se habla español Winterstation Rapallo,

Atalien, (F.B. B. 4073) Miviera, beutiche Benfion, Allen Ideat, Haus 1. Ras., Süblage, berrt. Ausficht, gr. Garten, Jentralbeigung, vorzügliche beutiche Lüche, auch viätet. Geöffnet v. 1. Oftober bis Mitte Mai. F 141

Italien, Winteranfenthalt

(Reifeanichling Mitte Oftober), finden Damen und junge Wädden in erstließ, deutsch. Benson in Rapallo, Italien, Riviera. Mäßige Preise. Serrl. Ausflät, Sidlage, gr. Garten, Zentral-beigung. Borzügl deutsche Kinge. Näh. B.-Baden. Bension Alsen. P 141

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Anzeigen im "Gelb- und Immobilien-Martt" toften 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. Die Zeile, bet Aufgabe gablbat,

Geldverfehr

Bieffich vorgefommene Wifibrande geben uns Kennfastung an erffären, bei wir nur birette Offerebriefe, nicht aber loche von Bermittlern befardern. Der Bertag. Der Berlag.

Bapitalien-Angebote.

50,000 Mt. 1. Oppothet v. Oft. g. n. g. Stadtobi, auszul, Offert, v. Hausbef, u. O. 679 g. d. Tagbl.-Berl

Bapitalien-Gefache.

10,000 M. 2. Spp

gefucht auf brima biefiges Saus. Diferten erbeten unt. T. 681 an ben

18,000 Mart auf 2. Oppothet auf erfitsassings Saus am Koch-brunnen sogleich gesucht. Abresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Gn

20,000, 20,000, 2. Snpothel, nach 9Rf. 150,000, auf berrichaftl. Befig im Bentrum ber Stadt gu 51/2 % pefucht. Gieft. Offerten unt. W. 678 an ben Tagbl. Berl.

Hypotheten, 2. Stelle, 25., 80., 35. u. 40,000 Mt., fuche auf nur gute Sachen per Jan. 08 ob. fpater. Dff. unt. Z. 663 an ben Tagbl. Bert.

1. Supothefen, 60s, 70s, 90s, 100s u. 120,000 Mt., fuche auf prima Sachen jest ober ipater. Off, unt. 28. 66.8 an ben Tagbl. Berl.

201. 90,000 1. Supoth. gei. Off. Bi. 679 an den Tagbl. Berlag.

smm obilien

Immobilien-Berhaufe.

Villen und Etagenhänser, Geldhäftshäuser

und Grundflicke ftets gu verfaufen burd) Bohnungenachweis-Bureau Lion & Cie., Friebrichftraße 11.

Wirtschaft, Fin

in flotten Betrieb, mit groß. Sall, 6 Fremdenzimmer, großer Restaurationsgarten und große Keller, für Bierdepot sehr geeignet, direkt am Wald, in der Rähe von Bad homburg gelegen, ist preiswert zu saufen durch L. Gibel. Frankfurt a/M., Lühowstr. 23. Del. 4949.

Unfere Villa,

Martinftrage 11, neu erbaut, in pornehmer, rubiger Lage, mit allen Bequems lichfeiten ber Reugeit ausgestattet, zu verfaufen. Rah, bafelbft bet Wiederspahn & Scheffer.

Billa für 65,000 Mt., onbubiderBauart,fconerinnerer Musftattung, ift gu verlaufen. Offerten erbeten unter W. 626 an ben Tagbi. Berlag.

Gin autbürgerliches, altrenomm. im Zentrum der Stadt, in bester Lage Wiesbad, weg. Kränslichkeit d. Besters sehr preisw. zu vert., eventl. auch zu verbacht. Erford. Lingahl. 40—50,000 M. Off. von Gelbftreff. u. Z. 683 Tagbi. Berl.

Berfaufe od. vertauime schönes, vermietetes Gagenhaus gegen fleine Angablung, Oppothefen ober Grundflücke. Gut für Handwerker und Erschäfte, die großen hof gebrauchen. Off. unt. VV. 663 an d. Tagbi.-Berl.

Wiesbaden. Kochherrschaftliche Besitzung zu verkaufen,

event, zu vermieten.

Die in schönster Lage — Gustav-Freytagstrasse No. 17 — gelegene, sehr geschmachvoll im Innern ausgestnitete — enthaltend 12 Zimmer, Dienerschafts- und Badezimmer, geräumige Souterrains, Bodenräume mit Garten, ist zu verkaufen. Uebergabe nach Wunsch. F 92

Justizrat Dr. Kleinschmidt, Darmstadt, Miligelstrasse 55.

- Die Besichtigung kann täglich von 11-1/:1 Uhr erfolgen.

Bad Arenzuach.

Beligelegenes, altes, erfiffaffiges Beinund Bier-Lotal mit gut berufener Reftauration und hervorragend fcomem, bom besten Bublitum lebhaft befudten

Saalbau mit 1600 Sikpläken, mit fchonen Gartenanlagen und mit allem erforberitben wirtichaftlichen Bubehör, ift erbteilungshalber preiswert zu verfausen. Jährlicher Ilmichtag Mf. 50,000, Angablung Mf. 30,000, Für tüchtigen solventen Wirt mit etwas eigenen hilfskräften bietet sich hier sohnenbe und angenehme Griftenz, der Betrieb ist gesichert und leicht und das gesammte Anweien nehst Ginrichtung in gesammte Anwesen nebst Einrichtung in tadellosem Zustande. Anfritt nach Hunfer, entiger Lage, ohne Bunid. Gest. Anfragen u. A. Sie bester Lage zu tauten gesucht.

Herrichaftliches

von za. 450 pr. Morgen Weigenboben, berrl. Lage, eigene Jagb, Sola reichl. Arbeitsfrätte, nabe ar. Stadt, Milich bis 20 Bi. p. Ltr. 1. Hoppothef 3% %, mit za. 30,000 Mt. Ansahl. zu verlaufen. Rt. Objekt wird in Zahl, genommen. Off. u. A. 508 an ben Tagbl. Berl. erbei.

Sangelände
Adftein im Taunus,
sirfa 20 Ar, ganz od getellt erbteilungshalber unter günftigen Beding, zu vertaufen, Rähe der Bahn, beite Lage, an
2 vertehrer. Straigen, geeign't sur Errichtung von 4 Billen. Hohornetwafferlettung und eleftr, Licht am Blad, gute
Kapitalanlage. Di. an G. Peng ober E. Preusser. Idftein.

Jumobilien-Baufgefndje.

2Bohne und Geidaftsbaufer, Billen, Terraine, Botel, Gafthofe, Buhlen, Gartnereien, Jiegeleien, Landgüter u. Geschäfte aller Ar-werden gejucht von der Central-Ber-kante. Börje Deutschl. Angebote find zu richten an II. Geisenhof, binnen 3 Tage, postlag. Wiesbaden. F 163

1-Familien-Villa im Preise von 60-90,000 Mk. oder 2-Familien-Willa

mit Etagen von 7-8 Zimmern, im Preis, bis zu 150,000 Mk. zu kaufen gesucht. J. Meier. Agestur Taumusstr. 28.

Rent. Saus!

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lotale Angeigen im "Aleinen Angeiger" foften in einheitlicher Sanform 15 Bfg., in bavon abweichenber Sanausführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Augeigen 30 Bfg. Die Beile.

Bertäufe

nur Angeigen mit Aberichriftaufgenwanien. — Das Hervorbeben eingelne Morte im Text burch fette Schrift ift unbarthaft

Gutgehenbes Rolonialw. - Weichaft in der Rähe vom Bahnhof zu der-laufen. Offerfen unter K. 683 an den Tondl.-Berlag.

den Tandl.Berlag.

Blaichendier-Geichäft ivf. od. iv.
zu vert. Dif. u. B. 118 an Tandl.kveigit., Kismardring 29. B 3476

Reigneterie-Warren,
fleines Lager, ganz oder geteilt. iehr
billig zu vert., auch gegen Teilzahl.
Recoltrage 46, Frib Rathan.

Sehn junge belgiiche Kaninchen
billigit zu vert. Anzusehen v. 11—1
Freiennusitrofie 28.

Billigfter Glaidengar-Sett! Vorzüglich, tadellos, haltbar, reell! Infl. Steuer v. 2 Mf. an. Off, unt. I. V. 338 hauptpostlagernd, B 3472

Nähere Auskunft erteilt

Gin Biansla
aus erster amerikanischer Fabrik, fast neu, sieht krankbeitshalber weit unter Breis zum Berkauf. Offerten unter G. 688 an den Tagbl.-Berlag.
Gin Edifon-Phonograph mit 50 g. Balzen u. dazu passenbem Schrant dill. zu vert. Sochitatte 18, Schreihmaschure, gedr., für 100 Mart zu derkaufen Am Kömertor 2, 1.
Rontroll-Schreibkasse

A. R. 338 hamptpoillagarnd. B 3472
Modernes eleg. Tuck-Jackett,
einmal getr., foi. billig abyag. Näh.
Taunusturche 47, im Laden.

Serren-Magag. Blufen, Kinberkt.
billig zu berk. Fauldrunnenttr. 8, 3.
Reuer Berren-Baletot u. Ungug,
dunkelgrau. gr. Kigur. Räberes im
Tagbl.-Berlag.

Sellgr. Militär-Mantel
bill, au berk. Secrobenstr. 28, 2, b. A.

Reue Extra-Uniform
bill, au berk. Lothringerstr. 4, B. r.
Schöne große Kigur, kvend,
geeignet für Wintergarten, größere
Restaurants usw. ib billig zu berk.
Dreiweidenstroße 6, Bart. B 2448
Mahagoni.
Salon- u. Schlafzimmer-Sinridtt., f.
neu, umständehalb. shottbill, zu berk.
Wückerplaß 3, 3 links.

Bässt

Bett 25 Mt., Kanabee 20 Mt., Ottomane 10, ffür. Kleidericht. 20, Dedbett 10, Ausbängichilber 3-5, jof. zu dt. Blücheritt. 29, F. r. B3507 Bett 20 Mf., Chaifelongue 10 Mf.

Bol. Bett, fombl., Kommobe, 1 Spiegel wegen Umgug zu bert. Luifenftraße 20, 1 links.

Gebr. Bett billig au berf. Wellristitraße 6, S. 2. Rwei gebr. Betten m. Sprungr., 1 Meidericht, u. noch Verich, au berf. Oranientraße 31, 3. Et. tinks.

Gin vollständiges Bett, Breis aweifdläfig, ju berfaufen. Breis 25 Mt. Ablerfiraße 47, Sinth. Bari.

Gin lichlöf. Bett und 1 Basserbant billig zu verkaufen Meistitraße 6, I rechts. 9037 Gine Mah.-Betti., Baschtisch, and. Röbel u. Betten preisw. zu verk. Abolfsallec 13. 2 St.

3teil, Robbaarmatr, u. Cofa Reue icone Bluichgarnituren, Sofa mit 2 und 4 Seifel, febr billig zu verfaufen Cranienitrage 10, 2,

Dreifis. Diwan, preiswürdig zu bert. Dellmundiraße 11, A. 1, Sofa v. 2 Sefiel, Augendfil, wie neu, Blückerftr. 10, I r. B 3415 Gin Chaifelengue u. ein fl. secksarmiger Aerzenleuchter billia zu berf. Taunusstraße 36, 2,

Renes ichones Anmeeltafchen-Sofa wegen Blatmangel billig zu berf, Beitenburghe 28, 1 rechts. 21ür. Rieiberider., Ctiomandede, ebent. mit Ottomane billig sie bert. Bismardring 9, Sof links. B 3500g

Bücherichrant billig gu verf. Geerobenitrage 31, B. B. r. B 3302

Adones Sofa für 20 Mt., Robritüble u. a. wegen ilmzug billig zu verf. Reugane 15, 2.

Berfchieb. Mäbel, Rücheneint., Rentextritt, Bügelofen mit Eisen Schlofferwertzeug fof, billig zu f. Rettelbechtraße 4, 1 links.

Bol. Bert., grün, 3üs. Sofa,
4 gr. gebr. Philiple, Sp., Bilb.,
f. neue Möbel Bleichstraße 14. B2451

1tür. Aleiberschranf 12 Mr.,
2tür. Aleiberschr. 25, Tijde, Stüble,
Bert. berf. Roonstr. 6, Bart. B 3485 But erb, Rüdjenidrant f. 16 Mt.

gu bert. Roonstraße 4, 2. B 3511 Gr. Mahag. Derren Schreibpult, auch für Bureaus geeignet, billig gu berlaufen Biebricherstraße 4a.

Serrenichreibiiich, elegant, 8 fast neue englische Anguge für jahr, gu vert. Abelheibstr. 15, 1. Ti-jabr, sit bert, Abelbeidert. 18, 1.
Waschierite, Waschiervice,
Tifche. gr. Kifte, Topfbrett zu berfausen Gerberitraße 1. 2 rechts.
Viered. u. ov. Tifch, Kofosteppich,
2×4, Secrobenitr. 31, B. B. r. B3391
Webrere Tifche

Mebrere Tifche
gu berfaufen Geisbergfraße 12.

Gin Stoffwert-Automat,
1 Glasichrant, Aleiberidrante, 3 fch.
Garnituren, Kolftermob., 30 Stüble,
1 Sefretar, 8 Beiten, einz. Sprungr.,
Rokhaarmotr., 2 cl. Lüfter u. Lyra,
6000 Fl. u. Krüge u. bieles a. b. zu
yerfaufen Eleonorenfraße 3. B3843
Mühmatchine.

gebr., billig zu berfaufen Hermann-ftraße 15, Stb. 1. Etage.

Räbmafdine, ein balbes Jahr im Gebrauch, billig gu bert. Bleichstraße 9, Sib. Bart. Räbmafdine, bill. zu bl. Sellmundtr. 56, B. B3381

Robbaargupfmafdine bill. gu of. Oranienitrage 42, Sth. 1 linfs.

Bichtig für Schneiberinnen.
Buschneibeplatte m. Böden, engl.
Taillenfatt. in Schw., Beiß u. Gr.,
Schweißel., Drudfn., Heiß u. Gr.,
Bildbein u. Sonit. billig zu berlaut.
Blücherftraße 10, 1 rechts. B3418
Bollfänbige Schalter Ginrichtung,
aus 3 Schaltern mit Türe, Teilungswand und Bulten beitebend, zu berfaufen Langa. 27, Tagblatt-Daus.

Labenglasider., L. b. Geich, pass. Biditig für Schneiberinnen.

faufen Langa. 27. Tagblatt-Haus. Labenglasicher., f. b. Gesch. pass. Labenglasicher., f. b. Gesch. pass. Labenglasicher., f. b. Gesch. pass. Labenschaft mit 10 Schublaben au verlaufen Luisenstraße. 20, 1 links. Gr. Rabnenschilb, 2 Säulenschilb., 1 dreitl. Erfetbeleucht., Schaufenst. Ibrull., Liv. Sporttv., einige Vers. Bett. dill. Taumusstr., 55, Konditorei. Bett. dill. Taumusstr., 55, Konditorei. Bwei Firmenichilber, biv. Bettaeug u berfaufen Martiftrage 6, 2 I. zu verlaufen Warftitraße 6, 2 i. Reue u. 1 leichte w. gebr. Feberr. billig zu vl. Portstraße 18. B 2619

Gine vollständige Ladeneinricht.
für Butter. u. Eiergeich. fehr billig grantenstraße 9. B 3503
Sandtarren, fast neu,
511 bert. Serrnmübligasse 7.
Gut erhalt, Kinderwagen
511 bertaufen Webergasse 48, 1 L.
T. neuer Kinderwagen, preiswert.
Schloser, Tosbeimerstraße 28, R. 1. Schloffer, Dotheimeritrage 28, M. 1.
Gut erh. Kinderwagen bill, su vf.
Gödenstraße 18, Mid. B. L. B 3384
Rnabenrad billig

Bellmundftrage 58, B. B 3380 Mmerifaner Ofen billig gu bert. Oranienftrage 3, Bart.

Kräftiger gut erhaltener Gerb mit Rupferichiff. Dauerbrandofen, neu hergerichtet, billig zu berfaufen Dobheimerstraße 39, Bart.

gu berf. E. Massing, Karlstraße 41 Rachelofen, hellgrun, gut erh., billigft gu bertaufen. v. Detinger, Erbach, Rheingau. Ein Reihmann-Dauerbrandofen,

fait neu, bernidelt, billig gu bert. Billa Frant, Leberberg.

Gine Bartie eiferne Defen und zwei Porzellanöfen zu verkaufen Franffurierstraße 10.

Betrolenmofen, Triumphituhl zu verl. Roonftrage 6, B. B 3

gu verk. Roonstraße 6, B. B3486
Gieltr. Arvnleuchter
mit 25 Proz. Rabait. Gebr. Wollsweber. Barenstraße 8.
Badewanne, f. massib,
u. einige n. neue Model adz. Sändl.
derb. Zu erfr. im Tagbl. Berl. Go
1 eich Treppe, 12 Tr., 1,20 m br.,
1 Tr., 20 Tr., 80 cm br., 3 Schachb.,
1 Bumpe f. Tiesb., Stripp. u. Rausen
b. Gleonorenstr. 3. Tel. 8930, B3344
Sweissingel. ichmiedeess. Gartentse,
260/160, job., ein gr. Gasberd mit

260/160, joto. ein gr. Gasberd mit Bratofen u. Tisch jehr billig zu bert. Geerobenstraße 5, Schlosierei. B3396 Gloswand mit 4 Hülfungen sehr billig zu berfaufen. Zu erfrag. im Tagbl.-Berlag. 9006 Aw

Gine Universal-Banbsage mit Frase, Bohrmasch, u. Areissäge m. Ipf. Acotor zu of. Sallgarterstr. 6. Aognat- und Sädwein-Hässer billig abzug. Lehrstraße 27. Part.

Raufgesuche **

Gebr. Möbel, fow. Zim. Ginr. gu taufen gefucht. Offert. u. G. 680 an den Togol. Berlog.

Gebrauchter eleg. Linberwagen zu faufen gesucht. Offerten unter S. 688 an den Tagbl.-Berlog. Labenschr. u. Thefe, f. Wäsche g., zu fauf. ges. Wellrichtraße 31, Laben,

gu faut, gel. Velkrightraße 31. Laden.
Eleg, fleiner Schaufaften
aefucht. Offerten mit Waß und
Breis u. B. 688 an den Tagdl. Berl.
Eiserne Bendeltreppe,
aebraucht, für eine Geschösböbe von
3,30 Mtr. zu tausen gesucht. Offi mit Anagde des Durchm. u. Stufenzahl unter A. 502 an den Tagdl. Bl. Leere, gut erhaltene Kiften werden jedes Quantum angel Nachr. erb. n. Biebrich, Biesbadenerstr. 43.

Gifen, Lumben, Flaschen, Bapier und Weiall fauft u. holt ab H. Arnold, Narstraße 10. B3461

Berpachtungen

Lagerplat auf I. Beit gu berb. Dosheimerstrage 106, 1. Beder.

Unterricht

In Dieje Mubrit merben nur Mugeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Das Berverheben einzelner Worte im Tert burch feite Gerift ift unftattbaft.

D. A. Lehrerinnen-Berein. Stellenvermittlung. Biesbaden, Frl. Ib. Ilgen Bismardr. 35, 1. Sprech-ftunden: Freitags, 12—1 Uhr.

Lehrerin, 16 3. in Frante. t. geiv., unt. Difch. Fra., Engl., Rlab. Abeinftr. 52, G. 1

Englanderin fucht Lebrerin für Frangoliich. Off. mit Breisang, unter fr. 683 an ben Tagbl. Berlog. Frangof. Nonverfattoneftunden aibt eine Franzolin, Kind u. j. Dam. beborzugt. Offerten unter E. 556 an den Tagbi. Berlag.

Radbilfe-Unterricht

Rachhilfe-Unterricht
in französischer Sprache für Schüler
höherer Lebranitalten wird exteilt
Lietenring 10, 3 St. rechts.
Suche für ein Ihiähr. Mähden,
Deutsch-Russin, Unterr. in Deutsch-Kranzösisch, Keligion u. Handard. bei mäßigem Honorar. Offerten unter L. 680 an den Taghl-Verlag.
Dipl. Lebrerin erteilt gründl. Unterricht in Klavier, Harmonick. u. Gesane (Weth. Stod-haus.), m. Pr. Scharnhoritir. 33, 1 r.

Wer erteilt einem Herrn gründl. Unterricht in Stenographie u. Rajchinenschreiben. Off. mit Preis u. G. 683 an den Tagbl. Berlag.

Berloren Gefunden

In biele Mubrit werben nur Angeigen mit Aberfcrift aufgenommen. - Das hervorbeben einzelner Worte im Tegt burch jette Corift ift unftattaaft.

1 fcm. Aubel sugelaufen, Bruft etto. weiß, R. Gariner Weber, Farfftraße 45.

Geschäftliche Empfehlungen

In biefe Mubrit merben nur Augeigen mit Aberidrift aufgeriammen. - Das hervorbeben einzelner Borte im Tegt burch feite Schrift ift miffatthaft.

Konrad Menrer, Damenichneider, w. jest Geerobenstr. 2, 1, a. Gedanpt. Schneiberin fucht noch Kunden außer dem Saufe. Marftiftraße 8, 2 L. Schneiberin nimmt n. Kunden an außer dem Saufe. Offerten S. S., Tobbeimerstraße 24, Karterre.

Schneiberin fucht Kunben. Portitrage 18, 2 St. Itnfs. Tüchtige Schneiberin fucht Rundichaft in u. a. bem Saufe. Bluckeritrage 42, 1 rechts.

Schneiberin mit guten Empf. nimmt noch bessere Kunden an, in und auß. dem Sause, pro Tag 3 Mt. Edelbeidstraße 34, 3.

B. Schneiberin n. n. e. Kund, an. Albrechtitraße 43, Bob. 3 St. Schneiberin bestens empfohlen, f. n. Kund. Albrechtitraße 25, Part

Räherin sucht noch Aunden im Ausdelf. Sellmunditrage 15, B. D. Perfette Beißsiderin embfiehlt sich. Bertramstr. 18, Bart. Damenhüte w. geschmadvoll und billig angesert. Geisbergstraße 16, I St. links.

Wäsche z. Wasch. u. Büg. w. angen.
Stärswäsche wird wie neu. Frau das. Doebeimertraße 20, deb. 2.
Wäsche zum Waschen u. Bügeln angen wird zum Waschen u. Bügeln angen wird zum Waschen u. Bügeln angen w. dieskret vermittelt. Off. m. Rüdnummen. Walramitraße 12, deb. 1.

Tüchtige Frifcuse n. n. Dam. an. Hellmunditr. 4, H. 2 In mob. Friseren empf. fich fücht. Frisense. Rariftr. 39, Sth. 2.

Tudt. gepr. Rranfenpflegerin mit besten Jeugn. u. Empf. j. Tag-u. Rachtpfl. Scharnhorstitr. 40, B. L.

Verschiedenes

Die biefe Rubrit merben nur Angeigen mit Uberichrift aufgenommen. — Das Dervorbeben einzelner Morte im Text burch fette Schrift ift unftatthaft.

Geld-Darleben ohne Bürgen, 5 Prog. Ainsen, ratenweise Rudgabt. Selbstgeber Schilinski, Berlin 39, Schleswiger Ufer 10. Ruch. F 131

Wer würbe einer anftändigen Berjönlichkeit, w. momentan in Rot ger., 200 Mark leiben? Rück, u. Zinf. n. Nebereink. Off. u. D. 681 an den Tagbl.-Berl, Weld' ebelbenfenbe Berfönlichteit wurde e, arm. Familie, die durch Kranth. gurüdget, eine fi, Unterftüß geb.? Off. E. 684 a. d. Tagbi.-Berl.

*/. Abonn. B. 2. Mang. 2. Reihe, nebeneinander, suf. o. geteilt, absug. Räh. im Tagbl.-Berlog. Gr

Gin Adtel Abonnement A. Gif. u. Bart., 2. Reihe, abzugeben. O. B. 682 an ben Tagbl. Berlag.

Gin Aditel Abonnement D. Ranggallerie, abzugeben Uhland-

Ein Achtel Abonn. A, 1. Parkett, 3. Reihe, Mitte, abzug. I. Bacharach, Webergasse 4.

Abler-Schreibmaschine, auf erhalten, billig zu verseihen ober zu versaufen. Off. u. U. 50 Zagbl.-daupt-Ag., Wilhelmstraße 8. 8864

Heberjeeer welt- und sprachtundig, wünscht an-genehme Gesellschaft zur Ausflüge nach Rhein etc. Gest. Luschriften u. B. 681 an den TagdL-Berlag.

Serrn wünsche fruendschaftlichen Berkehr. Gefällige Offerten unter S. 118 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismardring 29. B 8848

Bertäufe ...

Großes Cerragio-, Bement. u. Gefdaft mit guter Kundichaft u. groft. Ilmi, w. boben Allers billig au bf. Råb. Dobbeimerftr, 107, 1 r., bei Idensler. Litertumer billig zu baben Grabenftrafe 32 bei Wngner, binter bem

3wei Brillantringe,

Belegenheit, billig gu verlaufen Gtagengeichaft Langgaffe 10. Joh. Ballin. Immelier.

Brima Teppich,

Gr. 2.50-8.50, Anfer-Warfe, grun Bonb m. mobern, Borbe, faum benubt, billig ju berfaufen Langgaffe 43, 2. Gtage.

Bianino,

borzüglich im Ton, moderne Bauart, furze Zeit gespielt, ift mit Garantiesichein sehr preiswert abzugeben. Schriftliche Anfragen beförbert unter A. 490 der Tagol.-Verlag.

Gelegenheit!

Ginige gebrauchte Bediftein-, Bluthner- u. a. Pianinos, mie nen bergerichtet, febr preismirbig bei Beimrich Bolff. 28il:

Pianino billig zu verkaufen Fitville a. Mb., Müblstrafte 6.

ARNOLD, Aschaffenburg, Pianolabrik mit eig. Dampisägewerk, leistmapsfähligster Maschinenbetrieb, künstler. voillend. grosser. edler Ton. Streng solide, modernste Bauart. — Direkter Verkauf ohne Zwischenhandel. Ersparung des Händlernutzens. grosser Umsatz, kleiner Nutzen, deshalb beste und billigste Berugsquelle. Seit 3 Jahren Stacher Umsatz, bester Bewels für unübertroffene Qualität. Weitgehendste Garantien, freie Probesendung, ohne Verbindlichkeit zum Kauf, Tausende von Referenzen.

Bollständige Schalter = Ginrichtung,

aus 3 Schaltern mit Thure, Teilunge. mand u. Bulten beitebend, gu berfaufen ganggaffe 27, Zagb'atte Saus.

4 ant erb. Herve H. Inllofen billig au berfauten Michelsberg 29.

Ladeneinrichtung, nody neu und elegant,

beiteb. aus Stauberfer gum Abroffen mit innerer Ginrichtung, 2 Ladensichränten, alles Spiegelglas mit Ricksfaffung, 1 Thefe mit Glassansiah, 1 Schreidhult mit vielen Schubladen, 2 Ladenschränten in Holz, 2 Rickelunshängetasten, zwei eifernen Firmenschildern u. A. m. sehr diffig verfäuslich.

Fr. Lehmann, 3modier, Langgaffe 3.

Wehrere Fillofen, Kachelofen, Serd mit Boiler, bunte Glafereien, Türgitter, Wafferflofetts Connensfegel u. f. w. twegen Umban billig absugeben Mozartfir. 8. Besichtigung Freitag u. Camstag 11—12. 1040

Am Abbruch Moribstraße 6 iind auterh. Serbe, Cefen, Türen, deniter. Barfettböden, ein gut erh. Tor. Bau- u. Brennh. Schieferdach, ein schieferdach, ein ein zu erheiftig. Eichen-Türen in feinst. Ausführ. Metilacher Al. fodb. fonft. Baumaterialien billigit zu dt. Abolf Tröster. Bohn.: Kellerfir. 18. Zelephon 3672.

Raufgeinme

Alltertumer

jeber Art gu faufen gefudt. Geff. Off, unter IB. 688 an ben Tagbl. Berlag. At te Buner u. Werte, Supferftide, gange Bibliotheten gu faufen

Wagner, Grabenftrage 32.

Nur Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, gobit bie allerhöchften Preife f. guterb. herren- u. Damentleiber, Schabe, Robel, Bold, Silber, g. Rachl. Boutarte genügt.

Ilul Fran Schiffer, Menger-jante die höchften Breife für gete. Derren- u. Damentl., Militärioch., Schuhe, Golde u. Silberfachen. Beiten werd. pünttl. beforgt.

Bable in Damen-Rieiber, Uniformen, Schuhe und Stiefel Die beften Breife. Bul. Mosenfeld, Deigerg, 29.

Rant Rannkel gablt am besten für herren- u. Damen-kleiber, Schuhwert, Uniformen, Möbel und Pfaubicheine. Sochftätte 111.

Fran Grosshut. Michgergaffe 27, Telephon 2070,

Sahlerin Bicobadens für gut erhaltene Berrens, Damens und Rinberfi., Militarf., Schube, Gold, Silber, Dibbel, gange Racht. 2c. Bofifarte gentigt,

Den höchften Breis

für elegante Berren. u. Damengarberoben, Blanbicheine, Brillanten, Golde u. Gilber-

Grau Girlach. Metgeraaffe 16. Gin antifes eingelegtes Rabtischen zu faufen gefucht bei Wagner, Grabenstraße 32.

Gebr. 5-6.pf. Drehftrom-Motor geindi. Molferei Zito.

Ropterpreffe eb. m. gubeb. 3. faufen gefucht. Wennig. Abelbeibstraße b8. Bitte ansidneiden!

Bumpen, Bapier, Flafchen, Gifen z. fauft u. holt p. ab B. Sipper. Dranienfir, 54. 28 Michelsberg 28 erhalten Gie ben bochften Lumpen, Anochen, Gifen, Binn, Bint, Aupfer u. Blei, jowie Papier gum Ginftampfen.

Unterricht"

Mn einem Rurfus in Litteratur u. Runfigeichichte fonnen noch einige junge Daupt leilnehmen. Bu erfragen Lagbl-Haupt-Agentur, Wilhelmftr. 6. 8901

Sprachenverein.

Konversations-Abende u. Leit. bewährter nationaler Lehrkräfte, 8% Uhr, Hotel Union, Neug. 7, L. Dienstag Französisch, Donnerstag sch, neues abwechs, Progr. Rezitationen, Literatur, Vorträge, Lustspiele, Debatton). — Gäste (auch Ausländer) willkommen. PARTY THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PARTY

North German lady, good teacher, gives lessons in her own language. Terms moderate. Fräul. M. S., Emserstr. 5.

Grang, und Teutid erteitt Fri. Rheinisch-Westf.



Handels- und Schreib-

ms nur -38 Rheinstraße 38. Ede Moritftraffe.

Projpette fogenfrei.

Gesangsmeisterin,

preisgefronte Biener Konfervatoriftin, Opern- und Kongertfangerin, bon erften Runftgrößen bestens empfoblen, wunscht in Wiesbaden 8681

Gesang=Unterricht nach Methode Müller — Brunow — Törsleff zu erteilen.

Fratt Karoline Doepper-Fischer. "Billa Marienquelle", Nerotal 37, 1 &t.

00000000000000 Nassauische

Handelsschule

für Damen u. Herren. Adelheidstrasse 10, P.

Schreibkurse.

Durch meine einfache, leicht fassliche Methode bin ich in der Lage, auch die schlechteste Schrift in kurzer Zeit zu einer schwungvollschönen umzubilden.

Tag- und Abendkurse. Eintritt jederzeit. Prospekte frei. Køstenløse Stellenvermittlung. Der Unterricht wird nur unter

meiner persönl. Leitung erteilt. Jacques Gadomsky. staatlich geprüfter Lehrer. 6698888**868**

会

势

数

430

Gugländer, frift. Lehrer an ber School, ert. Unterr. bill. u. fchnell. Brobeft. grat. T. Read. Gerichtsftraße 9, 2.

Französisch. Englisch. Italienisch. Deutich für Muslander. Rationale Lehrfrafte. Privatunterricht und fleine Birtel. Berlitz School,

Ruffiider Unterricht mird itt Mutteripr. ert. Frantiurterfir. 16. Von der Studienreise zurück. Wiederbeginn des Mal - Unterrichts. Leop. Günther-Schwerin, akad, Maler. Atelier: Adolfsallee 49, III.

Quifenftrage 7.

Mal- u. Zeichen-Atelier von H. Bouffler, Maler, Rheinstr. 48. Unterricht in allen Malweisen, Figur, Landschaft, Stilleben etc. Für Erwachsene und die Jugend in getreunten Kursen. B 2918 Eintritt jederzeit.

Mandoline-Unterr. ert. gründl. 8 Mk. mtl. Göbenstr. 15, Mtlb. 2. B2435

Unterricht im Rezitieren (filr einzelne Teilnehmer),

的复数形式的现在分词形式的现在分词形式的现在分词形式的形式

Einführung in neue Literatur

(von Goethe bis beute) burch regitatorifche Borlefungen (für einzelne ober mehrere Teilnehmer) und 告 Vortrags-Unterricht für Sänger und Sängerinnen 李 (mit Slavierbegleitung)

erteilt in und außer bem Saufe

Adolph Tormin,

Bortragomeifter (früber in Samburg). Sprechftunden taglich bon 9-11 Uhr vorm. Rietenring 4, 3.

Seite 14. Schreibmaschinen-Unterr. 8 M. Uebersetz. (frauz.). Vervielfält. Ausarb. v. Zirkul., Preisl. etc. Luisenstr. 5, G. 1.

6666666666666666

Wiesbadener Privat-Handelsschule

Rheinstr. 103. Teleph. 3080.

Beginn des Winter-Semesters

für 4- und 6-Monatskurse, sowie Einzel- und Abend-Unterricht in allen Handelswissenschaften, einschl. franz. u. engl. Korrespondenz am Dienstag, den 1. Oktober.

> Nach Schluss der Kurse Zeugnisse.

Kostenlose Stellenvermittlung.

Ferner Beginn Pranz., Engl., Ital. Stenographie nach Stolze-Schrey und Gabels-berger, Maschinenschreiben auf R5 Maschinen versch, Systeme. © Lehrprospekte frei. Mündliche © Auskünfte jederzeit bereitwilligst. © (Auf Wunsch Pension i. eig. Hause. Effermann Bein, 20 Jahrein der kaufm. Praxis, Mitglied des Vereins deutscher tlandelslehrer.

Kölls Kochschule

für Damen, 69 Abelheibftraße 69.

Telephon 3152. Telephon 3152. Beginn des ersten Winterfursus am 1. Oftober. Sinsbildung in der einsachen, sowie seinsten Kliche, Baden, Ginmachen u. s. w.

Brofpette gu Dienften. Beiter: C. #4811. 15 Jahre Rüchenmftr. S. D. bes Fürften ju Bieb.

Biers anz-Lehrinstitut, Emserstr. 43, I.

Michelsberg 7, Laden.

Eigener Unterrichtssaal: Friedrichstr. 22. "Loge Plato". Zur Komplettierung unserer im Oktober beginnenden

Tanz-Kurse

nehmen wir weitere Anmeldungen täglich entgegen. Privat-Einzel-unterricht erteilen wir nach Wunsch zu jeder Zeit.

Julius Bier u. Frau,

Lehrer u. Lehrerin für Gesellschafts- u. Kunsttänze, Leiter der Kurhausbälle u. Kinder-feste in Bad Kreuznach, Münster a. St., Bad Schwalbach u. Bad Soden.

Drivat-Camunterricht

in unferer Bohnung gu ieber Beit ungeniert und bequem. Blufit gratis. Gefl. Anmelbungen erbeien. B2749

G. Diebl u. Frau, Bleichftrafie 17, 1.

Berloren Gefunden

Rleine Stahl : Uhr an Stahlfette auf bem Bege Dobbeimerfir., Rhein: ftrafe bis Rubesbeimerftrafe berloren. Abzugeben gegen Belohnung Riibesheimerftraße 5, Bart.

Geschäftliche Empfehlungen

Erbteilungehalber mochte hiefiges flotigenendes Beichaft ber Lurusbrauche zwede filler oder tätiger Beteiligung mit heren ober Dame in Berbindung ircten. Siderheit vorhanden. Ginlage 15,000 Mt. Geft. Off. u. A. 506 an ben Tagbl. Berlag.

Algent

mit guten Berbindungen gum rationell. Bert uf eines nachweisbar febr rentablen faufm. Unternehmens bei bober Brovi-fionsvergutung fofort gefucht. Offerten unter 8. 681 a. r. Zagbl.-Berlag erb.

Dermittler für erfte deutsche Baftpfl.e, Ginbr. Diebst. Bers. Gef. gesucht. Wilhelm Sischer. Raifer fr. Ming 85, Berficer. Bureau. Telephon 1968.

Gin filler Teilhaber mit girfa 15-20,000 Mt. Ginlage für ein biefiges gutgebendes Befdait gefucht. Offert, unt, W. 682 an ben Tagbl. Berlag.

Fröbelscher Kindergarten, 25 Emferfir. 25, Bart.

Boglinge finden noch Lufnahme. geprüfte Rindergartnerin.

Erf. Architeft

übernimmt Bauprojefte und Banans-führungen unter Garantie b. Einbaltung ber festgesetten Bansumme. Off. unter E. 68 an ben Tagbl. Berlag.

Lichtpausen

fertigt schnell, gut und billigst Friedrich Schwelt, Telephon 4087. Mainzerstroße 69.

Dekorations-Arbeiten beim Umguge fofort billiaft.

III. Friedrich, Rheinftrage 22.

Modes. E. Westerfeld. Langaaffe 4, empf. fich in allen port. Butgarbeiten. Mile Saifon-Reubeiten fters auf Lager. Massage, international,

non junger Dame. Schulgaffe 9, 2. Phrenologin!!

Belenenftrage Dr. 9, Borberhaus 2 r. Berichiedenes

1/8 Ab. C. 1. Barfett

abgugeben. Naberes Abolfsallee 3, 2, Gin Achtel Barfett, 9. Reibe (B), ab. gugeben Rifolasfirafe 25, 2 L. Wie ich nach 8 Tagen von fdredt.

Asthma=Leiden

geheilt wurde, teile ich ans Danfbarfeit gerne fostenlos ieb. Affthmas Leidenden mit. Anchoerto erwünsicht. F 92 Eanel Reell. Biston-Solfst, Berlin, Stargarber Str. 71.

Ein gefunder kräftiger Junge, 6 Monate alt, ift ohne gegenfeitige Pergutung ale Gigentum abiu. geben. Rab. u. Chiffre D. 682 an ben Tagbl.:Berlag.



Glüdwunsch bem ftolgen Zwillings-paar Gedr. Nagel zu ihrem 6. Geburts-tage. Ein Freund ber Rabetten.

Berm. 80,000 M. Berm. n. Beb., jeb. firebiamer Mann. Brief: Fr. Combert, Berlin S .- 0. 26.

Central-Hotel.

Pfifferling, Dr. med., Köpenick. —
Schroeder, Kfm., Berlin. — Osterroth,
Kfm., Berlin. — Schmeiller, Offizier,
Darmstadt. — Gaan, Fabr., Hohenstein. — Lemmen, Kfm., Posen. —
Sperling, Kfm., Leipzig. — Legol, Barmstadt. — Gann, Fabr., Honenstein. — Lemmen, Kfm., Posen. —
Sperling, Kfm., Leipzig. — Legoh,
Kfm., m. Fr., Köln. — Bürger, Apoth.,
m. Fr., Marburg. — Müller, Kaufm.,
Erfurt. — Zacher, Baumstr., München.
— Todt, Kfm., Proyso. — Sandkühlen,
Kfm., Bochum. — Hoffmann, Sekret.,

Rim. Bedel Christmann.

Rotel Christmann.

Scholl, Rent., Barmen.— Wegthaupt,
Reichenhall.— Jung, Fabr., Berlin.

Hotel Pahlheim.

Tr., Berlin.—

Hotel Dahlheim.

Müller, Rent., m. Fr., Berlin. —
Bachmann, Dr. med., m. Fr., Borlin. —
Uslar, Frl., Pyrmont. — Stenwers, Fr.,
Enschede. — Cohn, Fr., Weiden. —
Filatoff, Kfm., Petersburg.

Darmstädter Hof.

Jung, Fabr., m. Fr., Küllenhahn. —
Malch, stud. jur., Marburg. — Kohl,
cand. med., Trier.

Kuranstalt Dietenmühle.

Hommel, Fr., Bankdir, Magdeburg.

— Vallentin, Kfm., Berlin. — Vallentin, Assessor, Dr., Gr.-Lichterfelde.

Höfer, Kfm., Solingen. — Ostmann,
Kfm., Berlin. — Schapburger, Kfm.,
Kfm., Berlin. — Schapburger, Kfm.,

Hotel Einhorn.

Höfer, Kfm., Solingen. — Ostmann,
Kfm., Berlin. — Schapburger, Kfm.,
m. Fr., Saaleck. — Vowe, Kfm., mit
Fam., Barmen. — Schwarz, Kaufmann,
Pirmasens. — Bonn, Kfm., m. Fran,
Antwerpen. — Breining. H., Konfm.,
Köln. — Breining, J., Kfm., m. Fran,
Köln. — Lammfromm, Kfm., München.
— Vogt, Forstass., Platte. — Müller,

Elm. Paris.

Euglischer Hof.

de Meneel, Fr., m. Fam., Byalistock.

v. Altarauvsk, Advokat, Dr., m. Fv.,
Kiew. — Goldstein, Sanitätsrat, Dr.,
m. Fr., Gr.-Lichterfelde. — Lindenheim, Kfm., Warschau. — Cwibel,
Kfm., Warschau. — Londau, Kfm., m.
Fam., Lodz. — Okön, Kfm., Warschau.

— Ellram, Dr. med., Lodz. — Hellendal, Kfm., M.-Gladhach. — Brande,
Fr., Alexandrowe. — Ginsberg, Fraul.,
Königsberg. — v. Taczonowska, Frl.,
Rittergutsbes., m. Begl., Syulow. —
Godzen, m. Fr. Bussum. — Lenthäuser, Kfm., Nürnbere. — Grinberg,
Kfm., Wilna. — May, Kfm., Wöllstein.

— Rabinowisch, Kfm., Rigz.

Hotel Erbpriuz.

Heine, Kfm., Berlin. — Jung, Lausenbausen. Bull. Ev. W. Lind. Vol. Englischer Hof.

Heine, Kim., Berlin .- Jung. Lau. hausen. — Bulo, Fr., m. Kind., Köln. — Dörr, Kfm., Wilhelmshafen. — Lang. Frl., Fichtenbach. — Vogel, Geschäftsführer, m. Fr., Gelsenkirchen. Andres, Berlin. — Wand, Kaufmann, Borscheid.

Borscheid.

Europäischer Hof.

Siegmuntowitz, Fr., m. T., Rau. —
Carl, Fabr., Koburg. — Lang, Fabr.,
Koburg.— Giesen, Frl., Köln. — Heim,
Ludwigshafen — Vierkotten, Fr., GutsBesitzer, m. 2 Sölmen, Beuil. — Christmann, Fr., m. T., Kaiserslautern.
Klemm, Kim., Dresden. — Heubel, m.
T., Brüssel. — Lück, Bürgermstr.,
Kempen. — Sahle, Einbeck. — Becker,
Baumstr., Andernach. — Gartenberg,
Fabr., m. F., Drohobyg. — Klatschko,
m. Fr., Liba. — Gilbert, Münchest. —
Hushiman, Rechtsannalt, Dr., Zürich.
— Harms, Bauriat, Magdeburg.

Hotel Falstaff.

Harms, Bauriat, Magdeburg,
Hotel Falstaff,
Esser, Rent., Horst. — Ritzel, Hersfield. — Revermann, Rent., Münster
i. W. — Tölle, Rent., m. Fr., Münster
i. W. — Bercher, Hannever,
Frankfurter Her.

Bitter, Fr., Rent., m. Tochter, Münster i, W. Hotel Fürstenhof.

Peck, Superintendent, m. Fr., Paris van Gilse van der Pols, Fr., Rent. m. Sohn, Amsterdam — Ehrlich, Kim. m. Fr., Potsdam. — Simon, Fr., Kolu. — Strauss, Birmingham. — Strauss, m.

Hotel Fuhr.

Hotel Fuhr.

Huttemeister, Lüdenscheid.— Rosenberg, Fr., Warschau. — Gerdeck, Fr., Charlottenburg. — Becker, Insp., mit Fr. u. Schwägerin, Mülheim (Ruhr).

Grüner Wald.

Fuchs, Kim., Ibo. — Hohlsaum, Heidelberg. — Wenk, Dr., Mannbeim. — Striebe, Dr., Mannbeim. — Striebe, Dr., Mannbeim. — Knithau, Jena. — Harling, Kfm., m. Fr., Driburg i. W. — Schneitz. Kfm., m. Fr., Düsseldorf. — Schneitz. Kfm., m. Fr., Düsseldorf. — Selliau. Kfm., Wien. — Piper, Kfm., Rielefeld. — Thomas, Kfm., m. Fr., Velbert. — Hoffmann. Kfm., Acchen. — Rochel. Kfm., München. — Stoll, Kfm., Mostahaur. — Schulzen, Dr., Köln. — Nindecken, Kfm., Damhorn. — Heresarten. Kfm., Köln.— Opatelten, Kfm., Mageningen. — Juda. Kfm., Hamburg. — Perger, Kfm., Britwel. — Carell. Kfm., München. — Düssler. Herearten, Kfm., Köln.— Opstelten, Kfm., Mageninsen. Juda, Kfm., Hamburg. — Perger, Kfm., Britavel. — Caroli, Kfm., München. — Düssler, Kfm., Berlin. — München. — Düssler, Kfm., Berlin. — Münchensen im Els. — Berver, Kfm., Brebach. — Zahn, Kim. — Strassburg. — Isenbeck. Dr., m.Fr., Osnabrück. — Rhein. Kim., Wesel. — Hoffmann, Kim., Berlin. — Kessler Kim., Offenbach. — Ehrhardt, Kim. Berlin. — Weldhaus. Kfm., Kim. Berlin. — Weldhaus. Kfm., Kim. Berlin. — Lewie. Kfm., voit Frau. Colei. — Lemmes. Kfm., Kiel. — von Masson. Offizier, Bresdan. — Schütz. Kfm., Köln. — Breuther, Mülheim (Ruhr). — Helen. Kfm., Berlin. — Massan, Offizier, Breslau. — Schütz, Kfm., Köln. — Breuther, Mülheim (Ruhr). — Helen Kfm., Berlin. — Beum, Kfm., Berlin. — Wacher-beim, Kfm., Berlin. — Förth, Kfm., Mannbeim. — Fischer. Ing., Barmen. Max, Kfre. Gotha. — Bapp. Kfm., Berlin. — Sachs Kfm., Köln. — Schomann. Kfm., Köln. — Bachren. Kfm., Krefeld. — Gaur. Kfm., Köln. — Veank. Kfm., Frankfurt. — Aberhach. Kfm., Berlin. — Starteen. Kfm., mit Fr., Solingen. — Hauten. m. Fr., Born. — Klock, Krm., Plauen. — Ludes, Kfm., Aachen. — Schmith. Kfm., Köln. Kim., Kaln.

Kim., Koln., Hamburger Fef. Guegerheim Kfm., Frankfurt. Lourie, Fr., Kiew. Hetel Happel.

Hetel Happel.

Auvaul, Student, m. Bruder, Paris,

— Deich, Hotelbes, m. Fr., Braunlage,

— Bauer, Bahabofevorsteher, m. Frau,

Hossingen, — Simon, Kfm., Trier.

Ruffel, Rent., m. Fr., Brüssel, —

Harrer, Kfm., m. Bruder, Berlin,

Hammer, Kfm., m. Tochter, Nurenhog, — Wild Kfm., m. Fr., Dorimund

— Scheker, Kfm., m. Fr., Schöneberg,

— Regher, Kfm., Køln., — Reil, Kfm.,

m. Tocht, Friedrichenda.

— Wotel Prime Heinrich.

Wotel Peinz Heinrich. Kelb. Kfm., Schweinfurt. — Gold-schmidt. Fr., Hamburz. — Fleisch-mann. Kfm., m. Fr., London. — Pick, Dr., Berlin.

Hotel Februsollern. Hotel Pelenzellern.

Sulsberger, Eabritant, mit Frau,
Planen.— Baren v. Kneblauch. Rittereutsbes., m. Fr., Pessin.— Kanlan,
Bechtannwalt, Petersburg.— Sauce,
Direktor, St. Moritz.— Pousor, Fel.,
Berlin.— Mendelsohn, Fr. Rent., Berlin.— Hobirk, Kim., M. Gladbach.—
van Hoboken. m. Fr., Retterdam.—
von Stohrer, Referendar, Stuttgart.

View Jahreszeiten.

Vier Jahreszeiten. Vier Jahreszeiten.

Neuhurger, Erl. Rent., Maioz. —
Aschenborn, Exzell., Admiral, Kiel. —
Jonchim, Berlin. — Heymann, Frau
Kleve. — Curti, Dir., Berlin. — Helsinger, Inc., Belfort. — Benekiser,
Landgerichtstet, Dr., Karlarube. —
Pelizaeus, Geb. Rec.Rat. pr. Fr.,
Münster i. W. — Leth, Frau, Kopenhagen. — Heering, m. Fr., Kotenhagen. — Preudecki, Generalkonsul,
m. Fam. u. Bed. Breslau

Intras Hotel garni.
Dello, Kim., m., Fam., Hamburg. —
Rauchwerger, Stud., Darmstadt.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Imperial:

Breuer, Bankdirektor, Euskirchen.

Kaiserbad.

Weithoff, Frl., Dortmund. — Pork,
Frl., Dortmund. — Fulda, Schmalkalden. — Fulda, Fr. Huttenbesitzer,
Schmalkalden. — Stäwer, Kfm., mit
Fr., Swinemunde. — Tchonikewitsch,
Fr. Gutsbes., Russland. — Colla, Frau
Dr., Finkenwalde. — v. Carnap, Bonn.
v. Carnap, Fr., Berlin. — Weingartner,
Ozorkow. — Laubmeyer, Ing., m. Frau,
Danzig.

Passavant, Fr., Frankfurt, — Robius, m. Fr., London. — de Smirnoy, Exz., Fr., Petersburg. — Kahn., Paris. — Ungar, m. Fr., Berlin. — Lewinski, Fr. Dr., m. T., Charlottenburg. — v. Castanyen, Baron, mit Frau, Godesberg. — Glade, Fr., Dresden. — von Funcke, Fr., Steinhelsa. — Glade, Frl., Berlin. — Cerio, Capri. — Comas, mit Fr., Washington.

Goldene Ketto.

Erick Pearl m. Fr. Godesberg. Kniserhot.

Frink, Rent., m. Fr., Godesberg.

Kölnischer Hof Holm, Rent. Berlin. — Lieber, Fr.,

Badhans rum Krens.

Levent, Fr., Berlin. — Kutschbach,
Hartmannsdorf. — Schmitt, Rent., mu
Fr., Jena. — Samuil, Oberstabsvet.,

Fr. Jena. — Samuil, Oberstabsvet., Zullichau.

Goldenes Krenz.

Hincichs, Dr. jur., m. Fr., Hamburg.

— Weihe, m. Fam., Potsdam. —

Karscha, Fr., Berlin. — Brückheimer, Fr., Frankfurt. — Reitmeister, Kfm., Elberfeld. — Debus, Ing., Ludwigs-lafen. — Scherer, Dr. med., Ludwigs-hafen.

Weisse Lilien. Sachs, Fr. Rent., Lodz. — Zimmer-mann. Fr. Rent., m. Gesellschaft., Tegel bei Berlin. Hotel Mehler.

v. Stockmayer, Hauptm., Ulm. — v. Puttkammer, Freiherr, Thoro. — Frhr. v. Puttkammer, Oberleutnant, Offenbach.

Offenbach.

Wetropole n. Monopol.

von Volkmann, Rittmeister, Mulhausen.— Heilbronner, Dir., München.

Heilbronner, Fr., m. T., München.

Kritschewsky, Rechtsanw., m. Fr.,
Petersburg.— Erbelch, Fabrikant, Petersburg. — Erbelch, Fabrikant, Barmen. — von Brandenstein, Baron, mit Farn, Berlin. — Schaaf, Rent., m. Begl., Heidelberg. — Bächer, mit Fr., Godesberg. — Voretzseh, Dr.med., Welkerburg. m. Fr., Hamburg. — Welkerburg. Kfm., Rotterdam. — Steenche, Rotter-dam. — Warmuth, Leut., mit Frau. Mainz. — Bürkel, Brüssel. — Wanten. Brüssel. - Meyersohn, Dr. mcd., Ham-

Brüssel. — Meyerschin, Dr. med., Hamburg.

Hotel Minerys.

Balenhausen, Frau, m. T., Berlin.

Brüssel — Meyerschin, Dr. med., Hamburg.

Balenhausen, Frau, m. T., Berlin.

Grosswendt, Bankdirektor, Köln. —
Lanz. mit Bed., Mannheim. — Siller, Fabrikbes., Barmen. — Schmalzigung, Bent., m. Fra., Antwerpen. — Marggraff, m. Fam., Holland. — v. Leibold, Exzell., General, mit Fam., Bresiau. — Mahon, London. — Passavant, Frankfurt. — Wiskemann. m. Fr., Bribsel. — Goosens, m. Fam., Venlo. — Mayer, Univ. Prof. Dr., Strassburg. — Tiltin, Rechtsanwalt. Dr., pr., Berlin. — Steinberg, Bankdirektor, Rheinland. — Müller, Amsterdam. — v. Heinamann, Müller, Amsterdam. — v. Heinamann, Hauptm. m. Fam., Trier. — Veltmann, Benkier, m. Fra. u. Automobilf., Colorado. — Duesberg Rosson, Ing., m. Fr., Belgien. — Wieland, Geh. Koomerzienrat. m. Frau. u. Bedien., Berlin. — v. Koczorotowski. Ritterguts, bes., Posen. — v. Müller, Exzell., Generallent., m. Fr., Berlin. — Glover, m. Fam., London. — Walle, Fabrik. — Generallent., m. Fr., Berlin. — Glover, m. Fam., London. — Walle, Fabrik. — Hardel du Pare u. Brixtol. Schwilbe, Fabrikant, mit Sohn, Hannover. — Bolgerouky, mit Bed., Petersburg. Hatel du Pare u. Brixtol. Schwilbes. — V. Kluge, m. Fam. u. Dolgerouky, mit Bed., Petersburg. Hatel du Pare u. Brixtol. Schwilbes. — Potersburg. Hatel du Pare u. Brixtol. Schwilbes. — Potersburg. Hatel du Pare u. Brixtol. Schwilbes. — V. Kluge, m. Fam. u. Dolgerouky, mit Bed., Petersburg. Hatel du Pare u. Brixtol. Schwilbes. — Potersburg. Hatel du Pare u. Brixtol. Schwilbes. — Potersburg. Hatel du Pare u. Brixtol. Schwilbes. — Potersburg. Hatel du Pare u. Brixtol. Schwilbes. — Pariser Hot. — Bedien. — Walle, Fabrik. — Hatel du Pare u. Brixtol. Schwilbes. — Potersburg. Hatel du Pare u. Brixtol. — Bedien. —

Bed., Berlin. — Cohr, m. Fr., Automobilf. u. Bed., Wien. — Brasch, Kommerzienrat u. Fabrikbes., Charlottenburg. — de Bergh, Holland. — Kneist, Rechtsanwalt, m. Fr., Berlin. — Springarn sen., New York. — Springarn jun., Boston. — Fübbens, mit Fr., Köln. — Börner, Kommerzienrat, m. Fr., Köln. — Sehmidt, Dr., m. Fr., Halle. — Blanken, m.Fam., Rotterdam.

Hotel-Rest. Nassauer Warte. Irmseher, Kfm., Chemnitz. — Weber, Fr., Würzburg. — Dungs, Kfm., Elberfeld. — Kleppe, m. Fam., Bochum.

Hotel National.

Augustin, Prof. Dr., m. Fr., Prag. — Weener, Fr. Dr., Nitsehkau. — Paschen, Dortmund. — Wolters, Bauunternehmer, m. Fr., Borken. — Mohr, Regierungsbaumeister, m. Fr., Schwelta — Lourie, Fr., Pinsk. — Martin, mit Tocht., Nürnberg. — Rosental, Kfm., m. Fr., Suwelki. — Appel, 2 Frl., New York. — Rese, Kfm., mit Fam., Hameln. Hameln.

Hamelu.

Kurhaus Bad Nerotal.

Joppisch, Dr. med., Neusalz. — Niemann, Berlin.

Hotel Nizza.

Hotel Nizza.

Tröger, Kim., m. Fr., Plauen.

Geyer, Kim., Berlin.

Kim., Eisenach.

Stützel, Fräulein,
Aalen.

Marquardt, Oberleut., Koblenz.

Jouvet, Frl., Fleurier.

Ivanoff, Dr., Moskau.

Ferapoutoff, Nonnenhor.

Moskau.

Nonsenhof.

Hellwig, Kfm., Aachen. — Levy, Kfm., Berlin. — Kolb. Kfm., Berlin. — Kleech, Kfm., Paris. — Ziegel, Sekretär. m. Fr., Berlin. — Reinardt, m. Fr., Köln. — Melfert, Kfm., Berlin. — Schmidt. Kfm., Berlin. — Zamboni, Kfm., m. Fr., Karlaruhe. — Heurath, Kfm., Königasteele. — Hein. Kfm., Königasteele. — Hein. Kfm., Königasteele. — Hatthan, Bankbeamten, m.Fr., München. — Zambons, Rent., m. Fr., Karlsruhe. — Otter, Apotheker, m. Fr., Frankfurt. — Kerkhans, Kfm., Limburg. — Siz, Kfm., Berlin. — Peppelmann. Kfm., Münster. — Gruben, Kfm., Koblenz. — Wessling. Fr., Gelsenkirehen. — Breuning, Kfm., Stuttgart. — Schäfer, Automobili., Pömmerle. — Schreopel, Kfm., Selb. — Gabriel, Kfm., Hamburg. — Steinhaus, Amtsgerichtsrat, m. Fr., Eschwege.

burg. Botel Oranien. Hotel Oranien. Prinz. Irene Thre Durchl. Prinz. Irene Galitzin mit Gouvernante, Evian les Bains. — Se, Durchl, Prinz Serge Galitzine, mit Kammordiener, Eviana les Bains. — Ihre Durchl, Prinzessin Neda Galitzine m. Bed., Eviana les Bains. Palast-Hotel.

Schwalbe, Fabrikant, m. Fr., Werdau. — Ibing, Fr., Düsseldorf. — v. Miklös, Stantasekretär a. D., Budapest, — Wolff, Direktor, Schweden. — Blumenthal, Fabrikant, m. Fr., Hannover. — Barat, Fr., m. T. Ostende, — Lourie, Fabrikant, Wien. — Sattler Fabrikant, Budweis. — Michaeli, Med., Schwilms. — Lamm, Renter, Sanet Angesting. Mehlhorn, Beniner., mit Schwilms. — Lamm, Renter, mit Augustine. — Meblhern, Rentner, mit Frau, Gera. — Heymann, Kfm., Hasse, Oberstleut. Augustine. — Mehlhorn, Rentner, mit
Frau, Gera: — Heymann, Kfm.,
Frankfurt. — Haase, Oberstleat.,
Berlin. — Cohn, Gerichtsassessor
Berlin. — Kirchboff, Rent, Berlin.
Benary, Rent. Erfurt. — Samson,
Bankier, Bernburg. — Fleischer, Fabr.,
Eislingen. — Morreu, Fr., mit Bed.,
Gand. — Hemptine, Fr., Gand. —
Feyerick, Rent., m. Automobilfahrer,
Gand.

Koller, Fr. Dr., Wever. — Bohn-staedt, Kfm., Hamburg. — Knüttel, Fabrikant, mit Sohn, Hannover. Hotel du Pare u. Bristol. Sc. Durchlaucht Fürst Alexander

Se Durchlaucht Fürst Alexander Dolgorouky, mit Bed., Petersburg Thre Durchlaucht Fürstin Dolgorouky,

Hackel, Fr. Rent., m. Söhnen, London.

— Jordan, Fr. Dr., mit Automobilf.,
Schloss Mallinchrodt. — Springorum,
Dr. jur., Elberfeld. — Gartner, Kunstmaler, München.

Hotel Petersburg.
Ronke, Rent., Breslau. — Pommern,

Ronke, Rent., Breslau. — Pommern, m. Fr., Stolp i. P. — Päzolt, Frl., Breslau. — Ronke, Frl., Breslau. — Meishner, Fahrikdirektor, mit Frau, Kolberg. — Schulz, Frl., Breslau. — Wertheim, Kim., Giessen.

Pfülzer Hof.

Diehl, Lehrer, m. Sohn, Niederlinzreiler. — Wollweber, Assiss., Gelsenirchen. — Wollweber, Lehrer, Monabsur. — Ruttloff, Köln. — Wielener,
n. Fr., Heide. — Stukardt, Kfm., weiler. -kirchen. -Zur guten Quelle. Knieling,

Schmidt, Doschheim. — Knieling, Lehrer, Wallmenach. — Otto, Lehrer, Jesberg. — Claus, Jesberg. — Stark, m. Fr., Limburg.
Quellenhof.
Simboli, Fr. Sutabes., m. Tochter,
Russland. — Kurz, Obertiefenbach.

Hotel Quisisana.

Lewinski, Student, Charlottenburg.

Schäfer, Rent., Ehrenbreitstein.

Stahn, Reg.-Baumeister, Berlin.

Hotel Reichshof.

Schmidt Kfm. Leipzig. — Lücke,
Buchhändler, Düsseldorf. — Bärsch,
Ing., m. Fr., Dresden. — Franke,
Godenberg. — Weil, Kfm., Leipzig. —
Stüben, Assessor, mit Fr., Offenbach,
— Fischer, Frl., Kempten. — Steinhilber, Kfm., Göppingen. — Fricke, m.
Fr., Neunkirchen.

Hotel Reichspost. Hotel Reichsnost.

Bing, Kfm., m. Fr., Nürnberg. —
Debanowski, Fr., m. Kind., Düsseldorf. — Wevrether, m. Fr., Karlerube. —
Reichel, Kfm., Magdeburg. — Voigt, Fr., m. Tochter, Heidelberg. — Peters, Baumeister, m. Fr., Kablenz. — Hohl, Fabrikant, Dresden. — Portner, Bielefeld. — Höner, m. Fr., Bethel. —
Recker, Frl., Neusenahr. — Becker, Ed. Köle. — Willerbeid, Frl., Alten. Fabrikant, Dresden. — Form. Bethel. — Feld. — Höner, m. Fr., Bethel. — Becker, Frl., Neuenahr. — Becker, Frl., Köln. — Willerheid, Frl., Altenahr. — Gähs. Kfm., Hannover. — Suess. Kfm., Charlottenburg. — Livermann, Salzburg. — Pachsler, Direktor, Hacen. — Kessler. Kgl. Forstmeister, Baden Baden. — Uhlir. Hauptmann, Metz. — Witt, Kfm., Schiffweiler. — Peters. Postassistent, Schiffweiler. — Peters. Postassistent, Schiffweiler. — Hubner. Kfm., Burbach. — Schmiedt, Kfm., Halle. — Mayer. Kfm., Köbleng. — Mölen, Postassistent. Saarbrücken. — Tillmann, Fabrikant, Köln. — Läufer, Schmiedt, Ing., Köln. — Läufer, Fabrikant, Easenach. — Schrimpf, Fabrikant, Easen Fabrikant, Eisenach. — Läufer, Fabrikant, Eisenach. — Schrimpf, Kfm., Koburz. — Heckmann. Rentmeister, m. Fr., Vordi bei Wesel. — Keller, Dr. med., Eltville. — Bockhacker, Kfm., Köln. — Hlessing, Frankfurt. — Engel, Kfm., mit Frau, Halle. — Hoffmann, Frl., Halle.

Rhein-Hotel. Rhein-Hetel.

Green. Rent., m. Fr., England. —
Wells, Frl., England. — Smith, Kfm.,
m. Fr., England. — Snaith. Kfm., mit
Fr., England. — Lange. mit Fr., Ostnreussen. — Rietzseh. Ing., mit Frau,
Berlin. — Grimmel, Leut., Mainz. —
Geldmacher, Kfm., m. Fr., Frankfurt. Geldmacher, Kfm., m. Fr., Frankfurt,
— von dem Hagen, Bürgermeister,
Dingelettidt. — Könning, Pfarrer, mit
Fam., Hass. — Velembös, Korrespondent, m. Fr., Almelo. — Grüssinger,
Köln. — Fish. m. Fr., San Francisco.
— Ziechanoff, m. Fr., Warschau.

Hotel Ries.

Dienstag, Fr., Berlin. — Dilthey, Fr., Rheydt. — Pollack, Rent., m. Fr., Zabzze. — Zeitschel, Frau, mit Tocht., Petersburg. — Altheimer, Rent., New York. — Zimara, Frl., Petersburg. — Policistag, Fr., Berlin. — Hauschmann, Frl., Frankfurt. — Hofmann, Rechtsampsly, Adorf.

Ritters Hotel u. Penston. Michael, Dr. med., Springfield.

Umtliche Unzeigen

Bekanntmadjung.

Mittwoch, ben 25. Ceptember c., nachmittage 3 Uhr, werben in bem Bjanblofale Birchgaffe 23 babier:

I Diwan, 1 Rleiber-ichrant, 1 Schreibtifch, 2 Tifche, I Teppich u. 25 biv. Rehgeweihe 11. f. 10.

Bffentlich gwangsweise gegen Bargablung

Bicebaden, ben 24. Gept. 1907.

Habermann, Gerichtevollzieher.



Friedrichstrasse 46.

Wasser- und Lichtheilverfahren, Elektrotherapie,

Hand- und Vibrationsmassage. Mässige Preise.

Prospekt frei. Reu eröffnet Jigarrengefchaft Dreiweidenfir. 4. B349 Rur prima Barc.



areppen=

in allen Großen, folib und frart gearbeitet, Mf. 5.50 an,

empfichlt Franz Flössner Bellripftraße 6.

Miteffer, Sommer-iproffen, gelbe, rote Aleden — das Beste Wr. Karlins Gip Flechten, hout-Mildlige arrinswefelmiche Man ver lange Br. Kuhn. Echt nur bou Frz. Kuhn. Echt nur bou Frz. Kuhn. Aroneuparf., Mürnberg. Hier: Altswetter. Parf., Ede Bang. u. Webergaffe, Orog. Canitas, Manritiusfir. 3, O. Siebert, Drog., ner. A. Echloft, Tauber, Drog., Kirchgasseb. F 115

Mein Laden mehr, beebalb berfaufen wir gu ben billigften Breifen: 1210

Gaslufter, Speifezimmerfronen, Ampein

mit und ohne Bug, fermer:

prima Glühstriimpse bei Bariege, Rirchgaffe 19, im Sofe r.

Gärtnereien, Kalfbrennereien und der-gleichen Betriebe geeignet, liefert, folange ber Borrat reicht, zu Mf. 140.— pro 10 T. franko Baggon Blesbaden und Umgebung

Jacob Friedrich Mohr Nachf., Frantfurt a. Main, Mainjer Landftrage 150, 3.

bis 10 Waggon Mostapfel

m verlaufen burch 8. Marx. Biebrich, Rathausfir. 2a. Birfa 800 Brutner gute Speifes fartoffein find abjugeben, Raberes Bh. Ferger,

Eliville a. Rib., Sauptifrage 49.

mledes 5. Los ein Gewinn!mm Lose 50 Pfg., 11 Lose 5 Mk., Porto und Liste 27 Pfg., der

Zichung 120,000Gew.i.W. 30. Septhr. cr. von 90,000 Mk.

2mal je 10,000 5000 Mk.

Loss versendet General-Debit: Ferd. Schäfer, Düsseldorf 24. Auch zu haben in allen Lose-Geschäften, F90

Cirkus Otto Mark. Bicebaben, Mitolasftrafe, am Babnhof.

Jeden guber. Große Gala-Borstellung mit fiete fenfationellem Brogramm.

Mittwoch nachwittag Kinder- und Familien-Porfiellung

boch bezentes Familien-Brogramm. Grwachsene halbe Abendpreise. Rinder: Rum. Sperrfin 50 Pf., Sperrfin 40 Pf., 1. Plat 30 Pf., 2. Blay 20 Pf., Galerie 10 Bj. Die Direction.

Groke

Heute Mittwoch, den 25. September, und event. den folgenden Tag, vorm. 9.30 u. nachm. 2.30 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Um- n. Weggugs n. a. m. im Saale des Westendhofes,

32 Schwalbacherstraße 32,

nachbergeichnete gebrauchte Mobiliargegenftanbe:

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

best. aus 2 Betten, Bajchtomm. mit Marmor- u. Spiegelaufiah, 2 Nachtischen, 2-tür. Garberodescher., 1 eleg. Eichen-Büsett, prachtv. Silberichte, volls. Betten, gr. Kinderbetistelle, Ruhd. Beihengückett, prachtv. Silberichte, volls. Betten, gr. Kinderbetistelle, Ruhd. Beihengläcksanste, Klusd. Kuhd. Kund. Klusders und Bestheugschänke, Klusd. Hind. Kund. Klusders und Bestheugschänke, Klusd. Serren- und Damenschreibisch, Klusde. Settell, einz. Sosias, Diwan, Chaielongues, Ottomannen, Solon-Varreitur (Sosa, weil Sessel mit Seidenbezug), gr. Gold-Pfilickgarnitur (Sosa, Weilserschreiber, Denet. Spiegel, Kinderschrant, Schreibfomm., Konsiden, Bertifo. runde, odale und vieredige Tische, Ripps, Käh- u. Bauerntische, Schankelsitubi, Eigeren, Säulen, Auszaugrische, Stüble aller Art. Besterbeitegt mit Trumeau, Kleiderständer, sallene Rähmaschine, Oels und Stahlstichbilder, Dechetten u. Klisen, Kanstianer Lüske, is Abelt gut erhaltener Korthren, Bortierenstangen. Bogelständer, lad. Baichtoumode und Kachtliche, Wascherbeitige, S meil, Treppenläuserstängen, Sigdabendanne, Kluberstüdliche, Wascherbeitige, Sie meil, Treppenläuserstängen, Sigdabendanne, Kluberstüdliche, Baschtide, Samenstellen Weiserdungslände, nich Damenstelder, Beißernd, Klüdenschert, Wiegenschrank, Klüdensund Sochgeschisten, bedrechten, kandenschert, Wiegenschrant, Küchensund Kochgeschisten, Krüdenschert, Wiegenschrant, Küchensund Sochgeschisten, Erwer 1 kleinen elegansen Stutzstügel, denaktione, Westellung.
Bestätigung am Tage der Austiden. fompl. Schlafzimmer = Einrichtungen,

Georg Jäger,

Anftionator u. Tagator, Beichäftslofal: Schwalbacherftrafte 25.

NB. Gegenftande jum Mitverfteigern fonnen abgeholt merben.

Machlaß= Dersteigerung.

Sente Mittwoch, den 25. September, morgens 91/2 u. nachmittags 21/2 Uhr beginnend, verfteigere ich jufolge Anftrags in der Bobnung

Röderstraße 32, 2. Ctage,

folgende gunt Radlasse der Sof- und Miniatur-Malerin Fraul. Otsilie

vollft. Ruft. Betten, Ruft. 2Baichtommoden mit Darmore u. Spiegelauffagen, nachtifde, Aleiders u. Saudtuchftander, Ruft. Spiegelfdrant, Rteider u. Bucherfdrante, Ruftbaums Sarcivfetretar, Ruft. Damen Schreibtifde. Cofa u. 4 Geffel mit Pluichbejug, Cofa, Chaifelongues, Ruft. Silberichrant,

Div. antife Mobel, als: eingel. Salon-Ronfolfdrant, old. Allette Widdel, als: eingel. Salon-Konfolschrant, eingel. Tisch, geschn. Barodschraut mit Glasanssat, Empires Kommode, Empire-Trigel mit n. ohne Trumcau, geschniste hobe Bolsterfische und Zesiel, eingel. Rotofo-Kommode re, runde, ovole, vierecige Ripp. Rad. und Spieltische. Stilble, Scisel, Konjolen, Etageren, Trumcaus und andere Spiegel, Delgemälde und Biguarelle von Carl Wiegand. div. sonstige Bilder, div. Bronze u. andere phot. Nahmen, Bronze-Vendile, Meljerk Konvers. Lexison, div. sonst. Bücker, stilbligen, div. sonstigen, Meljerk Konvers. Lexison, div. sonst. Bücker, Klassiser r., div. hotogr. Alpvarate, Objektive, Ausbängeschautasten, Rippsfacen, gematte eugl. Borzellane, bersilderte u. sonst. Gebrauchsgegenstände aller Art, Glas, Konzellan, Gastüsser, Teppick, Koriagen, Lindendell, Kückeneinrichtung, Gasherb, Kückens und Kochgeschire u. noch vieles andere mehr

vicles andere mehr freiwiffig meiftbietenb gegen Bargablung.

Befichtigung am Berfteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auftionator u. Taxator.

Shwalbacherstraße 7.

Im Buftrage der Erben ber † Frau Baronin Alma von Mortt berftelgere ich am

Donnerstag, ben 26. September c., morgens 91/2 und nachmittags 21/2 Uhr beginnend, in ber Bohnung

folgende gebrauchte Mobiliar-Gegenftande, als: 2 vollt. Ruftb.-Betten mit Robbaarmatragen, Auftb.-Bafchfom. mit Marmor, Rachtrifche, nurft. u. lad. eine n. zweitur. Stielder- u. Bafdefdrante, ichtvarjes Bianino von Rosenkraus. Sofa Wäscheichränte, ichtvarzes Binnino von Mosenkraus. Sofa und Esenei mit Wognetbezug, Ottomane, Sofa, Auftre Diplomaten - Schreibtifch, Angh. - Bertifo, Nommoden, Konfolen, Gtogeren, Rufft, - Konfolentarant mir Spiegel, Wabag. - Büfett, ovale, vieredige, Steas, Bauern-, Nipp-, Räh-, Servier- und Flumentische, Stüdie, Backniefiel, Seisel mit Nachtstubeinrichtung, Spiegel, Orlsgemälde und Stablitädvider, Negulator, Vider- und sonftige Gebrauchsgegenfände aller Art, Artikall, Mas, Borzellan, Chiercus, Steblampen, Gastüner, Gasturas, Tedvick, Borzellan, Gistervice, Steblampen, Gastürer, Gasturas, Tedvick, Borzellan, Griervice, span. Bund. Gisturant, Keiseloffer und sonftige Janseftreichtungsgegenfände aller Art, Veiseloffer und ionstige Janseftreichtungsgegenfände aller Art, Beiseloffer und ionstige Janseftreichtungsgegenfände aller Art, Beiseloffer und sonftige Sanseftreichtung merstbierend gegen Barzablung.

Befichtigung am Berfieigerungstage.

28iffelm Selfrich, Auftionator u. Taxator, De Shwalbacherfrenge 7. - 300

Pferde- und Fohlen-Markt zu Mainz.

Um Donnerstag, den 24. Oftober 1907, vormittags, finbet int Gebiete bes findt. Biebhofes babier ber Serbft - Pferde- und Fohlene

Gedicte des städt. Viehhofes dahier der Serds-Pferde- und Fohlens Markt fiat.
Mit dem Markte ist neben einer Ausstellung von Wagen, Geschieren, Stallutenstäten, kandw. Maschinen in. Gesäten 2c., dei welcher derbors ragende Leiftungen durch Diplome ausgezeichnet werden, eine Prämiterung des Pferdematerials, fowde ein großes Preis Reiten und "Jahren vorsgeichen, wosir über 2000 Mark zur Berfügung stehen.

Das Marktprogramm nebst Brämiterungsplan ist durch die Schlacht und Viehhof. Verwaltung Matuz zu beziehen. Dieselde nimmt auch für die Geräte-Ausstellung, sowie zur Refervierung von Stallungen zum Ginstellen von Pferden im Biehvösgebiet und zur Prämiterung x. die Anmeldungen entgegen und erteilt jede gewünsche Ausstunft.

Wainz, im September 1907. Maing, im September 1907.

Die flidt. Pferdemarkt - Kommiston. Der Borfigenbe: Berndt. Beigeorbneter.

Mobiliar-Bersteigerung.

Seute Mittwoch, den 25. Ceptember er., morgens 91/2 und nachmittags 21/2 Uhr aufangend, versteigere im wegen Begging einer herricht in ber Bohnung

5 Gustav=Aldolfstraße 5,

1. Etage, rec eichnete, febr gut erhaltene Mobiliars u. Saushaltungsgegenstände, als: 1 Cichen = Schlafzimmer = Cinrichtung, beft. aus: 2 fompt, Betten, 2-iftv. Spiegelichrant, Bafchtoilette, 2 Rachttifche und Sandtuchhalter,

2 helle Ruftb.=Schlafz.=Ginrichtungen, beft, aus: je 1 fompl. Bett, 2-tur. Spiegelichraut, Bafche toilette und Rachtifch,

1 Salon-Ginrichtung, best. aus: Sofa u. 4 Cestel mit fupferfarb. Seidenbezug, achtediger Catontifch, Liertifo u. Teppich, i grünes Biufchlofa, 1 Rameltaichensofa, Wasch: u. and. Kommoden, Rachtifche, Goldspiegel m. Trumeau, Rugbaum-Spiegel, Delgemälbe, Bliber, Teppiche, Bortieren, Garbinen, Glav, Borzellan,

1 fompl. mod. Ruchen-Einrichtung, best. aus: Auchenschrauf m. gr. Passetglas, Anrichte, Auchen-tisch u. 2 Stübte, große Spunybonion-Musitwerte m. Platten, Eisschrant. Sip u. Liegebabewanne, Rüchen- u. Kochgeschirr u. bergl. m., melitbiefend gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau.

Auftionator und Taxator. Bureau u. Anftionefale: Telephon 3267. 3 Marfiplat 3. Telephon 3267.

von Damen= und Kinder=Konfektion und Laden-Einrichtung.

3m Alufirage Des gerichtlich bestellten Ronfureverwalters herrit C. Errode verfteigere ich am Preitug, Den 27. Seprember er., nachmittage 24/2 Uhr beginnend, in bem Gefchaftelotale

48 Langgasse 48, 1. Stage,

bie noch borbandenen, jum Roufurje bes Raufmanns Mob. Moyer geborigen Barenbefiande an Damen- und Rinder-Roufeftion, als:

gefände an Damens und Kinder-Konfettion, als:
Koftime, Koftimeöde, Blujen, Jaleus, Paletots, Umbänge, Morgenröde
Matiness, Kinder-Capes u., jerner die gesammte sehr gute Ladeus
n. Geschäfts-Ginrichtung, beit, ans: 6 eins, zweis u. dreis
teil. Konfettions-Aegate, gr. Betell. Ladenschraut mit Spiegels
schieben, Ladenschraut mit Glastüren, Exterverschule für drei
Doppelsenfter, Ladeus u. Lirbeitstische, Etchleitern, 2 Wiener
Bänte, Wiener Gestel u. Stübte, gr. Pfelterhiegel, dib. M.
Spiegel, Isteil. Garderobenspiegel, 6 Stron-Greerouleaux,
6 Gerter-Baklampen, 3 egate Costan. Lüfter für Gas u. Etette.
div. ein., zweis und dreiftam. Lüfter, eif. u. Glasschilder, za.
40 Aleider-Büsten, Reiderbügel, Kähmaschine, Regulator,
Bambus-Chaifelongue, Gardinen und dergt. mehr
nd gegen Barsablung.

meiftbietenb gegen Bargahlung.

Befichtigung am Berfteigerungstage.

Labeneinrichtung tommt pragis 4 Uhr gum Musgebot.

illactor licite ich.

Buttionator u. Tarator, 7 Schwalbacherftraße 7.

Bersteigerung eines Fabrikgrundstücks

Bersteigerung eines Fabritgrundstings
mit Villa zu Wainz.

sommenden Donnerstag, den 10. Oktober 1907, vorm. 11 ühr, lass ich das zur Kontursmasse des Archiesten Peter Scheuren zu Mainz gehörende, allda Gonsenheimerstraße 3 gelegene Grundstück mit Villa, Vlur 16, Nr. 6.4. 2256 am, auf der Amsstude des Grooph. Notars vor. Meinkardt zu Mainz, Große Bleiche 44. öffentlich meistbietend versiegern.

Das Anweien liegt in unmittelbarer Rähe des Jentral-Personens und Güterbadunhofs Mainz an der Stage und ist mit einen 139 am großen zweigeschossigen Zorüberdau, im anichtlessenden Gost nit einem 21 am großen einzeichossigen Washam und im hochgelegenen Garten mit einem 123 am großen einzeichossigen Westhals mit Aniesock, iriber Gartenhaus, debaut.

Sitma 920 am der Erundfläche bilden ebene Hofrasie in Hohe der Bollstraße hart ansieigendes Gartenterrain, das übrigens durch Anach der Wolftraße wit reizender Fernscht auf schonen Bau und Villenuerrain an der Wolftraße mit reizender Fernscht auf schonen Paus und Villenuerrain an der Waltsraße mit reizender Fernscht auf Abrin und Taunus umgewondelt werden fann.

Der untere Teil eigner sich zu gedern gewerdlichen oder Hadrische mit reizender Fernscht auf Abrin und Taunus umgewondelt werden fann.

Der untere Teil eigner sich zu gedern gewerdlichen oder Hadrische mit reizender Kernscht auf Abrin und Taunus umgewondelt werden fann.

Der untere Teil eigner sich zu iedern gewerdlichen oder Hadrische Mit einer geichner Konstraßerwalter zu jeder Ausfanft auf seiner Schriebinde, Kaiseriraße 7 in Mainz, bereit.

Der Konsursverwalter. Wer. Maderunger Kechtsauwalt.

Die Seilsarmee, Scharnhorffirage B3491
Die Seilsarmee, Scharnhorffirage B3491
Wittwoch abend Abichieds-Ceefest: Music, Gesang und Destam.
B's Uhr: Bonnerstag abend B's Uhr leitet Major Breisbneh die Abschiedsbergiammlung von Kapitänin Urelt, welche als Heilsarmees Missionarin nach Andien geht. — Zebermann bergt, eingelaben. Eintritt 10 Bf.

Bollständige Schalter-Einrichtung,

aus 8 Schaltern mit Ture, Teilungmand und Pulten besiebend, gu verlaufen Langgaffe 27, Tagblatt-Daus.

Kurhaus Wiesbaden. Grosses Orchester-Musikfest.

Mittwoch, 25. Ceptember 1907.

Die Vorbestellungs-Liste für das Orchester-Musikfest vom 30. September bis 9. Oktober 1907 wird mit dem 26. 1. Mts., geschlossen. Die vorbestellten Karten für alle 6 Konzerte liegen vom 27. d. Mts., vormittags 10 Uhr ab, an der Hauptkasse des Kurhauses zur Abholung bereit.

Für alle nach dem 26. d. Mts. noch eingehenden Vorbestellungen auf alle 6 Konzerte, kann die Kurverwaltung bezüglich der Wünsche keine bestiemten Zusang werden.

Der Verkauf der Marten zu den einzelnen Konzerten wird wie folgt geregelt:

Beginn des Kartenverkau's für das:

I. Konzert: Am 30. September unter der Direktion des General - Musikdirektors Felix Mottl. ab 28. September, vormittags 10 Uhr, an der Tageskasse, Haupt-

eingang rechts.

Am 1. Oktober unter der Direktion des General - Musikdirektors Fritz Stein-bach, ab 29. September, vormittags 10 Uhr, an der Tageskasse, Haupt-II. Konzert: eingang limbles.

III. Konzert: Am 3. Oktober unter der Direktion des Königlichen 1. Kapellmeisters Dr. Richard Strauss, ab 1. Oktober, vormittage 10 Ubr, an der Tageskasse, Haupteingang Pechts.

IV. Konzert: Am 5. Oktober unter der Direktion des Kapelimeisters Ugo Afferni. ab 2. Oktober, vormittags 10 Uhr, an der Tageskasse IIIIKS.

Am 2. Ditober unter der Direktion des König-liehen Kapellmeisters Prof. Franz Mannstlädt, ab 4. Oktober, vormittags 10 Uhr. an des Tages-V. Konzert: kasse, Mausteingang Pechts.

VI. Konzert: Am 9. Oktober unter der Direktion des Direktors des K. K. Hofoperntheaters Wien Gustav Mahler, ab 6. Oktober, vormittags 10 Uhr, an der Tageskasse, Haupteingang lill 15.

Die für die einzelnen Konzerte vorbestellten Karten werden zu den vorstehenden Terminen an den betreffenden Kassen zur Abholung gegen Zahlung bereit gehalten, soweit durch Einsendung keine Zahlung erfolgt ist. F 244
Städtische Kurverwaltung.

Extra billige Preise gemahre ich gum bevorftebenben Umgug auf mein großes Lager in

Möbeln, Betten und

Befichtigen Gie baber ohne Ranfgwang bie



großen Ausstellungsräume in 3 Etagen bieten.

Gigene Polfterei. Transport frei. Beachten Cie genan meine Firma!

Gegründet 1872. Serd. Marx Macht. Telephon 8670.

nnr 8 Rirdigaffe 8, nabe ber Luifenftrage.



Wer eine chice moderne Figur wünscht, trage nur

eine neue Erfindung.

Zu haben in allen Preislagen

Amerik. Corset-Salon

Schützenhofstrasse 2, Ecke Langgasse.



Leiftungsfähigstes

Einrichtungshaus

100 Mufterzimmer.

Eigene Werkflätten.

Wilhelm Baer.

Nahe Schwalbacherftr., Friedrichftraße 48, nahe Kaserne.

Eages Beranstaltungen

Rochbrunnen. 11 Uhr: Morgenmufft. Rurbaus. Rachm. 3 Uhr: Bagen-fahrt. Rachm. 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert. 8 Uhr: Homorifischer Dichter-Abend.

Admigliche Schauspiele. Abends 7.80 Uhr: Salome. Resteras-Theater. Abends 7 Uhr: Reiterattade. Walballa-Theater. Abends 8 Uhr:

Sicidoballen-Theater. Abends 8 Uhr:

Borfiellung.
Balhala (Pleftaurant). Abbs 8 Uhr:
Ronzert.
Bisphon - Theater, Wilhelmstraße 6.
(Sotel Monopol.) Radm. 4—9'/1,
Soundags 4.30 bis 11 Uhr.
Grand Birtus Otto Mark. Radm. 4
und abends 8 Uhr: Borstellungen.
Martffirdie. Abends 6 Uhr: Orgel.
Konzert.

Bereins-Rachrichten

Bereingrauenbilbung-Frauenstubium Austunftsstelle über Frauenberuse. Sprechjtunden Walfmühlstraße 1, Sprechiunden

bon 11—1 Uhr. Turngefellichaft. 2.30—4.45: Turnen ber Mädchen Abteilungen. 4.45 bis 6 Uhr: Turnen ber zweiten Knaben-Abteilung.

Turnberein. Nachmtliags 21/_4: Turnen der Schülerinnen. 4 bis 6 Uhr: Turnen der Schüler. Abends 8—10 Uhr: Niegenfurnen. Männer-Turnberein, Bon 3—4 llbr-Mädchen-Turnen, 4—5/2 llbr: Sinaben-Turnen, Abends 8 llbr: Riegenfechten, 9/2 llbr: Glefang-

Literariiche Gefellichaft Biesbaben. Rachm. 4.30 Uhr: Sampt-Ber-

Radim. 4.30 Uhr: Habungsbiel. Gammling.
— vort. Berein. 8 Uhr: Habungsbiel.
Kaninden-Jüditer. Berein für Wies-baben u. Umaegend. 8 Uhr: Ber-jammling. "Stadt Colberg" Porf-itrahe 83, Ede Rettelbedfiraße.

fammlung, "Stadt Colberg", Dorffirake 33, Ede Acticlbechtrage.

Deuticher v. Oefterr. Alben-Verein.
(Seltion Biesbaden.) Abends 8.30
Uhr: Monats-Verjammlung.
Elverantiten Gruppe Wiesbaden.
Städt. Soh. Räddenschule am
Schlofplat, Jimmer Ar. 26: Ned.
Rittvochabend 8'/, Uhr: Unterrichts-Kurfus.
Kueipp-Verein. Abends 8.30 Uhr:
Verjammlung.
Viesbadener Briefmarfen-SammlerVerjammlung.
Viesbadener Briefmarfen-SammlerVerjammlung.
Verjammlung.
Vährt: Verde.
Verjammlung.
Verj

Biesbabener Rabfahr-Berein 1884. 9 Uhr: Berfammlung. Gabelsberger Stenographen-Berein. llebungsabend. Kaufmännifder Berein. 9 Uhr:

Berfteigerungen

Bersteigerung von Modifien usw. im Sause Röderstraße 32, 2. Et., vorm. 9.30 Uhr. (S. Tagbi. 447, Mobilien uftv.

S. 15.)

Berffeigerung bon Mobilien ufw. im
Gaale des Bestendhofes, Schwalbackerstraße 32, born. 9.30 Uhr.
(S. Tagbl. 547, S. 15.)

Berffeigerung bon Mobilien usw.
im Sause Gustab-Abolistraße 5,
borm. 9.30 Uhr. (S. Tagbl. 447,
S. 15.)

S. 15.) Berffeigerung bon Brillanten, Gold-u. Silberwaren ufw. im Kfand-lofale zu Mainz, nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. Ar. 437, S. 9.) Berffeigerung bon Mobilien ufw. im Kfandlofale Kirchgasse 23. nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 447, S. 15.)

Metter=Berichte

Weteorologische Beobachtungen ber Station Wicchaden.

711hr 2 Uhr 3 Uhr Mitt morg. nachm. abbs. Mitt 759,8 753,8 757,7759,9 5,2 16,0 9,2 9,9 6,1 7,5 7,5 7,0 Barometer*) Thermon. C. 16.0 7.5 Duntisp. mm 6,1 7,5 7.5 7.
Nel. Feuchtigfrit (%) 92 56 88 78
Blindri tung NO. 1 SO. 1 SO. 2 — Mieberichlage: bobe (mm) — — — — — — — Söchfte Temperatur 17.2. Riedrigste Temperatur 4.7.

0° C. reduziert.

Auf- und Antergang für Sonne (*) und Mond ((), (Durchgang ber Sonne burch Siben nach mittel-europäischer Beit.)

im Gab. Aufgang Unterg Rufg. Unterg. 26, 12 19 6 19 6 18 8 53 91, 11 15,8.*

*) Sier geht Collntergang bem Muf-

Theater Concerte

Königliche Schaufpiele.

Mittwoch, ben 25. Geptember. 201. Borftellung.

Salome.

Drama in einem Aufzuge nach Oscar Wildes gleichnamiger Dich-tung in deutscher Nebersehung den Hedwig Lachmann. Wusif den Nichard Strauß.

Berfonen:

Serodes . Serr Kalifch.
Serodias Frau Schröber-Kamiustva. (A. Ealome . Frau Leffler-Burdarb.
Rochanaan . Gerr Genfel.
Gin Page der Herodias Frl. Oeblöhl.
Herr Genfe.

herr Frederich. Herr Gerharts. Herr Schich. Fünf Juten . .

Berr Braun. Bwei Ragarener . . Bwei Golbaten . Serr Maner. Brei Golbaten . Serr Engelmann. Berr Schwegler. Gin Cappabocier . . herr Weber. Gin Sflave . . Frl. framer.

Gin Sflave . Frl. framer. Schauplat ber Sanblung: Gine große Terraffe im Palaft bes Derobes. . * 3ochangan: Berr Bans Gous bom Stadttheater in Leipzig als

Rufil. Leit.: Herr Prof. Mannstard. Spielleitung: Derr Acgisseur Mebus. Defor. Einr.: Herr Hofrat Schid. Rost. Ginr.: Herr Oberinsp. Nitsche-Ansang 71/2 libr. — Ende 91/4 libr. Grhöhte Breife.

Donnerstag, 26. Sept. 202. Borftellung. Die Bohsme. Freitag, den 27. Sept.: Undine. Samstag, den 28. Sept.: Ein idealer Conntag, ben 29. Cept .: Oberon.

Refident-Theater. Direttion: Dr. phil. D. Hand.

Mittivoch, ben 25. Ceptember. Dubendfarten gultig. Funfaiger-

Reiterattacke.

Luftspiel in 3 Aufgligen von Beinrich Stobiber u. Frib Friedmann-Frederich. Spielleitung: Theo Tachauer.

Berfonen:

Baron Wellingen,
Mittergutsbesiger R. Miltner-Schönau.
Gustav, sein Sohn,
Nisesson Sohn,
Visesson Sohn,
Visesso

Elfe Moorman.

Sausbaine . . Elfe Roorman. Mante, Fabritant . Ernft Bertram. Clara feine Frau, Bellingens Schwefter Rofel van Born. Manes, beiber Tochter Steffi Sandori.

Friedr, Degener,

Milbert Robler.

Theo Tachauer. Rarl Feiftmantel.

Clara Araufe.

b. Klinfenberg, Oberft in einem Manen-Reinholb Sager.

Beinghetebriigge. p. Tieiterbrod, Beuts nant in einem Manen-Regiment . Rubolf Bartad.

Graf Dehlem, Leuts nant in einem Manen-Regiment . v. Berndt, Leutnant in einem Manen-

Babuidta, Rochin bei

Gerhard Safcha. Sofie Schent. Mag Ludwig. Margot Bijdoff. Minna Mgte. Bellingen Lotte, Dienstmubchen bei Diante

Mlice Sarben. Das Stud spielt in und bei einer größeren Stadt in ber Rabe ber ichlesisch-bohmischen Grenze.

Rach dem 1. und 2. Alt finden größere Paufen statt. Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

Donnerstag, 26, Sept. Dupenbfarten un-gultig. Fünfugerfarten ungültig. Nur einmaliges Gafispiel: Mme. Sarah Bernhardt mit ibrer Bartser Ge-fellschaft. "Abrienne Lecouvreur". Freitag, den 27. Sept.: Raffles. Samstag, den 28. Sept.: Staats-anwalt Alexander.

Balballa Theater. Maurit:usftr. 1a. Spezialitäten . Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Reichsballen-Theater, Stiftitrage 16. Spegialitäten - Borfiellung. Anfang 8 Ilhr abenbs.

Raifer . Banorama, Rheinftrage 37. Diese Woche: Serie 1: Kaiser Wil-beims II. Kordlandereise. Serie 2: Eine begueme Besichtigung der in-teressanten Stulpturen im Bati-kan zu Rom.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 25. September,

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage,

Leitung: Konzertm. Hrn. A. v. d. Voort.

 Krönungsmarsch . Joh. Strauß.
 Ouverture z. Operetto
 "Die schöne Galachee" v. Suppé. 3. Gruß an Warschau, B. Bilse.

Polka B. Bilse.

4. Adelaide, Lied . L.v. Beethoven.

5. Valse Bleue . . A. Margis.

6. Potpourri . . . Job. Strauß.

Frühlings-Einzug, Marsch F. v. Blon.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kapellm. Herm, Jrmer,

Nachmittags 4 Uhr: Ouvertüre z. Op. "Zar und Zimmermann". A. Lortzing.

und Zimmermann" . A. Lorizing. Fackeltauz in Es-dur Moszkowski.

2. Facceteatz in Estate Stockowski,
3. Klingsor's Zambergarten und Reigen der
Biumenmädchen aus
"Parsifal" . . . R. Wagner,
4. Gross-Wien, Walzer Joh. Strauss,
5. Rhapsodie Nr. 6
"Pester Karneval" . F. Liezt,
6. Larzo . G. F. Händel F. Liezt, G. F. Händel,

6. Largo . Violin-Solo: Herr Kenz ert-meister A. v. d. Voort. Danse slave . . . E. Chabrier.
 Einzug der Bojaren . J. Halvorsen. . E. Chabrier.

Abends 8 Uhr: C.M.v. Weber.

 Ouvert, z. O. "D. Bo-herrscher d. Geister"
 Von Gluck b. Wagner. A. Schreiner. Potpourri

Potpourri . . A. Schreiner.

3. Träume auf d. Bosporus, Walzer . Rob. Vollstedt.

4. Finalo aus dor Oper
"D. Freischütz" 3. Akt C.M.v. Weber. Ungarische Lustspiel-

Ouvertüre . . . A.Kéler Bél.

6. Arie aus der Oper
"Das Nachtlager in
Granada" . . . C. Kreutze
Posaune-Solo: Herr Fr. Richter. A.Keler Belas C. Kreutzer.

Violine-Solo: Herr Konzertmeister
A. v. d. Voort.
7. Czardas Nr. 6 . . . G. Michiels.
8. Aufzug und Marsch
a. d. Oper "Der Cid" J. Massenet.

Kurhaus zu Wiesbaden,

Mittwoch, den 25. September: Abends 8 Uhr, im kleinen Konzertsnal: Humoristischer Dichter-Abend.

Rezitation des Herrn Adolph Tormin, Vortragsmeister aus Hamburg. Programm:

Programm:

I. Teil: Dichtungen von Anette von
Droste - Hülshoff, Eduard Mörike,
Friedrich Hebbel, Conrad Ferd, Meyer,
Johann Wolfgang Goethe. — II, Teil:
Dichtungen von Theodor Fontane,
Gustav Falke, Richard Dehmel, Arno
Holz, Detlev von Lilieneron.

Eintrittspreise: Partere 3 Mark, Galerie 2 Mark. Vorzugskarten für Abonnenten: Parterre 2 Mark, Galerie 1 Mark. Verkauf von Vorzugskarten an Abonnenten gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse ion Haustportele im Hauptportale. Stadtische Kurverwaltung,

Theater. Letzte Woche:

Das sensationelle Gastspiel der heiligen Chunchusen

in ihren staunenerregenden Leistungen.

Emmy Schmitz die brillante Parodistia in ihrem

Reportoi- und das ü brige mit kolossalem Beifall aufgenommene glänzende Programm. Aufang präzise 8 Uhr.

Biophon - Theater.

Wilhelmstr. 6. Hotel Monopol, Täglich Beginn 4 % Uhr. Neues Programm!

Saharet in "la Champagne" Hedwig Francillo - Kauffmana ala "Musette" in "Bohéme". Fritz Wern r in "Schützenlies!". Laxy Bilb. Amerikan song and dance.

L. Ober naice Grisettenijed" Hochzelt-reis zum Niagara, Humo-resken, Tänge, Kologiales etc.

Loge 2. -, I. Parkett 1.50, II. Parkett - Mk., Parterre 0 Pf. S9.0

Auswärtige Chenter.

Mainger Stadtiheater. Mittwoch : Die Inflige 98 twe. - Donnerstag: Die Rabenfteinerin.

Erankfurter Stadttheater. Opern. hans, Mittwoch: Die luftige Bieme,
— Donneretag: Das Glud, Rite g Olaf. Rofoto. — Schanfpiethano. Mittwoch: Salome. Johannisfener. — Donnerstag: Erdgeift.

Hiesvademer Canvlatt.

Berlag Langgaffe 27. Fernibrecher Nr. 2953. Bluggeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Zweigsteffen : Wilhelmstraße 6 (Saupt-Agentur) Ar. 967. Bismard-Ring 29 Ar. 4020.

Angeigen-Breid für die Leise: 15 Big. für lefale Angebern im "Arbeitsmarti" und "Aleiner Auseigen" in einheitigker Sahiorm; D'Ag, in davon abweichender Sahausführung, iowie für alle übeigen lufalen Angeiger; Bi Dia für alle auswärtigen Augeigen; i Mt. für lefale Arflamen: A Mt. für auswärtigen Arflamen. Ganze, dabe, deiter und viertel Seiten, durchfaufend, nach dejeaderer Berechnutzig.— Bei wiederhalter Anfmahme unveränderer Angeigen in lurzen Josischenraumen entheredender Aubatt.

Bur bie Aufnahme inare eingereichter Ungelgen in bie nachtericheinenbe Ausgabe mirb teine Gemaler übernommen.

97r. 448.

Biesbaden, Mittwoch, 25. Ceptember 1907.

55. Jahrgang.

Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 50 Big manatiich durch den Berlag Langgasse 27, ohne Bringer-lohn. 2 MR. 50 Big, viertesjährlich durch alle deutschen Bestudiere, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Beiteslungen nehmen außerdem enthegen: in Wiesbaden die Jeweigkelten Wilhelmische 6 und Bissanatteng W. jowie die 187 Ausgabestellen in allen Teilen der Erdolf, in Webrich die dorigien 83 Ausgadestellen und in den demachdanten Landorten und im Kheingam die derressen Tagblatt-Trüger-

Angeigen-Annahme: Far bie Abenb-Ansgabe bis 18 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmirtags.

Elfak - Lothringen.

Aber ein Menschenalter ift es ber, daß die mit dem Blute taufender waderer beutscher Krieger gewonnenen Reichslande Deutschland angegliedert worden find; eine neue Generation ift inzwischen aufgewachsen, welche die Greignisse bon 1870 nur aus Ergablungen fennt, die alt eingeseffene Bevölferung ift durch die aus allen Gauen Deutschlands stammende Einwanderung stellenweise mehr und mehr in den Sintergrund gedrängt worden, und die "Protestler" haben allmählich an Boden berloren. Allerdings hat es dazu jahrzehnte-langer Arbeit bedurft, und die regierungsseitig getroffenen Mahnahmen waren meift nicht gerade geeignet, moralische Eroberungen zu machen. Strenge Bolizeimagnahmen und Ausnahmegesetze waren nicht bazu angetan, die Kluft zwischen Heimischen und Zugewanderten zu überbruden, vielmehr wurde nur tiefe Erbitterung hervorgerufen und sehnfüchtig schaute man nach den Bogesen hinüber, da man unter französischem Regime weit freier gelebt batte. Aber die Zeit heilt alle Bunden und die in Elfaß-Lothringen waren vielleicht ichon fürher vernarbt, wenn nicht infolge der Dig. griffe der Regierung eine eifrige beutichfeindliche Agitation auf fruchtbaren Boden gefallen mare: schlieglich aber vollzog sich doch eine Wendung, und hierzu hat nicht in letzter Linie das Berhalten Wilhelm II. beigetragen, der bei seinem alljährlichen Aufenthalte zu erkennen gab, ein wie großes Intereffe er der Bewohnerichaft des Landes entgegenbringe.

Auch in der Regierung vollzog fich demzufolge ein Umichwung, eine icharfe Bestimmung nach der anderen ift gefallen und der Geift ber Berfohnung hielt feinen Einzug. Angesichts dieser Situation ift es begreiflich, wenn in den Reichslanden der Wunsch rege wurde, dag bie bewiesene Lopalität auch ihren Lohn barin finden muffe, daß endlich mit der Ausnahmestellung, welche Elfaf. Lothringen im beutschen Staatswesen einnehmen aufgeräumt würde und daß es an der Beit fei, diefem Reichsgebiet eine größere Gelbftanbigfeit gu verleihen. Diese Winsche treten augenblidlich wieder ftarfer hervor, wo verlautet, bag an der Spite der Reichslande binnen fürzester Frist ein Wechsel erfolgen foll und die Regierung auch nicht abgeneigt sei, einzelnen Wünschen ber Bevölferung Gehör zu ichenfen. Bas die Berfaffungsfrage anlangt, fo wünschen die Eliaßftaatliche Gelbständigfeit. Lothringer eine größere Belchen Erfolg die dahingehenden Fragen des Landesausichuffes an ben Bundesrat und der elfag-lothringiichen Abgeordneten an den Reichstag haben werden, ist noch nicht abzusehen. Die bom Bentrumsabgeordneten Wetterle der Straßburger Regierung zugeschriebenen Berfaffungspläne find auch noch nicht offiziell bestätigt morben. Rach der Angabe des Abgeordneten Wetterle foll es fich darum handeln, die Bahl der Bertreter der Bezirkstage im Landesausschuffe zu berringern, die Bertreter der Kreise durch das allgemeine Stimmrecht wählen zu laffen und eine dritte Gruppe aus Abgeordneten des Landwirtschaftsrats, der Sandelstammer, der Sandwerfsfammer, der Universität usw. zu bilden.

Indeffen gehen die Wünsche innerhalb der Bevölferung wesentlich weiter, man verlangt die Umwand. lung Elfaß-Lothringens in einen felbftandigen Bundes staat, mit eigener Bertretung im Bundesrate. Die Reichsregierung felbst berhalt fich nicht bireft ablebnend gegenüber diefen Binfchen, das Ministerium der Reichslande nimmt eine wohlwollende Stellung ein und auch Fürft Bulow erklärte in der borigen Reichstagsfession, als diese Frage gestreift wurde, daß er eine Anderung der Berhältniffe durchaus nicht von der Sand weise, daß fid aber die Reichsregierung den Beitbunft einer folden Reform borbehalten mille, Jebenfalls wird man in allen rechtlich denkenden Kreisen ohne Unterschied ber Partei zugeben muffen, daß die Bewohner der Reichslande vollen Anspruch auf Berücksichtigung ihrer Winsche verlangen können, da die Verfassung Elsak-Lothringens wohl für die erften Jahre nach der Biedereroberung ihre Berechtigung batte, nimmermehr aber in die heutigen Beitläufe paßt. Bei der Regelung dieser Frage sollte man sich aber bor einem Wege bil ten, der schon mehrsach vorgeschlagen worden ist und feinerzeit sicherlich wieder auftauchen wird; aus den Reichslanden eine neue Dynastie zu schaffen und dort womöglich eine Sefundogenitur ber Sobenzollern zu errichten. folder Blan murde unliebfame Erörterungen und vielfach boses Blut hervorrusen, was sicherlich nicht im Intereffe des Reichsgedanfens läge. Elfaß-Lotbringen fonnten mit einem lebenslänglichen Statt. balter an der Spite, aber als felbständiges Bundesglied mit freier Berfaffung ihren Plat fehr aut neben den alten Bundesstaaten erhalten, und es wäre zu wünschen, daß man zu dieser Lösung baldmöglichst fdreiten mödte.

Das Befinden des Großherzogs von Baden.

Bu dem Befinden des Großberzogs wird der "Bad. Br." gemeldet, daß eine Beränderung, weder nach der guten, noch nach ber ichlechten Geite geftern nachmittag eingetreten ift. Der hohe Patient fühlt fich febr Allgemeinbefinden ift nicht befriedigend. Gestern fand ein Ministerrat statt. — Der "Frantf. Zig." wird aus Ronftang gemelbet: Das Befinden bes Großbergogs ift frets gleich ernft. Raturlich bietet bie argtliche Runft alles auf, um fein Leben gu erhalten. Geftern friib bat der Großberzog wieder Speise verlangt und mit gewissem Appetit au fich genommen. Aber auch ber Schmachegus ftand und der Krafteverfall nehmen gu, fo bag niemand Bestimmtes vorherfagen tann, Soffunng auf @c. fundung besteht auch in der nachsten Umgebung bes Aranfen nicht.

Der Bericht vom Dienstagnachmittag lautet: Der Kräftegustand bes Großbergogs icheint fich im Laufe bes beutigen Tages etwas gu beben. Dr. Gleiner, Dr. Drefler.

Politifdje Aberficht.

Bur Regelung ber preugifden Beamtengehalter.

Die Korreipondens "Woth" ichreibt: Der Entwurf über die Regelung der preugischen Beamtengehälter ift in seinen Grundzügen fertig gestellt, nachdem die einzelnen Ressorts dem Finanzwinister ihre Ratschläge unterbreitet haben. Die Schwierigseiten, die der neuen Borlage gegenilberstehen, sind mannigsach und groß, soll doch die Borlage für längere Zeit einen Abschluß der Gehälterfrage bilden. Wan minimt an, daß die Briifung der eingegangenen Borschläge vom Finanzministerium Ende Oftober beendet sein wird und daß die fertige Borlage dem Staatsministerium im November vorgelegt werden fann. Servorgehoben fei, daß mit dem Reiche in bezug auf die Gerbisfarife Sand in Sand gearbeitet werden muß, um Unstimmigkeiten zu vermeiden. Rachdem im Jahre 1906 für die Unterbeamten der Wohnungsgeldzuschuß um 50 Prozent erhöht worden ift, im Jahre 1907 die Augenbeamten aufgebeffert worden find, wird der neue Ent-wurf Berbefferungen für alle die Beamten bringen, die in letter Beit feine Berudfichtigung gefunden haben, ferner wird für famtliche Beamtenfategorien eine Bereinfachung ber mannigfaltigen Gehaltsffalen eintreten, fo daß durch diese Magregel mit einem Schlage alle Beamte auf dem Wege zur höchsten Gehaltsftufe eine Berbeiserung erfahren und die Wartezeit bis zur nächsten Stufe abgekürzt wird. Die Berwaltungen, die ungefahr gleiche Anforderungen an die Beamten ftellen, werden auch gleiche Gehaltsffalen erhalten, so daß es den Beamten leichter gemacht wird, bon einer Berwaltung in die andere überzugeben, ohne eine finangielle Einbuße gu erleiden.

Im allgemeinen Plane waren 62 Gehalts. ftufen vorgesehen, diese Zahl dürste sich noch ver-Reben der Bereinfachung in den Gehaltsringern. ftufen geht noch die direfte Gehaltsaufbefferung. Bur die Unterbeamten, mit Ausnahme derjenigen, die 1907 aufgebesiert sind, werden die Mindestoge hälter höher angesett werden. Eine Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses fällt bier fort, da der 1906

Fenilleton.

Aus der Geldichte des Tabakgenulles.

MIS Columbus mit feinen Seeleuten auf Cuba guerft mabrnabm, wie die Eingeborenen blautiche Rauchwolfen einem glimmenden Rraute entlodten, ba fam ihm diefe Sitte als ein rechtes Charafteriftifum der Unfultur por. Es bat ja dann auch lange genug gemährt bis ber Tabat, der feinen Namen nach der Infel Tabago erhielt, in Europa als Genugmittel befannt und anerkannt war. Der Arst Jean Nicot, Gefandter Seiner Majeftat bes febr Griftlichen Königs Frang II. von Portugal, untersuchte bas braune Kraut um 1560 auf seinen Gehalt hin; nach ihm wurde das darin enthaltene beraufdende Spegififum "Nicotin" genannt.

Um etwa 100 Jahre fpater wurde der Tabat in Branfreich regelmäßiger und häufiger genoffen; die Rafen der Beit Ludwigs XIII, fanden guerft einen Genuß darin, die beigende Guftigfeit bes gerftochenen Tabats burch Schnupjen ausgutoften. Das galt als bie vornehme Form des Genuffes, mahrend das Rauen des Tabats ein robes Borrecht ber niedrigften Leute, ber Matrofen und Saustnechte, mar und bis jum bentigen Tage geblieben ift. Das Schnupfen aber war einft hochariftofratifch. Und die garten Raschen ber Damen fcheuten diefen Reis nicht, die Tabatbofen ber Marion Delorme machten Auffeben in ihrer Beit. 3a, die Tabatsbofe mar einft ein foftliches Requifit bes Lebens. In allen eblen Stoffen word fie funftvoll gearbeitet, mit Bilbern, Malereien, Infruftationen, Ramensgugen ober Brillanten verfeben, als Prafent und an Stelle unferer Orden verlieben. Barochefoncauld ichrieb bei ber Schnupftabatsbofe feine "Maximen", er glangte in ber Runft, eine Dofe amifchen ben Fingern gu breben und fie baun in die Taiche ber Wefte gleiten ju laffen; bie erften Schauspieler ber Comeble Française ftrebten barnach, diefe herrliche Gebarde nachzuahmen. Aber

natfirlich hatte ber Tabat, wie alles Rene in ber Welt, erft einen ichweren Rampf um feine Anerkennung und Billigung gu befreben. Jacques I. von Portugal ichrieb 1619 ein Buch gegen ibn: "Misokapnos", d. i. Mauchfeind, auf bas die Jejuiten mit einem Antimijotapnos antworteten. 1622 veröffentlichte Reandri feine "Tabacologia"; 1627 Raphael Thorius ein Gedicht: "Hymnus tabaci".

Den Bobpreifern biefes Ginnengenuffes ftanben ernste, asteriiche Gegner gegenüber; Papst Urban VIII. bedrofte alle mit Exfommunifation, die Gebrauch von Tabal machten; die Konigin Elijabeth von England verbot, in der Rirche ju ichnupfen. Jeboch, mas balf's? Die Genugffichtigen biefer Erbe haben fich noch nie auf Die Dauer etwas verbieten laffen. Man ichnupfte tapfer weiter burch die Jahrhunderte hindurch und gewöhnte fich nebenbei immer mehr an die andere Form des Tabatgenuffes, an das Rauchen. Die Pfeife, die allefte ber Ranchmethoden, ift das Sinnbild ber philiftrofen Bebaglichfeit geworben, und ibr Genuß fest allerdings Rube, Singabe, Bilege, Sorgialt, Geelenfrieden - furs, Liebe poraus. Richt fo febr die furge Mundpfeife, die man verbiffen amifchen ben Sahnen balt und in einigen fraftigen Bugen auspaffi; viel mehr bie lange Baftorenpfeife mit Borgellantopf und Quafte, die den Rauch bes göttlichen Kanasters, den uns "Apollo prapariert", durch ein meterlanges Robr nach Mund und Rafe und ins Senforinm führt. Gin rechtes Urbild biefer behaglichen Boefie bes Pfelfenrandens und ichmandens aus jener guten alten Beit bietet uns ber Dichter ber "Luife", Bebann Beinrich Bob, ben mir in feinen fontlichen Briefen an bas Flensburger Baftorentöchterfein Erneftine Boie, feine Braut, leibhaftig am Schreibtifc fiben gu feben meinen; die Conne fcheint burche laubnmiponnene Geniter, die Rachtigallen ichlogen im Garten, und er ichreibt: "Frenen Sie fich, Erneftinchen! Wo ift meine Pfelje? Ich muß eine mit Sonnensener anrauchen. Eine neue Pfeife, die noch feine Flamme nehmer gu machen, ift es verboten, auf dem gangen des berds entheiligt hat. - Sie brennt! Go icon bat Samburger Ball Tabat gu rauchen. Doch leider wird

mir in drei Monaten feine Pfeije geschmedt! Ja, es bilft nichts, Sie muffen meinen gangen Ungestum boren . . . Und mabrend ibn fo die blauen Rauchwolfen umrabmen, ichuttet er ibr fein liebeerfallies Berg and. Er ift immer ein Janatifer der Tabatspfeife geblieben, ber gute Johann Beinrich, und ale er viel fpater in Samburg auf dem Jungfernftieg ben erften Biggrenrauchern im Duntel begegnete, fagte er, gewiß mit Schaudern, ju feinem Freunde, dem Grafen Wolf Bandiffin: "Bie die lebendigen Teufel feben die Kerle

Die Bigarre, die zweite Form ber Rauchmethoden, begann nun aber ihren Giegeszug. Der große Rant batte freilich 1798 in feiner Anthropologie ein ichweres Berdift auf ben Tabafgenuß gelegt, als er ichrieb: "Das gemeinfic Mittel ber Reizung von Sinnesempfindungen ift der Tabat, es fen ibn an ichnupfen oder auch burch Pfeifenrohren, oder wie felbft bas fpanifche Granengimmer in Lima burch einen angegfindeten Biggero gu rauchen." Ginige der Großen hielten fich alfo dem gemeinen Araute fern; von Goeibe ift bas befannt. Der Rantianer Schiller allerdings war anderer Meinung als fein philosophiicher Meifter: er ichnupfte Beit feines Lebens, und gwar fo ftart, daß une fogar berichtet wird, ber Aragen feines Rodes babe porn meift bentliche Spuren diefer Leidenichaft gegeigt. Er frand darin nicht allein; der alte Gris, jowie Napoleon haben das Reige mittel bes Connpftabats nicht miffen fonnen. Rapoleons fpanifche Colbaten maren es, die ungefähr um 1802 die bequeme Methode, gerollte Tabafblatter ohne Pfeife gu rauchen, in Europa allgemein befannt und beliebt machten. Die Eleganis ber napoleonifden Beit tullivierten bieje Sitte, die junachft vielfach auf Biberftand frieft. Ranchverbote fuchten bem öffentlichen Unfug gu fienern. Gerobe bundert Johre alt ift eine Mitteilung im "Freimutigen", einer beliebien Beitung jener Tage: "Um ben Damen ben Spagiergang ange-

bewilligte Bufchuß als ausreichend betrachtet wird. Für ! die mittleren und oberen Beamten wird die Aufbesserung im Anschluß an den Wohnungsgeldzuschuß bewirft. Rach umfangreichen Ermittelungen über das Berhältnis, in dem Bohnungsmicte aum Bohnungsgeldsujduß fteht, dürften für die Weietezahlung in den meiften Fällen 45/60 gebraucht worden fein. Die Erhöhung des Zuschusses wird allgemein eintreten, für teure Gegenden aber entsprechend größer fein. Die Berbeirateten sollen eher auf Aufbesserung gestellt werden als die Unverheirateten. Um Barten gu bermeiden, follen Beamte, die Eltern unterstüten muffen, gu den Beamten mit Hausstand gegablt werden. Es wird auch über bie Gleichstellung der boberen Beamten der Lofalverwaltungen (Obersehrer, Landräte, Bau-inspektoren, Oberförster, Inspektionsvorstände der Eisenbahnen, Bergrevierbeamten, Kreisschulinspektoren) mit den Richtern verhandelt. Alle diese Kategorien auf ein Söchstgehalt von 7200 Mart zu bringen, ift erstens wegen des Mangels an Mitteln nicht möglich, sweitens nicht, weil die Aufhebung des Unterschiedes bon Lofal- und Provinzialbeamten nicht wünschenswert ericeint, und drittens, weil dann auch die Geistlichen und die Bolfsschullehrer eine Aufbesserung for-

Mittwoch, 25. Ceptember 1907.

Die Ro ft en ber neuen Beamtengehältererböhungen werben auf 100-110 Millionen Mark geschätt. Es ist ausgeschloffen, daß dieje Gumme aus Ctatsmitteln aufgebracht wird. Man wird deshalb, auch wenn der nächste Etat sich sehr günstig stellen sollte, mit neuen Steuern rechnen mussen, vielleicht sogar mit einer erheblichen Steigerung ber Gintommenftener. Die Borlage, die die Staatsregierung vorbereitet, dürfte die Steuerschraube nicht zu sehr anziehen, dafür werden auch die Beamten an ihr viel auszusehen haben. Wenn die Parteien mit der Borlage der Regierung nicht einberftanden find und weitere Wohltaten fordern, jo dürfte eine 50 prozentige Erhohung ber Einkommenstener nicht zu umgehen sein, ein Geschenk für die Richtbeamtenwähler, mit dem der Landtag kaum in die Neuwahlen geben möchte. An den neuen Gehälterborlagen werden alfo weder die Beamten, noch die Abgeordneten, am allerwenigsten die Steuerzahler Freude haben,

Wie weit diese Angaben zutreffen, läßt sich einst-weilen nicht übersehen. Daß die im allgemeinen durchaus populare Erhöhung ber Beamtengehälter aber etwa durch eine Einfommensteuererhöhung von 50 Broz. annehmbar gemacht werden folle, icheint böchst zweisel-

hd. Berlin, 25. September. Entgegen anderweitigen Weldungen erfahren die "Deutschen Rachrichten", daß bei der Reuregelung der Beamtengehälter die Bereinheitlichung der Gehaltsfalen feineswegs eine allgemeine Berbefferung der Beamten bedeuten würde. Rach Mitteilungen von maßgebender Stelle ift absichtlich mit der Bereinfachung eine Erhöhung borgenommen worden. Die Rotwendigfeit, die Gehalter auch ber mittleren Beamten gu erhöhen, ist durchaus anerkannt worden. Dies geht am besten daraus herbor, daß die Rosten der mit der Bereinheitlichung Sand in Sand gebenden Aufbesserungen sich auf rund 50 Millionen belaufen. Weitere 60 Millionen find für die Aufbesserung des Wohnungsgeldzuschusses der mittleren Beamten erforderlich und follte den Borschlägen des Eisenbahnministers, der auch die im Borjahre aufgebefferten Beamten nochmals aufbessern will, stattgegeben werden, so sind noch weitere 50 Willionen ersorderlich. Eine starke Bereinheitlichung der Gehaltflaffen wird dem Entwurf gufolge namentlich bei den Bureau- und Kaffenbeamten der Propinzialbehörden und ben ihnen gleichstehenden Behörden in die Ericeinung treten.

Pentsches Reich.

Sof- und Versonal-Nachrichten. Die Kaiserin, die den Plon wieder nach Berlin zurückelchti ist, wird sich nun doch zu einem furzen Aufentsalt nach dem Nachschaft Naminten degeben. Die Adreise den dort nach der faiserlichen Gutöderrichaft Kaddinen ist nach den disherigen Diespositionen auf den 30. d. M. seitgeseht. Der Kaiser verdleibt noch die zum 9. Oktoder in Kominten und begibt sich dann edeusfalls nach kaddinen. Bür die Müdsehr des Kaiserpaares nach Berlin ist der 16. Oktoder vorgesehen. Fürst Bülow, der sich recht wohl befindet, gedenkt ansangs Oktoder wieder in Berlin einzutressen. Dem Land gericht stat Theisen dom Landgericht Disseldorf ist die nachesiachte Entsalung erreikt worden. Wegen seiner Broschire "Unsabig und undwirdig", in der er Bergaltnisse des deutschen Kichterstandes einer Kritif unterzieht, wunde Theisen fürzlich dom Disziplinarienal des Cölner Oberkandesgerichts zur Strafversetzung und Bahlung einer Geldoufe berurteilt. Dieses Ureil datie er mit der Einreichung seines Entlassungsgefundes beantwortet.

Der bekannte russische General Steffel hält sich zurzeit in Berlin auf. Er beabsichtigt, in ein Sanatorium für Herztunfe zu geden. Stessel ist bekanntlich der nachber in ein ganz anderes Licht gerücke Ritter des preußischen Ordens pour le mérite.

* Die Raiserrebe in Memel, die wir unter den telegraplifchen Rachrichten der Morgen-Ausgabe bereits teilweise mitteilten, lautet im Bufammenhang nach bem Dante an ben Oberbürgermeifter im wesentlichen fol-

und Gewerben sich deran erinnern, daß auch bierin daß Kalien ber göttlichen Voriehung zu erkennen ist. Wenn unser Hernacht unseren Balte nicht noch größere Aufgaben geftellt hätte, dann würde er ihm auch nicht so herrliche Fähigleiten berliehen höden. Wit wollen also im Jindliche Fähigleiten derliehen höden. Wit wollen also im Jindlichen, dansbar für die Endoe, die er und etweist, indem er es für gut hält, seine fürzorgenden Zeichen und auteil werden zu lassen. Wir wollen aus alleden lernen, daß deute in einer koden Mülteseit wir an den alten Duellen seitzwällten haben. Auch heute gilt es wie vor 100 Jahren: Erst den Blid nach ob en enworzurichten in dem Kersteben, daß alles, was und blüht und was uns gelingt, durch eine Rügung von oben erwirft ist. Und so wollen wir im Erstennen der göttlichen Fügung entschließen wirfen, solange es Tag ist, dann kann jeder an seine Beschärtigung geben, der Gelehrte an seine Bücher, der Schnied an seinen Andoh, der Wenner an seinen Bilug, der Soldet an seinen Amboh, der Baref an seine Bücher, und sein Gewerbe so treiben und so führen, wie es einem drad en Körnsten und dem geweicht und den geweiche wir den alten wir den Wissenschlassen und den geweicht ist. Dem Meich weit in den der den gerichtet, und berwärts ihrebend mit dem Bewuhrtsein, daß eine große Assisch und Aufgabe uns zugeteilt ist. Die hiesige Stadt, der es durch des dimmers Busgung dein, das eine große Assischen geweich ist, so große Momente zu erleben und die, wie ich mit Jreude sonhatieren sann, mit warmer Singade und Batriotismus das Andensen einer Tage beilig halt, moge dieden geweich ist, so große Momente zu erleben und der, woge blühen und gedeichen; sie möge auch, was an ihr hegt, dagu leden und Batriotismus das Andensen einer Tage beilig halt, moge dieden und Remei gut bestellt sein, dem ich Sottes Segen bon ganzem Verzen werden. Dann wird es auch mit der Aufunft von Remei gut bestellt sein, dem ich Sottes Gegen bon ganzem Besich und geste und Kinder in Verdernen

Mbend, Mudgabe, 1. Blatt.

* Beim Reichotangler in Rorbernen. Der beutiche Botichafter in Bien, Graf v. Bebel, ift in Rordernen eingetroffen; er wurde vom Reichstangler empfangen.

* Zwift im nationalliberalen Lager. Die Konftanger Jungliberalen beichloffen nunmehr ebenfalls, demReichsverband ber nationalliberalen Jugend nicht beigutreten. - Berichtigend fei übrigens ju unferem gestrigen Artifel unter obiger Aberichrift bemerkt, daß der vorjährige Barteitag ber nationalliberalen Bartet nicht in Gotha, fondern in Goslar frattfand.

* Die Borlage fiber bie Abanderung bes amtigen richtlicen Berfahrens wird, wie bie "Coln. Big." aus ficherer Quelle in Berlin erfahrt, vorausfichtlich in ber ameiten Salfte des Ottober veröffentlicht merben und gleichzeitig an ben Bundebrat gelangen. Bon ber Reform der Strafprozeg-Ordnung wird angenommen, daß fie im Februar 1908 dem Bundesrat vorgelegt und gleichgeitig burch Beröffentlichung gur allgemeinen Disfuffion gestellt werben wird. Wenn nicht besondere hinderniffe eintreten, wird die Borlage fiber bas amtsgerichtliche Berfahren bem Reichstage im Januar 1908 gugeben, mabrend bei der Reform der Strafprogefordnung noch mit längeren vorbereitenden Berhandlungen au rechnen ift, die einer Borlage noch in biefer Reichetagsfeffion bindernd im Bege fteben.

* Gine Erweiterung ber preugijdsheffifden Gifen= bahngemeinichaft? In Schwerin und Reuftrelit wurden angeblich Berhandlungen eingeleitet, die den Antauf ber medlenburgifden Bahnen gum 3med haben. Bie es beißt, befteht bei ben Regierungen Reigung, bie eigene Bermaltung aufaugeben. Beftimmte Ergebniffe find jedoch gurgeit noch nicht ergielt. Man wird auch gut tun, die Melbung mit einiger Borficht aufgunehmen. Das andere norddeutsche Großbergogtum Olbenburg bat fich bekanntlich auf eine gufion feiner Bahnen mit ber preußisch-befiifchen Gifenbahngemeinichaft nicht einlaffen wollen, obgleich es vorausfichtlich babei fein ichlechtes Beichaft gemacht batte. In ben beiben Medlenburg ift aber bas Gelbitanbigleitsgefühl ficerlich ebenfo entwidelt wie in Olbenburg.

* Branntweinmonopol? Wie die "Dresd. Rachr." aus Berlin melben, foll im Reichsichabamt eine Borlage ausgearbeitet werden, die die Einführung eines

diefes Gebot mahricheinlich von unferen jungen Berren am erften übertreten werden, die freilich bafelbft nicht mit Pfeifen, wohl aber mit Sigarren ericeinen werden." In Dresben wurde das Berbot des Tabafranchens auf ber Strafe erft 1844 aufgehoben. Ingwifden ift man wieber fo weit, daß man in einigen Staaten Rord. ameritas bas Randen gang verbieten will.

Und doch ift wieder ber Tabat ein unersethares Mittel, die Gebanten gu fonzentrieren und die Phantafie anguregen. Darum find rauchende Dichter und Denfer eine seicht erklärte Erscheinung. Bon Lesting gibt es eine hübsche Erzählung. Ein Berehrer bes Dichters reiste einst eigens nach Wolsenbüttel, um aus dem Munde einer nralten Aufwärterin Leffings eimas über beffen handliches Leben zu erfahren. Die wortfarge Mite erwiderte auf die Frage, ob Leffing geraucht habe, argerlim: "Det harre (hatte) nig, het kunne nig und bogte of nix, aber ichmoten bau bei'n gangen Dag." Ein fanatischer Raucher unter den Dichtern war auch Mitolaus Lenau, mabrend fein Inrifder Antipode Beinrich Beine nie rauchte; der Tabatdunft war ihm aufs tuffte verhaft. Lenau huldigte anfangs ber Pfeife, die er bann auch besungen hat. "Ich vermöchte teine Beile gu ichreiben, ohne meine Bfeife im Munbe", erflärte er einmal, "nur beim Rauchen fommen die Gedanken, es tongentriert. Man glaubt nicht, wie viel gerade auf innerliche Raturen, die fich ins Geelenleben vertiefen, Außerlickeiten Einfluß haben, weit mehr als bei ben Durchschnittsmenschen. Wenn ich meine Zigarre frisch anzünde, so wirft das gleich auf mich und gibt mir einen gang anderen Ideengang." - Lenau bat gleich feinen bret Bigennern gezeigt, "wie man bas Leben verraucht, vergeigt und es breimal verachtet". Die jüngfte, nicht geringfte Form bes Tabatgenießens aber ift bie viels angefeindete Bigarette, die ein neuerer Dichter, Emil Rechert, einmal bibich als "ber Labatwelt Sonbrette" pefeiert bat.

Aus Runft und Jeben.

= Rurhans. Rachdem am Sonntag der Orgels virtuod G. Ritter aus Coblens fich auf der neuen Aurhaus-Orgel unter allgemeinem und gerechtfertigten Beifall als ein febr maderer Rünftler auf feinem Instrument erwiesen — besonders die schwierige Toccata und Juge (Domoll) von 3. G. Bad fpielte er mit rub-

menswertem Gelingen -, fonzertierte am gestrigen "Musikalischen Abend" unsere talentierte Biesbadener Geigenvirtuofin Fraulein Melanie Michaelis. Mit Bieniamstys D-moll-Rongert bezeigte bie junge Rünftlerin neuerdings ihre hervorragende technische Fertigfeit und ihr reiches mufitatifches Ausbrudsvermogen. Fraulein Michaelis, welche den Grund zu ihrer Kunftbildung unter der Leitung ihres Baters, des bewährten Ronfervatoriumebireftore Artur Michaelis gelegt bat, ftudierte alsbann noch in Berlin an der Joachimichen Sochichule, und fie barf als eine vorzugliche Berireterin ber Roachimiden Runfipringipien gelten: Rroft und Energie, Sicherheit und Reinheit bes Striches und bes Tons find ihre hervorstechendsten Eigenschaften. Auch in Max Regers interessant gearbeiteter "Ciaconna" (für Biolio-Solo) machten fich die erwähnten Borglige in marfanter Weise geliend. Glanzend forreste Birinofität waltete in ben Garafateiden "Bigeunerweifen", für deren Bortrag nur vielleicht noch etwas mehr sigennerifches Temperament ju wünichen mare. Bei bem in hellen Scharen berbeigesirömten Publifum ersvielte fich Franlein Michaelis alles in allem wieder einen pollen Erfolg. — Die mitwirkende Sängerin Fran Jula Berl-Liltenfeld, die fiber eine nobel gebildete, febr fumpathische Altitimme verfügt, ließ boch im ganzen etwas fühl: der Bortrag ericien nicht belebt genug, um tiefer gu paden. Doch erfreute fomohl in der Dalila-Arie von Saint-Saons wie in ben Liedern von Bolf, Grieg und Schubert die an fich geschmadvolle und verftandig durchdacte Biebergabe.

* Inm achten internationalen Annsthistorifer-Rongreß, beffen Tagung geftern pormittag in Darmftabt im Botel Def begann, find etwa 100 Teilnehmer eingetroffen. Dofrat Brofeffor Strangowsfi-Graa cröffnete und leitete die Berhandlungen, welche nur interne Sachangelegenheiten betreffen, Graf 9 be I bert Erbach - Burftenan murde gum Ehrenvorfitjenden gemählt. Bon allgemeinem Intereffe ift nur ber Bericht des Geheimen Rat Bobe Berlin fiber bie porbereitete Grundung einer beutiden funft = miffenicaftliden Gefellicaft, welche fich bie Berausgabe eines alle beutichen Runft werte umfaffenden wiffenfchaitlichen Berfes aur Sauptaufgabe macht. Bu diefer Grundung ift bie Unterftutung bes Reiches, fowte ber einzelnen Bunbesftaaten gu erwarten. Das große Wert foll ben Titel

tragen "Monumenta artis Gormaniae" und die Monumenta Germanise historica 3um Borbild haben. Beiter intereffierte noch ein Bortrag des Profeffors Debio-Strafburg über die Schaffung von Fach resberichten für Runftwiffenichaft, die als ein bringendes Beburinis crachtet werden, gubem fie auf anderen Gebieten ichon lange bestehen. Die Teilnehmer wurden von Graf Erbach zu einer Besichtigung der in den Chlöffern ufm. befindlichen Schenswürdigfeiten in Erbach und Michelftabr i. D. höflichft eingelaben. Rachmittags fand eine Befichtigung bes Landesmufeums und am Abend ein Bortrag des Profesjors Raut fe-Darmftadt fiber "Geichichte ber Mittelrheinischen Runft" ftatt. Bon befannten Namen find u. a. anwejend bie Brofeffor von Begold-Milrnberg, Bolfflin-Berlin, von Sendlin Dredden, Thowe Beibelberg, Comar gow-Leipzig, Dofrat Rotichan Beimar. bes in diesen Tagen verstorbenen Mitgliedes Domfapitular Dr. Schneiber Maing erhoben fich noch einem Rachruf bes Sofrats Strangowsti-Gran bie Inmefenden von ben Gifen.

Theater und Literatur.

Clara Biebigs Einafter-Byflus "Der Kampf um ben Mann" wurde bei der Uraufführung im Wiener Luftspiel-Theater febr beifällig aufgenommen.

Sophie Junghans, die befannte Frankfurter Schriftellerin, ift, wie erft jest befannt wird, am 16. September im Alter von 62 Jahren in Silbburghaufen geft orben. Sie hat fich burch ihre Mitarbeitericaft bet fast allen bentichen Familienzeitichriften einen Namen gemacht.

Biffenicaft und Tednit.

hofrat R. Albenhoven, Direttor bes ftabtifchen Ballraf-Midart-Mufeums in Coln und Dozent an der Colner Sandelshochichule, ift gestern im Alter von 85 Jahren gestorben.

Ein internationales Romitee ärgiliche Stubienreifen, bas ber internatio-nalen Berftanbigung fiber Stubienreifen und alle Fragen der argitiden Foribildung dienen foll, murde gestern in Berlin begrundet. Borfigender ift Profesior v. Renvers, Ehrenprafivent v. Lepden. Bereiligt find außer Dentideand folgende Lander: Frankreid, Ofterreich-Hingarn, Großbritannien, Griechenland, Danes mart, Edweben und Norwegen.

Bedingungen festgestellt, unter benen der Sandel in ber]

fractlichen Branntweimmonopols jum Gegenstande fat. Dag diefe Borlage ben Reichstag icon in der fommenben Tagung beicaftigen follte, fei jedoch taum angunehmen. Die Richtigfeit diefer Rachricht barf mobil beameifelt werden, jumal die Regierung fich doch fagen muß, daß fie mit einer folden Borlage auf großen Wiberftand ftoBen murde.

* Bolnifches aus dem Beften. Der polnifche Banfoniumflub hielt in Sochftraß bei Moers in einem Gafthandfaale eine Berfammlung ab. Bon der Boligei aufgefordert, den Saal ju raumen, verließ der größte Teil der Ammefenden bas Lofal, nur eima acht Mann widerfetten fich der Aufforderung. Einer von diefen gog in der Erregung einen Revolver und icog. Das war das Sianal au einer allgemeinen Schiegerei und Schlägerei. Die Polen frürzten auf die Schupleute, von denen einer durch drei hiebe über den Ropf und ein anderer durch einen Mefferstich in ben Ruden, der die Lunge traf. ichwer verlett murbe. Die beiden Schutzleute feuerten aus ihren Revolvern mehrere Schuffe auf die Menge. Smei polntiche Arbeiter murben getotet und viergebn Berfonen jum Teil febr ichwer verwundet. Rach der Schlägerei wurden fiber 40 ausgeschoffene Revolverpatronen gefunden. Infolge diefer Ausichreitung ift die Abhaltung einer polnischen Festlichkeit in Sochemmerich pon ber Polizei unterfagt worden.

* Gine übertriebene Melbung. Die burch bie Breffe gegangene Melbung, wonach in Elberfeld 22 Dienstmadden ruffifd-polnischer nationalität ausgewiesen fein follten, bestätigt fich nach ber "Grantf. Big." nur gum gans geringen Teile. Es wurden swei Dienstmädchen als "läftige Ausländer" ausgewiesen; es handelt fic dabei nicht um politifche Umtriebe.

Dentiche Rolonien.

Bum Tobe Morengas. Bu der Meldung, daß Gonverneur v. Schudmann dem Kapgouverneur für fein Einschreiten gegen Morenga warm danfte, bemerft bie "Rordd. Allg. Big.": Diefen Danf richten wir auch an bie Regierung Ronig Chuards, die beim Befanntwerben der Eutweichung Morengas unverzüglich mit den Rapbehörden fich fo in Berbindung feste, wie es ben Umftanden entsprach. Es ift febr erfreulich, daß der auch vom Londoner Kabineit lebhaft bedauerte Zwifchenfall unter bem Gindrud abichließt, baft auf britifder Geite im pollen Umfange fair play genbt murde. Die Truppen Major Elliots leifteten bei der Berfolgung Morengas nach fachfundigem Urteil des am Buge beteiligten bentichen Offigiers Bewunderungewürdiges.

Staatsfefretar Dernburg reifte geftern von Tanga nach Mubeja, um Blantagen in Augenichein gu nehmen. Daran folieft fich eine achttägige Tour burch Ufambara. Am Schlug der Reife werden die Bflanger Gelegenheit haben, in Tanga Erzelleng Dernburg ihre Büniche vorzutragen.

Die Greignisse in Marokko.

Den letten ans Cafablanca in Paris eingecoffenen Melbungen gufolge find die Unterhandlungen amifchen General Drude und ben Bertretern ber benachbarten maroffanifchen Stämme wieder aufgenommen morben. - Der Bruber des maroffanischen Finang-minifters ift nach Paris abgereift. Diefe Reife foll im Bufammenhang fteben mit einer von dem Gultan Abbul Afis in Frankreich aufzunehmenden Anleihe. -Meldung, wonach der frangofifche Ballon in Cafablanca fich feiner Geffeln entledigt und meggeflogen fei, wird bementiert.

Man nimmt in Baris an, dog die bis jum Schlug der vorigen Woche in Marrafefd versammelt gewesenen Truppen 2000 Mann nicht überfteigen, daß Mulen Safid aber auf ben Anichluß aller Stämme rechnete, die ber Aufforderung Drudes, fich au unterwerfen, Trop boten. Drude fteht gegenwärtig por dem Problem, mit Silfe ber brei Stämme, bie ihre Unterftubung augefagt haben, ben wichtigen Anotenpuntt Berrefcib, 40 Rilometer von Cafablanca, gu befegen, bevor Mulen Bafids Anhang fich biefer Operationsbafis bemachtigt, ober abgumarten, ob die icherififche Mahalla ben Wegenfultan gu befämpfen ausgefandt wird.

Uber Tanger wird aus Alfagar Rebir gemeldet, daß der Stamm der Benibaffen dem Gultan Abdul Afia 400 000 Dollar gegahlt und ibm 400 Maultiere geichenft hat. Der Stamm batte bem Dagbfen viele Jahre binfeine Steuern entrichtet.

Es bestätigt fich, daß ber Pajcha von Dafagan einen großen Teil der Baffen und Munition aus bem bortigen Bollamt insgeheim Mulen Safid augefandt bat. Die Gendung batte 17 Ramellaften ausgemadit.

wb. Baris, 24. Ceptember. Der "Agence Sanas" mird aus Rabat vom 21. d. M. gemeldet: Ceit mehreren Tagen herricht in ber Stadt lebhaftes Treiben. Dehrere fpanifche Journaliften find bier angefommen. Die Maballa Bagdadis ift eingetroffen; fie icheint Mangel an allem gu feiben. Der Gultan traf am 21. b. DR., nachmittags, in Rabat ein. Geine Estorte wird auf 20000 Berfonen geidast. Der Befundheitsguftanb ift gut. Gultan Abbul Afis fprach feine Frende aus fiber ben gludlichen Ausgang ber Reife und fiber ben Empfang, ben ihm die Stämme bereiteten.

wb. Paris, 25. Geptember. Bis jeht ift bier feine Nadricht eingetroffen, die auf bas geftern in Dabrid verbreitete Gerficht von einer Schlappe der Gran: g ofen in Maroffo irgendwelchen Begug haben tounte. General Drude bat jeit dem Buge gegen Gibt Borabim feine Aftion unternommen. Die Regenzeit fat begonnen.

hd. Cajablanca, 25. September. Der frangofiiche Reffelballon machte gestern einen neuen Aufftieg, mabrend beffen festgestellt wurde, bag fich im Umfreije pon 40 Rilometer von der Stadt fein maroffanifches Lager befindet. Der Rommandant, welcher mit der Ginrichtung der Polizei in Cajablanca beauftragt ift, bat bie

Stadt mieber aufgenommen merben barf. wb. Paris, 25. September. Aus Mabat wird gemeldet, daß Budita-ben-Bagdadi ffir ftrenge Aufrechter-

haltung der Ordnung in der Stadt forgt. Die anfangs berbachtete feinbielige Saltung ber Golbaten gegen bie Europäer hat Dant ber energischen Intervention Buchtaben Bagdadis aufgehört. Die Europäer haben feine Bemaltiatigleiten ber Solbaten mehr gu befürchten.

wb. Paris, 25. September. Als Sicherheit für bie von Mohammed Taga, dem Bruber bes Finangminifters des Sultans Abdul Afis, aufgunehmende Anleihe werden Immelen und andere Roftbarfeiten aus dem Palaft in Ges im Gefamtbetrag von 15 Millionen Grant geboten. Der frangofifche Argt Berdon beglettet Mohammed

Ausland.

Offerreich-Ungarn

Ronig Carol von Rumanien, welcher bente in Wien eintrifft, wird mit bem Minifter bes Mugern von Mehrenthal fonferieren, wobei auch die magedonische Auftigreform erörtert wird. Der Ronig wird auch ben ruffifden Minifter v. Iswolsti empfangen. - Minifter Ismolsti, ber beute ebenfalls eintrifft, wird mittags bei Baron Achrenthal das Dejeuner einnehmen und abends ber taiferlichen Softafel beiwohnen. Morgen begibt fich Iswolski nach Buchan jum Befuch bes Botichafters Grafen Berdthold.

Im Rreife der ungartiden Regierung trifft man alle Bortehrungen für den Gall des Miglingens der Unsgleich sverhandlungen. Täglich finden Beratungen im Minifterium ftatt, um Borfehrungen für ben Gall bes Justebentretens des Regiprogitateverhaltniffes gu treffen.

Der "Budapefti Girlap" meldete geftern, bag der rumanifche Minifterprafident Sturdaa und Minifter Inon Bratianu der por einigen Tagen in Biftrit ftattgebabten Berfammlung des dortigen rumaniichen Rulturvereins "Aftra" beimobnten, Sturdga fei mit falfchem Pag unter dem Ramen eines Jugenieurs Goga in Begleitung eines berrn und einer Dame eingetroffen und in ber Berjammlung erichienen, mas polizeilich feftgestellt worden fei. Minister Bratianu fei im Automobil gefommen und habe mehrere von Rumanen bewohnte Ortifchaften besucht, wo er angeblich an Studenten Geldfpenden verteilte. Das genannte Blatt betont, daß Ofterreichellngarn für diese flagrante Berlebung des Bolterrechts Genugtuung verlangen muffe. Mit ben ungarlandischen rumanischen Abgeordneten merbe bas Parlament abrechnen.

Aufland.

Infolge Berrats verbaftete die Beterbofer Palastwache im dortigen Schlofpart 12 als Rofaten verfleideie Berichmörer.

3m Balde von Beterhof fand ein großes politifches Meeting fiatt, an dem zahlreiche Matrofen teilnahmen, ferner Studenten und Arbeiter. Die Bolis gei arretierte mit Bilfe der Leibgarde, ber Dragoner und Rofaten 25 Berfonen, die fibrigen Beteiligten entflohen.

Große Anderungen erfolgen im rufficen Darine-minifterium. Marineminifter Dictom geht ab und fein Wehilfe Boftrem wird Minifter. Bu Miniftergehilfen werden, nach der "Ruff. Korrefpondens", ernannt Effen und Wojewodsty. Große Marinereformen follen bevorstehen. Der Libauer Kriegsbafen, der 40 Millionen gefoftet bat, muß vollständig aufgegeben werden, weil er vollig unbrauchbar und ein Umbau unmöglich ist.

Wie aus Ropenhagen gemeldet wird, ift der ruffi iche Rrenger "Cherfon", bem es feinerzeit gelang, die Bachjamfeit ber Japaner irreguführen und von Bladiwoftof nach San Francisco gn entfommen, burch Feuer ichmer beschädigt morden. Er wird einer Aus-befferung unterzogen. Die Entstehungsurfache des Branbes ift unbefannt.

Der Bali von Ban (Armenien) Ali Ben, ber in Batum auf der Reife nach Konftantinopel eingetroffen mar, tit vorgestern abend in ber Rabe feines Botels fiberfallen und toblich verwundet worden. Das Attentat murde nach einer weiteren Meldung abends bei der Rudfebr des Bali ins hotel verübt. Die Rugel des Mörders, der ihm gefolgt gu fein icheint, drang in den Ropf und totete ben Balt auf ber Stelle. Unter ben Revolverichuffen feiner Mitichulbigen entfam ber Dorber, nach dem eifrig gefahndet wird.

Erankreich.

Unbeirrt von den Angriffen, die Soleillands Begnadigung ibm jugezogen, bat Gallieres in drei meiferen, besonders ichlimmen Gallen die Todesftrafe in Buchthaus umgewandelt. Die Begunftigten find brei Morder, deren einer einen Bater und Cobn ermordet, der zweite einem Manne mit Fugtritten den Schadel germalmt und die dritte, eine Grau, ihren greifen Bater mit einer Stfenftange totgeichlagen bai.

In Bordeaux fand geftern die lette Situng bes internationalen Preffongreffes flatt. Der nachite Rongreß findet in Berlin im Jahre 1908 ftatt. - In der letten Situng wurde einstimmig der Bericht Belgiers Beinimen und bes frangofifden Delegierten Bumbert, betr. die Bregunterftubungen, angenommen. Gin Antrag des deutschen Delegierten Schut, betr. ben literarifchen Cout und ben Schut des Itberfehungerechts, murbe an das internationale Bureau verwiesen, ba ein Bericht über biefe Angelegenheit bei Eröffnung des Rongreffes nicht eingebracht worden war. Das gleiche Schicfal batte ein Antrag, die verichiedenen Beitungen gu erfuchen, Berichte fiber Duelle nicht mehr gu peröffentlichen. Gin Antrag, beir, Ginbernfung eines Kongreffes im Jahre 1911 in Rom, murbe angenommen. Der Borfitende des Rongreffes Singer-Bien bielt die Schluftrede, indem er den Dant der Delegierten für ben ihnen guteil gewordenen berglichen Emplang jum Ausbrud brachte. Er ichlog feine Rede mit dem Rufe: "Es lebe Bordeaux, es lebe das icone Franf-reich!" — Gestern nachmittag begab fich eine Abordung des Rongreffes gum Bahnhof, um den Minifter Bicon au begrußen, der dem Schluftbantett bes Rongreffes bei-

Mittwoch, 25. Ceptember 1907.

Schweiz.

Nach mehrstündiger eisenbahnpolitischer Debatte fitimmte gestern ber nationalrat einftimmig ben Beichluffen bes Stanberats über ben Bunbesbeitrag für die doppelfpurige Unlage des Botichbergtunnels au. Damit find die 6 Millionen endgültig genehmigt.

Dänemerk.

Beftern fand in Ropenhagen die Eröffnung ber erften nordifden interparlamentarifden Dele giertengufammenfunft fiatt, an ber bie bret Reiche durch je gebn Delegierte vertreten find. Der Rongreß, der zwei Tage dauern wird, fucht ein gutes Eins vernehmen zwijchen den nordifchen Reichen anzubahnen.

Serbien.

Die abermalige Bertagung ber Bieberanfnahme ber Sanbelsvertragsverhandlungen mit Ofterreich-Ungarn hat, wie aus Belgrad gemelbet wird, auf bas Rabinett Pajditich febr niederdrückend gewirft und man befürchtet nun dort, daß man in Wien den Sturg bes Rabineits Bafditid berbeiguführen wüniche. Der ferbifche Bejandte in Bien Simitich murbe telegraphisch beauftragt, im bfterreichifchangarifchen Ministerium bes Außern um eine Bestimmung des Beitpunftes, an dem die Berhandlungen wieder aufgenommen fein würden, nachaus fuchen. Der erfte Geftionschef erflärte ibm jeboch, biefen Beitpunft nicht bestimmen gu fonnen.

Cürkei.

Ein Grade gibt die Ermächtigung gur Unterzeiche nung einer Ronvention, die fich auf eine finangielle Rombination bezieht, auf Grund beren die Brude pout Carafen erbaut werden barf. Die Rombination besteht darin, daß die anatolischen Eisenbahnen im Namen der Deutschen Bant einen Borichus von 250 000 Pfund türf. gewähren, von benen 200 000 Pfund für bie Brude und 50 000 Pfund für bie Regierung beftimmt find. 218 Garantie bient ber ber Regierung aus fommende Anteil an den Ginnahmen ans ber Doppellinie Baidar-Pafcha-Pendit.

Verfien.

Der ruffifde Gefandte in Teberan, v. Bartwig, wird demnächft abberufen werden wegen feiner unbefugten Einmifchung in die inneren perfifchen Angelegenheiten.

Vereinigte Staaten.

Muf dem internationalen Religions : fongreß in Bofton, dem mehrere Delegierte aus Deutschland beimohnen, fprach Profeffor Rade von ber Universität Marburg über die religiose Lage in Deutschland. Professor Ficher-Berlin behandelte den Protestantenverein in Deutschland.

Arbeiter- und Tohnbewegung.

hd, Antwerpen, 24. September. Infolge der Schwic-rigfeiten, mit welchen gablreiche Firmen angesichts bes Ausstandes und der Aussperrung der hafenarbeiter gu fampien haben, beichloffen mehrere bedeutende Girmen, in Butunft die Dienfte der Godoration maritime nicht mehr in Anspruch gu nehmen. Ein abulider Beichlug war auch bei bem großen Streif im Jahre 1900 gefaßt morden.

hd. Animerpen, 24. Ceptember. Die ausftandigen Dodarbeiter beichloffen in einer beute abgehaltenen Berfammlung die Biederaufnahme ber Arbeit für Donnerstag, unter dem Borbebalt einer neuen Arbeitseinstellung in 14 Tagen, falls bis babin feine Lohnaufbefferung zugeftanden worden ift.

hd, Budapeft, 24. September. Die Arbeiter faft aller Städte Ungarns fowie faft aller Arbeitervereinigungen ber Sauptstadt und bes Landes haben bisher icon ber allgemeinen Arbeitseinftellung am Oftober augestimmt.

hd. Rom, 25. Geptember. Die Unruben in Apulten dauern fort und nehmen täglich einen ernfteren Charafter an. In Bitonti baben die Grofigrund. befiber die Bedingungen ber landwirtichaftlichen Urbeiter angenommen. Dant diefem Entichluß ift die Rube wiederhergestellt. Dagegen dauern die Unruhen in Cerignola und den umliegenden Ortichaften fort.

hd. Mailand, 25. Ceptember. Rene 3 miifchen. fälle in der Krife ber Landarbeiter werben aus Trane und Malfata berichtet. Auch in Talonto und Rovo au heftigen Eggeffen gefommen. Die Arbeiter fchlenderten Steine gegen die Golbaten und die Bab. nungen ber Grundbefiber. Itber bundert Berbaftungen murben vorgenommen. Birta 1000 Mann Infanterie und 100 Mann Ravallerie find eingetroffen, um die bedrohten Ortichaften gu befegen.

Aus Stadt und Jand.

Biesbabener Radrichten.

Biesbaden, 25. Ceptember.

Obfiausftellung und Obfimarti.

Ble wir bereits mitgeteilt haben, veranstaltet ver "13. landwirtschaftliche Bezirksverein" am 16. und 17. Ottober im "klaisersaal", Dotheimerstraße 15, eine Ausstellung von Sandelsobst in Bervadung mit ans ichliegendem Obstmarft. Aus der nunmehr vorliegenden Preiszuerfennungsordnung fet folgendes ermabnt:

In der Breisbewerbung nimmt nur Berfaufs. obit in fertiger Berpadung teil. Dem Breis. gericht ift es jedoch geftattet, auch in der Abteilung für ben Berfauf nach Probe bejonders guten Letftungen Extrapreife gu verleiben. Das für bie Preisbewerbung bestimmte Obit muß bis fpaieftens Montag, ben 14. Oftober, mittags 12 Uhr, im Ausstellungslofal angeliefert fein. - Gur die Preisbewerbung find verichiedene

wochentags von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags. An den Sonntagen ift bei den Zweigpostämtern fein Tienst. Rur das Zweigpostamt in der Taunusstraße ist während des Monats Oftober noch Sonntags von 8 bis 9 Uhr vermittags und von 11½ bis 1 Uhr geöffnet.

— Bon den Schnellzugszuschlagsfarten. Bisher

Aufgaben gestellt. In Abteilung 1 tritt nur landwirticaftlicher Obitban in Wettbewerb, und gwar follen in Gruppe A die Qualitat ber Früchte und in Gruppe B die besten Leiftungen in der Berpadung prämitert wer-In Gruppe C foll die Leiftungsfähigfeit der einzelnen Bewerber in begug auf Lieferung größerer Mengen guten Obites gur Anerfennung tommen. In ber Ab-teilung 2 treien nur Bernisobitguchter (Gartner, Obitplantagenbesiter ufm.) in gegenseitigen Wettbewerb. Gruppe A und B diefer Abteilung enthalten biefelben Anigaben wie in Abteilung 1. Gruppe C fordert die Borführung größerer Mengen fortierten Tafelobites in verfandiertiger Berpadung, Die geeignet find, Die Beiftungöfabigfeit des Obfibaues im Aussiellungsbegirt gu veranicaulichen. - Der Bertauf des ausgestellten Obfies wird fich an die Ausftellung unmittelbar angliedern. Bur bie Obfitaufer durfte es befondere angenehm fein, bag bas gefaufte Obit burch eine bagu bestellte Speditionsfirma gu einem gang geringen Gan ins Saus geliefert wird. hervorgehoben gu werden verdient ferner die Einrichtung, daß bei Rollis, die nach auswärts vericidt merden follen, die verfandfertige Gerrichtung, Adreffierung und Spedition ebenfalls fofort von der Musfiellungsleitung gegen geringes Entgelt gur Musführung gelangt. - Bestellungen auf Obit nimmt bie Musftellungsleitung ichon jest entgegen. Buidriften find gu richten an den Borfitenden der Rommiffion, herrn Rgl Rammerherrn v. Deimburg, Leffingftrage 16, in Bics.

- Rurgaffe. Bring Ernft bon Sachfen-Alteneurg ift zum Rurgebrauche bier eingetroffen und im "Botel Rofe" abgestiegen.

Des ihm verliehenen Ritterkreuges aweiter Masse des Oergoglich Sachien-Erneltinischen Hausordens ift dem Postdireftor Schlegel zu Ems erteilt worden.

o. Juftig-Berfonatien. Affistent Maronde bierielbst trumbe bon bem Landgericht an das Amtsgericht und Assistent Tennstedt bom Amtsgericht an das Landgericht verseht.

- Die neuen Stenervorlagen bes Magiftrats, wie fie fürglich icon durch ben herrn Oberbürgermeifter angebeutet und nun etwas beutlicher auf ber Tagesordnung der Stadtverordnetenfigung angefündigt morben find, bilben natürlich bei unferen Steuergahlern das Tagesgefprach, und mit großer Spannung fieht man in ihren Areifen den betreffenden "Details" entgegen, um jo mehr, ale bei biefem neueften Bufett ja jede Rategorie ber Stenerpflichtigen etwas abgufriegen icheint. Da bas Steuergahlen an und für fich nicht gerade gu den Unnehmlichfeiten gablt, jo ift es icon um beswillen begreiflich, daß ber Bideripruch auch gegen ben neueften Anichlag der Stadiverwaltung auf den Geldbeutel der Einwohnerschaft nicht lange auf fich warten laffen wird. Go bat bereits ber Borftand des "Saus- und Grundbefigervereins" fich in mehreren Sihungen mit den Borlagen beichäftigt und will bemnächft in einer eigens gu diefem 3wed gu berufenben Mitglieder-Berfammlung feinen Standpunft, ben er in biefer wichtigen Angelegenheit einzunehmen gedenft, barlegen, auch eine freie Beiprechung über biefelbe unter ben Mitgliedern veranlaffen.
- Die Enthillung des Ferdinand Sen'le Dentmals In ben Auranlagen findet, wie wir bereits mitteilen Tonnten, Montag, den 7. Oftober, vormittags 11 Uhr, ftatt. Der Schöpfer bes Denfmals, Professor Sugo Beermald Schwerin, trifft dieje Boche bier ein, um bie Dentmalsaufftellung gu leiten. Bu ber Enthullungs. feier, an welcher fich Magiftrat und Stadtverordneten beteiligen, find die Spigen der Beborben eingelaben. Berdinand Den'l war Chrenmitglied vieler hiefiger und auswärtiger Bereine, fowie Ehrenburger ber Stabte Mudesbeim und Afmannsbanfen, und es fiebt au erwarten, daß gablreiche Deputationen bei der Feier vertreten fein werben. Die Aurverwaltung wird am Entbullungstage ihres erften verdienftvollen Rurbireftors befonders gedenfen und der "Biesbadener Mannergefangverein", fowie die Rapelle der Boer werden die Feier durch Manuerchore, bezw. Mufitvortrage vericonen. Um Abend des Enthullungstages findet im Aurhausprovisorium ale Schluffeier ein großer Rommere fiatt.
- Militärifches. Das Königliche Bezirfstommando hierselbst ersucht und um solgende Bekanntmachung: Die in Wiesbaden wohnhaften Nekrnten und Freiwilligen haben ihre Gestellungsbeschle umgehend beim Bezirfstommando (Hauptmeldeamt), Rheinstraße Nr. 47, in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags abzubolen. Urlaubspässe bezw. Annahmeicheine sind mitzubringen und abzugeben.
- Die Onittungsfarten und die Refruten. Die in diesem Jahre einrückenden Refruten werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie die Quittungsfarten vorher entweder hier bei den Polizei-Revieren oder auf dem Lande bei den betr. Bürgermeistereien zum Umtausch bringen müssen, damit die Quittungskarten ihnen nicht verjähren.
- Die Generalversammlung des "Deutschen Bereins sür Frauenstimmrecht" und des "Bereins der fortschrittslichen Franen Deutschlands" nahm heute in Frant furt a. M. ihren Ansang. Wie uns ein Privatielegramm meldet, wurde um 12 Uhr die Sihung in der "Boge Karl" durch Frau Dr. Neubürger ersoffnet, die die Damen und derren namens des Franksurter Bereins begrüßte. Stadtrat Jiehen sieh in Frankfürt die Stadtverwaltung. Er betonte, daß sich en sprachfürt die Franen im össentlichen Leben bereits vielsach bestätigt hätten. Fräulein Kirch begrüßte die Damen namens des Franksurter Frauenvereins, der freisunige Rechtsanwalt Bruch namens der entschedenliberalen Partei. Es solgte noch eine Reibe von Ansprachen. Für die Sitzungen sind 5 Tage vorgesehen.
- Das Telegraphenamt in der Rheinstraße ist für die Annahme von Telegrammen und Anmeldung von Gesprächen Tag und Racht geöffnet. Bei den hiesigen Zweigpostämtern, Schützenhositraße, Bismardring und Taunusstraße, sallen die Telegraphendienstunden mit den Postdienststunden aufammen, also vom 1. Oftober ab

- Bon den Schnellzugszuschlagsfarten. Bisber fonnten in den Schnellzügen die Reisenden beim Zugführer die erforderliche Zuschlagsfarte lösen, wenn sie aus irgendweichen Gründen an der Zugangsstation nicht dazu gefommen waren. Die Zugführer, die ohnehin schwagend zu tun haben, wurden dadurch mit einer ziemlich bedeutenden Wehrarbeit belastet. Gegenwärtig sinden nun in den Direktionsbezirken Frankfurt und Mainz Erbebungen fratt, welche ergeben sollen, inwieweit das Publikum von der Einrichtung des Verlaufs der Karten in den Zügen Gebrauch gemacht hat. Da dies nur in verhältnismäßig geringem Maße geschehen ist, dürste ab 1. Oktober der Verlauf der Zuschlagsfarten in den Schnellzügen wegfallen und eine diesbezügliche Ansordnung in Kürze zu erwarten sein.
- Eisenbahntarifresorm und Beamte. Die Eisenbahndirettionsprässbenten in Frankfurt a. M. und Mainz haben soeben durch eine Bekanntmachung im Auftrage des Eisenbahnministers dem bei der Durchführung der Bersonen- und Gepäcktarifresorm mit tätigen Personal ihre Anerkennung für die verkändnisvolle Mitwirkung ausgesprochen. Die Durchführung der Resorm ist im allgemeinen glatt von statten gegangen und es haben sich nirgends Anstände besonderer Art ergeben. Das ist die Ansicht des Ministers.
- Der Bahnhof Biebrich:Rhein wird am 1. Oftober für den Personen- und Gepäckverkehr geschlossen. Fahrfarten dorthin werden nicht mehr ausgegeben und die wahlweise nach Biebrich-Sauptbahnhof und Abeinbahnhof gültigen Karten gelten nur noch nach der erstgenannten Station. An Stelle der Berbindungsbahn zwischen den Bahnhöfen Biebrich-Oft und Rhein wird eine elektrische Bahn in Betrieb genommen, die die Reisenden, die in Biebrich-Oft (Eurve) aussteigen, nach Biebrich, bezw. bis an den Rhein zu den Dampferhaltestellen bringt.
- Die Station Landesdenkmal der Eisenbahnürede Wiesbaden-Langenschwalbach wird am 1. Oftober in Betrieb genommen.
- Jur Bermeidung von Berwechselungen mit der im Kreise Kreuznach gelegenen Station Müdesheim führt die Station Rüdesheim a. Rh. von jeht ab die amtliche Bezeichnung Rüdesheim am Rhein.
- Patentwesen. Dem Schlosser Trangott Klauß zu Biebrich a. Rh., Jägerstraße 8 (Post Biesbaden), wurde vom Kalserlichen Patentamt zu Berlin unter Rr. 317515 der Gebrauchsmusterrolle ein "Sad-Fillhalter" gesetlich geschützt, der sich vorzüglich zum Fillen von Säden durch eine Person eignet und auch gleichzeitig das Biegen des Sadinhaltes ermöglicht. Große Vorteile bietet der "Sad-Füllhalter" vornehmlich Kohlengeschäften, großen Kassechrennereien und Landwirten, da er auch im Felde beim Einernten von Kartossen, Feldfrüchten usw. Berwendung sinden fann. Ein Modell kann in der Berkstätte des Erfinders, Jägerstraße 8 (Kolonie Baldstraße), sederzeit besichtigt werden.
- Prämilert. Bei der am lehten Samstag in Mannbeim eröffneten Spezial-Ausstellung für Verwertung von Obit und Gemüse im Sanshalte erhielten bei außergewöhnlich starter Konfurrenz Areisobstbaulehrer Bickel und Frau einen Ehrenpreis der Großberzogin von Baden und einen Geldpreis, und Frau Verwalter Bollmer in Biebrich (Sammermühle), eine ehemalige Schülerin des Vorgenannten, die bronzene Medaille.
- Der Hochheimer Markt, das "Entgüden" auch so vieler Biesbadener, wird in diesem Jahre am 11. und 12. November abgehalten.
- Rhein-Dampsichisfahrt (Colnische und Duffelborser Gesellschaft). Wegen des niedrigen Basierstandes
 beginnt morgen ein veränderter Fahrplan Absahrten
 von Biebrich morgens 9.25 Uhr (Schnellsahrt), ca. bis
 Göln; mittags 12.50 und 1.30 Uhr (Güterschift) bis
 Gebienz, 3.20 Uhr bis Bingen und zurück, von Bingen
 bis Rüdesheim 5.10 Uhr, in Biebrich 8 Uhr abends.
- 5000 M. Belohnung! Der Erste Staatsanwalt bes dritten Landgerichts in Berlin setzt auf die Ergreifung des Täters, der am Abend des 3. September vor 11½ Uhr auf der Strede Rehielde-Strausberg bei Berlin den aus der Richtung Insterdung sommenden Eilzug zur Entgleisung brachte, 5000 M. Belohnung aus. Der Täter wird in dem Steckbriefe als ein 23 bis 27 Jahre alter Mann geschildert, der 1,68 Meter groß, schlank gewesen sein, blondes Haar und blonden Schnurrbart besitzen soll.
- Todessturz. In Frantfurt a. M. fintzie der ca. 40 Jahre alte verheiratete Stuffateur Philipp Andpf aus Holzhausen vor der Höhe vom 3. Stod eines Neubauch in der Bindechtraße in die Speispfanne. Durch den Siurz erlitt der Berunglückte so schwere Berlezungen, daß er nach wenigen Minuten starb. Sein Schädel war vollständig zertrimmert; außerdem hatte er mehrfache Arm-, Bein- und Nippenbrüche davongetragen.
- Gine Mänseplage besteht nicht nur in den Feldern unserer Gegend, sondern sogar innerhalb nuserer Stadt selbst. Wie uns aus Sändlertreisen mitgeteilt wird, machen sich die lästigen Nager schon lange Zeit in den Markt eller n binter dem Rathaus in solcher Weise breit, daß die Beschäftigungen der dort ausbewahrten Berräte an Obst, Gemüse usw. nicht selten sehr erheblich sind, abgesehen von der Unappetillichkeit, die damit verbunden. Beschwerden über diese Justände sollen bisher nicht berücksichtigt worden sehr und deshalb glauben die Interessent, sich in die Stsentlichteit slückten zu sollen. Venn wir ihnen dazu hiermit Gelegenheit geben, so geschieht es in der Hossung, daß die Marktverwaltung alsbald tut, was ihres Amtes ist.

o. Ein Liebesbrama bat fich beute vormittag um 9 Uhr an der Narftraße, auf der Grenze des Waldes und der Gelder des Adamstaler Gofes, abgespielt. Ein Barden fuchte fich dort - mabricheinlich aus unglüdlicher Liebe - gu toten. Es war der 33 Jahre alte Buchhalter Grit & farmann aus Biebrich und die 19 Jahre alte Babette Aftheimer aus Bifchofsbeim, auf die jener zwei Schuffe in die linke Schlafe abfeuerte, woranf er fich felbit in die rechte Schläfe fcoft. Bornbergebende, die fofort auf den Borfall aufmertfam wurden, benachrichtigten, da beide noch am leben maren, die Canitatemache, die auch alebald ericien. Das Dadchen befand fich noch bei vollem Bewustsein, ging umber und fammerte um Alarmann, der bewußtlos am Boden lag; es erffarte. "wenn ber Fris leben bleibe, wolle es auch weiter leben, wenn er aber fturbe, wolle es auch fterben". Nach Anlegung eines Rotverbandes wurden die beiden Bebensmilben, von benen Marmann lebensgefährlich verlett icheint, nach dem ftadtifchen grantenhaufe überneführt. Bon der Aftheimer wird noch befannt, daß fie vor einiger Zeit im biefigen Boltstindergarten als Sofpitantin tätig gemefen fei.

- Mu ben Unrechten gefommen. Gin junger Baceburiche, ber beute morgen gegen 7 Uhr in gemächlichem Tempo auf feinem Rade durch die Airchanffe nach bem Mauritiusplage ju fuhr, foh vor bem Bormagichen Laben auf der Strafe bicht am Trottoir zwei Mauner beisammen fteben, die für gewöhnlich dort ihren "Standplat" haben. Denen wollie er offenbar einen Streich fpielen, denn er fuchte amifchen den beiden, bie in eifrigem Gefpräch waren und ihn nicht bemerkten, hindurchgufahren. Dabei tam aber burch ben Anprall mit feinem Rabe, an dem eine Korbeltaiche mit Brotchen befestigt mar, der Buriche felbst gu Gell, und der eine ber beiben, ber für folche Tojen Streiche feinen Sinn au haben ichien, faßte ben Junger vom Badtrog und verfette ibm ein paar faftige Obrfeigen, die der Empfanger, ber mit einem folden Ausgange nicht gerechnet hatte, wohl im Bewußtfein feiner Schuld frillichweigend hinnahm und fich dann aus dem Stanbe machte.

o. Logisidmindler. In einem biefigen größeren Botel hat fich turglich ein Berr einlogiert, der febr elegant auftrat, nur im Gehrod und Billinder ausging, febr ficher tat, flotte Bedienung verlangte und foger grob murbe, wenn ibm das Grubftlid oder das Minchener Bier, bem er fleißig zusprach, nicht raich genug ferviert wurden. Rach einigen Tagen murbe ber "elegante Waft", ber noch durch eine dunfelblaue Brille auffiel - die er vermutlich trug, um fich untenntlich ju machen - vermißt. Gein Zimmer war leer und er ohne Begleichung feiner Rechnung verichwunden. Gepad batte er, mas bei dem großen Betrieb des betreffenden hotels leicht überfeben werden founte, feines bei fich. Bor ibm fei biermit gewarnt; desgleichen vor einem ähnlichen Schwindler, ber fich als Bertreter einer auswärtigen Zeitung in der Weitendstraße einlogierte, nichts bezahlte und schließlich unter Mitnahme eines filbernen Armbandes verichwand.

Gin Aft rober Tierqualerei, ber geeignet ift, Die Ausmertsamfeit weiter Rreife gu erregen, bat fich biefer Tage wieder in Biebrich zugetragen. Gin Möbelwagen einer Mainzer Firma fuhr die Biesbadener Allee gur Abolfshohe binauf. Obwohl die Pferde bei der ftarten Steigung der Laft augenscheinlich nicht gemachien maren, ichlug der Anticher boch - es waren eima 50 Siebe - anftatt Boripann ju nehmen, unbarmbergig auf die Tiere ein, welche denn auch den Bagen unter größter Unftrengung eine Strede meiterbeforberten, dann aber nicht mehr von der Stelle fonnten. Die Golge war natürlich eine Berkehrsstockung, da das Fuhrwerk die Geleije der eleftrifden Babn verfperrte, und um diefe gu raumen, begann die bergloje Bragelei von neuem. Es frand auch bier ein Schutzmann unter der Buichauermenge, und als ein Baffant ibn fragte, warum er denn nicht eingreife, erhielt er gur Antwort, bag e& ibn gar nichts angebe, wenn die Pferde geichlagen würden. Alles, mas ber herr burch feine mobigemeinte Intervention erreichte, war, daß er anfrait des roben Ruifdere aufgeschrieben murbe. Diefer Borfall Beigt wiederum, daß die ermunichte Unterfrühung der mabren Tierfreunde bei einzelnen Contpleuten nicht immer nemabrt wird wie es fich gehort, und es ift wirflich nicht verwunderlich, wenn nur wenige noch den Mut finden, bei Tierqualereien einguidreiten. Es mare munidenswert, wenn man an guftandiger Stelle von diefen üblen Buftanben einmal Rotig nehmen wollte.

— Recht bental benahm sich gestern abend gegen 7 Uhr ein Juhrmann Ede der Emjer- und Schwalbachers straße. Rachdem er sich dort von seinem Juhrwert entsfernt und dasselbe ohne Anssicht gelassen hatte, bemerkte er, als er sich nach längerer Zeit wieder einsand, daß ein Wann sein Gefährt aus Berkebrörücksichten beiseite lenkte. Dies erboste ihn jedoch so, daß er den Sissberreiten nicht nur mit Grobheiten überschüttete, sondern ihn auch mit der erhobenen Peitsche bedrobte. Das Daszwischentreten eines Schuhmannes machte dem Streit ein Eude. Ein nachfolgender Strafzettel dürfte den Bagenführer veranlassen, seinen Obliegenheiten in Zuskunft besser nachzukommen.

Ein bebauerlicher Ungludofall ereignete fich aus der Erbacher Chauffee in der Rabe bes Spies Drais bet Eltville. Der Obergariner Gener von ba, welcher im Begriff mar, die Erbacher Rirdmeibe gu befuchen, wollte auf der Chauffee dem Cianb eines hinter ibm baberfommenden Automobile answeichen und auf die andere Geite ber Chanffee geben, als er von bem Rabfabrer Gundlich and Riedrich fiberfabren murbe, Raum, daß der Uberfahrene fich aufgerichtet batte, war auch icon die Automobildroichte Rr. 3 von bier, welcher Seper eigentlich ausweichen wollte, an der Unfallftelle angelangt und überfuhr den Berungludten ebenfalls. Diesmal mar ber Unfall allerdinge bedentend ichwerer, benn außer Quetidungen und Sautabidurfungen im Geficht trug Ceper auch einen Bruch bes linten Beines davon. Dasjelbe Automobil brachte nun den Schwerverletten ins Eltviller Schwesternhaus, wo dem Bedanernswerien die erfte Silfe guteil murde. Gine direfte Schuld foll meder den Radfahrer noch den Automobil-

Eine Radaufgene. Laut farmend verübte geftern abend 9 Uhr auf bem Gedanplate eine Angahl junger Buriden, die fich in Gefellichaft mehrerer Dadden bort herumtrieben, allerfei Unfug. Ginem Schutymann, ber Rube ftiften wollte, miderfesten fich die Burichen, fo daß ber Beamte ichlieftich einen der Spettatelmacher, der feine Ramenonennung verweigerte, mit gur Poligeis mache in der Bertramstraße nahm, was nur unter beftigem Biberftande des Arreftanten gefchab. Dorthin waren letterem swei feiner Freunde gefolgt, welche fich vor dem Poligeilofale aufftellten, bis auch fie durch einen Schutymann bereingeholt murden. Der Auftritt batte einen großen Menichenauflauf verurfacht.

einen großen Menichenaustaus verursacht.

— Aurhans. Morgen Donnerstag berührt der um 4 Uhr vom Kurhause ausgebende Maile ach Ausflug der Kurverwaltung das Nerotal, Gerneichen, Kundsahrweg, Neroberg und die Griechische Kadelle. — Ein außerordentlich effektbolles Feuerwerfsprogramm ist für das Gartenselt, welches die Kurverwaltung am Samstag, den 28. September, veranstaltet, in Aussicht genommen. — Wir machen darauf aufmerksam, daß Konnennents-Borausbeitellungen für das große Orcheiter Musielsselbeitellungen für das große Orcheiter Musielsselbeitellungen für das große Orcheiter Musielsselbeitellungen sieden Donnerstag, abends kuhr, mündlich oder iehristlich unter Einzahlung des Beiroges und einer Barbeitellgebühr an der Kurhaus-Hauptlasse merden.

Theater, Munft, Bortrage.

Theater, Annst, Vorträge.

Der Freidenker-Berein eröffnete am Montag seine diesjädrige Vortragssatson in wirtsamer Weise und unter Teilnahme zahlreicher Mitglieder und Gatte mit einem Vortrag des Derrn E. Vogtbert über den internationnalen Preidenkerkongreß in Brag. Medner gad ein anschaufliches Bild von der Art der Veranstaltung, deren Geingen dem Jusammenwirsen der deutschen und tscheichken Freidenker-Gestionen von Prag zu danken ist. Als Haupider-handlungspunkte standen in Frage die Schule und die Kirche, die Trennung von Staat und Kirche und der Patriotismus und das Freidenkertum. Daran schosen sich sürgere Erösterungen der Fransenirage, des Cherechts und der Fransenirage, des Cherechts und der Fransenirage, des Cherechts und der Fransenirage, des Eherechts und der Fransenischen Kommissionen sür die öffenstiche Verhandlung sonziglitig vordereritet waren. Die Teilnehmerarzahl detrug mehr als 2100 und waren haupisachich, außer den österreichischen Ländern, Deutschlächen, Verallen, Krantzeich, Belgien, Solland, Italien, Kusland, Spannen und Kordamerisa vertreien. Der Frager Stadtrat datte das große läddische Vertammlungshaus auf der Sosieniniel zur Verfügung gestellt und den Kengreß außerdem durch eine Subvention den 1000 Kronen unterstübt. Der nächte internationale Freidenschlangen des Teputierten Lein Furtigen des Kreidenschlangs der Vertammlungskaus auf der Sosieniniel zur Verfügung gestellt und den Kengreß außerdem durch eine Sit in Brüßel unter Leitung des Teputierten Lein Furtiern Sit in Brüßel unter Leitung des Teputierten Lein Furtiern den

* Abnigliche Schausviele. In ber für Freitag, den 27. d. 22., feltgeseuten Anfführung bon Lorbings "Undine" fingt herr Rehlopf zum erstenmal die Rolle des "Reller-meisters hans".

meillers dans".

* Tiefonie-Konzerte Die Sinfonie-Konzerte im Königliden Theater, zu benen bervorragenite Solisten engagiert
find, finden in der fommenden Saison an nachstehenden Daten
fatt: 1. Freitag, den 18. Oftober, 2. Mittwoch, den 20. Robemder, 3. Romiag, den 16. Dezember 1907, 4. Wontag, den
18. Januar, 5. Montag, den 17. Februar und 6. Sonntag, den
22. März 1908. Ein Chorperfen ind vorgeschen: "Teistan"
von Richard Strauß und Sinsonie Kr. v von Beethoven. Die
beiden Werfe füllen zusammen einen Abend aus. Die
elsennements-Einsabungen werden in einigen Tagen an die
verrägörigen Abonnenten verfandt werden. vorigiebrigen Abennenten verfandt werben.

Derigiaurigen Avenhenten bergand i wergen Donnerstag stattfindende Gatipiel der Mad. Sarah Bernhardt
als "Adrieune Lecouvreur" gibt sich eine außerordentlich
frarfe Rachfroge fund, so daß wohl ein ansverfausies dans
die einzigartige Kunitlerin begrüßen wird. Auf vielseitige Anfragen diene nochmals zur Nachricht, daß nur dieses eine Giafispiel statisinden kann.

* Stabttheater in Mainz. (Spielplan Ande-2Ung.) Donnerstag, den 28. September: "Der fliegende Bellander". Freitag, den 27.: "Die Rabensteinerin". Sams-tog, den 28.: "Der Diev". Sanntag, den 29., nachmittags 2½ Uhr: "Waria Stuart". Abends 7 Uhr: "Die Lift". Dierauf: "Fra Diavolo". Montag, den 30.: "Der Richter den Zalamea". Dienstag, den 1. Oftober: "Die lustige ben Balamea". Bitthe".

Mus ber Hmgebung.

— Hanau, 24. September. Im Sindlid auf die sich neuerdings haufenden Fälle von Tierquälerei fordert das Casseler Konsistorium die Ecislichen seines Bezirfs in einer Befanntmachung auf, bei jeder sich ihnen bietenden Gelegenheit zur Barnherzigseit gegen die Tiere zu mahren und besonders auf die berantwachiende Jugend in diesem Sinne recht nachdrücklich einzuwirfen. Eine gleiche Befanntmachung dat soeden auch das Bischöfliche Generalvifariat in Fulda an die fatholischen Geistlichen erlassen.

5. Mains, 25. September. (Privattelegramm.) In einem Renban in ber Colmarftrage murde beifte morgen der Maurer Bauer aus Dechtsbeim durch Berabitfirgen elferner Träger erich lagen.

ö. Mains, 24. September. Im April d. J. fam der gellersonirolleur Piccident nach Be chtolisten und erzeilersonirolleur Piccident nach Be chtolisten und erzeilen für 188 M. an den Wirt Ariend Nach ner 600 Liter Wein für 188 M. an den Wirt Dudzischel und zwei Shm für 112 M. an die Wirtin Spang doriselhit verlauft habe. Der Beamie nahm iofort eine Unterzuchung det dem Wirte D. ver und hörte dan diesem, das der Vernn, als er ihn dein Shemiter in Alzeh untersuchen ließ, für überftreckt und Tiefteruwein erklärt worden sei, die Untersuchung des Weines dei der Wirtin Spang ergab, das derzelbe nach der Weinerd ichleckter war. Die Spang erflärte, daß ihr der Regner deim Verlauf gesaat dabe, der Wein iet "ein äußerst gutes Tröpfchen". Beide Weine wurden beimlagnahmt und dem ischen Untersuchungsamt Proben übergeben. Es wurde konstatiert, daß der erstere Wein im hoden Großs

treiternverdäcktig und der leitere Treiternwein sei. Der Kugellagte bestreitet, daß es sich um Tresternwein bandele. Das Gericht schenfte den Angaben des Angeflagten keinen Glauben und verurteilte ihn zu 500 M. Geldirase, die Einzichung des des chagnabniten Weines wurde bertügt, ebenso die Urreispublikation in der Alzeher Zeitung.

Difenbach, 24. September. In der Bagenfabrit von Did u. Kirjchten brach soeben Feuer aus. Der ganze Dachstühl wurde eingeäschert. Das Feuer entstand durch die Unworsichtigkeit eines Arbeiters beim Absendten einer Gassleitung. Der Materialschaben ist bedeutend.

Ms. And Oberheffen, 24. September. Au Tode geichleift wurde der Gostwirt K. Kircher in Hartenshausen bei Schlit. Die Bierde gingen ihm auf dem Nachdausewege durch, er wollte vom Bagen abspringen, blieb mit dem Ause hängen und wurde nun dis zu feinem Haufe geschleift. Eine große Blutspur bezeichnete den Weg, den Kosse und Wagen genommen. Kircher war völlig bewustlos und gab alsbald teinen Weife auf genommen. Rird feinen Geift auf.

Sport.

* Der Cercle Athlétique de Paris in Bicabaden. Dem Sport-Berein Biesbaden, der am 6. Oftober feinen an der Frantfurierftrage in Biesbaden gelegenen Sportplat eröffnet, ift es gelungen, das bereits mit der Association Sportive Française de Paris abgeschloffene Bettipiel rudgangig ju machen und dafür den berühmten Barifer Meifterichaftstlub "Cercle Athletique de Paris" gu einem Bettipiel am 6. Oftober ju gewinnen. Der Cercle Athletique genießt als einer ber befren guftballvereine Franfreiche Beltruf, mehrere Male gewann er das Championat von Baris, julent 1906, und auch im letten Jahre ging es ihm nur burch die Krantheit einiger feiner beften Spieler fnapp verloren, tropbem er ben diesjährigen Meister, Raeing Club de France, amelmal ichlagen fonnte. In den Reihen bes Cerele Athletique ipielen einige frangofiiche Berfihmtheiten, Die Grantreich icon in internationalen, reprafentativen Spielen vertraten. Der befanntefte von ihnen ift ber Tormachter Better, übrigens ein Deutscher, der fich durch fein ftets gleichbleibendes, vorzugliches Spiel einen Ramen gemacht bat. Der Cerele Athletique bet icon viele Spiele gegen englische Mannichaften gespielt, die oft au feinen Gunften ausgingen, erft in letter Beit bat er auch fportliche Berbindungen mit Dentichland angefnüpft. Er fpielte icon gegen ben Rarisruber Gufball-Berein und konnte auch im vorigen Johre fiber den Duisburger Spielverein trlumphieren. Sicher ift, daß der Sport-Berein Biesbaden durch die Beranftaltung diefes Spiels allen Sportfreunden einen exquifiten Benug bieten mird. Bir fonnen allen, die fich für ben Bugballfport intereifferen, ben Befuch nur empfehlen.

sr. Dem Turnier bes Lawn-Tennis/Inrnierflubs in Gerlin wohnte auch am Dienstag wieder der Chef des Generalisches Graf Mostte bei. Zum zweitenmal traf in der Meisterichaft von Breuken Otto mit Kroßbeim zwiammen und zum zweitenmal mußte er sich dem deutschen Meister beugen, wenn es ihm auch gelang, einen Sah zu gewinnen. In der Gerren-Meisterschaft den Korddenkland haben sich nunmehr Ketho und Otto dis zur Schlukrunde durchoesvielt. — Einen sehr spannenden Verlauf nahm das nemischte Todpeliviel mit Koraade, in welchem Fraulein Schlwig-d. Barbeleben nach schaesen Kampf Frau Koth-Kreuwer mit 6–4, 6–4 schwaard. Die Resulter Grauferschaftspiele waren: Verren-Einzelbielu um die Meisterschaftspiele waren: Verren-Einzelbielu m die Meisterschaftspiele waren: Verren-Einzelbielu m die Meisterschaftspiele waren: Verren-Einzelbielum die Meisterschaft den Kroßbeim schlägt Garolus 6–3, 4–6, 7–5; Otto schlägt von Preuken; 2. Runde: Kreuber schlägt Carolus 6–2, 6–8, 6–3. Herren-Einzelspielum die Meisterschaft von Berlin: 3. Kunde: v. Kaumbe: Kreuber schaft von Berlin: 3. Kunde: v. Kaumben schäft Fräulein Merschen der Kreuber fingeligten von Berlin: 3. Kunde: v. Kaumban schäft Fräulein Merschen Sträulein Reitspielum die Steilerschaft von Berlin: 3. Kunde: Kräulein Kötigen schäft Fräulein Krad 6–0, 6–1.

* Taurikenverein Abria. Die Gründung dieses Bereins, sr. Dem Turnier bes Lamn Tennis Inrnierffubs

Arad 6—0, 6—1.

* Touristenverein Abria. Die Gründung dieses Bereins, besien Aentralaussäuß seinen Sit in Graz hat, das an allen Orten der adreatischen Kuste freudigen Widerhall gefunden. Man verspricht sich von ihm nicht nur die Debung des Bersehrs an den adriatischen Küsten, sondern auch die Lösung maucher Fragen, die wegen der staatlichen, prodinziesten und nationalen Aerteilssteit dieses Gestades disher ungelöst dieden. Außer den Adria-Freunden im Einnenlande, deren touristische Anteresien gesördert werden sollen, sind darum dem Bereine auch ichen viele Kustendewohner deinetreten. Er hat u. a. Miglieber in Leien Arbozia, Lussinierolo und Lussinarande, Brioni. Sistiana, Grado, Bola, Cigale, Eirsbenica, Porte Re und Jaxa.

Gerichtssaal.

rmk. Darmftadt, 28. Ceptember. Das Rriegsgericht ber 25. Divifion verhandelte gegen ben Trainfoldat Simmrich aus Rauenthal von ber Leiblompagnie des Trainbataillons Rr. 18 dabier megen Diebnable. Er ift icon breimal in Maing megen abnlicher Bergeben vorbestraft und bat im August biefes Jahres, als ein im Lagarett gewejener Ramerad auf Urlaub ging und ihm feine Schrantichluffel übergab, in beffen Abmejenheit ben Gorant ausgeräubert. Er ftabl u. a. eine eigene Boje, Strumpfe, Tafdentucher, ein Bigarrenetni, swei Ladtoppel, ein Bruftbentel, ein paar eigene Sporen nim. uim. Er hatte die Gachen icon, in einem ebenfalls geftohlenen Rarton verpadt, on ben bei feinen Eltern mohnenden Bruder jum Aufbemahren geichidt. Statt ber pom Anflagevertreter beantragten drei Monate Gefängnis halt ber Gerichtshof die empfindlichere Strafe von vier Bochen ftrengem Arreft für angemeffener. - Sed & Donate Gefängnis und fofortige Berhaftung trafen den Mustetler Johann Seing aus Sabn i. T., der im Infanterie-Regiment Rr. 117, 8. Rompagnie, bient. Er hatte einen erft im Derbit vorigen Jahres eingetretenen ffingeren, aber verbeirateten Rameraden mabrend beffen Refrutengeit andguffibren und war bann ofter in beffen Bobnung in Mains. 218 nun biefer Mamerad eines Tages nach Solland burchgegangen mar, erffarte S. feinen Rameraden, daß baran ficher die Gran fchuld fei, benn fie fei leicht und er habe offer mit ihr intim verfehrt. 2018 der Sahnenflüchtige feine Strafe verbuft batte, murbe er gegen D. flagbar, der and bente noch auf feiner Behauptung bleibt, mabrend die Grau ichwort, daß diefe Ansfagen bosmillige Berleumbungen feien. Aus ber Beweisaufnahme ergibt fich abiolut fein Beweis für die Ausfagen des S., und erfolgt daber feine Berurteilung an ber ftrengen Strafe

rm. Darmftabt, 24. Ceptember. Das Schwurgericht verurteilte beute den 26 Jahre alten Spenglergehilfen Joh. Och. Gorlach ans Offenbach wegen Mordverfuche an feiner fruberen Braut gu 41/2 Jahren Buchthaus abs. 2 Monate Untersuchungshaft. Gie batte das Berhaltnis megen feiner ungunftigen Berhaltniffe geloft, worüber er jo erregt war, daß er ihr am 15. Juli abende aufpaßte und ihr mit einem Roffermeffer einige Stiche im Weficht beibrachte.

Mittwoch, 25. September 1907.

* Duisburg, 25. September. Die Erfte Straffammer verurteilte am 24. September ben Rebafteur Beife von der fogialdemofratifchen "Riederrheinifden Arbeiter. Beitung" megen Beleidigung bes Gerichtshofes au 500 M. Geldftrafe. Die Beleidigung murbe in einem Artifel gesehen, in welchem der Berfasser ein Urteil fritisierte und einen dies Urteil als Alassenurteil charafterisierenden Ausdruck gebrauchte.

* Altona, 24. Geptember. Der Rebafteur Simonfen vom danifch-protestlerifchen "Flensborg Avis" ift beute negen Befeidigung ber von ibm als eidbruchig begeichneien Offigiere der ebemaligen foles mig-bol-freinifden Armee von der Straffammer bes Altonaer Landgerichts gu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden, nachdem das Reichsgericht feinerzeit das Urteil ber Glensburger Straffammer, bas auf 9 Monate Wefangnis lautete, aufgehoben und bie Cache an bas Altonaer Landgericht verwiesen batte. Simonfen mill and gegen das jetige Urteil Bernfung einlegen.

Menes von der Gräfin Montignolo.

Bu ber Radricht von der bevorftebenden Rieberfunft der Grafin Montignojo ichreiben die "Dresdener M. Radr.": In London ift auf den verichiedenen Botichaften die Rachricht von einem geheimen Aufenthalt ber Grafin Montignofo in London ober auf der Infel Bight icon feit 14 Tagen befannt, aber man bat noch nicht baran geglaubt. Jest bort man überall, bag die Grafin fich beimlich bei einem Argte in London aufhalte und daß fie ein Rind ermarte. Bir find gunachft nicht in der Lage, diefe Rachricht auf ihre Richtigfeit gu prüfen, wir fonnen nur feststellen, daß fich beharrlich die gleichen - Meldungen feit Tagen wiederholen. - Ans Calgburg wird noch gemeldet, daß die letten Briefe an die Grafin Montignojo unbestellbar nach Salgburg gurudgetommen find. - In Dresten felbit ift in Softreifen die Radricht von einer bevorftebenben Rieberfunft allgemein befannt, jedoch fann man Authentisches bieritber natürlich nicht erfahren, da ber Sof wie auch die Reglerungestellen es vermeiben, biefen Gerüchten nachaus geben, damit nicht bie Behauptung aufgestellt wird, man fpioniere der Grafin nach. Die Pringeffin Bia Dont ca befindet fich nicht in London, fondern tatfachlich in Strefa am Lago Maggiore. Die Melbung eines Biener Blattes, daß der Dresdener Gof am Sofe von Toscana Erfins digungen über ben Aufenthalt ber Grafin eingezogen habe, mird von bestunterrichteter Geite ale burchweg unrichtig bezeichnet. - Jugwifden bat auch ber fächfiche Sof gu der neueften Bendung ber Montignojo-Affare Stellung genommen. Aus Dresben wird berichtet: über die Grafin Montignofo erflarte in Bestätigung ber Melbungen ber Minifter bes Ronigt, fachlifden Saufes Stoatsminifter v. Desich, daß ber fachfifche Oof ben Aufenthalt ber Pringeffin Bia Monica genau fenne: ble Pringeffin befinde fich nach wie por am Lago Maggiore, und falls die Grafin Montignofo thre Setratsplane ausführen follte. murde bie fleine Bringeffin ihrer Obbut entagen werben. Es feien auch alle Magregeln getroffen, um diefen Entichluft burchanführen. Das gleiche würde eintreten, falls fich bie in Dresben umlaufenben Geriichte bestätigen follten, bag bie Grafin Montignofo, abgeseben von Beirateplanen, aus anberen Granben einige Monate in Burfidgezogenheit gn verbringen beabfichtige, jedoch fehle über diefen Buntt jebe authen. tifche Rodricht. Der genone Aufenthalisort ber Graftn fei allerdings gurgeit auch bem fachlichen Sofe unbefannt. Briefe, die an die alte Abreffe nach Glorens gingen, blieben unbeantwortet. Die Apanage mird burch Die Denifche Bant viertelfabrlich begabit und ift gulebt abgeholt morden. Gelbft bei einer Berbeiratung ber Grafin wird der fachfische Sof fie nicht ohne Mittel laffen. Im fibrigen fiche ber fachfiiche Sof ben Abfichten und ber Berfon der Grafin völlig aleichgultig aegenüber. -Diefen Erflärungen des Miniftere ift binguguffigen, bag ber Bunich einer Berbeiratung mit Berrn Tofelli aunächft einseitig bei ber Grafin Montignofo befteht, ba ber Kfinftler wenig Reigung verfpurt, fich in das Jod ber Che fpannen au laffen und angerdem feine Florentiner Grennbe fich eifrig bemüben, ibn von biefem Schrifte abguhalten.

Vermischtes.

* Gine beutiche Erbichalt bes frangofifchen Staates. Gin alter Conderling, der aus Rurnberg frammte, feinen Lebensabend jedoch in einer ftillen Strafe in Baris verbrachte, bat, wie frangofifche Blatter berichten, fein ganges Bermogen, das auf eine Million geichatt wird, dem frangofischen Staat gur "Amortifierung der in bas Dauptbuch eingetragenen Schuld" vermacht. Tuchmann fo hieß der alte Rentner — batte fich guerft mit bem Bedanten getragen, fein Bermogen feiner Beimafftadt gu binterlaffen. Er batte bereits ein Teftament in Diefem Ginne aufgestellt, ale er eines Tages nach Rarnberg reifte, das er feit langen Jahren nicht mehr gefeben batte. Bu feinem Schmerge mußte er feben, daß das Biertel, in dem er geboren mar, eine völlige Ummalaung erfahren batte; moberne Mietotafernen erhoben fich an der Stelle der alten Saufer, die ibm in feinen Rind. beitstagen vertraut gewesen waren. Boll Entruftung über biefen "Aft des Bandalismus", wie er es nannte, reifte Tuchmann fofort wieder ab, febrte nach Paris aurud, ließ fich in Granfreich naturalifieren und fette

nun das neue Teftament auf, in dem der frangbfilche Ctaat gum Erben erflart murbe. Satte er nun noch 20 Jahre von Baris fern bleiben fonnen, um es bann wieder aufgnfuchen und die alten Statten wiedergus ichen, - mabricheinlich batte er fich wieder ichwer argern and nun die Frangofen enterben muffen.

* Aber die Explosion im Artilleriedepot Bilbelmos haven, bei ber ffini Arbeiter getoret, amei Arbeiter, fowie zwei Grauen ichmer und zwei Berfonen leicht verlett murden, berichtet das "Bilbelmeb. Tagbl.", baf burch den Luftdrud der Schuppen jum Teil gerfiort murde. Das Dach murbe abgehoben und die Genfier nach ber einen Seite murben vollig herausgebrochen. Bei ben porgenommenen Arbeiten bandelte es fich um eine gu Brufungegweden ausguführende Entlabung ber Schrapnells. Die Leute waren icon langere Beit mit bergleichen Arbeiten beichäftigt, fo bag fie ihnen nicht neu maren; auch tannten fie bie mit ber Arbeit verbundene große Gefahr. Bie das bedauerliche Ungliid entftanden ift, bat bisher nicht aufgeflart werden fonnen. Mem Anichein nach ift eine genaue Befiftellung ichmerlich au erwarten, da bie mit ber Arbeit betrauten fünf Arbeiter ums Leben gefommen find. Ihre Leichen maren durch die ftarte Explosion gum Teil gerftimmelt worden. Die ichwer und leicht Berletten arbeiteten in giemlicher Entfernung von der Explofionsflätte; die Grauen murben, wie es auch in anderen Depots geichteht, mit leichtegen Arbeiten, wie Gortieren und Berpaden, beichaftigt.

Aleine Chronik.

Bei Musichachtungsarbeiten ber Ranalisation am Babubofevorplats in Caffel murben burch das Ginftfirgen einer Chachtwand in einer Lauge von 5 Meter brei Arbeiter lebensgefährlich bedrobt, zwei davon fonnten fich retten, ber britte mußte ausgegraben werden und murbe in bewußtlofem Buftande von der Canitats-folonne in das Arantenzimmer des Babubofs getragen.

Schredliches Enbe einer Che. Der in ber Ricferftrage 55 in Samburg wohnende, wegen ichwerer Korperverletung feiner Chefrau mit anderthalb Jahren Gefangnis beftrafte Schauermann Thiemann brang geftern morgen in die Wohnung feiner Chefrau etn und verlegte fie todlich mit fünf Revolverichfiffen. feiner Chefrau ein Sierauf flob er auf bas Dach eines Rachbarbaufes, wo er fich den Sals durchichnitt. Er war fofort tot.

Durch die Spielerei mit Streichholgern find geftern in Berlin zwei Rinder verbrannt, die allein in der Bobnung jurudgeblieben maren. Ein Sausbewohner vermechte swar bie Aleinen aus ber brennnenden Umgebung berausgutragen, boch verftarben fie nach furger

Jagdunfall. Der Gutebefiger Jofef Dittler von Bimmern ftarb auf ber Jagd infolge eines Schuffes ins Berg. Gein ungefichertes Gewehr entlud fich, als Muller nach feinem Jagbhund mit bem Rolben frieg.

Selbftmord eines Buchthäuslers. Gin gu anderthalb Johren Budibaus megen Gittlichkeitsvergebens verurteilter Schneidermeifter namens Müblenichläger gog, als er in bas Areisgefangnis in Braunichweig abgeliefert merden follie, einen Revolver und icon fich eine Rugel in den Ropf.

In einen Rinderhaufen hineingefahren. In Rran bet Gffen fubr ein mit zwei Berfonen bofentes Gig in einen Saufen Schulfinder. 3mei Rinder maren fofort tot, ein drittes ift lebensgefahrlich verlett.

Bom Auto überfahren. Auf der Ahrensberger Chauffee murde nachts der Stjabrige Arbeiter Mundt aus Billmarber an der Bille von einem Automobil überfabren und fofort getotet.

Auf der Bergtour vom Schlog getroffen. Der Jeinit Jojeph Rern, Theologie-Projessor an der Innebruder Universität, murde auf einer Bergpartie gur Argleralm vom Schlag getroffen und frarb.

Bom Spielen ber Rinder mit Streichhölgern. Die Münch. R. Rachr." meiben aus Eger: In Bofit fpielten Rinder in einer Scheune mit Bunbbolgern, mobel bie Schenne niederbraunte, ebenfo murben 18 Wohnhäufer eingeaichert. Dreiundzwanzig Familien find obdachlos

und ihrer Sabe beraubt. Untergegangen, Rach einer in Curhaven eingetroffenen Melbung ift der Dampfer "Sullberg" auf der Babrt nach Songtong untergegangen. Die gefammte

Befatung von 25 Mann ift ertrunfen.

Schwere Sturmichaben. Hus St. Johns auf Ren-fundland wird gemeldet: Die normegische Schaluppe "Snorre" ift total verloren. Richts ift gerettet. 70 Schoner find geitrandet. Biele find ganglich wrad. Beftige Stürme haben an ber Rufte große Conaben ver-

urjact. Gine magige Stadt. Die Bortampfer der Dagig-feitobewegung haben in der Stodholmer Stadtverord. neten-Berjammlung ben Beidluß durchgefest, daß in Stodbolm vom 1. Oftober ab alle Birticaften um 111/4 Uhr abends geichloffen werben und die Gafte die Raume por 12 Uhr verlaffen muffen.

Zehte Madridten.

Berlin, 25. Ceptember. Bie die "Boffiiche Beitung" bort, werden die Beichwerden der Deutichen n Loda, die dem dentichen Generalfonfulate in Bartchau jum Borwurf machen, daß es anläglich der Unruben in Lobs ber ruftiden Regierung gegenüber nicht genügend den deutschen Standpunft gewahrt habe, geprüft und find ber Ronfularbehörde gur Rugerung gugegangen. Die Errichtung eines deutschen Konfulates in Lody wird erwogen. Möglicherweise wird in den naditen Etat eine entiprediende Forderung eingestellt werden,

Gsen a. d. R., 25. September. Der anläglich des Kongresses für innere Mission hier weilende Geh. Oberkonsistorialrat Listessen erlitt gestern nachmittag bor feinem Botel einen Schlaganfall und

jtarb furge Beit barauf.

Bien, 25. Geptember. Die Berhandlungen gwischen Bertebreminifter baneriiden Frauendorfer und dem öfterreichifchen Gifenbabnminifter Berichatta fanben am 24. September ihren Abschlift. Die Grenzbahnen Innsbrud-Mittelwalde-Garmisch und Garmisch-Reutt, sowie der eleftrische Betrieb Galgburg-Berchtesgaden wurden ins Ginveritandnis gefebt.

Rem Dort, 25. Geptember Bei den heutigen Bahlen wurde zwifden Zamangleuten auf ber Strage ein Rampf mit Meffern und Revolbern ausgesochten, weil fie fich über die Aufstellung ber Randidaten nicht einig waren. Bierzehn Berfonen wurden hierbei verlett, eine murbe getötet.

Rew York, 25. September. Aus San Juan be Portorico wird telegraphiert, daß die Migernte unter ber Bebolferung im Innern ber Infel ben furchtbarften Rotftand erzeugt hat. Das Elend breitet fich von Tag zu Tag im Lande weiter aus. Die Regierung der Rolonie wendet fich mit der Bitte um fofortige Einleitung einer Silfsattion an die Behörden in Wafhington.

Depefdenbureau Berold.

Bordeaux, 25. September. Der Minister des Außern Bichon hielt auf dem gestern stattgehabten Bankett des Bren-Kongresses eine Ansprache, in der er feine Freude barüber ausdrudte, bem Bantett als Regierungsvertreter beizuwohnen, und zwar in doppelter Sinficht, als Minister fowohl wie als friiherer Journalift.

wb. Brafel bei Dortmund, 25. September. Rach einem Streit erfolug bier ein Bergmann feinen Rollegen mit einer Kartoffelbade.

einer Kartoffelbade.
wh. Gera, 25. September. Die "Geraer Zeitung" melbet: Der Kellner Geitt, der wegen Ermordung des Zicgelt meisters Feil von der kiesigen Straffammer zu 15 Zahren Zuchthauß verurteilt wurde, foll neuerdings im Zuchthauß erurteilt wurde, foll neuerdings im Auchthause zu lichen Mord in Bahern verübt dahen. Untersuchung ist desen Mord in Bahern verübt baben. Untersuchung ist dereits eingeleitet.
wh. Plensburg, 25. September. Ein Liebespaar, der Chermatrose don S. M. S. "Mars", Ritische, und die Techter des Zugsührers Munge, beide aus Sonderburg, teilte den Eltern mit, daß sie keine Freude am Leben mehr haben und gemeinsam sterden pollten. Die Leichen sind noch nicht, gefunden, doch sind Kleidungsstüde von ihnen angesichnemnt worden.

Nolkswirtschaftliches.

Schlacht und Mastriehaussiellung Cöln 1908.

Bür die am 10., 11. und 12. April 1908 auf dem städischen Biedhofe in Cöln zu beranschiende Schlacht und Mastrichen Biedhofe in Cöln zu beranschiende Schlacht und Mastrichen Ausftellung hat der Kaiser einen Züchierbrenpreis in Gestalt einer goldenen Medaille für die vorzüglichste Leistung in einer vorber zu bestimmenden Oauptabteilung bewilkigt. Voraussichtlich wird der Kaiserdreit es für die Minderscheitung bestäufte der Auflertung der Auflertung bewilkigt. Voraussichtlich wird der Kaiserdreit zu estellung delimmt werden. Ferner stehen die jebt 20 300 R. an Geldpreisen zu Berfügung und ind nach weitere Bumendungen an Geldpreisen, Medaillen und Satuerien zu erwarten. Es ist in Aussicht genommen, sitz jede Klasie der auszustellenden Titer 3 Geldpreise von je 100, 75 and 50 M. ind mehrere erste Breise mit höheren Betägen zur Beringung zu stellen. Durch die in jo reichlichem Aahe zur Beringung zu stellen. Durch die in jo reichlichem Aahe zur Beringung zu stellen. Durch die in jo reichlichem Aahe zur Beringung zu stellen. Durch die in in energlicher Beite der Ausstellung des jedes nach der und durch den Unistand, das ist ausgenommen haben, gewinnt die Aussiellung des jedes an Bert und dürch zur Beständung anzenen. Besonders an Bert und dürch zur Bestäufung anzenen. Besondere Breise werden ferner für die Berindsmössiellung abereit gestellt. Benn auch dereits mehrere Landwirtellung den Bereit gestellt. Benn auch dereits mehrere Aussteller zur Anmeldung den Berindsmäßung angemeldet haben, in sollen dies Beilen dazu Amergung geben, noch weitere Aussteller zur Anmeldung den Berindsmäßung angemeldet haben. Alls Richfichnur für die des Aussichellung kon Zehaltstillung aben, aus genätet, nochseinigt, langageitrecht und wirder geben an angenen Berindung den Keiter aussichellung der der geben der Gelich der nicht nöhen, das die preuhsiel und genügenden Richfeltung fieden werden eine Besinder werden haben, das die den mach eine Berindigen kerteilt und der einer Aussichellung iher d Schlacht- und Daftviehansfrellung Goln 1908.

wb. Ottawa, 24. September. (Reuter.) Die Canadian Vacific und die Alan Line haben fich au einem Konfurtensfampfe, betreffend die Fahrpreisermäßtgung auf den Dampfern, verdunden. Inte Verife find fur die erite Masie auf 55 Doll. und 45 Doll., für die zweite Alasse auf 45 und 35 Doll. ermäßigt. Oddere Preise sind festgesetzt für die Emperch-Dampfer der Canadian Line und die Dampfer Virginian und "Victorian der Alan Line. Die Dom in ion Line wird auch ihre Fahrpreise entsprecchend derwösegen. Das Ergebnis dieser Fahrpreisermäßigung wird weitlichen Staaten auf der kanadischen Route zunehmen werden.

Gifenbahnwefen.

Marktberichte.

Aurzer Getreibe-Wöchenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschafterates dem 17. dis 23. September. Die Witerung war zeitweise recht fühl und herdstlich, aber dech meist troden und daher für das Einbeingen der lehten Erntereite den Sommerweizen, der noch nicht überall gemöht war, wie für die täcktändige Feldbeiteilung in gleichem Raße günlig. Lehtere wird jeht um so eifriger betrieben, als die Dadfruchtente dahd alle versügdaren Arbeitskräfte in Andreuch nehmen durfte. Erfahrungsgemäh mussen die Drecharbeiten dann mehr in den Sintergrund treten. Die Erntägung, daß aus diesem Grunde auf regelmäßige Leistungen des Inlandes in nächter Zeit seineswegs mit Sickerbeit gerechnet werden som, verschaffte den vereinzelt reichlicheren Auführen bereitwillige Aufünsdma zu anziehenden Preisen. War die zeitweise Junahme des Angehots auch nicht geeignet, den Eindruch der weientlich erhöhten Auslandsforderungen abzuschwährt, so bewirfte sie doch andererseits, daß sich an Stelle des Achtweits für September inzwischen ein Ausgeld von a. 2 W. für Lezember berausgebilder hat. Auch der Rosgen dat der laufende Zermin in der lehten Woche wert der erücken gegen Desember den Auslandsstädland und am Thein, wo die Berforgung durch den Arbeiterausstand in den Markiberichte.

Secpläsen erschwert wird, wesentlich höhere Preise als in Berlin bezahlt, sumal das Inlands-Angebot dert meder der Menge noch in audlichtiver Besiehung den Ansocker der Menge noch in audlichtiver Besiehung den Ansockerungen entsprach. Lugerdem zeigt sich das Ausland neuerdings als Käuser für dentschem Roogen, und der domit zusammendenzeiche Begehe an der kusse, sowie die seite Paltung Rußlends boten dem Mark andenernd einen fräsigen Rushalt. Saser wat im Areterungskandel seit, da sich aleichzeitig mit einer Erhöhung der rusuischen Forderungen Aussuhrtrage sur Erhöhung der entwicken Forderungen Aussuhrtrage sie Federt und Erherbendung fand. Kür Futtergerite lausen die russischen Forderungen mehr dem Mark zu, dessen Areise intolge ungünstiger Ernicaussitäten im Sudotten Europas alechgells frästig amgeogen haben. Se stellten sich die Breise für insändisches Getreide am legten Marktrage in Wart pro 1000 Kilogramm je nach Qualität, mobei das Rehe (+) besan. Beniaer (—) gaarniber der Born ache in Klammern. () beigefügt ist, mie solgt: Königsberg: Beisen 230 (—), Roogen 196 (+ 4), daser 168 (+ 3), Danzig: Beisen 235 (—) in Roogen 196 (+ 4), daser 168 (- 4), da

Abend:Musgabe, 1. Blatt.

Gelbmarft.

Frankfurter Börje. 25. September, mittags 12% Uhr. Archit-Africa 200.50, Distonio-Kommandit 172.50, Dresdner Bank 142, Deutiche Bank 230, Handelsgefellichaft 155.80, Staatsbaku 140, Lombarden 30.25, Baltimore und Chio 08.25, Geljenkirchen 206.50, Bachumer 210, Harpener 208.50, Türkenlose 145.50, Abrog. Russen 77.20.

Berliner Börse.

Letzte Notierun									
(Telegramm des	"W	ical	ad	ene	r !	l'ag	bL	att".)	
Div. %							V	Notier	Ioixta
9 Berliner Handelsgesell 6½ Commerz- u, Disconto 8 Darmstädter Bank 12 Deutsche Bank	-	N						155.10	155.90
9 Berliner Handelsgeseit	Sec.	HIL	3.5		*	*	*	113.40	113.40
6'/s Commerz- u. Disconto	oan	к.		*	18	*	*	196 90	126.30
12 Deutsche Bank				*	*	*	*	118,40 126,20 228,60	229,80
1 Deutsch-Asiatische Ba	mir		10					139,60	139.50
1 Deutsch-Asintische Bs 5 Deutsche Effecten- u. 9 Disconto-Commandit	We	ohi	elb	an	le l			103,40	102.75
9 Disconto-Commandit	1832							178,10	172,50
St/a Dreadney Bank								189,90	142
St/1 Dresdner Bank	tack	lar	id	0				119	120
9"/s Oesterr, Kreditanstalt								-	-
8.22 Reichsbank	-				2			158,90	153.70
81/s Schaaffhausener Bank	ren	ein					4	186.75	139
71/a Wiener Bankverein 4 Hamburger HypBan			1					182.50 99,25	-
4 Hamburger HypBan	k .		28				1	99,25	99.25
O Dadlina assess Stunes	on h	Ahr						178.50	173,50
8 Berliner grosse Strass 6 Süddeutsebe Eisenbah	enn	ann	lun l	· B		*3		115	114.75
10 Hamburg-Amerik, Pa	alcai	Hol-	ino:	HEAV		0.	8	128.75	129
81/2 Norddeutsche Lloyd-	catio	nn.	11.0	A	*	*		112.20	
THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	Grankeske							-	100 B 100
61/s OesterrUng. Staatsb	ahn							327	1 37700
- Oesterr, Südbahn (Lo	mbi	urd	on)	1	4			30.40	80.60
7.4 Gotthard	A 100 A	- 2	VO D	10.1		- 20	-	-	-
5 Oriental, EBetriebs 5'/* Baltimere u. Ohio .				4					
5 /s Baltimere u. Ohio .		1.6		0				93,90	93.10
6 ¹ / ₂ Pennsylvania 6 ² / ₃ Lux Prinz Henri 8 ¹ / ₃ Neue Bodengesellscha				4				402.40	100.50
6% Lux Prinz Henri .				*				127,50	127.00
8'/s Neue Bodengesellscha	122 1	ser	lin					112 98	116 95
5 Sadd. Immebilien .				*		*		134	185
8 Schöllerhof Bürgerbri				_					100
8 Cementw. Lothringen								123	125.25
80 Farbwerks Höchst .								447	453
22'/s Chem, Albert				6	0				
91/2 Deutsch Uebersee Ele	ektr	· A	gt-					146,50	146,50
10 Felten & Guilleaume	Lai	am,						163,80	168,50
7 Lahmeyer		*		18			*	120,00	122
5 Schuckert					(4)			105	126
10 RheinWestf.Kalkw.						*		120	130
25 Adler Kleyer								815	314.75
25 Adler Kleyer 25 Zellstoff Waldhof .						1		387.75	337,50
15 Bochumer Guss . 8 Buderus							(+)	208.60	211.75
8 Buderus	4 1						(8)	117,20	116
10 Deutsch-Luxemburg 14 Eschweiler Bergw. 10 Friedrichshütte		-)4						151	156,90
14 Eschweiler Bergw.							*	15710	220
10 Friedrichshütte . 11 Gelsenkirchner Berg . 5 do. Guss . 11 Harpener .					*			904.70	006 00
11 Gelsenkirchner Berg								88.00	97.10
5 do. Guss		1			1	*		9/18/05	908.00
11 Harpener			-				+	184	187.75
15 Phonix				1		13		184 224	229,50
	1								
AND REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND		-				_			-

Offentlicher Wetterdienft.

Dienftitelle Beilburg (Landwirtichaftsichule).

28 ettervorausiage, ausgegeben am 25. Geptember:

Morgen troden bei zunehmender Bewölfung, eiwas wärmer; baldiger Bitterungswechsel wahricheinlich. Genaueres durch die Beilburger Betterfarten

(monatlich 50 Bi.), welche an den Platattafeln des "Tagblatt" - Saufes, Langgaffe 27, und an der Saupt-Agentur bes Biesbadener Tagblatts, Bilbelmftrage 6, täglich angeichlagen werben.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und bie Berlagsbeilage "Amtlide Angeigen bes Biesbabener Tagblatis" Rr. 74.

Beitung: 20. Goulte vom Brabt.

Berantwortlicher Rebalteur ihr Batitit: A. De gerbordt für bas Bentlleion: D. Raister: für Biebabener Radpridten, Sport und Beltamirtichoftliches: E. Beiberdt: für Raffant de Radrichten, Lus ber Umgebung, Bermifdest und Gerichtsfagt: D Biefund ach ifte die Angeigen und Reffanen: D Bernauf: Drud und Beriag ber B. Schellenbergichen Det Buchbunderet in Wiesbaben.

Geschäfts-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erscheint wöchentlich einmal.

Gesetzl. geschützt. D. R. G. M. 271 504.

Neu-Aufnahmen jederzeit.

Die Preise sind so niedrig gestellt, dass sich Jeder an einem Jahres-Abonnement beteiligen kann.

Agenten.
P. G. Rück, Nikolasstr. 8.

Alkoholfreie Getränke. Kneipp-Hans, Rheinstr. 56

American Bar. English Büffet, Taunus-strasse 27, a. Kochbrunnen.

Ansichtskarten en gres. Rheinische Kunst-Ver-lagsanstalt, G. m. b. H., Walluferstr. 5. Tel. 3647.

Antiquariat. A. Deffner, Gr. Burgstr. 12.

Apotheken. Dr. Kurz, Langgasse 37, Löwen-Apotheke. Tel. 682. A. Seyberth, Adler-Apoth., Kirchgasse 26. Tel. 412.

Arabische Möbel. Perser Teppiche. alil Michel & Fils, Wilhelmstrasse 10a.

Artikel z. Krankenpflege. Bacumeher & Co., Langa Gebr. Kirschhöfer, Lang gasse 10. Tel, 159, R. Seyb, Rheinstrasse 82, P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

Ausstattungsgeschäfte. M. Singer, Ellenbogeng. 2. J. Stamm, Grosse Burgstr. 7. Geschw.Strauss, Weberg.l.

Automobile.

Automobil - Centrale Dotzheimerstr. 57. T. 739. GrösstesGeschäft am Platze. Verkanf u. Vermiet, erstkl, Motorwagen. (Reparatur.) F. Beeker, Moritzstrasse 2.

Bade-Einrichtungen. J. Friidert, Friedrich

Bandagisten. G. Petry, Mauritiusstrasse P. A. Stoss, Tannustr. 2

Baumaterialien. Otto & Eschenbrenner, Rheinstrasse 78. Tel. 169. Rheinstrasse 78. Tel. 169. Carl Reichwein, Ecke Dotzheimer u. Hellmundstr. Ludwig Usinger Nachf.,

Dotzbeimerstr. 7. Tel, 72. Spez.: Wand u. Fussh.-Pl., Steinholzfussb., ält. Gesch. d. Br. im g. Bez. s. 1873.

Bäckereien. Ad. Mayer, Moritzstr. 22. Phil. Scheffel Söhne, Webergasse 13. Tel. 379. Bettfedern u.Daun., engr. A. Müller, Nettelbeckstr. 11

Betistoffe, engros. A. Müller, Nettelbeckstr. II Bettfedern und Betten. Bilder-Einrahmungs-

Geschäfte. M. Offenstadt N., Neug. la H. Reichard, Taunusstr. 18

Buchhandlungen. H. Harms, Friedrichstr. 12. Hch. Roemer, Languasse 48. A. Schwaedt, Adolfstr. 3. Butter- u. Eierhandlung. M. Rathocher. A. Schüler, Gr. Burgstr. 12. J. Ph. Victor, Hainerg. 3.

Bürstenwaren. M. O. Gruhl, Friedrichstr. 39. K. Wittieh, Emserstrasse 2. A. Zimmermann, Kirchg. 4.

Büromöbel u. - Utensilien. Herm. Bein, Rheinstr. 103.

Café u. Konditoreien. E. Göbel, Luisenstrasse 43 Val. Maul, Nicolasstr. 12

Damen-Tuche, Gottfr. Herrmann, Gross Burgstrasse 15. Tel. 2121 Delikatessen-Handlungen Ed. Böhm, Adolfstrasse 7.
C. Brodt N., Albrechtstr. 16.
K. Erb, Moritzstrasse 16,
Ecke Adelheidstrasse.
D. Fuchs, Saalgasse 4/6.
Fr. Groll, Goethestrasse 13.
J. C. Kolmer, Nicola. 52.

J. C. Keiper, Kirchg. 52. Drogen-Handlungen. F. Alexi, Michelsberg 9. C. Brodt N., Albrechtstr. 18. A. Cratz Nachf., Langg. 29. E. Kocks, Sedanplatz 1. F. H. Müller, Bism.-Ring 31.

Eisenwarenhandlungen. F. Flössner, Wellritzstr. 6, M. Frorath, Kirchgasse 10, L. D. Jung, Kirchgasse 47, L. Schäfer, Wellritzstr. 21, H.A.Weygandt, Weberg. 39, Englische Kostümstoffe.

Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121 Fahrräder. F. Bocker, Moritzstrasse 2. Gottfried, Grabenstrasse 20. Carl Kreidel, Weberg. 36

Farbwaren u. Lacke. P. H. Müller, Bism.-Ring 31.
Carl Reichwein, Ecke Dotzheimer- u. Hellmundetr.
August Rörig & Cle.,
Marktstr. 6. Fartlen-, Lacku. Kitt-Fabrik, Malutensil.,
Künztlerfanken.

Künstlerfarben. R. Seyb, Rheinstrasse 82 Frack-Verleihanstalten. J. Riegler, Marktstrasse

Gas-, Koch- u. Heiz-Apparate, J. Frädert, Friedrichstr. 12 Ferd. Hanson, Moritzstr.41 Gardinen-Handlungen.

Glaswaren. Rud. Wolff, Marktstr. 22 Goldwaren.

Chr. Nöll, Langgasse 16. Graveure. H. Götzen, Langgasse 43, 1 C. Hexamer, Weberg. 3

Gummiwaren. Basumcher & Co., Langg. P. A. Stoas, Taunusstr. 2. Handelsschulen.

Institut Bein, Rheinstr. 103. Haus- u. Kuchengeräte. F. Flössner, Wellritzstr. 6. L. D. Jung, Kirchgase 47. Conr. Krell, Taunusstr. 13. Süd-Kanfhaus, Moritz-strasse 15 (Eisenwaren).

Herde und Cefen. A. Christmann *(G. W. Heuss Nachf.), Bertram-strasee 17. Grösstes Spezial-Geschäft dieser Branche

am Platze. J. Frädert, Friedrichstr. 12. Niederlage der Maschinen-Fabrik Wiesbaden. Spec. in Herrschaftsherden feinster Ausführung. Telephon 380. Ferd. Hanson, Moritzstr.41. Spezialfabrik in Kochberden f. Herrschaftsküchen, Hotels und Anstalten.

Herren-Schneider.

Albert Gross, Kirchg. 4, 1.
Tel. 3934. Atelier für feine
Herrenkleidung.
Jean Martin, Langgasse 47.
Telephor. 117. Telephon 117.

> Herren- und Knaben-Bekleidung. M. Davids, Kirchgasse 60. Heh. Wels, Marktstr. 34, Grösstes Spezial - Geschäft am Platze.

Herren-Konfektion. Jean Martin, Language 47. Telephon 117

Hutmacher, E. & A. Bing, Marktstr. 26 C. Hoffrichter, Kirchg. 13

Hut- u. Mützen-Magazin. Jacob Müller, Langgasse 6. Hypotheken- u. Immebil-A. Herman, Rhein-atrasse 43. Telephon 939. Gen.-Vertr. erstkl. Hyp.-B.

Installateure. G. Kühn, Kirchgasse 9, Hof spenglermeister. Tel. 2434

Kaffee-Geschäfte. Emmericher Wanren-Expedition, Marktstr. 26

Kakao u. Schokolade. Kolonialhaus, Häfnerg. 11

Kammerjäger. B. Beier, Elisabethenstr. 10, Bas. Reinig. Inst., gegr.1894, vertilgt Wanzen, Käfer etc. rad. u. Gar., geruchl., ohne Beschädigung der Mobel.

Kammfabrikanten. Carl Günther, Weberg. 24. Kassenschränke. J. Frädert, Friedrichstr. 12

Kellerei-Artikel. A. Stoss, Taunusstr. Kneipp-Artikel.

R. Seyb, Rheingauerstr. 10. Kochschulen.

Kolonialw.-Handlungen. Alexi, Michelsberg 9. Erb. Moritzstrasse 16, K. Erb, Moritzstrasse 16,
 Ecke Adelheidstrasse.
 J. Koch, Moritzstr. 3, T.1929.
 J. C. Keiper, Kirchg, 52

Korb- u. Holzwaren. K. Wittich, Emserstrasse 2 Korsettgeschäfte.

M. Gassmann, Kirchg. 11. Ludw. Hess, Webergasse 18. Kristall u. Perzellan. M. Stillger, Hainergasse Kunst-Schreiner.

W. Schnug, Albrechtstr. Kunstglasschleifereien. R. Riesner, Eltvillerstr. 12

Kücheneinrichtungen. L. D. Jung, Kirchgasse 47 Conr. Brell, Taunusatr. 13 Erich Stophan, Ecke Kl. Burgstrasse u. Häfnergasse.

Kürschner. Jacob Müller, Langgasse 6. Papier- u. Schreibwaren.

Luxus-Fuhrgeschäfte. Gg. Kelschenbach, Adolf-strasse 6. Telephon 306.

Matratzendrelle, engros. A. Müller, Nettelbeckstr. II.

Milchkur-Anstalten. J. B. Wild. Dietenmuhle

Mosaik- u. Wandplatten. W. Hartmann, Adelheid-strasse 76a. Tel. 3355. Otto & Eschenbrenner, Rheinstrasse 78. Tel. 169.

Möbel und Innen-Dekoration.

With Baer, Friedrichstr. 48.
Wohnungs - Einrichtungen
100 Musterzimmer. Eigene
Werkstätten. Tel. 2321.
J. Meinecke, Schwalbacherstr. 34/36, Ecke Wellritzstr.
(Brant-Ausstatt.) Tel. 2721.
B. Schmitt, Friedrich 3. Schmitt, Friedrich strasse 34. Telephon 3197 (14 Schaufenster.)

Möbelaufbewahrung. J. & G. Adrian, Bahnhofstr L. Rettenmayer, König-licher Hofspedit, Nicolas-strasse 3, Tel-Nr. 12 u. 2376. Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr. 18. Telephon 872.

Möbel - Handlungen. Jac. Fuhr, Bleichstrasse 18 Alb. Heumann, Helenen Alb. Heumann, Helenenstr. 2, Eingang Bleichstr.
E. Marx Nachf., Kirchg. S.
Ph. Seibel, Bleichstr. 7.
J. Weigand & Co., Wellritastrasse 20. Telephon 3271.
Weyershäuser & Rübsamen, Luisenstrasse 17.
Telephon 1993.

Möbeltransporteure. J. & G. Adrian, Bahnhofstr L. Rettenmayer, König-licher Hofspedit., Nicolas-strasse 3, Tel.-Nr. 12 u. 2376. Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr, 18. Telephon 872.

Musikalien- und Piano-Handlungen.

A. Abler, Taunusstrasse 29. Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 9. (Miet-Pianos.) Frz. Schellenberg, Kirch-gase 33 (Miet-Pianos), Ad. Stöppler, Adolfstr. 7. Heh. Wolff, Wilhelmstr. 12. Hoflief. (Miet-Pianos.)

Nähmaschinen. F. Becker, Moritzstrasse 2 E. du Fais, Kirchgasse 24 Garl Kreidel, Weberg. 36. M. Rosenthal, Kirchg. 7.

Optiker.
L. Ph. Dorner, Marktatr. 14.
C. Höhn, Langgasse 5.
E. Knaus & Cie., Langgasse 16. Fernspr. 3579.
Carl Müller, nur Langgasse 48, Ecke Webergasse.
H. Thiedge, Langgasse 9.
und Kirchgasse 13.

Orden u. Ordensbänder. G. Victor, Kl. Burgstr.

Lederwaren,
K. Melchior, Welfritzstr. 3.
Offenbacher Lederwarenhaus (Spexial Geschäft),
W. Reichelt, Gr. Burgstr. 6.
Wilh. Sulzer, Marktstr. 10.

Lederwaren,
Lede Laisenplatz, Tel. 2100.
C. Koch, Sitesten Papier.
Geschäft, Langgasse 33.
v. Königelöw, Gr. Burgstr.
Wilh. Sulzer, Marktstr. 10.

Langgasse 24. Tel. 2555.

Pelzwaren - Handlungen. Jacob Müller, Languass

Photogr. Ateliers. J. B. Schiffer, Nicolasstr.22. Tel. 3727. (Atelier: Part.) Walter, Wellritzstrame 6.

Porzellan. Rud. Wolff, Marktstr. 22.

Porzellanöfen. W. Hartmann, Adelheid-strasse 76a. Tel. 3355.

Posamentiere. G. Gottschalk, Kirchg. 25, Spezialhaus für Possemen-terie. Telephon 784. G. Vietor, Kl. Burgstr. 7.

Putz- u. Modewaren. Gerstel & Jarnel, Lang-gasse 21/23 (Burghof). Adolph Koerwer, Lang-gasse 13, Spezialgeschäft für Damenhüte und Artikel für Putz und Konfektion.

Rosshaare, engros. A. Müller, Nettelbeckstr. 11.

Sattler. H. Rump, Moritzstrasse 7

Sattler-, Polster- und Tapezierer-Artikel. Gebr. Erkel, Michelebg. 12

Schaufenster-Gestelle und -Kasten. L. Becker, Albrechtstr. 46. Vernickel. etc. Gegr. 1883. Hch.Krause, Helenenstr. 29.

Schildermaler, Müller & Klein, Friedrich-strasse 44. Tel. 2984.

Schirmfabrikanten. P. Kindshofen, Goldg. 23. Schreibmaschinen. Herm. Bein, Rheinstr. 103. Hugo Grün, Adolfstrasse 1.

Schreiner. A. Helse, Herrngartenstr. 9.

Schuhmacher. F. Dornauf, Saalgasse 12. Schuhwaren,

F. Herzog, Langgasse 50. Sauerwein & Kirsch, Marktstr. 32. Schuh-Haus. J. Thoma, Kirchgasse 9. Schürzen-Fabriken.

Seilerwaren, Gebr. Erkel, Michelebg. 12. Spazierstöcke.

Spediteure. J. & G. Adrian, Bahnhofstr. L. Rettenmayer, König-licher Hofspeditzur, Wies-baden. Tel.-Nr. 12 u. 2376. Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr, 18. Telephon 872.

Spengler. G. Kühn, Kirchgasse 9, Hof-spenglermeister. Tel. 2434.

Spielwaren.

Stempelfabriken. H. Götzen, Langgasse 43, 1.

Tapezierer und Dekorateure. A. Leicher, Adelheidstr. 46, Möbel- u. Hetten-Lager.

Tapeten, Linoleum, Wachstuche.

Georg Diez, Adolfstrasse 5. Wilhelm Gerhardt, Mau-ritiusstrasse 3. Tel. 2106. Carl Grünig, Friedrich-strasse 37. Tel. 244. R. Haase, Kl. Burgstr. 9. J. & F. Suth, Museumstr. 4.

Tee-Handlungen. Böhringer, Spezialgeschäft, Webergasse 3. Tel. 1946. Emmericher Waaren-Expedition, Marktstr. 26. Kneipp-Haus, Rheinstr. 59.

Teppiche. Rückersberg & Harf. J. & F. Suth, Museumstr. 4.

Treibriemen. F. Meinecke, Grabenstr. 9. P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

Trikotagen und Strumpf-Waren. Ludw. Hess, Webergasse 18. M. Singer, Ellenbogeng. 2.

Tuchhandlungen. Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121. Burgstrasse 15. Tel, 2121. Heh. Lugenbühl, Bären-strasse 4, Reichh. Lager in-und ausländ. Fabrikate.

Uhrmacher. Otto Baumbach, Kirch-

Otto Baumbach, Kirch-gasse 62, 1. Etage. Kein Laden. Früh. Taunusstr. 18. Chr. Nöll, Langgasse 16. Rommershausen Nachf. (R. Brauekmann), Kirch-gasse 25. Vertreter der Union Horlogere. G. Seib, Kl. Burgstrasse 5. H. Theis, Moritzstrasse 4.

Vergolder. Aktuaryus, Taunusstr. 6. H. Reichard, Taunusstr. 18.

Wach- und Schliess-Gesellschaft.

Wiesb. Wach- n. Schliess-Gesellsch., Schwalbacher-strasse 2. Tel. 3154.

Waschmaschinen, M. Rosenthal, Kirchg. 7. Wäsche-Fabriken

u. -Handlungen. M. Singer, Ellenbogeng. 2.

Weinhandlungen. Ed. Böhm, Adolfstrasse 7. Fr. Groll, Goethestrasse 13. J. C. Keiper, Kirchg. 52. K. Lill, Albrechtstrasse 22. C. Moos, Friedrichstrasse 39.

Zigarren-Spezialgesch. Lehmann Strauss, Hof-linferant, Webergssse 5, Aeltestes Spezialgeschäft am Platze. Telephon 2209. J. Rosenau, Wilhelmstr. 22.

Zoologische Handlung.

Wir haben und suchen

stets Hypothekengeld

Vermittlung, Auskunft etc. erfolgt für die Geldgeber kostenfrei.

Comptoir: Langgasse 16, I. und II. St.

Geöffnet von 9-1 und 3-6 Uhr; Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 4 Uhr. Sonntags geschlossen.

Telefon 51.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft.

0 00 %

bedeutend heruntergesetzten Preisen

Beleuchtungskörpern aller bietet äusserst günstige Gelegenheit zum Einkauf von

atlan Hess, Installation, Taunusstrasse 5,

Kurhaus zu Wieshaden.

Besondere Veranstaltungen der Woche v. 23. bis 29. Sept. 1907. (Aenderungen vorbehalten.)

Mittivoch, 25. Ceptember 1907.

Donnerstag, den 26. September.

Mochbrumen-Monzert: 11 Uhr. — Nur bei entsprechender Witterung:
Wngen-Ausflug (Mail-coach): Nerotal—Herreneisben—Rundfahrweg—
Neroberg—Grischische Kapelle. Abfahrt vom Kurhause: 4 Uhr nachmittags.
Fahrpreis 5 Mark für die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr an der Tageskasse.
4 Uhr: Militär-Monzert. Abends 8 Uhr, im großen Konzertsaale:

Grosses Konzert.

Gedüchtnisfeter an Edvard Grieg, gestorben am 4. September 1907. Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni, Solistin: Fräulein Valdis Banndsen, Konzertsängerin am Sulitjelma, Norwegen (Mezzo-Sopran). Orchester: Verstärktes Kurorchester. Am Klavier: Herr Kapellmeister Afferni.

Programm: 1. Huldigungsmarsch aus "Sigurd Jorsalfar"; 2. Lieder mit Klavierbegleitung: a) Udfarten (Die Ausfahrt), b) En dröm (Ein Traum), Fräulein Knudsen; 3. "Peer Gynt", Suite, op. 46: Morgenstimmung, Ases Tod, Anitras Tanz, In der Halle des Bergkönigs; 4. Lieder mit Klavierbegleitung: a) Vor hilset J damer (Gegrüsst seid Ihr Damen), b) To brune öine (Zwei braune Augen), c) God morgen (Guten Morgen), d) Jeg elsker Dig (Jeh liebe Dieh), Fräulein Knudsen, sämtlich von Edvard Grieg; 5. Tod und Verklärung, symphonische Diehtung, von Richard Strauss.

Eintrittsnreiser: Ranglore und I. Parkett 1. bis 12 Reibe; 3 Mark

Eintrittspreise: Rangloge und I. Parkett 1. bis 12. Reihe: 3 Mark, für Abennenten: 2 Mark; alle anderen Plätze: 2 Mark, für Abennenten: 1 Mark. Verkauf von Vorzugskarten an Abennenten (Inhaber von Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einwohnerkarten) gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportale ab Montag, den 23. Sept., vormittags 10 Uhr. — Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffinet.

Das Kurgarten-Konzert füllt an diesem Abende aus.

Freitag, den 27. September.

Machbrunnen-Kaonzert: 11 Uhr. — Nur bei eutsprechender Witterung:
Wagen-Austlug (Mail-coach): Nerotal-Fasanerie—Chaussechaus—Clarenthal und zurück. Abfahrt vom Kurhause: 4 Uhr nachmittags. Fahrpreis

Mark für die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr an der Tageskasse.

Im Abonnement, abends 8 Uhr: Operetten- und Walzer-Abend.

Städt. Kurorchester. Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

Samstag, den 28. September.

Mochbrannen-Monzert: 11 Uhr. — Nur bei entsprechender Witterung: Wagen-Ausstug (Mail-coach): Nerotal—Platte—Rundfahrweg und zurück. Abfahrt vom Kurhause: 4 Uhr nachmittags. Fahrpreis 5 Mark tür die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr an der Tageskasse.

Ab 4 Uhr nachmittags: Gartenfest.

4 and 8 Uhr: Doppel-Konzert. — Grosses Feuerwerk.

(56 Nummern, darunter zahlreiche Prachtstücke.) Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf., Adolf Clausz, Wiesbaden.

Leuchtfontline.

Eintrittspreise: Tagesfestkarten 2 Mark; Vorzugskarten für Abonnenten 1 Mark, — Bei ungeeignefer Witterung im Abonnement, 4 und 8 Uhr; Doppel-Monzerte im Hause.

Sonntag, den 29. September.

Baochbrunnen-Baonzert: 11¹/2 Uhr. — Nur bei entsprechender Witterung: Wingen-Austing (Mail-coach): Waldhiluschen—Rundfahrweg—Bahnholz—Dambachtal und zurück, Abfahrt vom Kurhause: 4 Uhr nachmittags. Fahrpreis 5 Mark für die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr an der Tageskasse. Vermittags 111/2 Uhr, im Abonnement, im grossen Konzertsaale:

Orgel-Matinee.

Frau May-Afferni-Brammer (Violine), Frl. Antonie Bloem (Alt),
Herr Kapellmeister Ugo Afferni (Orgel).

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahresfremdenkarten,
Saisonkarten und Einwohnerkarten), für Nichtabonnenten gegen Sonntagskarten zu 2 Mark. — Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
nur in den Zwischenpausen geöffnet.

4 und 8 Uhr, im Abonnement:

Illumination. - Leuchtfontline.

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden. — Das Rauchen ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme der Restaurationsräume stets strengstens untersagt. Städtische Kur-Verwaltung.



Vogelbauerständer

Raushaus Führer, Hirchgasse

Solidester Seidenstoff für Futter und Unterröcke.

Preis: Mk. 1.95

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

Künstliche Blumen

für Mode und Deforation in große's Muswahl. — Ballblumen. gunfiblumen B.v. Santen, geichaft B. V. Sa 8, Mauritiusftraße 8.

0000000000000000000



übernimmt auch

Verpackungen einzelner Frachtgüter

und deren Abholung u, Expedition unter Versicherung, sowie größ. Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsuchen, Klaviere, Instrumente, Fahrrider, lebende Tiere etc.). 902

Tiere etc.). 302 S Leihkisten S Gur Pianes, Hunde u. Fahrriider. C Bureau: C Nikolasstr. 3. O COOCCOOOOOOOOOO

Steintopie -40 Bf. per Burf unter voner Garantie.

Biffiger Laben, Wellrigfir. 47.

Meiderbutten,

jämtl. Erögen und Faijons, auch nach Mag. Schnittmufter aller Art. Atad. Bufdneidefdinte, Buijenplay in. II.

Strickwolle,

unerreicht in Qualität und Preiswürdigkeit

8 7 das Lot zu 2.- 2.90 3.40 3.80 4.30 4.80 Mk. das Pfd.

in vielen Farben und Stärken vorrätig.

ROCKWOLLE das Lot zu 8 und 9 Pf. Phonixwolle, imprägniert gegen das Eingehen.

Socken und Beinlängen =

in größter Auswahl.

Strumpfwaren- und Trikotagenhaus

Mühlgasse 11—13.

Kaufen Sie zur Umzugszeit

Mein-Risenwahren

Wellritzstr. 43. Eisenhandlung A. Baer & Co. Sie erhalten griine und rote Habattmarken.

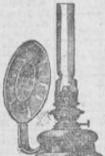
RECENTERES

Tapeten-

unter Kostenpreisen.

Julius Bernstein, 54 Mirchgasse 54.

unununununun



lampen bon D.f. -. 50 an, Tild1= lampen bon Mf. 3 .- an, Pagen laternen billigft. 1251 Franz Flössner.

Ruchen=

Men große boll. Bollheringe and 7 Dugend 55 Bi. Shwanke Hadif.,

43 Schwalbacherftr. 43. Telephon 414. Barfettboben

werben wie neu hergestellt bon B. Kleber, Schwalbacherstraße 7.

Handels-, Sprach-und Schreiblebranstalt,

19 Nikolasstrasse 19. Telephon 3766.

Ausbildung von Damen u. Herren für den kaufm. Beruf. Abschlussprüfung u. Zeugniss.

Beginn neuer kurse am I., 3. u. 7. Oktober er. Tag-

u. Abendkurse, Einzelfächer: Beginn täglich.

Buchführung, Kerrespondenz, Stenographie, Wechsellehre, Rechnen, Maschinenschreiben, Kontorkunde, Sprachen, Schlüsschreiben, Musterkontor (Ucbungskontor) etc. etc.

Kostenlose Stellenvermittlung. Man verlange Prospekt,



Mein lehrreiches Buch über

Schwerhörigkeit

93f.

vollkommen gratis.

Diese Zeilen richte ich an alle, die schwerhörig oder taub sind oder an Ohrensausen leiden. Ich bin Spezialist auf diesem Gebiete, und nach jahrelangem ernsten Studium habe ich ein Buch geschrieben, von dem ich jedermann auf Verlangen ein Exemplar kostenlos und portofrei zusende, Dieses Buch bringt allen, die irgendwelche Gehörstörungen

haben, eine frohe Botschaft und lehrt sie, wie sie sich ver-mittels der heutigen Wissenschaft in wenigen Wochen zu Hause

behandeln können, ohne hohe Ärztehonorare zu zahlen, Lassen Sie sich dieses Buch sofort kommen. Eine 10 Pfennig-Postkarte genügt.

Prof. G. Keith-Harvey, 117 Holborn Pl. 50. London E.C., Engl.

F197

57. gegenüber der Röderstrasse (8-1, 8-6). Beste Heilerfolge bei akuten und chronischen Taunusstrasse Katarrhen der Atmungsorgane. - Prospekte kostenfrei. Fragen Sie Ihren Arzt!

55. Jahrgang.

Gerichtsfaal.

Der Mord im Gffener Stadtwald por bem Schwurgericht. HF. Effen:Bluhr, 24. Ceptember.

(Bweiter Tag.)

Gin prächtiger herbfimorgen lacht beute über ber lebhaften Industrieftadt Effen. Obwohl ber geftrige Befoling des Gerichtshofes, beute an der Stätte des Berbrechens einen Bofaltermin abguhalten, durch die Beirungen nicht befannt geworben ift, flutet icon frubgeitig eine gablreiche Menichenmenge nach dem giemlich entfernt vom Beimbild der Stadt belegenen Stadtwald. Der Erfte Staatsanwalt und die Mitglieder des Gerichtshofes tamen im Automobil hinausgefahren. Die Weichworenen haiten fich einen Kremfer gemietet. Wir maren genötigt, an ber "Blora" (Rüttenicheiderftrage) ausgufteigen und alsbann ben Schwargen Weg entlang nach dem Stadtwald gu pilgern. Dort war eine ftarfe Polizeimacht unter dem Kommando der Bolizeiwachtmeifter Mirus und Gifder gu Gug und gu Bierd poftiert, Ohne Gintrittsfarte, die vom Erften Staatsanwalt den Bertretern der Preffe gegeben worden ift, wird niemand burch die Polizeifette durchgelaffen. Der Angeflagte murde von Polizeibeamten ungefeffelt in einem geichloffenen Wagen (Landauer) nach dem Ctabiwald gebracht. Der Angeflagte macht ben Gindrud eines durchaus noblen jungen Mannes. Er tragt ichwarzen, feinen Gebrod, eleganten, ichwarzen, ficifen but und tabellofen Stehlragen. Er legt eine gerabegu bewundernswerte Rube an den Tag. Trop polizeilicher Abfperrung, Die im fibrigen febr liberal gebandbabt wird, bat fich ein ungemein gabireiches Bublifum eingefunden, um dem feltenen Schaufpiel einer

Gerichtsverhandlung im Balde und auf einer febr flaubigen Kohlenchauffee

Die Beugenvernehmung begann gegen 91/2 Uhr am Beideschlößichen und gog fich durch ben Bald hindurch bis fast gur Ruttenicheiberftrage bin. Die Beugen ergablten ihre Erlebniffe vom Nachmittag bes 1. Ofiober. Giner Angahl Beugen ift die ermordete Dif begegnet, binter ihr fei ein junger Mann gegangen, Beguglich des letteren gingen bie Ansfagen giemlich anseinander. Einige waren der Meinung, der junge Mann habe bem Ange-Flagten in Gigur, Saltung, Rleidung und auch Weficht abnlich gefeben, andere frieften es fur ausgeichloffen, daß ber junge Mann ber Angeflogte mar. Ginige Beugen find einem jungen Monn begegnet, der von der Mordftatte bergefommen und "fluchiartig ichnell" bie Chauffee entlang gelaufen fei. Diefer junge Mann babe, wie die Bengen befunderen, an Saltung und Figur dem Ange-Magten abnlich gesehen. Roch mehrere andere Benie, benen die Beugen begegnet maren, murben als verdachtig begeichnet. Gin Mann foll au feinem Begleiter, als er bei brei Telegraphen-Miffiftenten vorüberging, gefogt baben: "Dreb bich nicht um, die fennen mich."

Die Dordfratte, b. b. ber Baum, unter bem die Ermorbete gefunden murde, ift durch einen in den Baum. fiamm eingeschnittenen Totentopf und ein Arena tenntlich gemacht. Der Angeflagte, ber amiiden amet Polizeifergeanten einberichritt, murbe gunacht, vom Beideichlößenen fommend, rechts in den Bald, und amar an die Stelle geführt, an der er das Berbrechen begangen haben will. Bori .: Angeflagter, ich muß Ihnen bemer-fen, daß die Leiche links im Balbe, allo bier gerade gegenüber gefunden murde. Frren Gie fich vielleicht? Angetl .: Ich glanbe mich nicht gu irren, ich habe die Mig rechts in ben Bald, an dieje Stelle gezogen. - Borf .: Das ift doch aber nicht möglich, die Beiche ift linte gefinden worden. Gie irren fich vielleicht boch? - Angefl .: Mir ift erinnerlid, daft ich die Mif nach rechts an biefe Stelle gezogen babe, ein 3 rrium ift aber nicht aus -

Darauf begab man fich fints in den Stadtwald an die Stelle, an der die Ermordete gefunden murde. Die Mordftatte fieht vollftandig tabl and, fie mar, wie mitgeteilt murde, im vorigen Jahre mit bichtem Farrenfrant bemachien, das gemiffermaßen ein Webuich bilbete. Gin reitender Boligelfergeant ftieft breimal einen Schrei aus, um feftauftellen, wie weit bas Gereien der Ermorbeten, einer ichmöchtigen, garigebauten Dame, der ber Tater

den Sals jugedrudt haben will, gehört worden fei, Das Schreien bes Poligeifergeanten murbe erflärlicherweife febr welt vernommen. Bei biefer Gelegenheit will ich mitteilen, bag ber Augellagte ein febr traftig gebanter Menich ift, ber wohl imftande ware, eine garigebaute Frauensperion gu erwürgen. Un ber Mordftatte wurde nochmals die alle Fran Lettan, die, wie gestern bereits mitgereilt, die Leiche am 2. Ottober, nachmittags gegen 31/2 Uhr, entdedt hat, vernommen. Die alle Fran war im Balbe mit Holzsuchen beichäftigt. Sie fand zunächt einen Damenbut und einige Schritte meiter gwei Sutnabeln. Dicht dabei im Webifich, inmitten bichiem Garrenfrant, entbedte fie bie Leiche. In ber Rabe fand ein junger Mann, ber dem Angellagien im Anseben, Gigur, Baltung und Aleidung febr abnlich gefeben babe. Db es der Angellagte mar, fonne fie nicht fagen. Gie babe ben jungen Mann in ihrem Schred berbeigerufen und ibm gefagt: er folle bie Polizei bolen. Der junge Mann babe geantwortet: Dagn babe ich feine Belt, ich muß jest nach Saufe eilen, ich mobne febr weit. Aber wenn die Polizei fommt, dann bin ich auch wieder bier. Der junge Mann habe ibr ein fleines Raftchen übergeben. Db letteres ber Ermordeten geborte, fonne fie nicht fagen. Gie habe nicht geseben, daß ber junge Mann, der vor ihr ging, fich gebudt babe. Der junge Mann habe fich nicht wieder feben laffen. Etwa eine Stunde fpater fei fie einem jungen Menschen begegnet, der auf Jeche Langen brabm arbeitete. Der junge Mann mochte etwa 18 Jahre alt gewesen sein. Ald sie diesem ihre Erlebnisse erzählte, sagte er: Der junge Mann wird der junge herr Pand gewesen fein, der geht taglich durch ben Balb. -Borf.: Bit bas die volle Babrbeit, Gran Lettan, tonnen Sie das auf Ibren Cid nehmen? — Zeugin: Das ift die volle Babrbeit. — Borf.: Angellagier, find Sie am Nachmittag bes 2. Oftober bier en ber Mordnatte gemejen? - Angell.: Rein, ich bin feit bem Tage bes Mordes niemals mehr im Stadtmald gewesen, ich graulte mich, bin-gugeben. — Borf.: Es ift eigentumlich, Fran Lettan, daß ber von Ihnen bezeichnete etwa 16jahrige junge Mann, der auf Beche Langenbrahm gearbeitet haben foll, nicht aufaufinden ift. - Frau Leifaut 3ch tann nicht anders als die Wahrheit fagen.

Der Borfibende ichritt mit ben Bengen noch einige Male die Chauffer entlang, um teils die Bernehmungen gu wiederholen, teils um die Entfernungen abzumeffen. Die Conne fandte ihre glubenden Straften auf die unter freiem Simmel ftattfinbende Gerichtsverbandlung.

Samtlide Prozefbeteiligten, aber auch die Berichterfratter und die vielen Polizeibeamten waren merflich erfcopft, und, wie man borte, auch nicht wenig hungrig, als negen 12 Uhr mittags ber Borfigende ben Lofaltermin

für geichloffen erflärte.

Siderem Bernehmen nach wird ber Berteibiger, Rechtsanwalt Soltermann, der auch die Berteidigung bes unter bem Berbacht bes Mordes fiebenden Schloffers Riemer übernommen bat, bente nachmittag gu ben Atten angeigen, baß er die Berteidigung Riemere nieberlegt, ba biefer feiner Meinung nach burd bie bente pormitiag im Lofaltermin gemachten Beugenausjagen ft ar f De la ftet worden ift.

913 nachmittags gegen 31/2 Uhr bie Berhandlung wieder beginnt, ift ber Andrang des Bublifums ein gang angerorbentlich ftarter. Die Atmofphare im Caale ift fast unerträglich. Der Angeflagte bewahrt auch in ber

Rachmittageverhandlung volle Rube.

Es ericeint gunachft als Benge ber Bifahrige Bureaubeamte Mette: Er wird unter Ansfetzung der Bereidigung vernommen. Er befundet: 2m 2. Oftober, nachmittags gegen 31/2 Hhr, fei er durch den Stadtmalb gegangen. Da fet er ploblich von einer alten Gran angerufen worden. Die Grau babe ibm die von ihr entdedte Beiche gezeigt. Reben ber Leiche lag ein Rafichen; er hob es auf und übergab es ber alten Frau. - Borf.: Frau Lettau, mar bas ber junge Mann? - Beugin: Jamobi, bas war er, ich babe ibn fofort, ols er ben Gaal betrat, wieder erfannt. - Beuge Mette mird vereidigt.

Schmied Beinrich Sadftein: Am 1. Oftober, nachmittage furg nach 7 Uhr, fei er in Gefellicaft feines Bruders ben Schwarzen Beg entlanggegangen; ba habe er brei laute Schreie gehort, die aus bem Stadtwald tamen. Es machte ben Ginbrud, als ob jemand gemurgt werde. Die Schreie feien ibm derartig in die Blieder ge-fabren, bag er furchibar erichroden fet. Er habe, ale er nach Saufe tam, feine Bahrnehmungen fofort feiner Mutter erzählt.

Bergarbeiter Grang Sadftein bestätigt bie Befun-

dung feines Brubers.

Grau Luife Schulg: Sie fei am fraglichen nachmittag swifden 6 und 7 Uhr ben Gomargen Weg entlanggegangen. Da fei fie einem fehr großen Berrn mit floitem Schnurrbart mit einer fleinen Dame begegnet. Der Bert batte feine band um die Taille ber Dame gelegt. Das Paar unterhielt fich febr lebhaft und begab fich querfelds ein in das Gebüsch. — Bert.: Strändte fic die Dame, in das Gebüsch zu geben. — Zeugin: Reineswegs. Frau Luffe Großmann beftätigt die Bekundung ber

Borgengin. Gie habe bas Poar für ein Liebespaar ge-

balten.

Gran Billaich bat Diejelbe Bahrnehmung gemacht. Die Dame trug in ber rechten Sand ein Tajdichen; fie war ichwars gefleidet und febr ichlant. - Borj : Bollie bie Dame in ben Buich bineingeben? - Bengin: Gie wollte jo recht nicht.

Stredenmarter Schulte bat ebenfalls bas angebliche Liebespaar in das Gebuid geben jeben. Er habe außerdem Riemer und van Sagen gesehen. Rachdem er feine Bahrnehmungen ber Polizet angegeigt batte, babe ihm van Sagen gebrobt, ihm die Anochen entamet gu ichlagen, wenn er auch binter Schlof und Riegel fommen

Fouragebandler Reumann: Er habe in der Rabe ber Mordfidtte zwei Manner geseben, die Riemer und van Sagen geweien sein fonnen. Er habe fie aber in ber Dunfelbeit nicht genau seben fonnen. Rurg vor 7 11br babe er aus ber Wegend ber Mordfiatte einen Pfiff ge-

bort, der fofort ermidert morden fei.

Unter allgemeiner Spannung wird banach ber 87jag. rige Schloffer Anguft Riemer, ber wegen Berbachis bes Morbes an ber Dif Late verhaftet war und gegen ben noch die Untersuchung ichwebt, als Benge in ben Caal gerufen. Die Bereibigung bes Beugen wird ausgefest. Er befundet auf Befragen des Borfigenden: Er fet am 1. Oftober, nachmittage nach 6 Uhr, mit van Sagen im Stadtmald gemefen. Sie haben eine Beitlang bort geseifen und Schnaps getrunten. — Mehrere Bengen be-funden auf Befragen, daß fie zwei Lente mit einer Schnapsflaiche am Rande des Balbes haben siben seben.

- Borf.: Saben Ste einen Schrei gebort? - Beuge; Rein. - Borf.: Aber eine Angabl Berfonen bat aus bebentend größerer Entfernung mehrere Schreie gebor ? Beuge: 3ch babe nichts gebort. - Bori.: Saben Gie an jenem Abend ben Angeflagten in ber Rabe bes Stadtmalbes geieben? - Beuge: Rein. - Borf.: Rennen Sie ben Angeflagten? - Bouge: Rein. - Borf.: Sie haben ibn nie geschen? — Zeuge: Nein. — Bors.: Sie follen es sich zur Ansgabe gemacht haben, Liebespärchen im Walde out zu it obern? — Zeuge: Aufgustöbern nicht, aber zu beobachten. — Bors.: Sie sollen sogar einem Liebes parchen mit bem Revolver gedroht haben? - Benge: Mir nicht bewußt. - Erfter Staatsanwalt und Bericibiger er-Haren, daß fie feine Gragen an den Beugen gu fiellen baben. - Bori.: Ich habe aber noch eine Frage: Steben Sie in irgend einer Begiebung ju dem Mord ber Dig Late? — Zeuge: Rein. — Bori.: Kennen Sie den Mör-ber? — Zeuge: Rein. — Bori.: Saben Sie ober van Hogen den Mord begangen? — Zeuge: Rein. — Der folgende Beuge, Schreiner van Sagen, wird ebenfalls unter Ausjebung ber Bereibigung vernommen. Er gibt gu, am 1. Oftober, abends, den Comargen Beg entlanggegangen gu fein, er erinnere fich aber nicht, am Ranbe des Baldes mit Riemer gefeffen gu haben.

Steiger Marfgraf von Beche Langenbrahm: Er habe bei ben auf Beche Langenbrahm beichäftigten jungen Benten bie eingehenbiten Rachforichungen angestellt, aber ben von der Beugin Lettau bezeichneten jungen Mann nicht festftellen tonnen. - Borf.: Es entfteht nun bie Brage, ob die Beugen Riemer und van Sagen gu vereibigen find. - Erfter Staatsanwalt: 3ch erfuche, die Beichluffaffung bis morgen auszujepen.

Rachdem beichloffen ift, eine Angahl weiterer Bengen gu laben, wird die Berhandlung gegen 61/2 Uhr abends

auf Mittwochvormittag 91/4 Ubr vertagt.

Amtliche Anzeigen

Oeffentliche Verlieigerung.

Samstag, ben 28. September b. I., nachm. 3 Ubr, werden im Pfandlofale Kirchgasse 23 dahier:

1 orsbes Delgemälbe (ein Mädchen bartiellend), 9 Bilderrahmen und 1 Godlüster gegen dare Zahlung öffentl. zwangsweise bersteigert.

Das Bild in zur Ansicht in dem Ziederrengeschäft Kirchgasse 9 ausgestellt.

Biesbaben, 25. Gept. 1907. Sabermann, Gerichtsbollgieber. Kreibant. Donnerst., morg. 7 llhr. mindertvert. Fleisch 8 Rinder (50), 2 Kinde (35), 1 Schweines (55), get. Kindell. (25 Kf.). Viederbertäufern (Fleischändl., Webg., Buritbereit., Wirten u. Kotigebern) ift der Erwerb von Freidantsleisch verboten. Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Nichtamtliche Umzeigen!

Mobernes eleg. Tud-Jadett, einmal getr., fof, billin abzug. Näh. Taumustirake 47, im Laden.

Hotel "Friedrichshof".

Täglich abends von 7 Uhr ab:

ausgeführt von der ungarischen Magnaten-Kapelle "Horvath Caroly". Ausschank des berühmten Märzenbiers aus der Pschorr-Brauerei München.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laben bes Frauen-Bereins, Mengaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Baiche, banbgeftridter Strumpfe, Rode, Jadben 2c. Dicht Borratiges wird in furgefter Beit u. bei billiger Berechnung angefertigt.

Die Suppen-Anftalt bes Frauen-Bereins, Steingaffe 9, ift vom 1. Juli bis 1. Oftober gefcloffen. 3m Monat September für Raffee geöffnet. F208

Gebr. 5-6:pf. Drebftrom: Dtotor gefucht. Motterei Bud.

Gine Muzahl ant exhaltener

mit sehr ichonem Tou, in Nufib., ichwarz. Eichen, erfill., Habr., wie: Wieser. wie: Biese, ERICHE. Blüthner, Irmler. im Breife von 325 Mf. an gegen Bar mit bodiftem Rabatt ober Teiljahlung empfiehlt

F. König, Pianohandlung, Bismardring 16. Biss

Pura Rheinfels. Bellmundftrofe i. Diorgen Connerdiag abend: Dietelfnobe, wogn freundlicht einleber

"Bum ledere Müffelche" Wellritfirage 17. Morgen Donnerstag: Deneisuppe. Bon morg. 9 libr an: Belid., Sameine-picter u. i. w., woan freundt. einlabet

va. Mindficifd 60 u. 66 Bf.. pa. Sameineft. 70 n. 80 Bf., ba. Ralb: ficifch 75 n. 80 Bf., ba. Sammels fielfch, 70 n. 80 Bf. ausgebauen, ba. Leber 70 Bf. Belenenftrage 24.

? Mluge Francu.

Damen beff. Standes wend, f. in all. bistr. Francnangelegenh, a. sibertaff. burchaus erfahrene Berfon u. 80. 6889 an ben Tagbl.Berlag.

Donnerstag, v. 8-12 unr. wird Arit Naturarit ob Bademeifter-Gepaar bat Gelegenheit, Meine, aus-fichtevolle Bofition bletenbe

Lichtfurbadea uftalt,

im Babischen belegen, su fausen ober zu puchten. Berträge mit Rassen z. vor-banden. Geft. Off. n. F. St. 4724 an Studolf Mosse, Strafiburg im Gifafi. (F. St. 4774) F 141

Weinfäffer in allen Größen gu berfaufen Albrechtftrage 32.

Ich wohne von heute ab

elmstrasse

IDr. Bleile.

25. September 1907.

Spezialarzt für Chirurgie.

Bollständige Schalter-Cinrichtung,

aus 3 Schaltern mit Ture, Teilungsmand und Bulten befiebend, gu verfaufen Langgaffe 27, Logblart-Saus,

Keipers Adler-Kaffee

feinste Mischungen und stets frisch gebrannt, das Pfund zu

1.-, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 n. 2.-.

Besonders aromatisch u. kriffing sind meine

Wiener Hotel-Mischungen

das Pfd. zu 1199 I.30, I.50 und I.70.

J. C. Keiper, Delikat.-Handlg.,

Kirchgasse 52. Tel. 114.

Mditung! Mchinng! Grifd eingetroffen:

Prima Rehragout

à Bfund 50 Pfennig. B 3523 Marl Petrl. Geftigelhanbler. Blücherplat 5. 5 Blücherplat 5. 5 Blücherplat 5. Prima Speifetartoffeln per Malt. 5.50 Mt. ab Dopheimerstraße 24, 1.



kaufen Sie = billigst bei

H. Giersch. Goldg. 18, L. Laden v. d. Langg.

Gegen anftändige Bezahlung werden gange Wohnungs-Gin-richtungen, fowie gute einzelne Stude fofort gefauft. Offerten u. F. 681 a. d. Tagbl.-Berlag.

Rolladen-Reparaturen, fowie Jaloufien billigft.

H. Heiland, Schierfteinerftr. 19.

25° | « Zinsen!

Für e. jung. Unternehmen mit glänzender Zukunft wird

stiller Teilhaber

mit 50 Mille sofort gesucht. Obige Verzinsung wird garantiert und die Einlage durch Bürgschaft sicher-gestellt. Off. u. W. 684 an den Tagbl.-Verlag.

3m Café Briftot, Bagenfir. 6, find fofort preiswert zu vertaufen 2 faft neue Billards, fomplett mit Beleuchtungötörpern, Quees und Ballen, 2 große Trumeau-

Mittivoch, 25. Ceptember 1907.

fpiegel mit Marmorfodel, 10 Separewande mit Bleiverglafung,

mit Facetiglas, Erfahrene tiichtige Schneiberin fertigt Roftume zu bill. Freise an. Beitell, u. S. 684 Tagbl. Berl. erb. Welch. Ronfettionen. ob. Itefert einer Danie (Frangoffin Lebrerin,) bef. Roftiime, geg. borgugl. frang. Unterr. (ev. Teilz.) Offerten unt. 28. 28. 28 poul Bismardring.

Süte w. schief n. bill. garniert in n. auh. bem Sause. Oranienstraße 8, B.
//s erstes Bartett, britte Reihe, Abonnement A, abzugeben. Anfragen an Schöne Auslicht 13.

Gin 2, Mang Borberi, links, Abonn B. wegen Traueriall dis 1. Januar 1908 abungeben Albrechtstrafte 23, 1.

adligeben Vilbrechtstraße 23, 1.

Emferitraße 57, Gib. I. an 1—2 Berf.
ar. sweif. Itm., Obigarten, Ridde.
300 Mt. p. a.; ebendaf. II. Frontfpize für einz. Berf., 14 Mt. mil.
Rah. d. 9—12 borm, u. 3—4 nachun.
Emferitraße 57, Bdb. P. B3583
Wibesbeimerftraße 3, 1. Eiage, 7—8
Simmer, Ballone etc. per 1. Oft.
zu bermieten. Rah. dafelbit oder
Egunnenbergerftraße 45, L. 3481

Im Bentrum ber Stadt fleiner Laden, auch als Bureau geeignet, zu bermieten Mauritius-jtraße 8.

straße 8.

Schöner Laben ist preiswert zu bermieten. Käheres Drogerie Roos, Medgergasse 5.

Rahnstraße 40, 2, großes, gut möbl. Zimmer, event. mit Klavier, zum L. Oftober zu bermieten.

Wortsite. 4, 3, möbliertes Zim. 3. b. Zum Willerte. Zim eine Zimterausensbest von 4 bis 6 Konaten, ebent. länger, wird für eine Familie. 2 Erwachsene und 2 Mädchen im Alter von 5 bis 13 Kahren, eine Wahnung von 3 bis 4 Kimmern, möbl., auch eb. innmöbl., in der nachten Rähe des Kochbrunnens oder Kurhauses, vom 1. Oftober ab gesucht. Diferten unt. R. 684 an den Zagbl. Berlag.

Majdinift, mit elektrischer Anlage bertraut, für fofort gesucht. B3514

Pofort gesucht.

2. Stamm, C. m. b. D.,
Karbens u. Ladsabrit.

Büfettiere, jung und ichid,
sucht Stellung, am liebiten Bax. Off.
unter E. 110 an die Lagbl.-Aweigsfielle, Bismardring 29.

B3551

Reife-Sanbtaiche Dienstag mittag 1 Uhr am Bahnhof verloren. Gegen Belohnung abzugeb. Nerostraße 18, 1. Etage.

Gold. Rettenarmband Biebrich ob, Biesb, Montag nachm, berl. Geg. Bel. abzugeben Emierfir, 5.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Languasse 27 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrute und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Berloven pon Bebergaffe 1 Belg, Scalefin, bunfelbr., mit ebento Utlasfutter, an jeb. Enbe 8 Schwänzchen, Geg. Belobn. abgug. Geisbergitrage 4, Ruffifder Dof, Bimmer 4.

Berloren Brofche mit Bisb. Gegen Belohnung abzugeben Kaifer-Friedrich-Ming 49, Bart.

Damenuhr gefunden. Näheres Reroftrage 41, Frisentlaben.

Bmei luftige Müdels wünschen mit zwei netten Serren zweds Seirat bekannt zu werben. Dif. u. E. 52 an die Lagbi. Saubt-Agentur, Bilhelmftraße 6. 9040

Apentur, Swei ig. Madden best Stand., w. es an Herrenbel. f., such ipat. Heire in. best. H. in Briefiv. au tect. Off. mit Bhotogr. unt. G. L. 110 bahnpostlagernd erb.

Biel. Danf f. I. Br. Soll. im. f. fr. u. gl. fein w. heut., da. i. m. einz. Wu. L. Gr. a. Wiederf.

Eheschliessung in England

Auskunft hierüber erteilt: Detektiv- und Auskunftsbureau

"Union", Am Römertor 3.

Grabdenkmäler.

Begen Rammung meines Lagers Karlftrafie 39 werben bie noch vorbanbenen streuge, Obeliefe und lirnendentmater feinfier Ausführung, in fiefichwarzem poliertem ichmeb. Granit unb Spenit, weit unter Wert abneneben.

Biesbadener Marmore und Baumat. Judufirie M. J. Betz. Dotheimerftrage 28.

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

Pranz Grünthaler. Telephon 2290. Wiesbaden. Platterstr. 136. Inh.: Nicolaus Grünthaler, akad. Bildhauer. 1136

irabdenkmä

Todes-Angeige.

Sente entichlief nach furgem aber ichwerem Leiben mein lieber Gatte, unfer guter Bater,

Berr G. Tagliapietra,

im 46. Lebensjahre.

Im Ramen ber trauernben Familie: Frau Johanna Cagliapietra, Bwc., geb. Gruber. Wiesbaden, Rettelbedftr. 3, ben 24. September 1907.

Die Beerdigung findet Donnerstag, ben 26. Sept., nachmittags 5 Uhr, von ber Leichenballe bes alten Friedhofes aus fiatt. B 3524



Statt feder befonderen Ameige.

Bermanbten, Freunden und Befannten die ichmergliche nachricht, bag mein guter Gatte, unfer Bater, Schwiegervater, Grofbater, Bruber, Schwager und Onfel,

Berr Josef Ettingehans, Michgermeifter,

wohlverseben mit ben bl. Sterbesaframenten, nach furgem, aber fdmerem Beiben fanft entichlafen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Bofina Ettingshaus, geb. Martin, und Rinber.

Micababen, ben 24. Geptember 1907. Sellmundfir. 31.

Die Beerbigung finbet Donnerstag nachmittag 4 Uhr bom Beichenhaufe aus fratt.

Mus ben Wiesbabener Bivilftanbe-Registern.

Beborent An 19. Sept.: dem Metgermeister Asset. dem Maurergefissen Seinrich Kopp e. S., Karl
Antob. Am 20. September: dem
Schneider Emil Ham 17. Sept.: dem
Schneider Emil Ham 17. Sept.: dem
Kellner John Georg Baumberger e.
T., Berta Iodanna, Am 21. Sept.: dem
Kellner John Georg Baumberger e.
T., Berta Iodanna, Am 21. Sept.: dem
Kellner John Georg Baumberger e.
T., Berta Iodanna, Am 21. Sept.: dem
Kellner John Georg Baumberger e.
T., Berta Iodanna, Am 21. Sept.: dem
Kellner John Georg Baumberger e.
T., Berta Iodanna, Am 21. Sept.: dem
Kellner Glisabeih Sidegard. Am
19. Sept.: dem Maurergebilten
Inton Freisen e. S., Anton Josef.
Am 18. Sept.: dem Raurergebilten
Inton Freisen e. S., Anton Josef.
Am 18. Sept.: dem Bader Boligang
Schimmer e. S., Audming Karl. Am
17. Sept.: dem Bader Boligang
Schimmer e. S., Audharina Johanna
Elisabeth. Am 24. Sept.: dem
Kernmacher Jasob Serber e. S., Kilhelm Robert. Am 21. Sept.:
dem Oberfellner Kam 21. Sept.: dem
Kernmacher Jasob Serber e. S., Kilhelm Robert. Am 21. Sept.:
dem Oberfellner Kam 31. Sept.:
dem Oberfellner Kam 31. Sept.:
dem Oberfellner Kam 31. Sept.:
dem Oberfellner Kam 32. Sept.:
dem Oberfellner Kam 32. Sept.:
dem Oberfellner Kam 33. Sept.:
dem Oberfellner Kam 34. Sept.:
dem Mille Machanna Seilner Mit 34. Sept.:
dem Mille Machanna Seilner Mit 34. Sept.:
dem Mille Machanna Beile Sept.:
dem Mille Machanna Beile Sept.:
dem Mille

ber Wittve Emilie Baaber, geb. Reibel, hier.

Gestorben: Am 21. Sept.: Gendmann Karl Hinger aus Lenzshahn. 50 I. Am 22. Sept.: Geinrich, S. des Timbermeisters Deinrich, S. des Timbermeisters Deinrich, S. des Timbermeisters Deinrich, S. des Timbermeisters Deinrich, S. des Timbermeisters Beilbelm Wagner, 1 M. Am 21. Sept.: Georg Milbelm, S. des Gartners Wilhelm Wagner, 1 M. Am 21. Sept.: Otto, S. des Taglöhners Mods Leisen, 10 M. Am 21. Sept.: Margarete, geb. Näger, Ebefran des Brancreisdiesler, 82 A. Am 23. Sept.: Seinnich Schiebeler, 82 A. Am 23. Sept.: Seinnich Schiebeler, 82 A. Am 23. Sept.: Beine, geb. Stoeber, Chefran des Rollestreitärs Friedrich Beder, 41 A. Am 22. Sept.: Soobbie, geb. Möbler, Wilme des Methaermeisters Abam Stüdrath, 74 A. Am 22. Sept.: Belene, T. des Baders Donlus Denselmann, 3 M. Am 22. Sept.: Belene, T. des Bürgersmeisters D. Am 21. Sept.: Franzissfa, geb. Bester, Witwe des Bürgersmeisters a. D. Rudolf döhn, 67 A. Am 28. September: Charlotte, geb. Geett, Ebefran des Bergwerfsfaftors a. D. Otto Kramer, 85 A. Am 24. Sept.: Otto, S. des Buddhalters Karl Bolff, 3 M. Am 23. Sept.: Medgersmeister Josef Ettingsbans, 56 A. meister Josef Ettingsbans, 56 A.

Fremden-Verzeichnis.

Schützenhof. Bals, Fr., m. 2 T., Jugenheim. Schweinsbergs Rotel Holländischer Hof.

Cohn, Fr., Amsterdam. — Zimmer-mann, Kfm., m. Fr., Gera. — Weber, Fabrikant, m. Fr., Menda. — Elling, Kfm., Berlin. — Noack, Kfm., Posen. — Winkens, Aachen. — Kleiw, Fraul., Ameterdam.

Amsterdam.

Spiegel.

Rawski, Kfm., m. Fam., Lodz. —
Leypold, Metz. — Goldman, Kfm., m.
T., Warschau. — Lang. Dr. med., mit
T., Suhl. — Bestermann, Kfm., Lodz.
— Bügler, Fr., Weingutsbes, Kreuznach. — Balborn, Chemiker, Dr.,
Höchst. — Balborn, Reg.-Baumeister,
Düsseldorf.— Müller, Kfm., Kattowitz.

Tannus-Hotel.

Taunus-Hotel.

Viets, Fr., Rent., Lüdenscheid. —
Jungnitz, Rent., Dr., Breslau. — Dorr,
Stadtrechn-Rat, m., Fr., B.-Baden. —
Pabian, Augenarzt. Dr.med., B.-Baden. —
Birner, Kfm., Grünewald. — Peterson, Stadtrat. m. T., Breslau. — Borys.
Rent., Düsseldorf. — Fussbahn, Kfm.,
Düsseldorf. — Geusner. Beigeordneter,
Düsseldorf. — Pohlig, Dir., Düsseldorf. —
Coil, Dr. med., m. Fr., Drenden. —
von Gehren, Reg.-Rat, Schleswig. —
Barlin, Dr. med., Berlin. — de Quack,
Arch., m. Fr., Haag. — Buschbeck,
Dr. med., Dresden. — Kalbe, Fr., Dr.,
Pommern. — Friedrich, Architekt,
Hannover. — Dochez, Rent., m., Fam.,
Bergen. — Leimgardt, Beigeordneter,
m. Fr., Borbeck. — Schroeter, Major,
Stetvolt. — Bolte, Offizier, Metz. —
Andre, Dresden. — Heinig, Arch., mit
Fr., Bonn. — Bromoer, Dr., m. Frau,
Amsterdam. — Trimborn, Fabr., mit
Fr., Bonn. — Hamann, Major, m. Fr.,
Charlottenburg. — Beacon, Kaufm.,
London. — Janss, Dir., Bruck. —
Klein, Fr., Rent., m. T., Strassburg. —
Oeilrich, Kreisarzt, m. Fr., Eberbach. —
Kückelmann, Fabr., Karlsruhe.

Hotel Urion.

Hagenkora, Kfm., m. Sohn, Elberfeld. — Ritzerdt, Kfm., Koblenz. —
Peterreit, Kfm., Hahnstätten. — Kirstein, Kfm., Berlin. — Hienstetter,
Oberstaatsanw, m. Fm., Zweibrücken. — Chrienitz, Kfm., Wunschendorf. —
Chrienitz, Fr., Muhlenbes., m. Tocht.,
Wunschendorf. — Stückrath, Kfm.,
m. Fr., Giessen. — Becker, Architekt,
Heppenheim. — Neumüller, Rent., m.
Fr., Plauen. — Kohl, Rent., Wölferling. — Höll, Kfm., Nauenburg.

Viktoria-Hotel n. Badhaus.

ring. — Halle, Kfm., Nauenburg.

Viktoria-Hotel n. Badhaus.
Dagu, Fraul., Surbiton. — GoreLloyd. Fr., m. Fam., Surbiton. — GoreLloyd. Fr., m. Fam., Surbiton. —
Kröschell. Frl., Essen. — Funk, mit
Bed. u. Automobilf., Essen. — Ezgertz.,
Gotbenburg — von Seekondorff. Freiin
Leipzig. — Bachrach, m. Fr., Kowno.

Millard. London. — Hirsch, mit
Fam., Hamburg. — Briggs, Dr., mit
Fr., Boston. — Reimers, London. —
Prieger, Gutsbes., Schloss Serendt. —
Rodenburch, Schulinsp., m. Fr., Haarlem. — Rattner, Stud., Maanheim. —
Jahn, Fr., m. T., Lg. Schwalhach. —
Bornheim, Dr. med., Düsseldorf. —
Werninghaus. Kfm., Hamburg. —
Harding, Fr., Chicago.

Hatel Vogel.

Francke, Dr., med., m. Fr., Düsseldorf. — Lüders. Rent., Lüberk. —

Hotel Vogel.

Francke, Dr. med., m. Fr., Düsseldorf. — Lüderz, Rent., Lübeck. — Oswald, Kolmar. — Alben, Hotelbes., m. Fr., St. Louis. — Rau, Inspektor, Bergenweiler. — Wernecke, Kim., m. Fr., Plettenburg. — Lauterbach, Kim., Liegnitz. — Nickolaus, Landesbauinsp. m. Fr., Mühlhausen. — Hügle, Kim., Düsseldorf. — Lorenz, Lehrer, m. Fr., Bruchsal. — Philipp, Lemberg.

Westfälischer Hof.

Krauskopf, Kim., m. Fr., Dortmund. — Lülsdorf, m. Fr., Köln. — Bangel, m. Fr., Höchsat. — Höpiner, Kgl. Reg. Rat, Berlin. — Jenter, Kim., Beuel. — Heerlein, Dr. med., Beuel. — Meyer, Fr., m. 2 Kindern, Eisenach

Hotel Weins.

Southey, Fr., West Brighton. —
Schupp, Pfarrer, Anspach. — Dietzel,
Prof., Bonn. — Pfennigheuer, Rend.,
m. Fr., Dellwig. — Kost, Frl., Dortmund-Börne. — Kötter. Rendant,
Heunen. — Klauberg, Fr., Solingen. —
Crone, Dr., Ems. — Spube, PinanzAssessor, m. Fr., Karlsruhe. — Aretz,
Kfm., M.-Gladbach. — Otto, Offizier,
Dieuze. — Lamberts, Kfm., M.-Gladbach. — Lagemann, Ingen., m. Frau,
Essen. — Othegraven, Geh. Baurat,
Dortmund. — Horstemmeyer, Gladbeck.

Hotel Wilhelma.

Hotel Wilhelma.

von Schewitsch, Exzell., Rent., mit
T. u. Bed., Petersburg. — Kretschmar,
Rent., Lodz. — Merten, Frl., Rent.,
Lodz. — Beck, Frl., Rent., West
Harblepool. — Trechmann, SchiffsRheder, m. T., West Harblepool,

In Privathäusern.

Adelheidstrasse 31: Herringen, Exzell, Fr., Stettin. iachs, Leut, Berlin,

Adelheidstrasse 31:
v. Herringen, Exzell., Fr., Stettin.
— Sachs, Leut. Berlin.
— Privathotel Albany:
Büchting, Kim. Charlottenburg. —
aus der Ruthen, Rent., m. Fr., Essen.
— Müßer. Frl., Schauspieler., Kolmar.
— Haskel, Kim., m. Fr., Warachau.
— Pension Albion:
Gineburg, Kim., Lods. — Ratner,
Dr. med., m. Fam. u. Bed., Odessa.
— Villa Alma:
Wolff, Kim., m. Fr., Berlin.
— Beners Privathotel:
Goldbach, Fr., Frankfurt. — Heyden,
Fr., m. Schn, Frankfurt. — Dunck,
Fr., Mainz. — Falk, Fabrikhes., mit
Fr., Schneidemühl. — Adler, RealSchuldir., Dr., Frankfurt. — Riethmann, Fr., m. Tocht., Warschau,
— Gr. Burgstrasse 14:
Ries, Hauptm. u. Batteriechef, Landau. — Berkenbusch, Kim., Köln.
— Villa Carmen:
Naumann, Köln. — Seitz, Direktor,

Naumann, Köln. - Seitz, Direktor, Pforzheim.

Pension Chaussechaus b. Wiesbaden. Heinzenberg, Fr., Schulvorsteherin, Offenbach. — Heinzenberg, Fräulein,

Heinzenberg, Fr., Schulvorsteherin, Offenbach. — Heinzenberg, Fraulein, Lehrerin, Offenbach.

Elisabethenstrasse 6:
Sonn, Fr., Peteraburg. — Hanftwurzel, Fr., Lodz. — Frankel, Rent., m. Tochter, Warschau.

Elisabethenstrasse 23:
Sint, Kreisschulinap., m. Fr., Kosten.
Geisbergstrasse 15:
von Grundherr, München.
Villa Herta:

Villa Herta:

Becker, Homburg.
Villa v. d. Heyde:
Lentz, Fri., Rent., Tilait. — von
Marck, Fr., Rent., Tilait. — Bahr,
Kfm., Karlsruhe.
Christl. Hospiz I:
Hesple, Frl. u. Schwester, London.
— Schultz-Bundte, Kfm., m. Frau,
Berlin.

Privathotel Splendide

Privathotel Splendide:
Schultz, Gutsbes., Eltville. —
Niederhagen, Mettmann. — van der
Leenw, Haag. — Geisler, Landger.-Dir.,
Oppeln. — Dopp, Frl., Mettmann. —
Kamphausen, Frl., Schlebusch.
Stiftstrasse 2, 1:
Reinin, Kfm., Warschau.
Taunusstrasse 1, 2 1:
Sigler, Fabrikant, Chemnitz. —
Baitin, Kfm., Wilchek.
Taunusstrasse 32:
Baumfleck, Student, Warschau.
Taunusstrusse 34:
Fischer, Amtsgerichtsrat, Reichenbach.

bach.

Taunusstrasse 49, 2:
Zeiseig, Raurat, m. Fam., Leipzig. —
Schulz, Dr., Strassburg.

Webergasse 3:
Brockhoff, Fr., Gelsenkirchen.
Pension Wilda und Dembek:
Sturm, Major, Strussburg.

Augenbeilanstalt:
Weiner, Philipp, Gaualgesheim. —
Petry, Otto, Oberstein. — Wedel, Philipp, Hochheim,

Villa Irenet

Villa Irene:
Jacquemoux, Strassburg. — Lippold,
m. Fr., Altenburg.
Kapellenstrasse 8:
Hirsch, Assessor, m. Fr., Landau,
Kapellenstrasse 80:
Graf Ernst zu Reventlow, Kapitänleutnant a. D., Schriftsteller, Charlottenburg. — Graffin Blanche zu
Reventlow, Sehriftstellerin, Charlottenlottenburg. — Gräfin Blanche zu Reventlow, Schriftstellerin, Charlotten-

burg. Pension Koepp: m. Fr., Pfaffen-

Pension Koepp:
Wollner, Gutsbee., m. Fr., Pfaffender.
dorf. — Levig, m. Fr., Kopenhagen.
Pension Margareta:
le Juge, Fr. Oberstleut., Insterburg.
— Boysen. Gutsbes., m. Fam., Kolding. — Poten, Leut., Schleswig. — Albert, Kfm., Düsseldorf.
Museumstrasse 4, 1:
Pischel, Leut., Halle. — Rosenberger,
Major, Neu-Ulm.
Nerostrusse 12:
Wagner, Ober-Bahnmeister, m. Frau

Wagner, Ober-Bahnmeister, m. Frau

Beuthen. Nerostrasse 13:
Schatzka, Lautsch.
Pension Ossent:
Tykociner, Fruu, m. Frl. Rem.

Warschau. Pension Pustau: Fritze, Frl., Rent., Hannover. Pension Reuter: Breitner, Frau Rent., Wien. Villa Rupprecht:

Then, Fr. Kommersienrat, Würzburg

— Then, stud phil, Würzburg.

Kossmehl, Reg-Baumeister, Heldenheim. Fehrer, Fr. Kommersienrat,
m. Tocht., Kitzingen.

m. Tocht., Kitzingen.
Saalgasse S:
Meyer, Drogist, Wernigerode.
Saalgasse 38, 2:
Brehm, Fr. Hotelbes., Benrath.
Püschel, Frl. Rent., Seebad Heringsdorf.
Privathotel Silvana:
Schwarzstein, Kfm., Warsch

Erfcheinungsweife: Zweimal wodentlid.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlag: Ranggaffe 27. Saupt-Agentur: Withelmfir. 6.

92r. 74.

Mittwoch, 25. September

1997.

Befen, betreffend bie Abanberung ber Gewerbeordnung. Bom 7. Januar 1907.

Wir Bilhelm, bon Gottes Gnaben Deutscher Kaifer, König bon Breugen 2c., berordnen im Ramen des Reichs, ach erfolgter Zustimmung des undescats und des dleichstags, was

Artifel 1. Im § 35 ber Gewerbe-ordnung wird folgender neuer Abf. 5 eingefügt: Der Betrieb bes Gewerbes gls

itten oder wenn sie Diplomingenieure sind.

Rangel an iheoretischer oder praktischer Borbildung kann als eine Tatslache im Sinne des § 35, Abs. 5, nicht geliend gemacht werden gegenüber Bauuniernehmern und Bauseitern, wenn sie gemäß § 133 die Meistern, wenn sie gemäß § 133 die Meistern willung im Maurer. Simmereroder Geinmehgewerde bestanden haben, sowie gegenüber Berfonen, die einzelne Zweige des Baugewerdes betreiben, wenn sie gemäß § 133 die Weisterdrüßung in dem von ihnen ausgesibten Gewerde bestanden haben.

Die Landes-Zentralbehörden sind

Die Landes-Sentralbebörden sind befugt, au bestimmen, welche Krü-fungen und Beugnisse den im Abi. 1 bezeichneten gleichzustellen sind. Artifel & Sinter § 58 wird der folgende neue Barograph einge-icholtet:

ichaliet; § 53s. Die unteren Berwaltungsbehörden können bei solden Bauten, zu beren sachgemäßer Ausführung nach dem Ermelsen der Behörde ein höhrer Grad praktischer Erfahrung eder technicher Borbildung erforderlich ist, im Einzelfalle die Ausführung oder Leitung des Baues durch bestimmte Bersonen unterlagen, dem Zatsachen bortiegen, aus denen lich ergibt, daß diese Bersonen wegen Unzuberlässigteit zur Ausführung der Leitung des beabsichtigten Baues ungesignet ind.

Landesrechtliche Borschriften, welche

Landesrechtliche Borichriften, welche den Baupolizelbehörben weitergebende Befugniffe einräumen, bleiben un-

Befignisse einräumen, bleiben unberührt.

Artisel 4. § 54 erhält folgenden
aweiten Absah:

Gegen die Untersagung der Aussührung oder Leitung eines Baues
(§ 53a) sindet innerhald einer Frist
von abei Wochen nach der Zustellung
der Einspruch bei der unteren Berwaltungsbehörde itatt, dessen Erbedung keine ausschiedende Wirtung
hat. Die Erteilung des Bescheids
auf den Einspruch, welcher die Anhörung den Sachverständigen gemäß
§ 35. Abs. 5. dorangeden mus, soll
ipäteltens innerhald des Einspruchs
erfolgen. Der Bescheid, der die
Unterlagung der Ausführung oder
Leitung eines Baues gegenüber den
erhodenen Einspruch aufrecht erhält,
kann im Wege des Kelusies gemäß
§§ 20, 21 angesochten werden. Die
Landesregierungen fönnen bestimmen, daß die Ansechtung im Verwaltungssitzeitversahren zu erfolgen hat.
Die Einlegung den Veratt.

werbeordnung, bom 7. Namuar 1907 (Reichsgesegbl. S. 8) bestimmen wir folgendes:

herbeordnung, bom 7. Nanuar 1907 (Reichsgesehl. S. 8) bestimmen wir folgendes:

1. Rach Art. 1 des Reichsgesehs dem 7. Januar 1907 ist der Betried des Gewerbes als Bauunternehmer und Bauleiter, sowie der Betried einzelner Iweige des Baugewerdes zu untersagen, wenn Tatsachen vorliegen, welche die Unzuberfäsigleit des Gewerbetreibenden in dezug auf diesen Gewerbebetried darfun. Ein Einschreiten auf Grund dieser Bestimmungen ist nicht nur gegen Versonen, sondern auch gegen Versonenwereinigungen, juristigke Personen under Auflässe, durch des Gewerbes, also eine gewerbeites Gewerbes, also eine gewerbeites Gewerbes, also eine gewerbliche Artiaseit auf eigene Rechung. Vergl. die Motide zum Reichsgeseh dan 7. Ramuar 1907. Druck. des Reichstags 1905/06, Rr. 101. S. 7.)
Die Tatsachen, welche die Inzuberschinzeit des Gewerbetreibenden in dezug auf seinen Gewerbebetrieb dartun, Tonnen sowohl auf dem Gebiete der beruflichen Gewerbebetrieb dartun, Tonnen sowohl auf dem Gebiete der beruflichen Geschinde als auch auf moralischen Gewerbebetrieb dartun, Bannach Gewerbetreibenden in des Gewerbeitschen Geschinde fann auf sehlender — theoretischer der praktischer Bordikung aber auf sonstigen Tatsachen beruhen. Rach Art. 2 des Sesches darf sedoch ein Mangel an iherreitiger der praktischer Verbildung gegenüber den in Schaftlichen Geschieber der in Schaftlichen Geschieber der in Schaftlichen Geschieber der in Schaftlichen unter Statsachen gegenüber den in Schaftlichen Berschungsberscheren gemitigen Laufasiehungsbersachen gemitigen Ungegenüber den in Schaftlichen Geschieben gemitigen über unter Schaftlichen der der Berschung auf eine und der Berschung aber als der eine mangelhafte technische Borbildung.

Am übeigen ist der Beglinmung in Urtisch Zuch unter der unter der der und geschieben der der und gerschieben des nunmehr des Gelen und der der unter Geschieben des nunmehr des Glein unter Geschieben des nunmehr des Glein un

mangelhafte technische Borbildung.
Am übrigen ist die Bestimmung in Artisel Inicht etwa dabin aufgufassen, daß nunmehr bei allen nicht im Beside der despehöft erwähnten Brüfungszeugnisse usw. defindlichen Baugewerbetreibenden ein Bangel an entsprechender Borbildung anzunehmen sei, diellnicht wird auch gegen diese Bersonen nur dann borzugeden sein, wenn besondere tatsächliche Umstände dafür sprechen, daß dei ihnen die Boraussehungen des Art. 1 gegeben sind. die Boraus geben finb.

die Borausseinungen des Art. 1 gegeben sind.

Die Untersagung des Gewerbebeitrieds gemah Art. 1 erfolgt aufKlage der Ortspolizeidehorde des Ortes, an dem das Gemerbe betrieden wird, durch den Kreisausschuß, in Stadtfreisen und in den zu
einem Landtreise gehörigen Städten
mit mehr als 10 000 Einwohnern
durch den Bezirlsausschuß (K. 119)
des Auftandialeitsgesetes). Der Erbedung der Klage hat die Anhörung
dom Sachberhändigen werden nach
Bedarf von dem Regierungspräsisdenten, im Landespolizeidenten,
ernannt. Ob und für welche Zweige
des Baugewerbes hiernach Sachberktändige zu bestellen sind, bleibt,
edenso wie die Frage der Abgrenzung
der Sachberhändigenbegirfe, dem
villichtmäsigen Ermessen. Sowieit
es sich um die Begutachtung für
handwerfsmäßige Gewerdebetriebe
handelt, ist vor der Ernennung der
Sachverstandigen die Handwerfstammer zu hören. fammer zu hören.

Die Bestellung ber Sachber-ständigen ist alsbald, und awar spätestens die zu dem am 1. April d. N. ersolgenden Intrastitreien des Reichsgesebes dom 1. Januar 1907

ber Einfpruch bei ber unteren Berbaltungsbehörbe katt, dessen der Griebende Wirthung hat. Die Erteilung des Befcheibs auf ben Einspruch, welcher der Anstormag dem Einspruch, welcher der Anstormag dem Einspruch, welcher der Anstormag dem Einspruch welchen der Erschung des Einspruchs erfolgen. Der Bescheid, der der Untergang der Ensführung ober Enspehalten berden. Die Linterlagung abweichend der Interlagung abweichen den unsfanzeicheren ober ichnierigeren Paule Englischen der Interlagung abweichend den unsfanzeicheren ober ichnierigeren Ober Interlagung abweichen der Annehmen bei Unterlagung abweichend der Unterlagung abweichen der Annehmen der Interlagung abweichen der Annehmen bei Unterlagung abweichen der Annehmen der Interlagung abweichen der Annehmen der Interlagung abweichen der Annehmen der Interlagung abweichen Interlagung abweichen Interlagung abweichen der Interlagung abweichen Interlagung abweichen Interla

Ortopolizeibehörben, im übrigen bie Ortspolizeibehörben, im übrigen bie Landrate (in den Sobensollernichen Landen die Oberamimanner). Bor der Unterlagung find tunlicht die gemäß Art. 1 beitellten Sachberhändigen zu hören; der der Erteilung des Beicheids auf den Einforuch (Art. 4) muß die Anhärung der Sachberktändigen erfolgen. Gegen den den Einforuch zurückweisenden Beicheid findet dinnen 2 Wochen die Maac dei dem Bezirkausschuh statt. (§ 1 der Allerhöchten Berordnung vom 4. Februar 1907, Gesehjammt. §, 27).

3. Solveit vorstehend unter 1 und 2 nichts anderes bestimmt ist, sinden die Vorschriften der Litsen 7 Abs. 2 und 3, 10, 59—62 der Aussührungs-anweisung zur Gewerberrdnung dem 1. Mai 1904 entsprechende Anmenbung.

Aur Durchführung der auf Grund der Art. 3/4 erlaisenen Unter-iagungsberfügungen haben sich die zuständigen Behörden nötigenfalls der Awangsmittel des § 132 des Landesberwaltungsgesches zu be-dienen.

Berlin W., ben 26. Februar 1907. Der Minifter für Sandel u. Gewerbe: ges.: Belbrud.

Der Minister des Innern: I. B.: 9c3. von Bischoffshausen. Der Minister der öffentl. Arbeiten: I. A.: 9c3. Sindelbehn.

An die Gerren Regierungsprass-beiten und den Geren Boligeiprass-benten hier.

Gemäß bem in Ar. 12 des Acgierungs-Amisblatics veröffentlichten Erlasse der Herren Kesserminister vom 26. Februar d. I. sur Ausführung des Gesebs über den Geschäftsbetrieb der Bauunternehmer und Bauleiter, sowie den Betrieb einzelner Zweige des Baugewerbes dem 7. Januar d. I. (R.-G., Bl. S. 8), habe ich zur Abgabe von Gutachten die nachstehenden Versonen zu Sachverständigen ernannt:

1. Maurermeifter Anton Grun,

1. Mairermeister Anton Grun, Biesbaden, 2. Zimmermeister August Gaver, Biesbaden, 3. Architest D. Antdes, Frank-furt a. W., Königstraße 50, 4. Zimmermeister Thr. Darbt, Frankfurt a. M., Schlosstr. 38, 5. Maurermeister Karl Bübl, Diez, 6. Zimmermeister Joh. Keller sen, Limburg.

6. Kimmermeister Ehilipp Feger, T. Maurermeister Philipp Feger, Kalfenstein, 8. Limmermeister Och. Krauskopf, Dillenburg. B,

Auferdem die jeweiligen König-den Kreisbauinspeltoren bes Beliden airis.

Erennung gilt für den Ilm-bes biesfeitigen Regierungsfang ? begirts.

Ich behalte mir bor, nach Bebarf noch weitere Sachberftanbige gu er-nennen.

Wiesbaben, ben 23. August 1907. Der Regierungspräfibent.

Befanntmadjung,

betreffend bie Augerfursfebung ber Ginialerftude beutichen Geprages. Bom 27. Juni 1907.

Anf Grund der Artifel 8, 15, Abf. 1, Riffer 1. des Münggefetes bom 9. Juli 1873 (Reichs-Gefethl. S. 283) bat der Bundestat die nachfolgenden Bestimmungen getroffen.

& 1. Die Eintalerstüde beutschen Gepräges gelten vom 1. Ottober 1907 ab nicht mehr als geschliches Kahlungsmittel. Es ilt von diesem Reitpunft ab außer den mit der Ein-lösung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Kahlung zu nehmen.

Sahlung zu nedmen.
§ 2. Die Taler der im § 1 dieser Befanntmadung dezeichneten Galtung werden dis zum 30. September 1908 bei den Reichs und Landestassen zu dem Wertberhältnisse den der Korf gleich einem Taler sowohl in Kahlung als auch zur Umswechelung angenommen.

8 3. Die Perpflichtung zur An-nahme und zum Umtausche (§ 2) findet auf durchlöckerte und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte, sowie ver-falschte Münzstücke leine Auwendung. Berlin, ben 27. Juni 1907.

Der Reichstangler. Bu Bertr.: Freiherr von Stengel.

Borftebende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht. Biesbaben, ben 8. August 1907.

Der Boligei-Brafibent.

Befanntmadung.

Die diesjährigen öffentlichen Impf-ingen finden im ehemaligen Die diesjährigen öffentlichen Impfungen finden im ehemaligen Empfangsgebäude des Sessischen Ludwigsbahnhofes an der Abeinster, und zwar in den früheren Wartefälen, an folgenden Tagen, jedesmal nachmittags d Uhr, hatt: 30. September, 1., 2. und 3. Oftober. Hur Ampflinge aus infizierten Sausern ist Termin auf den 4. Oftober angesetzt.

Die Termine für die Wiederimbsung werden den betreffenden Kindern in ihren Schulen bekannt gegeben.

Kinbern in ihren Schulen befannt gegeben.

Das Impflofal befindet sich im ebemaligen Empfanasgedande des Oesl. Audwigs. Bahnhofs.

Eine Boche nach der Impfung sind die geimpften Kinder zur Brufung des Erfolges im Impftermine darsuttellen. Kachichau findet ebenfalls nachmittags 5 Uhr statt.

Die Angehörigen durfen sich erst nach Empfangachme des Impfigienes aus dem Impflofal entsternen.

nach Empfangnahme des Impficheines aus dem Impflofal entifernen.
Die Angebörigen der Impflinge (Eltern, Bflegeeltern und Bormünder) werden erlucht, ihre Kinder bezw. Aflegebefohlenen pünklich nachnittags um 5 Ilde zur Impfung und Rachichau zu bringen, andernfalls mußen die Kinder, bei Bermeidung der im Reichsimbsgeseh angedehren Strafen, auf eigene Kosten geimpft werden.
Annfohlstig sind alle im Jahre 1908 und früher geborenen Kinder, so weit sie nicht mit Erfolg geimpft worden sind oder nach austlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben, fetner diesenigen Krankeit zurückeitell oder der Impfung vorschriftswider aufmertsanden haben, fetner diesenigen wegen Krankeit zurückeitell oder der Impfung vorschriftswider aufmertsan, das Abimpfungen den Arm zu Arm nicht stattfinden und daß der zur Berwendung gelangende Ampficies und dem kaatlichen Impfungen dem krankeit aus Kasselbergen wird.
Berhaltungsvorschriften für die Angebergen der Erkinnpflinge.

itoff aus dem staallichen Impi-Institut zu Kassel bezogen wird.
Berhaltungsborlchristen für die Augebörigen der Ersimpflinge.

§ 1. Aus einem Haule, in welchem
anstedende Krantheiten, wie Scharlach, Resern, Diphtberie, Croup,
Keuchdusten, Fledinphus, rosenartige
Entzundung oder die natürlichen
Boden herricken, durfen die Impilinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden, auch baben sich Erwachsene, die in solchen Säusern wohnen, den Impistermine fernzubalten.
§ 2. Die Eltern des Ampflinges oder deren Bertreter haben dem Impiarzte dor der Ausführung der Impiung über frühere oder noch bestehende Krantheiten des Kindes Witreilung zu machen.
§ 3. Die Kinder müssen zum Impistermine mit reingewoschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.
§ 4. Auch nach dem Impsen sit möglicht große Keinhaltung des Impilinges die wichtigste Kflicht.
§ 5. Man versaume eine tägliche sorgfältige Baschung nicht.
§ 6. Die Kahrung des Kindes bleibe unverändert.
§ 7. Bei günstigen Weiter darf das Kind ins Freie gebracht werden. Man vermeide im Sochsommer nur die beihesten Tagestunden und die birekte Sonnenhipe. § 8. Die Ampfitellen sind mit größer Sorgfalt der den Aufreiben, Herlragen und der Impselier werden, Herlragen und der Peschmuhung zu bewahren, sie durfen nur mit frisch greenligten danden der Impselielen darf

gereinigten banden berührt werden, gum Baiden der Ampfiellen darf nur reine Beinwand oder reine Batte verwendet werden.

Batte verwendet werden.

Bor Berührung mit Bersonen, welche an eiternden Gelchwüren. Dautansschlägen oder Bundrose (Rotlauf) erfrankt sind, ist der Jumpfling jorgfältig zu bewähren, um die Nedertragung den Krankbeitskeinen in die Impssiellen zu verhüten, auch sind die den zugehlen gerennen dernusten Gegenkande den dem Impslinge fernzuhalten. Kommen unter den Angehörigen des Impslinges, welche mit ihm denselben Hausdaltreilen, Källe den Arauskeiten der obigen Art dor, so ist es ziverdmäßig, den Kat eines Arzeits einzuholen.

§ 9. Rach der erfolgreichen Ambs-

fichtbar hindurch deutlich

Jahre hindurch deutlich sichtbar bleiben.

§ 10. Bei regelmäßigem Berlaufe der Schuspoden ist ein Verdand überflüssig, falls aber in der nächten Umgedung derfelben eine starke der eine Karle breite Kote entstehen sollte, sind kalte, daufig zu wechselnde Umschälege mit abgelochtem Basser anzuwenden; wenn die Boden sich öffnen, ist ein reiner Verband anzulegen.

Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkankung ist ein Arzt zuzusschen; der Impfung ist ein Arzt zuzusschen; der Impfung ist ein Arzt zuzusschen; der Impfung weisen nach derschaft ist von jeder loschen Erkankung, welche der der Rachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derfelben eintritt, in Kenntnis zu sehen.

§ 11. An dem im Impfiermine bestannt zu gedenden Tage erschelicher weit in den Tage der Achschau wegen erheblicher Erkankung, oder weit in dem Fause eine anziedende Krantheit berricht (§ 1), nicht in das Impflokal gedracht werden, so daben die Eltern oder deren Bertreter diese hatestens am Termintage dem Impfarzt anzuseigen.

§ 12. Der Ampfichein ist sorgfältig aufzubewahren.

aufzubewahren.

Berhaltungsverschriften für Bieberimpflinge.
§ 1. Aus einem Gause, in welchem anstedende Krantheiten, wie Scharklach, Masern, Diphtherie, Croup, Kruchhusten, Fleckipptus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Poden herrschen, dürfen die Jmpflinge zum allgemeinen Termin nicht fommen.

fommen, § 2. Die Rinber follen im Impftermine mit reiner Saut, reiner Baiche und in sauberen Kleibern er-

arat anguseigen.
§ 7. Der Impficein ift forgfältig aufaubewahren.

Biesbaben, ben 26. August 1907. Der Boligei-Brafibent. 3. B.: Faide.

Bird beröffentlicht. Der Magiftrat.

Befanntmadjung.

Durch Befalus des Magistrats bom 24. August 1907 wird ab 1. Oktober 1907 für die Besucher des neuen Kurhauses der Garderobe-zdang eingeführt und hierfür das folgende Garderobe Abonnement feftgefebt:

1. Kür Inhaber bon Jahres-Sauntfarten 4 Mf., bon Beifarten 2 Mf. (für die Zeit bom 1. Offober bis 81. Dezember 1907 für Inhaber bon Nahres-Sauptfarten 1.50 Mf., bon Beifarten 1 Mf.) 2. Kür Inhaber bon Saifonfarten 3 Mf., bon Beifarten 2 Mf. 3. Kür Inhaber bon Jahres-Frembenfarten 5 Mf., bon Beifarten 3 Mf.

3 Mt. Im Einzelfall wird eine Gebühr von 20 Af. von jeder Perfon er-hoben, ohne Beschränfung der Lahl der aufzuhebenden Garderobestude. Wiesbaden, 19. Sept. 1907. Städtische Kurbertvoltung.

Bergmann, Affeffor.

Die Bekanntmachung. Die Berteilung des Lagdpacht-gelbes für die Jahre 1906, 1907, 1908, tall bom 15. Oftober d. J. ab an die Grundliücksbesicher erfolgen.

Brunditudsdesiber erfolgen. Dies wird hiermit aux Kenntnis der Berechtigten gebrocht mit dem Anfügen, das die Berteilungslifte im Rathaufe, Zimmer Rr. 45, dom 16. die einschließlich 30. d. M. zur Eindt offen liegt. Biesbaden, ben 12. Sept. 1907. Ber Dberburgermeister.

Befanntmachung.
Der Pluchtlinienplan fur die nördliche Grengitraße beim Sübfriedhof und ihrer Fortlehung über die alte Erbenheimer Bahn binaus dis zum Armenarbeiishaus dat die Bufrimmung der Orispolizeibeborbe er-halten und wird nunmehr im Rat-

halten und wird nunmehr im Rat-haus, 1. Obergeichof, Limmer Jr. 38 a, innerhalb der Dienfi-ftunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesebes dem 2. Juli 1875, betr. die Ansegung und Beränderung von Straßen etc., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, dass Einbendungen gegen gemacht, das Einwendungen gegen biesen Plan irmerhalb einer präflu-swischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen

Diefe Frift beginnt am 2. Cep-Wiese Frit beginnt am 2. September cr. und endigt mit ein-schließlich 30. September cr. Wiesbaben, den 30. Migust 1907. Der Magistrat.

Befanntmadjung. In der Sonnenbergeritraße, zwisiehen Kronenbrauerei und Gemartungsgrenze, soll im Februar 1908 mit dem Ambau der Fahrbahn und der Gebrege in Kleinbstaßer bezw. Mofaifpflaster bezwinnen werden. Dis dahm müßen alle noch fehlenden oder etwa zu berändernden Haus-anschlüsse an die Kabelnetse, das städtische Kabelnet oder die Haupt-Lässier- und Gasleitung fertig-

Wägser- und Gasserung gestellt sein. Unter Hindeis auf die Bekannt-machung des Magistrats vom 1. Aov. 1908 über die fünsiährige Sperrzeit für Ausbruch der neuen Stroßen-becken werden daher die beteiligten Sausbesitzer und Grundstädseigen-Sausbesitzer und Grundstädseigen-Sausbesitzer und Grundstüdseigen-finner aufgesorbert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauber-waltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlugarbeiten zu

Wiesbaben, ben 17. Gept. 1907. Stäbtisches Strafenbauamt.

Befannimadjung. Die Lieferung bes Bebarfs an Filigitiefeln mit Golglobien für bie Bebiensteten und Arbeiter ber ficht. Schlachthof-Verwaltung foll vergeben

werden.
Berschlossene Offerten und Broben find die gum 1. Oftober d. I. im Bureau der Schlachthof-Berwaltung

Biesbaben, ben 12. Sept. 1907. Städt. Schlachthof-Berwaltung.

Befannimadjung.

Befanntmachung.

Der Fluchtlinienplan zur Erbreisterung ber Coulinftraße vom Mickelsberg bis zur Webergasse hat die Auftimmung der Ortspolizeisbehörde erhalten und wird nunmehr im Nathaus. 1. Obergeschoft, Aimmer Ar. 382, innerhalb der Dientitunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß 7 des Gesess vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veranderung von Straßen usw. mit dem Bemerfen hierdurch befannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präflusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat ichristlich anzubringen sind.

jind.
Diese Frist beginnt am 6. September und endigt mit Ablauf bes 4. Oftober er.
Wiesbaben, den 4. Sept. 1907.
Der Magistrat.

Befanntmadjung.

Befanntmachung.
Im Hindlick auf das demnächst beginnende neue Bierteljahr werden die Sauseigentümer, Hausberwaltet oder Bächter gebeten, sosens sie auf ihre Kotten die Reinigung der Sandund Jettsänge ihrer Grundslückenund das Kanalbauamt ausführen lasen wollen, die hierzu erforderlicken schriftlichen oder mindlicken Simmer Ar. 72, schon jedt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme und Kottenschiellung rechtzeitig erfolgen und alsdann sosort zum 1. Oktober d. 3s. nit den Reinigungen begonnen werden fann, Kur die Erundslücken o. 38. Mit den Reinigungen begonnen werden kann. Für die Grundstäde, wo die Reinigungen der Einlitofi-behälter bereits durch das Kanaldau-amt erfolgt, ift eine Anmeldung nicht mehr erforderlich. Wiesbaden, den 17. Sept. 1907. Städtisches Kanaldauamt.

Gaswert ber Stabt Biegbaben. Im Sinblid auf die bevorstehende Beit des Wohnungswechsels wird bierdurch auf die Beachtung des § 12a der Bestimmungen über die Abgabe bon Gas zum Privatge-brauche, lautend:

Der Gasabnehmer ift ber-pflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbesug bergichtet, dies der Berwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rücknändigen Beträge zu zahlen. Meldet berfelbe die Gasbenuhung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des bon seinem Rachfolger verbrauchten Gafes ber-pflichtet, bis diese Anzeige erfolgt ober der llebergang der Gaseinpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt ober der llebergang der Gaseinrichtungen auf einen anderen Gasabnehmer von leisterem dei der Berwaltung des Gaswerfs angemeldet worden ist", wiederholt ergebenst aufmerksam gemacht und gleichzeitig ersucht, borkommende Aenderungen rechtzeitig
anmelden zu vollen.
Wiesbaden, den Li. Sept. 1907.
Berwaltung
der habt. Basser- und Licht-Werke.

Berbingung.

Berbingung.

Das Abreiben, Anlegen und Frottieren ber Parfettböben im neuen Aurhause soll für das Etatsjahr 1907/08 bergeben werden.
Anbieter wollen ihre Angebote unter Angabe des Preises für das Duadratmeter

a) für das Abreiben,
b) für das Anlegen und
o) für das Anlegen und
o) für das Abstotiteren
bis zum Wontag, ben 30. September 1907, vormittags 10 Uhr, bei der unterzeichneten Berwaltung verschlossen, den 18. Sept. 1907.
Städtische Kurverwaltung.

Gebühren-Tarif für aktiseamtliche Ausfuhr-Abfertig-ungen an nicht ordentlicher Amts-ftelle.

Muf Grund ber burch hiefigen Besirlögussichuß bom 23. Februar 1895 genehmigten Gebührenordnung bom 6. März 1895 und des am 9. Februar 1898 genehmigten Rachtrages dazu bom 15. Februar 1898 gelangen bei der Abfertigung den Ausführsendungen bei ausgeber gen an nicht orbentlicher Amisstelle - 8. B. in ben Gewerberaumen bes

gen an nicht ordentlicher Amisjielle

— 3. B. in den Gewerberäumen des
Antragitellers — folgende Gebühren
aur Erhebung:

1. Hür Weins und Branntweins
Ausfubrfontrollen:

a) dei Quantitäten den 1—200 Ltr.
für jede Kontrolle 0,50 Mf.
b) dei Quantitäten den 201—500 Ltr.
für jede Kontrolle 0,75 Mf.
c) dei Quantitäten den 501—1000 Ltr.
für jede Kontrolle 1,00 Mf.
d) beiQuantitäten den 1001—2000 Ltr.
für jede Kontrolle 2,00 Mf.
e) dei Quantitäten den 1001—2000 Ltr.
für jede Kontrolle 2,00 Mf.
e) dei Quantitäten den 1001—2000 Ltr.
für jede Kontrolle 3,00 Mf.
2. Hür Bierausfuhrfontrollen:
a) dei Quantitäten den 1000 Ltr.
für jede Kontrolle 3,00 Mf.

2. Für Bierausfuhrlontrollen:
a) bei Quantitäten bis 1000 Liter für jede Kontrolle 0,50 Mt.
b) bei Quant. bon 1001—4000 Lit. für jede Kontrolle 0,60 Mt.
c) bei Quantitäten über 4000 Lit. für jede Kontrolle 0,70 Mt.
3. Für Fleischausfuhrfontrollen:
a) bei Quantitäten bis 100 Kilogr. für jede Kontrolle 0,50 Mt.
b) bei Quantitäten bis 100 Kilogr. für jede Kontrolle 0,50 Mt.
25 jessbaben, den 5. Sept. 1907.
Etäbt. Afziseamt.

Mefanntmachung.

Befanntmachung.
Die auf dem alten Friedhofe befindliche Rapelle (Trouerhalle) werd
zur Abhaltung von Trauerfeierlichfeiten umenigeltlich zur Berfügung
gestellt und zu biesem Zwei im
Binter auf nädtische Kosten nach
Bedarf geheigt; die gartnerische und
jonitige Ausschmidtung der Kapelle
bagegen wird stadtsfeitig nicht betorgt, sondern bleibt alleinige Sade
der Antragsteller. Die Bemigung
der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten
ist rechtzeitig dei dem zuständigen
Kriedhofsausseher anzumelben, der
alsdann dafür sorgt, daß diese zur
bestimmten Zeit für den Traueraft
frei ist.

Die Friedhofs-Deputation.

Dampfer-Sahrten.

Rhein-Dampfichiffahrt. Roln. u. Duffelborfer Gefellichaft. Abfahrten bon Biebrich morgens Abfahrten bon Biedtig morgens
8.30. 9.25 (Ednelfahrt: Borufiia" u. "Raiferin Auguste Lictoria"), 9.50 (Ednelfahrt: "Barbarofia" und "Elfa") 10.40, 11.20
(Ednelfahrt: "Deutscher Kaifer"
und "Bilhelm, Kaifer und König"),
12.50 bis Colin; mittags 1.30 (Gitterschiff) bis Cobleng, 3.20 bis Andernach, mittags 2.25 bis Mannheim.

Chaiffahren ben Bisshohm met

Gepädwagen bon Biesbaden nach Biebrich morgens 7.30 Uhr.

Billette und Ausfunft in Bies-baben bei bem Agent B. Bidel, Langgaffe 20. Telejon 2364.

Biebrich-Mainger Dampfichiffahrt Muguft Balbmann.

Im Anfchlug an bie Biesbadener Stragenbahn. Stagenbahn. Schönste Gelegenheit nach Mains, bezw. Biebrich-Wiesbaben.

Bon Biebrich nach Mains ab Schloß (Kaijerstraße - Sauptbahnbof-Mains 20 Min. fpäter): 9*, 10*, 11, 12*, 1, 2, 2,30†, 3, 4, 4,30†, 5, 6, 6,30†, 7,

8, 8,45, Bon Mainz nach Biebrich ab Stabt-halle (Katleritx.-Sauptbahnb. 7 Min. ipäter): 9*, 10, 11*, 12, 1*, 2, 3, 8.30†, 4, 5, 5.30†, 6, 7, 7.30†, 8, 8.45.

* Nur Sonn- und Feiertags, † nur bedingungsweise. Wochentags bei schlechtem Wetter beginnen die Kahrten erst um 2 Uhr. Sonn- und Feiertags ebent. halbstümblich.

Frachtgüter 30 bis 40 Pf. per 100 Kilo. Extraboote für Gesells schaften. Monats und Satsons Mbonnements.

Rorbbeuticher Liebb in Bremen. (Sauptagent für Biesbaben 3. Chr. Blüdlich, Bilhelmstraße 50.) F 344 Lehte Rachrichten über die Beweg-ungen der Dampfer.

— Auftralien-Linie: "Ford" nach Bremen, 18. Gept. 8 Uhr nachm. bon Genna. "Sephlip" nach Bremen, 18. Gept. 10 Uhr nachm. bon Fre-mantle. "Scarnborft" nach Amitra-lien, 20. Sept. 1 Uhr nachm. in Abe-laide. "Bulow" nach Auftralien, 19. Sept. 9 Uhr born. bon Neapel. — Weitral Frachbambier. Lathringen nen, 20. Sept. 1 Ubr nachm. in Abelaide. "Biloto" nach Auftralien, 19. Sept. 9 Ubr vorm. von Reapel. — Auftral-Frachtdampfer: "Lothringen" nach Bremen. 19. Sept. 10 Uhr 45 Min. nachm. von Dmuiden. "Schraden" n. Auftralien, 20. Sept. 1 Uhr nachm. von Melbourne. "Thüringen" nach Auftralien, 19. Sept. 5 Uhr 15 Min. nachm. Dorfumstlift. — Oft-Afien-Linie: "Br. A. Luitvold" nach Bremen, 19. Sept. 8 Uhr vorm. in Suez. "Brinz Deinrich" nach Bremen, 18. Sept. 9 Uhr nach Premen, 18. Sept. 9 Uhr nach Premen, 19. Sept. 9 Uhr vorm. in Gingapore. "Brinz Ludwig" nach Oft-Afien, 19. Sept. 11.30 Ubr vorm. in Antwerpen. — Euda. Brafil: und Oft-Afien, 19. Sept. 11.30 Ubr vorm. in Antwerpen. Bremen. 20. Sept. an Bliftingen. "Aachen" nach Bremen. 20. Sept. in Bremerhaben. "Erefeld" nach Bahia, 18. Sept. bon Gantos. "Borfum" nach La Blata, 19. Sept. auf bem La Blata. "Bürzburg" nach Brafilien, 18. Sept. in Mid de Reitlemer-Rebante-Linie: "Stambuf" nach Bahia, 18. Sept. in Mid de Mittelmeer-Rebante-Linie: "Stambuf" nach Bahia, 18. Sept. in Mid de Mittelmeer-Rebante-Linie: "Stambuf" nach Bahian, 20. Sept. bon Smprna. "Balata" nach Marfeille, 20. Sept. in Genua. "Stutari" nach Benua. 20. Sept. in Smprna. "Balata" nach Marfeille, 20. Sept. in Genua. "Stutari" nach Benua. 20. Sept. in Smprna. "Belata" nach Marfeille. "Schlesbig" nach Marfeille, "Schlesbig" nach Marfeille, "Schlesbig" nach Marfeille, "Balernachn. bon Marfeille. "Schlesbig" nach Marfeille, "Balernach bon Marfeille. "Schlesbig" nach Marfeille, "Balernach bon Marfeille. "Balterfind" nach Aniwerpen, 19. Sept. in Aniwerpen.

Deutsche 'Dftafeita-Linie.

Deutsche Ofiafeila-Linie.

Ap. "Brinzessin", Kap. Stahl, z.
At. in Hamburg. "Admirat", Kap.
Doherr, d. Hamburg nach Sudafrifa,
16. Sebt. an Mazambraue. "Beldemarschall", Kap.
Didatrifa nach Hamburg, 19. Sept.
ab Dober. "Brinzragent", Kap.
Ganhe, bon Hamburg nach Südafrifa, 18. September an Kapitadt.
"Bürgermeister", Kap. Hiedler, bon
Südafrifa nach Damburg, 11. Sept.
ab Delagoabah. "Broupring", Kap.
Kleh, von Südafrifa nach Hamburg,
18. Sept. ab Kapitadt. "Derzog",
Kap. Weißfam, z. It in Hamburg.
"König", Kap. Scharfe, bon Südafrifa nach Damburg,
"König", Kap. Scharfe, bon Südafrifa nach Damburg.
"König", Kap. Scharfe, bon Südafrifa nach Damburg,
"Kont Said. "Karfgraf", Kap. Reite Radrichten über die Bewegungen der Dampfer.

Schneldampfer Bremen-Kew Port.
Raifer Wilhelm II." nach Rew Port.
18. Sept. 6 Uhr 45 Min. nachm. von
Cherbourg. — Wittelmeer-Linie:
Brinzes Frene" nach Rew Port.
18. Sept. 8 Uhr nachm. in Rew Port.
18. Sept. 8 Uhr nachm. in Rew Port.
19. Sept. 11 Uhr vorm. von Genua.
— Rew Port., Baltimore, Galvefton, Bhilabelphia- und SabannahLinien: "Dannover" nach Bremen,
20. Sept. 7 Uhr vorm. in Premerhaven. "Dania" nach Savannah,
19. Sept. 9 Uhr vorm. in Sept.
21 Uhr vorm. in Schember,
22 Uhr nachm. von Baltimore. "Barbaroija" nach Bremen,
23 Uhr nachm. von Beltimore. "Barbaroija" nach Bremen,
24 Cept.
25 Uhr nachm. von Rew Port.
Trave" nach Bremen,
26 Cept.
26 Uhr vorm. in Gept.
27 Uhr nachm. von Rew Port.
BrissLau" nach Baltimore,
18. Sept. an Mogamburg,
32 Sept. an Mogamburg,
33 Sept. an Mogamburg,
34 Sept.
35 Dover. "Brinzegent", Kap.
Bubafrila nach Samburg,
36 Lept. von Gubafrila nach Samburg,
37 Map.
Monig", Kap. Beiblen,
38 Jept.
38 Jept

Steel Stee	Die Preise der Lebensmittel und landwirtschaftlichen Erzenguisse zu Wiesbaden waren nach ben Grmittelungen des Alfgiscamtes vom 14. dis einschl. 20. September 1907 folgende:								
Brine Erbien ohne Schale 1 " - - Karpfen (lebend) 1 " 2 40 2 60 Ochsenfielich, Banchficisch 1 " 1 50 1 60 1 1 Milchord 1 - 3 - 3 Städtisches Arzisce-Umt.	Rieden	Water nach ben Grmittelungen bes Afgigamtes Riebr. Breis. Bre	Schleie (lebend)	Sticht Spreis S					

Berfdiedenes.

perifacije man jig biš ipšiejens Gude November harte, blilijaare Treibteime der edjen grußbinmigen Gartennacibinme, die auf leichten oder mitteligmerem Boden
gewachten find. Dierami beschliebe man ihre Burzeln
jo weit, daß deren Leichten oder mitteligmerem Boden
ind pijange sie in slade Schalen oder in 7—9 Bentimeter beträgt
und pijange sie in slade Schalen oder in 7—9 Bentimeter
weite Tödie, die zur Hähle Schle mit Mood, Sand oder
fandiger Erde gefüllt sind, möglichs dies ewild aber
gesche in einen 7 B. "ihmeter weiten Topf eina 10—12
Schal. Dabei achte man daraus, daß die Sputen der
Reime nicht söber dem Topprand und genau in gleicher
Sche zu siehen sommen. Buligen die Burzeln der
Sche zu sehen sommen. Buligen die Burzeln der
Schwe hunsten Commen. Buligen der Burzeln der
Schwe der schole nam sche Gude instimeten
Sche der schole nam sche Gude einstweisen aus einem
Lüßlen, duntsen Orte ausgewahren oder zum Grüßtreiben sofert warm sellen. Zeder Lopf wird mit einer
bandvoll Wood und einem seeren Blumentopf bedeckt
in einem setz mit Wasifer geställen unterfag auf einen
gebeitzten Ford kindenberdes gestellt. Sollte der Braß ein, warme
Stelle des Kindenberdes gestellt. Sollte der Braß sie Franc cin., and zweimal täglig mit fautwarmen Baffer (etwa 25 Grad Ceffius — 20 Grad Reaumur). Eithd die getwerken 8—10 Zeuflureter lang geworden, jo wird mit der Bafrne etwas nachgelassen und der Topi und das auflichen Edyfe nicht psöhlig an ein eine fällte semperatur. Bassend der Bliste seilte man der Topisch der Psichazen nur allmäblig an eine fältere Temperatur. Die hebandetten Maibinmen blisben nach einer Anweisung, welche die Samenhandlung von A. Wo flach hier sam Wichelsberg) ibren Kunden gibt, zur Beldnachtszeit, später warmgestellte branden zue Beidenden zur Bliste. Pei genaner Befolgung der vorstebenden zur Bliste. Pei genaner Befolgung der vorstebenden Ansettung ist ein Wißersölg sout wie Man begieße bie Töpfe Biffgende Daiblumen gur Beihnachtsgeit. muß man Badfteine unterlegen. ansaciolofien.

gefehte Erdnifdung. Die Spihen der Jwiebeln follen möglicht in gleicher Höhe mit der Erdoberfläche du firhen kommen, damit beim Begieben das Eindelingen von Feuchligkeit in die Jwiebeln von oben ber möglicht vernieden verden kann. Dem Backstum der Blumen-zwiebeln ift eine schwaße Sandunierlage sehr fördertig, auch empflehtt es sich, die Erde im Topf nach desfien Rand verwende dagu neue, mindeftens 24 Etunden lang vor dem Etupstanzen eingewäherte Töpse oder noch bester solche, die bereits längere Zeit gebraucht wurden. Die geeigneiste Erde sin Blumenzwiebeln ist eine auß 3 Teisen guter Gartenerde, die seine nuverweiten Dungsstehfe euthalten darf und 1 Teil Flußsind zusamenstummer und in geheigte Ranne gestellt werden. Die einfachen haagtutgen eignen fich im allgemeinen bester gum Treiben als die gestülltblichenden Sorten. Bon Ende Dezember oder Anfangs Januar im Wobnzimmer zur Blitte gebracht werden follen, pflanzt man am beften ichon im September oder ipäteitens im Oliober ein, Man hin abstachen zu lassen. — Rach dem Einpstanzen werden die Töpse in frostrete, dunkte, fühle Ränne gebracht, wo sie so sange bleiben müsten, dis die Zwiedeln ungeoffangt man am besten 3 oder mehr Stüd in einen Topf; von den Namenknagiuthen 1. Größe genügt 1 Jwiebel Jür jeden Topf. Hagjuthen, die auf Gläfern getrieben werden follen, feht man auf die für diesen Jwed be-frimriten, mit reinem, weichem Wasser gestüllten Eläfer, in die man je ein baselnußgroßes Stüdchen Holzebse durchwurzelt find. Erft dann durfen fie ins belle Bobn-2. Gröfie Эптензијебепт, Mnmeifung gur Bucht und gum Brugtreiben fichr 5-6 Bentimeter boch ansgehrieben und und Ramenbugginthen Blumengwiebeln. Rummelbunginthen Saarfemer

und ein erbsengroßes Städden Soda eingelegt bat, so daß das Basser napp den Boden der Zwiedeln berührt. Balls das Basser ibekriechend werden sollte, ennpfiebli sich krische Küllung mit Basser von gleicher Temperatur. Auch diese Küllung mit Basser von gleicher Temperatur. Auch diese Küllung mit Basser von gleicher Temperatur. Auch diese Küllung mit Basser erfalten, bis ihre Trösseren füße von der Grandort erhalten, bis ihre Trösseren füße vollige Bewurzelung erlangt haben. Die allerfrüßesen Bewurzelung erlangt haben. Die allerfrüßesen Berdenzelung erlangt haben. Die allerfrüßesen Erelb-Tuspen werden so Bei Stild in einen Topf gepfangt und im allgemeinen wie Hanglicht sie bendelt. Jum Schüben werden ze handelt der Bedeckung der Briebeltiöpse mit einem zweisen Topf so lange, bis sie ins Wohnzimmer gebracht werden. Gerocus, Tazeller zum Spättreiben von Januar ab und werden schneglischer eingepffangt.

ans Hols, deren unterer Teil aus einem Lattenverichlan mit Bwischenrämmen besteht. Seht man die mit Kartoffelt oder Rüben gestillte Philbs in ein Bafferbaffin, so fleigt das Waffer von unten in dieselbe ein; ift die Heigt das Waffer von unten in dieselbe ein; ift die Hauptreinigung gescheben, bebt man die Pulde heraus und gibt von oben Baffer nach. Bolden der Kartoffeln und Burzelfrifchte. Sierzu bedient man fich zweckmäßig eines Korbes, welcher im Boden recht weite Flechtmafchen zeigt, oder einer Mulbe

entferni man Blede ans Stoffen?

Bon Stoffen mögen hier in Betracht sommen: Beiße waren, gesärbte Wolle und Banmwolle, Scide, Atlas und Bermandtes. Es würde zu weit führen, auf alle Arien von Fleden und deren Beschistung einzugehen, jedoch sollen für die gewöhnlichnen einige vorzügliche Entfernungsmittel angegeben werden:

L. Stan billede entjernt man, wenn nach dem Trodnen flopfen und bürsten nichts genützt, indem man sie mit Eigelb bestreicht und nach einigen Minuten mit nachstehendem, auch sier andere Arten von Eleden seit der diensichen Gledvaffer betuptt, dann trodnen läßt, mit einem scharfen Meffer fortstagt und mit warmen Baffer nad

Fledwaffer: 30 Gramm Salmiafgeift, 60 Aciber, 20 Gr. Benzin, 100 Gr. Cuillajatinftur, 50 Seifeniplritus, 300 Gr. Beingelft.

2. Fettslede (Butter, Suppe, Milch, Slfarben usw.) beseitigt man aus Beißwaren, Kolle und Baumwolle, indem man einen weisen Schwamm in das Fledwaster taucht und iber den Fled mehrmals wisch, dann die Fewisigstelt mit einem Kößschatt auffaugt, mit einem beisen Kättelsen debutsem über den Stoff sährt und schwe mit beibem Seisenwosfer auswöscht. Bei Seide, Alfas usw. verfährt man also: Einwas weißer Boleien trägt man auf und bürket, nachdem des gerührt, diesen trägt man auf und bürket, nachdem das Benzin verfähligtig, geßdrig aus. Etwa Ubrigsteibendes wisch man mit Brolfrume fort.

3. Sars, Teer, Wagensche usw. aus Wolle, Baumwolle usw. bejeitigt man, indem man den zwore angesenchteten Stoff mit Terpentlind auswischt, Lösspappier darliber deckt und mit einem beißen Platteilen darüberjährt. Wit Allad, Seide usw. verjährt man genau so, nur bedieut man sich des Terpentlingis eines reinen Echoeviruns.

4. Notwein-, Kirich-, Erdher-, Gols-lundersteet uiw. entjernt man aus allen Stoffen durch Einfanchen in "Enn de Zavelle". Bet zarteren Geweben bedient man sich einer verdännten Befinng des tehteren. Ju beachten ift, daß man bie Stoffe, sobald der Fled verschunden, gründlich an der Stelle mit Wähfter ansvörsich, um sie vor der weiteren Einwirkung des "Ean de Javelle" zu schüben.



Mundfoan Wiesbadener Tagblatts. bauswirtichaftliche Lands und

Eine deingende Notwendigkeit: Mifthöhlen in den Weinbergen aufpuhängen

Bon Pfarrer Bithelm Schufter, ")

mebr Rifthboblen die bringende Rotwendigfeit,

der Bearbeitung einer Elbandlung "Die Reblaus in des Perleut", die ich auf Erund des mit vom hessischen. Ziese Reblaus in des untinkerium des Janeren dagestellen Akteunarierlaß (1878–1992) für das Jahrend der Sderhessischen Stadies intinkerium des Janeren dagestellen Akteunarierlaß (1878–1992) für das Jahrend der Sderhessischen Für die Reblausdesempfung betrugen im Ralenderhahr 1898 für Eliabetsampfung betrugen im Ralenderhahr 1898 für Eliabetsampfung betrugen im Ralenderhahr 1898 für Eliabetsampfung betrugen im Ralenderhahr 1898, im Jahr 1891 hagar 3½ Dillionen V. Die Rohen nur für die 28 ef ämp fun g des Internationen V. Die Rohen nur für die 28 ef ämp fun g des Internationen V. Die Rohen nur für die 29 ef ämp fun g des Internationen V. Genatu 10271 906 GR.). An anderer Selle haben der verteten Hauftland von 1891 dis 1991 gange z e din Villionen V. Genatu 10271 906 GR.). An anderer Selle habe ich nachgewiesen, des febr wohl and der nach der verteten Hauftland (Vindunder in die Hauftland (Vindunder), die füh bei lane Weitwedigeln mie Sannfönigen, Kaubendigeln, Kaubendigeln, von Reitwedigeln mie Sannfönigen, Austruges eine von Keitwögeln mie Sannfönigen, Vie darans erklieben, der nech Formen (Vännden und Reichben), das eine von Keitwögeln nier Elie des Weite der delige eine von Keitwedigen unter alle losgelöhe Klinde gefündern von Keitwedigen unter alle losgelöhe Klinde gefündern unter alle losgelöhe Winder gefündern unter alle losgelöhe Windere gefündern unter alle losgelöhe Windere gefündern unter Anterheinfern derhande gefündern unter kon kunten der kunten Feiner Feiner Feinerfellern derhands gefünderen gegünderen der Engelehen unter der Engelöhen derhande gefünderen der Kunten Feiner Spiechen zu der Losgelöhe Windere gefünderen Anterhanderen derhande gegünderen derhande gegünderen derhande gegünderen derhande gegünderen derhande gegünderen derhande gegünderen gegünderen derhande gegünderen gegünderen derhande gegünderen derhande gegünderen derhande gegünderen derhande gegünderen derhande gegünde gegünderen te zwei Gründe bezw. Tatjachen. Der erste Grund drängte sich mir auf gelegentlich und verzehrt.

Bertchen von Privatdogent Dr. Konrad Gueuther (Freisburg 1906): "Erhaltet unserer Heimat die Bogelwelts" Darnach vernichtet die Beinnotte (Conchylis ambiguella) mit threm "Springvourm" und "Sauerwurm" jährlich Die andere Taifache entnehme ich dem

Exempleracin dangen. 300 modie das geraersii ein Augernis nenneul Zdenn wir mit dem Chendunging durch die als fo reich angelehenen und in Whirlichfelt doch dabet recht off unter Artien leidenden Reinländer Deutschlade, desponders die am Rheim, fahren, fo ersöhligtet dem Wieden wir fanit geschnungene Wellenstliche Deutschlessen der Geden wir fanit geschnungene Wellenstliche und Arbeitsfeld. Da kehen wir fanit geschnungene Wellenstliche die hiede und Reben daran: mellenmeit dasselbe eines spiede und Reben daran: mellenmeit dasselbe eines formig uniformierte — und ich will nicht eine fagen: unichten wie eine Weitheren weiten Arbeitsche, nu der Scherenbeit zum Riften für unserer Ileinen Zengen weiten Armas in wieder zah utrgends eines Prijkfahren, dassen weiten Armas in unierer Zennenweise (wendigtens habe ich ein foldes in einem Weinberg, aber das dürften das mobil ganz verschen genem Ereinmänerden gefunden, freilich nicht in einem Weinberg, aber das dürften dasse wohl ganz verschen genem feinem Ereinmänerden geleinen fein. etwa ein Driftel der Beinernte und wan hat den Schaden für die letzten Jahre auf über Spriffionen B. berechnet. Sowoll jerkiges Iniett wie Spring- and Sauerwurm find aber nach meinen Erfahrungen eine Ie dere Feifpeise and lieter Dib blen britter: Meisen und Speche. Doch die seisen ja im Weinberg — bermalen ist noch keine Rifigelegenheit baselbst für sie vorhanden! ift nämlich das Merfwürdige, und zumal in vogelschüberischen Zeit doppelt Me.
10.: Daß noch so wenig Richbusten in en hängen. Ich möchte das gerabezu murbige; Dag m

Es in eine Tatsace: Alle Weindergebesiger in Deutschland leiden in den letzten Jahren – firichneise Jahrzebnten – unter außerordentlich vielen und sarlen Kalamitäten; der Weindan rentiert nicht mehr wie früher. Ich glaube bestimmt zu wissen, woher diese Kalamitäten sommen und worin sie ihren letzten Grund haben: Die B og elarmut ist dauguterletzt daran schuld. Hättet ihr Risigkätten in eueren Weindergen, ihr Herren Winger, so branchte wohl keiner von euch daran an denken, seinen Wingert in Acertand inngupstügen, auf dem er einen anschehnend geringeren, aber welt mehr sicheren, rubigen und gleichnäßigen Ertrag (Hafer, Weizen und Korn) ernten möchte, bet dem es nicht seicht ficeren, enbigen und gleichmaßigen Bernen ist Beiger und Korn) ernten möchte, bei dem es nicht

Ratürlich faum man nun keine natürlichen Rift-fiatten im Weinbergekand berrichten; die Art des Löelus baues, die Natur dieser Rulfur läßt das nicht zu; Hecken und Gesträuch gibt es da nicht und fann es nicht geben, Ebensonenig darf man Pliftschlen sitt Stare in den Belinderg hängen: Das hieße den Boch gum Gäriner machen. Aber mit scheint, daß die Abneigung der Weinzer gegen Slare und Drossellen als Berrenlfebhaber

*) Derr Pfarrer Schufter, der befannte Drnifhologe aus Gonfenheim bei Manig, ist der Acticher des Ko gelhand aum Shude es fornibologisches Rasiden. und Exturtionishud aum Shude es fornibologisches Rasiden. und Exturtionishud aum Shuden er Bogeleiter, er schwium der Preminguelf-Karlin, Kreis 1 M.), sohne des forniben Ericken Kreis und der Kapeleiter, er schwenzen Berteg. Der Kafigen für der Kreis er schwenzen Berteg und der Kapeleiter gerte der Kreis er schwigen und der Kopeleitung der beinhichen Einfahlung zur bei schwen kopeleiter geben in der Kapeleiter für der in Merrer Gefer bei dem Kopeleitungen General bei schwen kopeleitungen bei schwen kreise geber bei dem Kopeleitungen General bei der Kopeleitungen General bei der Kapeleitungen General bei der Kapeleitungen der Kriffel den der Kriffel den Berte Geliche der Kapeleitungen der Kriffel den der Kriffel den der Kriffel den Werte General der Kriffel den Der Kriffel den der Kriffel den Grüben Grüben der Kriffel den der Kriffel der K

mit dazu geffist habe, das die Winzer eine gewise underwiste Voreingenommenheit gegen andere kleine dablenderingen und Sänger haben. Somit wirden sie wohl ihre Weinderge nach der Seite des Bogelichwes nicht so granfam vernachtäsigt haben.

Es lassen der sehr wohl die kleinen Weisen beispielsweise nich der sehr wohl die kleinen Weisen sich die niedrig hängenden Kischen (Sumpi, Blau-, Tannenmeisen), die man an Nedyfählen besestigen lann. Desgleichen fann nan die halbossen der int Notigwänzien und Khein vie sicher auch von den in Koikwänzien in Kieltwissen, die sicher auch von den in den Leiter plätigen, Sanntodern dezuenrossichwänzien in wordern die Krmangelung besteren Vergenden fand und viele davon in zwissen Afgabelt hängenden salten Gießfannen in Ermangelung besterer Unterkunstskäume. Auch Missaber lichte nichter fassen hind in niederen Höhren und den Beinder Sössen in dien klieden in den Sössen der dien dies in die niederen hind in niederen Höhren und den Beindergen

Auf jeden Fall muß etwas gelchehen nach dieser Eeite hin in dem weiten Arcal der Wingerie (der Geite hin in dem weiten Arcal der Vingerie (der Gejantrumfang beträgt sür das Tentsche Reich 1882 Hettar) und wir hoffen mit Inversicht, daß in Infantischnas geschehen wird — zur Erhaltung und Vergrößerung des Erträgnisses sür den Einzelnen wie des Nationalvernögens und ganz insbesondere auch zu Lub und Frommen sür Herz und Gemit derseinigen, welche nicht allein ihren Veinberg bestigten, sondern ihr auch pstegen und ein Stück Liebe gleichsam in ihn hinetugeseckligerinnen und sieher wieder seiern siehe Weitelseringen, welche greicht haben, Auch unter unferen Leiern sind Weitischerzichen und mit guten, Weitpiel vorangehen!

In seiner "Bertickätzung ber Blgel" (Gera, Fr. Engen Abster, 1906) bezeichnet Pjarrer Schuster als Je in de des Trau ben wird lers Grasnitchen, Acksteinsteile, Fliegenschnäpper, Rotbrütichen, Metsteiner, als Feinde der Reblaus hauptsächlich die Meisen in den Bachint, den Backenlaußwegel, den Buchfint, den Zauntonig, die Brannelle, die Alettervögel.

(Madding berbeten,

Dörro

In obirreichen Jahren verfault manche Obitzucht in Haushaltungen, auf Gittern ufw., obiston dieselsen im Witter gedörrt als Nahrungsmittel dienen können. Mit dile von guten Haushaltungs-Törrapparaten kann nan im Herbit icht gefundheitsichtlichte dienen, da das Sörraphit nicht gefundheitsichtlichte wird und leicht aufgelocht gut verdaulich ift. Das Dörrprodukt wird, ie feiner, je besser die Obitzucht sind, desto geschmackwsler. Üp je i werden mit der Schälmasschine "Unikum" geschält, welche die Apsel sprecht und das Kernhaus direcht aussicht. Am besten gerschneibet und das Kernhaus diese Anach geschält wird, die Kyfel in wier gleiche Teinen ausgezauten Stellen zu befreien. Alleine ganze Apsel sich werden als Bahräpsel behandelt werden und sich nan mit einem Kernhausdoprer das Kernhaus aus. Eine sowiähet verden kernhausdoprer das Kernhaus aus. Eine sowiähet werden und sich man mit einem Kernhausdoprer das Kernhaus aus. Eine sowiähet werden und sich man werden, bald in den Törrveren somit sie ande Echnibe sowialten werden und, damit he nicht braum werden, bald in den Törrveren somit in man die Apseldinite in einen Abeidenkord, sieht man die Apseldinite in einen Abeidenkord, sieht diesen auf drei Biegessetz gestillt und zugedecht ist. Durch den sich wieden des Schredungs werden der Verfelchnitze bald meil des man sie Anselden von featen gest, gibt man die Apseldinite wieden werden von staten gest, gibt man die Apseldinite des mit Basser gestillt und zugedecht ist. Durch den sich wieden des Schredungs wieden des Schredungs werden die Apseldinite des weich und begt man sie Kunden eine niedrige Schredungs gibt man eine niedrige des Basseradun, nach drei Schunden eine die der niedrige

Sa in den Idrem an die höchste Temperatut wasten, Sa in den Idreden gewechset werden. Die Basserdampfennsten die Gürben gewechset werden. Die Basserdampfensten die Gürben gewechset werden. Die Basserdampfensten die Gürben die Eindoben Vollenderen Schafter. Eindoben die Eindoben Vollenderen Schafter. Stater. Seister und ingestädil gedöret. Betruch und verreitlt dieser halbiert und ungestädil gedöret. Betruch und verreitlt dieser den dicht man und verreitlt dieser und läßt diesen und Barzen schaft man und verreitlt dieser und läßt dieser den, so wässt man ker Sonen aber Anut, Rose Kernhaus wird entfernt. Sollen die Bitruensfäutige weich seisten das Dörren bistiger. Man kann aber and der auch die Bitruensfäutige kein, so wässt man ker Sonen abwellen. Her werden den Dieser auch die Bitruenschalben das Dörren billiger. Man kann aber auch die Bitruenschalben das Dörren billiger. Man kann aber auch die Bitruen fangfan gedörrt werden, damit der arenaufliche Geschmad erhalten bie Bitruen sännpfen. Bitruen schaften hie die kein den Geschwaad. Van lege Vohrbirnen, nicht daufliellen gedörrt, wermit der Weitwen allen und die nich die Hilliger heraussieht, je mehr die klimen allen und die nich die Hilliger, der die her die haben das Kalliger, je mehr der die her heraussieht, je mehr des Törrens absiehen kann Sind erfalten. Friiche Wirten haben nach Analysen der Vänsterdam in hie die klimen Eind die Stirnen gedörrt, werden haben nach Analysen Sols Prod. Barren Lein, Kriiche Wirten haben nach Analysen sols Prod. Betreit nach Bitruen gedörrt, die faben das Prod. Betreitnen Bider Hilb das Minder Buder Bisch die Bitruen gedörrt, die faben das Prod. Betreitnen Bider Bitruen die haben die betreitnen Bider Bitruen die haben die Bitruen die haben die Bitruen die betreitnen Bider B

Die Imge an den Banmen bängen, bis die Stielenden rungelig find, da hierduch, die gehölttet find und idmutha geworden, milfen gewoißen und 1½ Tag an der Sontenden erköht werd. Sweitigen erwagewellt werden. Saldangsfantie Jweitigen dürre man nicht, da diese den Geihund ernitedinätige und große Iweitigen fortiert und separat in die Ikaere Borren wird diliger, wenn lleitie, mittelmäßige und große Iweitigen fortiert und separat in die Sörren dernmen, da fleine Fridde kürzere Beit zum Sörren gedrauchen. Schraubt man anfangs die Värne kommen, da fleine Fridde kürzere Beit zum wenite Judergehalt wesitdert. Am vorteilhöhtelien läßt man anfangs 72 Grad Cessius, in pkahen die Novelhöhen nud der man werden die Ikaere Kürten und die Novelhöhen gang helb sind, erhöht nam auf ist Grad Cessius und etwa 2 Stumden vor dem vollfändigen Trochnet, und man läßt ser Juder frihaltssiert. Sind der Einfan gesten, werden die Juder, Tich and der Sweissen mit der Ikaere Listenden, der Judert, dann and erk List had wan ist kein der Indonet, und man läßt sie dann an der List nachtrochnen, Grisch auch der Judern haben 6,15 Proz. Zuder, Türzweissen zu kazen hab sierlige Americhen haben 6,15 Proz. Zuder, Türzweissen zu kazen hab sierlige kann der Listen körzen.

Gefüllte, sogenannte fran züslichen, das der die en bestehen Judern die keit der Rind Spielhen der frieden der Kristen der bestehen Sweissen der Frank Spiel ind der die großen und man dert sie der And der und der die Gesten Hab hier die der Sweissen zu hab man teil die großen Judern der Sweissen zerschen und der die Sweissen zu der Kristen ist der Sweissen zur der Kristen berans wieden der Kristen der die Gesten Sweissen zur der die der eine Inde keine Sweissen zur der Kristen und die Kristen gert die der Kristen berans des siedes den Sweissen zur der Kristen gert die eine Ikaer der Sweissen keine Kristen der die Gesten die keine Sweissen zur der Kristen zur der Sweissen zur der Kristen und die keine Sweissen zur der Kristen zur der Sweissen zur der die keine Sweissen zur der Kristen u

Kern nuß peinlich bewerschelligt werden, da schlechte Duste sich dem Fleische nitteilen. Die bierzu bestimmten Iwersche werden entsteilen nud die Haut abgezogen, auf propere Hirden dum ausgebreitet und ansaugen, auf propere Hirden dum ausgebreitet und ansaugen mit 24 Grad Celius gedorrt. Geben die Wasserme auf 45 Grad Celius zu erhöben und nacher gibt man 55 Grad Celius zu erhöben und nacher gibt man 55 Grad Celius zu erhöben und nacher gibt man 55 Grad seisen, die des Früncllen sowohl ein seines Desiert wirden ih. Gedönnachos sind die Prüncllen liesen aufgelöst mit gezudertem Rotwein und Moselwein sowohl ein seines Desiert als ein geschmachvolles Kompott und sind sind sin den Sandel wicklig. Mirabellen sollen ganz reif sein, und danit die Bottassen in einen Dradsen durchbohrt wird, gibt man dieselben in einen Tradstorb und hält sie in lockende Pottassen mit klaren Vahluute lang. Alsdam spült man dieselben mit klaren Vahluute lang. Alsdam spült man dieselben nicht und den dum auseinander. Die Mirabellen platen dicht nach dei guter Ventitell sie und dieselben auch nicht und bei guter Ventitalion brennen dieselben auch nicht and bei guter Ventitalion brennen

In obstreichen Jahren ist sozusagen die Dürre in sedem Haushalt ein wertvolles Objekt, um für den Winier Dörrobst zu haben, wenn frisces Obst schecht bezahlt wird. Rushfringend ist auch für manchen das Obstren der Haushfringend ist auch für manchen das Obstren der Haushfringend ist auch für manchen das Obstren der Haushfreie und auf ein Blech unter Glassenster zum Welsen her Dürre mit holzstreiem Papter und ftreut die Hünderbereren darauf. Letztere sind langsam zu dörren, damit der wertwolle schwarze Saft in der Beere erhalten bleibt. Rachdem dieselben getrochen kantter man sie direct man fie auf Brettern an der Lustzellen gekrochen gekrochen keitet man sie getrocheten Hold wertwoll zum Kachtrochen aus. Die getrocheten Holdwarze keren sind wertwoll zum Färden der Lust hum Teelocen ufm.

Wach bolder beeren find ebenfalls tohnend zu börren, indem man die grünen Beeren im Berbste pflindt, auf Breiter an die Sonne zum Trodnen legt und, sobald dieselben eingeschrundst find, sie auf Hirden luden Serraum bringt. Die Beeren werden solange getrodnet, die dieselben nicht mehr eingepadt in Kisten in Gärung kommen.

Gemaklene, getrochtete Rachholderbeeren sind Sancen, Wirzen und sür Tees branchbar, ebenso ist Wachholderzuder viel verwertbar. Ein Zentner dörrte Verren soll im Handel 190 M. einbringen.

Efige Ebereichen (Sorbus ausuparia duleis) lassen sich sebenfalls aut trocknen, da die Beeren als Inias zur Weinbereitung soch bewertet sind. Man legt dieselben Ende Ottober auf Bretter zum Vortrocknen und dam auf die Hirden der Sörre, die mit Eeiden-papier belegt sind. Selbige werden, damit der aufgespeicherte Jucker in der Frucht bleich, det 42 Grad Gelfins getrocknet. Zeigt sich später an den getrockneten Iwelfigen, Apfeln, Virnen, Ebereschen usw. Schunnet, so missen dieselben nochmals gedörrt werden. Alles Dörrobit soll in Svässisten oder in Vleckligen, die peinslich ausger sind, in einer trocknen luftigen Kammer ausgewahrt werden, wo es sich lange Jahre hält. Getrocknete Justischen, wo es sich lange Jahre hält. Getrocknete Justischen, wo es sich lange Jahre hält. Getrocknete Justischen Wässeln ausgehängt werden an Eisenhafen oder an dicken Nösgeln ausgehängt werden.

Kles Obit welches zum Törren verwandt wird, wird von dem Baume geschüttelt. Nötig ist es dann, unter den Baum eine dide Lage Stroh zu legen, damit das Obit weich fällt. Hat man den Baum einnal geschüttelt, so lucht man sofort die Früchte auf, damit durch das Aufeinanderplaten der einzelnen Früchte nicht p viele Obsifrüchte Trudflecke bekommen.

Die Herd dem Alicenherd placiert werden, und in Kiche auf dem Alicenherd placiert werden, und ift 6, 8 oder 9 Hirden zu haben. Ebenfo ift die Serddomit Gadofen praffilich, wogu extra ein Sparfener-Unifah zu haben ift und an eine Gadeinrichtung angeschra

werden fann. Die Hanshallungsbörren sind für mittlere Betriebe am wertwollsen und nehmen auf einmal 30 Kilo-gramm frische Frückte auf. Keinessalls soll das Dörren der Obistückte außer acht gelassen werden, weil dadurch sonst wieleicht faulendes Obst nutbar gemacht wird.

Einiges über Abrichtung der Pagageien. Bon Theo Soppe.

danden wite, meide aber eicht verden fünnte. Der Bewahung, wodurch er geäugligt oder erichreckt werden fünnte. Der Begel mert bald, daß keine Geschl für sich Leben vordanden ist mit dem Geschl der Sichecheit gewinnt er dald auch die Ruch, um alles ringsunder aufmerklam zu bald auch die Ruch, um alles ringsunder aufmerklam zu bald auch die Ruch, einen Woshläter, und sichlet sich sich erfürcheten Menisch sienen Woshläter, und sichlet sich sich ihn bald nit voller dingsund au. Sute Piege, nament-lich auch Seckereien, wie Rinkartiffe, um diese Randelt uswerden. Befannte Kunkartiffe, um diesen Ivagel keiner Woshläter, sich die Kische die erreichen, sind woch, daß man den Bogel keiner Bogel nich daß der Befannte Kunkartiffe, um diesen Innacht eich ihr erreichen, sind woch, das man den Wogel keiner Bogel wird, das dem Licht der Pieger sich kein der Wogel keiner Bogel und der Licht der Pieger sich eich bei eich befriedhen. Erüchen dem Linniste Spele und den Linniste Spele und den Linniste Spele und den Linniste Spele und den Linniste Spele und des Linnisten hier des der Pieger dass der Bogel anfang hartnählig jede freundsichtig er Archeite man sein keinen Käsig gelter eiten der Echte Verderteit unterlasse kondling inder sieder in seiner Käsig debt vorlisch der Archeite war sieder nach der Kontink der Untwicke Spele nach ihr sieder debt aber Sogel mirklich dem Bogel mirklich des Untwickses der in der Linnisten der Echter vor. Kanden den Sogel mirklich der Bogel mirklich dem Bogel mit vollem Bogel mirklich ausgelberden den Bogel wirt gester der den der Bogel mirklich den Bogel mirklich den Bogel mirklich den Bogel mirklich den Bogel mirklich der Bogel mirklich der Bogel mir vollem Bogel fange einer Borten der Bogel sich erich der Bogel sich den eine Bogel hier der Bogel mirklich der Bogel in ein eine Frager bereich bestehen. Pieger fannt Borten das ersten Bogel sich erweit hier bestehen der Bogel sich erweit geste bestehen der Bogel sich erweit gestehen der Bogel sich erweit gestehen der Bogel sich erweit gestehen der Bo bestimmte Vorstellungen tnüpft, Begabte Bogel bes greifen jolche Unterschiede leicht, sie werden dann nie am Abend "Guten Morgen" jagen, oder statt "Lebe wohlt" vielleicht "herrein". Imm Schluß jei noch darauf aufmertsiam gemacht, daß man den Bogel auch vor widerlichen Louien, g. B. dem Tuttnarren, dem Aabengeichrei, Humdgebell niw, bitten muß. Alle jotche Geräusche, siedes Kräßen der Hähne, ahnn ein gelehriger Pape" von neuem; wird er unluftig, so höre man auf und bes ginne den Unterricht tags darauf wieder. Von vornsberein fixebe man danach, daß der Papagei an Zeit, Oxt, Perfönlichfeit und Vorgänge in seiner Umgebung immer bestehtunger Vorstellungen knüpft. Begabte Vhget bes gebenen Mahnahmen. Stodt ber Bogel während bes Unterrichts beim Aussprechen eines Bortes, so salle man nicht ein, sondern wiederhose die ganze Lettion Jafo oder eine Amagone, erworben, jo gilt es gunächit, ihn gutrantich zu machen, erft dann tann die eigentliche nächft sich felbst. an einem warmen, trodenen Ort untergebracht bat, 3u-Erziehung beginnen. den Bogel, nachdem n lehung beginnen. Bu diefem 3wede überlüft man Bogel, nachdem man ihn in einem paffenden Rafig man einen jungen Papagei, Man tut, ale wenn er gar nicht vor-101 ев пин еін

Kolterlnecht trägt alfo eine zweifingerdicke Schmalz-lchickt auf große Glasicheiben und frecht auf diefes Folterbrett die armen Blumen. Rach einigen benchte-rischen Sandgriffen und falbungsvollen Berbeigungen

Sahren. Blond wie Ambra, weiß und rofts wen swanzig morgen, gelehrt wie ein Beziton und jidel wie ein Räser im Leus, war sie gang verliebt in ibren inngen Gatten, den edelften, stolzesten, wagsbaffigsten unter Barum Alfonfo fich die Raje erweitern ließt "In Sramen" – fo ergablt Berthe Delannan im "Gil Blas" Gatten, ben edelften, fiolgesten, wagbaffigsten unter ben glänzenden Aittern des Bofes. Denn die Geschichte trug fich, wie jede bestere Geschichte, bei Hof zu. Das Bind des jungen Paares schien also vollfommen zu sein.

Los mariés n'avaient

er voll Kraft und Schönbeit war, ihre gegenseitige Zärtzlichtet nur uoch vachjen ließ. Ibr Glüd schiad schen also ewig jein zu sullen, als man plüßlich bemerkte, daß das liebe Geschätzten nanchmal recht tranrig aussiaß; ihr bilbsjöcs Laden erstang jeht weit fettener, und ihr sonniger Blid schen erstang ieht weit fettener, und ihr sonniger Blid schien trüb umflort zu seine fein. Ste, die früher die eitsen Bergnügungen der vorzuchnen Weit sche kilden verschen gernen Beste floh und ihr öllich uur am trausschen Herde zu seinen kuchte alle Theater und alle Avazerte und blieb auf dem Bande, bis die Ebeater und alle Avazerte und blieb auf dem Bande, bis die eine Freude bereiten zu können begleitete sie ihr eine Freude bereiten zu können, begleitete sie Que de s'aimer et de se plaire . . ."
nite es in der "Petite Marfee" jo ichen heißt. Sie haben
die Jugend, das Glück, die Gennabbeit und die Liebe für fich. Ein Sohn wurde ihnen geboren, der, da
er voll Araft und Schonbeit war, ihre gegeuseitige Zärtund allen Galavorstellungen. Er tangte und souplerte, obne zu klagen, obwohl gar oft der Schlaf sich auf seine midden Augen legte. Er ging nämlich gern früh fo la se und war nicht nur als großer Effer, sondern ber verliebte Gatte, obne gu murren, gu allen Empfangen

Counter Die innge Grau erröftete bei diefen Bormürfen, sie wurde verwirtt und gestand schieden Bormürfen, sie wurde verwirtt und gestand sinds früß
die Fragen des Gatten immer eindringlicher wurden,
Rammelbo und alternd, daß sie bestald indit früß
schonen erben fanne, weil et, ist Berr und Gebie er, entfehild, archantig fan iglich an orde,
solden gehen fanne, weil et, ist Berr und Gebie er nur daß daupt auf die Risen gelegt babe. . .

Dadarch sie se z Schlassen bei ber erwirteilt.

Dadarch sie se z Schlassen der der ber
er unterbreitete sonen Schlassen der bei ber
rüßb mie ker u. Dost veren des Sand es fommen;
er unterbreitete sonen Schlassen befreien mürde,
werd inne keren den Schleungen der se vorhande den vor ihnen der en dem Schleunen. Biede Die Webtzinnienner bieden lange Beratungen, der sie den schlassen
er unterbreitete sonen Schleunger, ein dritter verfolieb und eine en Schleungebeu, ein dritter verfolieb undemilige Bedinandenente. Richte word schlassen
ern geneen. Einer sied dem Schleungen, der sie des sonsonen den des Ghemann eingelöhofen war. begann
out dach das Schnardbenstet und der in der sicher unter bestand
ein der Einfee und eine Leichte. ganz ungefährlige
chi en weit ihre en wirt de. Ind der sone schleus
gebald der junge Schnardbenet und der singe Sorr unterfigerte son mit estem Biester als der innge Sorr unter ihre er besteitig en wirt de. Ind der in den der sie schlassen mitte Schlige nu mit de. Streatenisch mit die seine seine seinen ben mit de sie kittem mitte Schlige nur von Gate in de sie den den den beh man im Schlige unt von Gate in den man in de beh man man flöge die mäglichen Bongere int numen verzichet zu den genn den man in de en den genn der en gennen wan sole und die näglichen Bennen man in der männen.

Den gen den männer en ger gennen sennen man fenn den man in den männer nach gennen gennen war sole under sohen. Eine Prantenen nach gennen war sole under sohen er gennen war sole under noch er gennen war sonen in der en gennen den den nach er er gennen war s er lich seiner lungen Gattlu gegenüber einige Be-nerkungen über ihre so plößlich in die Erscheinung ge-tretene Borliche sitz nächtliche Amisemenis ersanbte; er rief ihr voll Zärliichstett ins Gedächtnis, daß sie früher nicht rasch genug von öffentlichen Besten nach Sause eiten den Chemännern zur Mahnung dienen. Wenn fle fich die zörtliche Liebe ihrer jungen drau erhalten wollen, follen fle fich operleren laffen; es ift so einsoch, und das Rehuftat ift so föhflich!"... als Bielfcläfer befaunt. Und es geschab, baß nächliche Bummelei bafd folche Bein bereitete,



Blichertifch.

* Lier Taunnesgelöften. Bon F. Holfe ban et : Das Blicken vom Utrielbach. Die wilde hummel oder Größfachnebel und Zannuskluft. – Der Taunussiger. – Herbes Gulich. 8° brofch. III Seiten (Gebridder Knauer, Frantfurt a. R.) 2 R. Drießfelden entrollen ein teils romantischen Frantfurt a. R., 19 B. Drießben entrollen ein teils romantischen Frantfurt a. R. und feiner Taunus-Umgegend. Im bunnen Bechel werden in erzählender form Landlente und Städter, Golsbauer, Pfarrer und Förfter, Kontoristinnen und Buchgalter, Angestellte und Früstpale, felbst deen und andere Algergestalten vorgeführt; hald auf dem Feldberg, bald auf dem Boffert, in Homburg, Crouderg und Expherin, und immer weder in Frankfurt den Ausflügen und im Tiensk, im Bureau, auf der Staße, auf der Jagd. Die Geschichen für besonders der feine poetsige Dulf, der über das ganzerenzes Buch ausgebreitet ist, und die Gelissbarene des ganzerenzes

-Cagblatts. Wiesbadener Morgen-Beilage des

Mr. 225

Donnerstag, 26. Ceptember,

(Radibrid

1907.

(35.

rechte Der

вси С. вон Двенан,

Atemlos durch den rafchen Gang von der Station ber, glibend vor Aufregung, trat örtig eine halbe Stude botter in Arngards Bondoir ein. Sie kam ihm nut ausgeftrechten Handen entgegen "O duil dul' rief he freudestrechten "Danden entgegen "O duil dul' rief he freudestrechten "Dich du endlich wieder das Eine Ewigkeit bist du fortgewesen — ich hab vorher gar nicht getungt, wie ichner ich dich entdebren kam — Sie ergriff beide sitternde Kände des jungen Wannes mid fab ihm liebevoll in das erhipte Gesicht, die unruhig sladenden Angen. Er stand regungslos vor ihr. — Ich hab's nicht gewußt, wie schwer ich dich eitbebren kam —, klang es in ihm wieder. Die Beit derhaber stehe har Treumung batte es ihn gelehrt — und das Wieder-schen kurch, wie es um ihn stand. Ein inrügtberer, befanden der Ernensen Echnes Echred bestel ihn. Er war seines

Dies Berfrechpielen macht mir gerade Spaß! Und est freut mich, daß der hochmittige Heinz mich als Herrin der Billa Gerda wiederstehen wird."

Remgard lache ibermittig auf. Friß startte sie ensgesigent au. Zaß sie danze Augelegendent is aufgesigent danne, batte er nicht sin möglich achaltent.

"Mnd mun lasse und der nicht sin möglich achaltent.
"Mnd mun lasse und daben, daß mir alles andere gleichgultig ist. Und mun macht du vieder genau so gliedlich, daß wieder zu haben, daß mir alles andere gleichgultig ist. Und mun macht du vieder genau so ein bisselbend im Reustradt, als wir Abstage von eine nießenden im Reustradt, als wir Abstage von eine ander nahmen — fürs Leden, dachte ich damais. Weißt die den schwer stelle singt seine stiefe dem Freunde stäck siede sing von und bliede den Kommende Köre stiede sich von und bliede den Stäte siede.

Zhe er sich entsamt I. Ihm war in drefem Angenbliede, als branner wieder sich eine Etale bind, auf sen bliede, als branner wieder sie Ausschen und sterzend niedergedricht, md sich bliede minder.

Eine plandernd und sterzend niedergedricht, md sich ein sied unider.

"Und so school bast dues angesangent" tuhe Arm-dard heiter sort. "Ich bab" kaut gejubelt, als mein Mann vorhin telephonierte. — Bir sonnen mindestens eine Bierkessunde mit einander plandeen; komm, sep" kich zu mir."

habe feinen Angenblid Zeit – nur die Brieftalche muß ich haben – und " – fest siel stim erst weierlasche muß ich haben – und " – fest siel stim erst wieder ein — "warnen muß ich die, Armgard Hein zie stim sie ein Zagen die euch beranstommen, Dein Wird in diesen Zagen die euch beranstommen, Dein Weind ihn eingeladen."
""Hennen hat ihn eingeladen."
""Hennen gen Wertmann sah weiner erstäreckt als ungläubig aus. "Du meinen das meinen ehemaligen Pilegebrider Heing Wie kommt dem der hierber? Und zu meinem Wanne?"

"Er ist entsernt verwandt mit ihm und hat ihm auch bie Billa umgebaut —— of daß ich dir nie von ism gesprochen habe! Ich samme jest gar nicht begreisen, Er reiste nach Ichen, ebe du bierher sams, und nach her habe ich nie wieder en isn gedacht — mit seinem Gedansen mehr!" Frieb biest schwer atmend inne, Er sprach nicht aus, vos ism ous der Annge schwebte: "weil ich inberhaupt seinen anderen Gedansten gehabt habe als dich!" — "Und heute begegnete ich ihm plößich", suhr er in ibersturzender Hab ben gegenete ich ihm plößich", suhr er in ibersturzender Hab denacheichtigen und vornen müßte. — Gott sei Dant, daß denacheichtigen und vornen müßte. — Gott sei Dant, daß denacheichtig auf jeden seinem Plate uch bärte ich dich seisen gegenete ich desemmen mit ber-

"Bie aufgeregt du bijtl" lächelte die schaue Frau.
Sie aufgeregt du bijtl" lächelte die schau beiter
auß. "Ich im Gegensahe zu Erit ganz ruhig und beiter
auß. "Ich dachte im ersten Augenblicke schon, du wärest
Edse mit mit. Und nun war es nur die Sorge um mich
—— guter Frigt Vennruhige die nicht. Wit Heins
wollen wer schan sertig werden. Stehst du mit nicht zur
Seite? Du wirst mit ihm reden, ehe er mich siebt,
damit er sich und uns nicht derrät. Und so lange werde
ich für ihn unschaften bleiben. Ich empfange in den

haben. "Dann will ich Ihnen die Tasche holen — Fräuseltn Miller soll ein paar Minuten warten, ich hab' kange genug auf sie gewartet!" befahl Fran Werkmann stirn-rungelnd. Der Diener eiste sort. Armgard ging in

Bernittwertlich fur bie Ochriftleftung: 3. Raister in Biethaben. - Drud und &

ungeschiedtes Dummehen!" schreite sie Bäcken mit einem leichten Schlage "Konntest du nicht sagen, du wollten Du mußt sehr, sehr bald wieder i und and le ouf die t to lange gu mir

Armaard gab sich in den näcksten Wecker unausstörteich Pricke ihm das zu ernöglichen; aber Britz betrat die Schwelle der Billa Gerda nicht wieder. Er wich der Jugendfreundin aus, wo immer er konnte; er vergend sich in keine Arbeit er zwang sich, an nicks anderes zu denken, und konnte doch der wühlenden Sehnsucht, des verzehrenden Verdes nicht Herr werden. Seinz Startholz war als wiedergefundener Ingendbekannter der schönen Frau von deren Gatten freundlich, ja verzich gefinnansichen Kaule. Auft läckelnder Undesangeheit hatte er dem Geschinrat eine lauge Erzählung ausgenichten Eitern erlebt haben nwälte, Es machte ihm, die er als Schiller auf einer Gebirgsferienreise mit seinen Eltern erlebt haben wollte. Es machte ihm, wie er Hiddurchen durch immer neue Ethyscheten zu vervollschährigen. Seine Erstindungsgabe war eben so unerstädigten, weil es der Augendfreundin. Beide wettgischen, wie die der Jugendfreundin. Beide wettgischen, weil es der Geschen kollte, ihre Geise wettgischen, weil es der Geschen kollte, ihner den seinem Grau die den Spritz sie der Augendfreundin. Beide wettgischen, weil es der Geschen haben in witendem, berbissen ihre Gewandtheit, ihre Geschendbern in wiitendem, berbissen werden dere arbeitete halb betäubt, rein mechanisch, wo immer seine Artist ihn hinrief.

Philigt ibn hirriet.

This doine of the Fritz einmal ganz in der Nähe des Mureaus begegnete.

Prein Er iah ichen zur Seite.

Abrum kont du erst gestern einen anderen geschiest? Ab hab solche Verlaugen nach dir — "

"De hast Pahl Nas ist mir dere das weist du Er macht mir seht mur Spah — er ist de brolligt Er ist wiel liebensmirbiger geworden als er früher war. Du hättelt sein verdugten, das weister war. Du hättelt sein verdugtes Gestadt sehen sollen als er mich erfanntel Er war geldesvert! Jum Zeitverlich des gunutes — Rillst du morgen vormittag kommen? Ich genals auf den guten Gedanten gebracht — und macht mich der mich damals auf den guten Gedanten gebracht — du haft mich damals auf der guten Gedanten gebracht — "

Preint Ich servor.

Preint Ich son micht Krungard hestig.

Beild werden Schanten gebracht — "

"Gewissen gewissen Hatten Gedium der des Berstecht mich der erwigen Hatte Gestächt — de habet mich der erwigen Hatte Stüt festen! Schimm genug, daß Hauf gewissen Stütlesten! Schimm genug, daß Genug stössen gewissen Schalten. Schimm hicht dam nicht bestellt nur nach methen Wähnschen Schiebeten! Schimm herhelt nur nach methen Wähnschen Schiebeten, hochmiltigen berliebt in mich.

Pringard hatte das in ganz seichtem, spielenden verein Vrunz, um den guter, schoeren auf veren.

ringard hatte das in ganz leichtent, spielendem bingeworsen. Ruc, um den guten, schwerfälligen, gewissenbaften Freund ein klein wenig zu ärgern. packte der sonst so Ruhige, Selbstbeherrschte ihren — ein dister glühender Blid tras sie, dessen Beung ihr nicht unversändlich bleiben konnte — und vor Leidenschaft bebende Stinnne raunte ihr ins

magr

Arm edenso heitig sahren, wie er ihn gepack batte, und stinzte daden — blindlings ins Hang, ins Bureau hinein Armgard stand eine Munute in tiesen Gedausten. Die krau läckelte ein daarmal keite vor sich hine damen die Frau läckelte ein daarmal keite vor sich hin — dam gung sie gleichstalls ins Aureau, frogte nach threm Maum, eringr zu ihren Ersaunen, daß er schon lange voieder sort sei, und dat Direktor Arwinsel, ihr Tinke und Herein Hind han den Sieden zu leihen; sie wolke ihm ein vaar Beiten stach und der Keg ins Jinker den Freite state und heer keit und direktor. Die sam den Tisch, hinter dem Fritzerte sie ihm auch den Keg ins Jinternd stand — einen zweitzu Unsgang hatte dieser Kaum nicht —, und seht versperrte sie tomen, und dasse dabei in keichtem Tonie:

"Ab, Herr Jackmannt! Sehr nett, daß ich Sie tresse. Und während sie dem verständnicht die ungeden, um die ich während sie den vertsändnissen Villsenden ihr zierlichen Areiben Eie sein verständnissen Villsenden ihr ster ein — "

Eie bat — schreiben Sie sie nicht hier ein — "

Eie das Bestie den verständnissen Vollsenden ihr ichte mit lächenden Vollselt. Ihr wieder wort- und bestumungstos. Die schrieder Frau sierliche mit lächenden Vollselt.

Erit zehen Weben werden Sanfe ibr Vollsbuch wieder wit lächenden Sanfe ibr Vollsbuch wieder

Fran ste ein und erstärte, sprechen rith gehorchte wort- und bestimmingssos. Die stedte mit lächelndem Tanke ihr Notizbuch ind gab ihm den Weg frei. Dann besann rte, doch lieber persönlich mit ihrem ten zu wollen, und ging, freundlich grüßer griffend, Die schöne buch wieder mu sie sich, n Manne rifgend, da-

Geheinmat Wertmann vande auch in diesem Frühigatte es eigentlich nicht nötig, aber sein Frau redete ihm so dringlich au, das er schließich nachgad. Sie verstrach, ihn selber abholen und nieder heingeleiten zu wollen, und drackte ihn wenige Tage nach senem vergeblichen Besucht sich und stracker beingeleiten zu wollen, und drackte ihn wenige Tage nach senem vergeblichen Besichen Brühlingsabend; Serr Wertmann reise mit Borliebe die Racht hinduch. Seuwe Frau sah ihn abschren, wintte ihm bis zulest strundliche Grüße zu und atmete erleichtert auf, als der Zug die Kachnann zwei geoße Weerraschungen. Erst morgens früh mit der Stadt poar ein Sonntag. Er brachte Früh mit der Sachtapost ein Verlächungen. Geit morgens früh mit der Sautheoft ein Verlächungen, das dem jungen Rachte Beiten. Zahle Dich keute zu Kause, die Vin weitere Vorlächer ward, Tengard. Er blieb in siederspafter Unruhe dabeim, ohne das ihm irgend eine weitere Vorlächer ward. Seiner achtelt er am Kachten geinen gänzlich unard. Seiner erhielt er am Kachten der zur Such ward.

In seiner lächenden sohne das ihm irgend eine nachten nach surzen ginzlich morben deren der zur Such ward.

In seiner lächenden seiner erhielt vernimite eine mohlbefannte Sienne siber ihre Kachten Wännergeschafte Vin Andern eine Frühren der weiter weiter haben — ich habe wenichten Sein mit sie eine die die mehde mir schielt gester weiter die den mir schielt gester Sachten Vernichte eine den mit die die den der Währe, mein daben der Stein vorläche weiter seine Dien Erhalten der mit die den der Vernichte eine den die der mit die den der Verlegen Brüten der mit die den der Verlegen Brüten au Benter gesellen. Vun schielte in duntzlie ernort de Lieben der vorläche Seinen Seiner Seiner gesehrer gesellen. Vun schielte ernort sollen Er daten Freundes Sand.

(Bortfebung folgt.)



Mas ist des Lebens lebtes Wort? Entsage! ruft es fort und sort. Des Rässels Bölung, die ich gebe, Sie lautet anders, heißt: Erlebe! Schweidel.

Allerlei Armut.

Arm sein an irdischen Gittern, heißt noch nicht uns glin allich sein. Burde es kein Glind ohne Beith geben, dann wäre das Leben sitr die meiten Neusäen unerträglich. In Baddrheit gebört auch selbt in unserer keneren Zeit aum wirtlichen Glind nicht vet irdisch Gut. Gitächene Dinge. Imd preußische Konsols sind auch noch heure das alse Wort, nach dem seber seines Glindes Glindese Sout, nach dem seber seines Glindese Gedinied ist. Allerdings muß man die richtige Ansfahung haben; ohne Verinner er ist ner ist auf noch kennt er etn wahres Glind nicht. "Wenn ihre nicht alles Glind! Kein Bort wird in org mitsbrancht wie dieses Glind! Kein Bort wird in org mitsbrancht wie dieses. Bird Rein Bort wird in org mitsbrancht wie dieses. Bird kein Bort wird in englich wirden den Gegriff sir seinen Anhalt sein bester Venich muß einsene Bortellung vom Glind. Das Leder Neusischen wist enstehen der Beneißen Sein das seines Glind in der Fenerprode statt als lauteres Got als Venich nach bänfla Armut und Elend ist. Es heust von dem verkehrten Glind und unserer Zeit, daß vielen Breißen Glind und unserer Zeit, daß vielen diese wölfig mit die mießen völfig den Wille die Gend ist.

Gis gibt in allen Areifen Bergninglinge, die für Gilid nur im Larm der Gefelligfett suchen. Die reiche Samilie, die "ein hand met Gefelligfett suchen. Die reiche damilie, die "ein hand met Gefelligfett such der Gefellich nur im den festeren der Gefellich der Festeren. Die Arlein der Gefellich nur den festeren Bekeinen. Dies Allein Allein der Gefellich nur den festeren geseinen. Dies Allein Allein der Gefellich in den festeren geseinen Schrie fester für sie teinen India und nachandemen, nicht nur doweit Gefellich der Stages sellt sich dami vielleich der Este die in den beitre fiel führen Andahmen, nicht nur doweit Gefellich der Stages sellt sich dami vielleich der Stell werd werde Genich bei der Abrilie mit dem metrikapitlichen Indiammentruch in den geworden ind das ans überfährung eine Period ist ann geworden ind das ans überfährung ein genenden ind den Gerfährung kammende seelist gesten den die Gend den Gend der Gen 111

Fremden sinchte, der wird sich elend fildlen, wenn et es plöblich in seinem Junern und im kleinen Kreise der eigenen Sänslichkeit sinden soll.

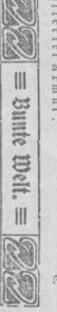
Ta gibt es weiter die Ardnernernen männslichen und weibilichen Geschiechtes; ein altes Kaptiel deutscher Kulturnad Sittengeschiche. Ihr Glüd ist die neueste Mode, Sas gest die Francen mehr an als die Nanner, die meitens erk in Vittleidenischaft gezogen werden, wenn es gitt, die Börse zu össisch gezogen werden, wenn es gitt, die Börse zu össisch weitste Aranen sich und lichten Kaptiel und die keiten Adminst und die Francen sich weiten sich wahrhaft arm und unglücktich, wenn sie nicht die Garbe der Saison kragen lönnen. Es gibt Zeiten, in denen sich ihr Empfinden und Streeben wöllig darauf konzentsiert, in dieser Beziehung auf der Hobe zu ein, der Fran Kachdarin oder der guten Freundin nicht nachmindelten, An das das Glüd vieler Francen untrennsdar gekettet ist — ein Glüd, wie es die Sberslächlichkeit versieht, die das Gemitt leer und den Geist verarmen läht.

Und nicht aulest der Alfohol. Wo es sich um moralisc, phissiche und wirtschaftliche Arnut handelt, da
spielt gewöhnlich auch er eine bedeutende, wenn nicht die
entscheidende Kolle. Viele Pkänner süblen ich nur wohl
im Such der Aneipe. Hinterm Stammtlich siegt ihr
Gläch wie fie es versieben. Die Erhabrung lehrt bekanntlich, wie kurz wenig Menschen, die escuber sind als ein
alter Alfoholiter. Ihm gegenüber ist der ärnise Arbeiter, der nach gesunden Grundsähen geleht hat, ein
reicher Mann. Ein gernichen Grundsähen gelcht hat, ein
reicher Mann. Ein gernichter Körper und geschwächter
Geift, ein zerhörtes Familienteben und in sehr vielen
Hällen auch der Vetekssah sind die Folgen diese in
Alfohol gesetzen Glückes.

Weiter auch der Veteksad find die Folgen dieses in
Alfohol gesetzen Glückes.

Weiter auch der Veteksad find die Folgen diese in
Källen auch der Veteksad find die Folgen diese werd wohl an wirtsgastlichen Guiern, Aber auch seine oben
berührte seinen such, sübrt leicht dur wirtschaftlichen
Rot und zur wirtschaftlichen Grünen der Armut, die sie nicht einmal immer einwandsserei seitlichen kann. Wer swick
Einbild in unser ioziales Leichen gewinnt sie den
Mit ohol Whilesen in wielen Fällen neben dem Mit ohol Whilesen der Krant, sie die hen die und Großt under einwandsserei seitlichen kann as in die und Großt under einwandsserei seitlichen kann as in die und Großt under einen erfennt — salfen Begriffe von wirts-

und Größtun erfennt — falice Begriffe von wirt-licem Gliich, das in Wahrheit nie mehr geweien ist als gallerfet Armut".



Parfiim. Einem Chay Macterlincks über die "Secte der Blumen" endritunnt das "R. A. Tolgende lichdne Schilderung, in welcher Weise die Blumen dasu gebracht werden, idren Boblgeruch in den Sienst der Archidenbeit zu sielen. Pan weiß, daß z. B, die Rosen gutwillig und voller Gesälligseit sind und ihren Bohl geruch in Einfalt hergeben. Man stopk sie ihren Bohl geruch in Einfalt hergeben. Man stopk sie in ungedeure Resse, so dampf bindurchgeben. Nach und nach schweite Bassere, die folgen die Verdeurelse durch eine Blader die heich eine Blader die gesehrgeben. Nach und nach schweite das Rosens in eine eine Beiter die Bereite, die folgen der Blumen gibt ihre Seele weit weitzer leicht gesangen. Ich will hier nicht won den Bestwiegen Torturen reden, mit denen man ihnen den Schweigen Vorlungt, den sie in der Tiefe ihres Blumen den Schweigen dernentel des werzweiselt dergen. Als Beispiel won der Lift des Gesterstechtes werzweiselt dergen. Als Beispiel wancher Opfer möchte ich nur die Martern erwöhnen, die Tulpe, Tuberden lörigens sie hier sich und nicht nachabmen läßt; der einzige, den man nicht durch singes Wischen anderer Bohlgen ber einzige ih, der sich und und nachabmen läßt; der einzige, den man nicht durch kluges Wischen anderer Bohlgerüche aufanmensehen kann. Der